



Jahresberichte 2020

der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
des Deutschen Koordinierungsrates DKR (veröffentlicht in separater Publikation)
der Buber-Rosenzweig-Stiftung (veröffentlicht in separater Publikation)

Inhaltsverzeichnis

Baden-Württemberg (BL)	5	Osnabrück	164
Freiburg	6	Ostfriesland	167
Heidelberg	10	Nordrhein-Westfalen (BL)	169
Karlsruhe	11	Aachen	170
Konstanz	14	Bielefeld	172
Oberschwaben Sitz Ravensburg	22	Bonn	175
Rhein-Neckar	28	Dortmund	178
Stuttgart	34	Duisburg-Mülheim-Oberhausen	184
Bayern (BL)	38	Düsseldorf	188
Augsburg und Schwaben	39	Gelsenkirchen	198
Franken Sitz Nürnberg	42	Hagen und Umgebung	206
München	44	Herford	210
Niederbayern	48	Köln	212
Regensburg	51	Krefeld	226
Weiden in der Oberpfalz	53	Lippe	227
Würzburg und Unterfranken	57	Lüdenscheid	233
Berlin (BL)	60	Minden	236
Berlin	61	Moers	241
Brandenburg (BL)	68	Mönchengladbach	244
Potsdam	69	Münster	247
Hamburg (BL)	73	Neuss	256
Hamburg	74	Oberbergische	259
Hessen (BL)	79	Paderborn	261
Bad Hersfeld-Rotenburg	80	Recklinghausen	264
Darmstadt	84	Siegerland	271
Dillenburg	93	Wesel	275
Frankfurt	96	Westmünsterland	276
Fulda	99	Wuppertal	277
Gießen/Wetzlar	104	Rheinland-Pfalz (BL)	279
Hanau	106	Bad Kreuznach	280
Hochtaunus	109	Koblenz	283
Kassel	114	Mainz	288
Limburg	120	Pfalz	290
Main-Taunus-Kreis	124	Trier	292
Marburg	128	Saarland (BL)	293
Offenbach	129	Saarland	294
Wetterau	132	Sachsen (BL)	298
Wiesbaden	134	Dresden	299
Mecklenburg-Vorpommern (BL)	138	Leipzig	302
Mecklenburg-Vorpommern	139	Zwickau	306
Niedersachsen (BL)	143	Sachsen-Anhalt (BL)	307
Celle	144	Sachsen-Anhalt	308
Göttingen	146	Schleswig-Holstein (BL)	310
Hameln	150	Lübeck	311
Hannover	152	Schleswig-Holstein	313
Lüneburg	155	Thüringen (BL)	319
Niedersachsen/Ost	157	Thüringen	320
Oldenburg	161	Wir sind hier	322

Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
 Deutscher Koordinierungsrat e.V.
 Postfach 1445, 61214 Bad Nauheim
 Tel: 06032 / 91 11-0, Fax: 06032 / 91 11 25
 E-Mail: info@deutscher-koordinierungsrat.de
 REDAKTION: PfarrerIn Ilona Klemens, GeneralsekretärIn
 ERSTELLUNG: Kadriye Heinrich, SachbearbeiterIn

Es fehlen:
 Essen (in Auflösung)
 GCJZ Bayreuth e.V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages



Generalsekretärin Pfarrerin Ilona Klemens

Liebe Leserinnen
und Leser,

Tu deinen Mund auf für die anderen! Diese Aufforderung hat uns als Jahresthema durch das Jahr 2020 begleitet.

Es bedeutet nicht zu schweigen, wenn Unrecht geschieht, sondern laut und vernehmbar einzutreten für die Würde und Rechte aller in unserer Gesellschaft. Es gilt die richtigen und wahrhaftigen Worte zu finden in einer Welt voller Fake News, Hassbotschaften und Verschwörungserzählungen, die im Kern immer antisemitisch sind.

Das haben wir alle gemeinsam versucht – trotz der noch nie dagewesenen Herausforderungen vor der uns die Corona-Pandemie gestellt hat: Ohne die Möglichkeit der direkten Begegnung, ohne Austausch und Dialog, ohne analoge Veranstaltungen, Diskussionen, Projekte, Exkursionen, die unsere Arbeit prägen. 2020 wird für immer ein besonderes Jahr bleiben, und dabei war es nur das erste Jahr der Pandemie. Auch im Frühjahr 2021 ist trotz Impfmöglichkeit und sinkender Fallzahlen noch nicht sicher, wie und wann die Pandemie zu Ende ist, wenn der Virus überhaupt je endgültig bekämpft werden kann.

Wie soll man also die Stimme erheben für die anderen, wie sich mit unserer Arbeit gegen Antisemitismus Gehör verschaffen, wenn einem die gewohnten Mittel genommen sind?

Das Zauberwort der Stunde hieß und heißt für viele Institutionen: Digitalisierung. Videokonferenzen, digitale Podien und Studientagungen, verstärkte Präsenz in den sozialen Medien, auf YouTube und anderen digitalen Portalen sind mittlerweile vertraute Formate geworden. Zwar wurde auch an vielen Punkten deutlich, dass kein digitales Medium die direkte Begegnung und den Dialog von Angesicht zu Angesicht ersetzen kann. Aber auch über die Pandemie hinaus wird die Herausforderung bestehen bleiben, wie Bildungsarbeit im virtuellen Raum gestaltet werden kann.

Man sieht den verschiedenen Berichten aus den Gesellschaften an, dass die Pandemie unterschiedliche Folgen hatte. Vieles wurde mühevoll geplant, was dann abgesagt und verschoben wurde, um dann manchmal erneut abgesagt zu werden. Einiges wurde digitalisiert, einiges fand unter Einhaltung der Hygieneregeln mit weniger Teilnehmenden statt.

Nicht alle hatten und haben die finanziellen Mittel oder personellen Ressourcen, den Verlust analoger Veranstaltungen auszugleichen. Ähnlich wie in der Gesamtgesellschaft wurden ohnehin vorhandene Herausforderungen unter Corona noch deutlicher sichtbar. Erfreuliche Entwicklungen zeigen sich aber auch: Einige GCJZs konnten durch digitale Angebote neue Mitglieder gewinnen. Die hessischen

Gesellschaften erhalten beispielsweise zukünftig erhöhte Zuwendungen vom Land. Kooperationen mit anderen Institutionen haben an Bedeutung gewonnen.

Alles in allem haben die GCJZs auch 2020 ihre Stimme erhoben „für die anderen“ – auch unter Corona. Dafür gilt es zu **Danke** zu sagen für all das Engagement, das trotz der Krise aus den Berichten deutlich erkennbar wird.

Hoffen wir nun miteinander auf ein Ende der Pandemie, dass wir gesund und gemeinsam aktiv bleiben für ein würdiges und respektvolles Miteinander – und auf ein baldiges Wiedersehen.

Ihre



PfarrerIn Ilona Klemens

GeneralsekretärIn

Im Frühjahr 2021

Baden-Württemberg



- Freiburg
- Heidelberg
- Karlsruhe
- Konstanz
- Oberschwaben
- Rhein-Neckar
- Stuttgart





Tätigkeitsbericht 2020

- **Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit**

Wegen CORONA kurzfristig abgesagt

- **Tagungen**

Wegen CORONA kurzfristig abgesagt

- **Einzelvorträge**

a.) Sonntag, 12. Januar 2020, 9.30 Uhr, Petrus-Paulus-Gemeindezentrum, Lorettostr. 61
Gottesdienst zum Interreligiösen Dialog „Die jüdischen Wurzeln des christlichen Gottesdienstes“,
mit anschließendem Gespräch. Organisiert von Schuldekan PD Dr. Christian Stahmann / Heike Jansen
mit Richard Ernst und Sylvia Schliebe, Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher. Eine Veranstaltung in
Kooperation mit der Evangelischen Petrus-Paulus-Gemeinde.

Wegen CORONA nicht stattgefunden:

b.) Sonntag, 23. Februar 2020, 19.00 Uhr, Petrus-Paulus-Gemeindezentrum, Lorettostr. 61
Edith Stein (1891 – 1942) – Portrait - Eine Frau auf der Suche nach dem tieferen Grund der
Wirklichkeit. Ein Vortrag von Dr. Gertrud Rapp, Beauftragte für den christlich-jüdischen Dialog der
Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit dem Förderverein der Evangelischen Petrus-Paulus-
Gemeinde.

c.) Donnerstag, 12. März 2020, 19.30 Uhr, Augustinum, Theater, Weierweg 10.
So ein Schlamassel – Alles aus Liebe, Film (D 2009)

Wegen CORONA nicht stattgefunden:

d.) Veranstaltungen in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung
Jeweils Sonntag, 17.00 – 19.00 Uhr, am 8. April, 10. Mai, 14. Juni, und 12. Juli,
Ernst-Lange-Haus, Habsburgerstr. 2
Kurs Nr. 109: Das „Alte Testament“ verstehen, mit einer Jüdin die Bibel lesen.
Leitung: Rivka Hollaender, Lehrbeauftragte für Judaistik, Evangelische Hochschule Freiburg

Wegen CORONA nicht stattgefunden:

e.) Jeweils Montag, 19.30 – 21.00 Uhr, am 15., 22. und 29. Juni, 6. und 13. Juli
Ernst-Lange-Haus, Habsburgerstr. 2

Kurs Nr. 111: „Gemeinschaft bei Martin Buber“, Martin Buber entdecken in seinen Schriften.
Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann, Evangelische Hochschule Freiburg.

Wegen CORONA nicht stattgefunden:

f.) 5x montags, 19.30 – 21.00 Uhr, ab 09.11.20, Ernst-Lange-Haus, Habsburgerstraße 2
Kurs-Nr: 110: "Gemeinschaft bei Martin Buber", Martin Buber entdecken in seinen Schriften.
Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann, Evangelische Hochschule Freiburg.

g.) Dienstag, 03.11.20, von 20.00 – 21.30 Uhr, Pauluskirche, Dreisamstr. 3, Freiburg
Kurs-Nr: 223: Vom Vorurteil zur Gewalt. Vortrag: Feindbilder in Geschichte und Gegenwart.
Leitung: Wolfgang Benz, Historiker, bis März 2011 Professor und Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin. Eine Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Freiburg, dem Friedensinstitut Freiburg, der Christlich-Islamischen Gesellschaft Freiburg und dreisam3

<https://erwachsenenbildung-freiburg.de/>

Wegen CORONA nicht stattgefunden:

h.) Sonntags, 11.10., 8.11., und vielleicht 13.12.20, und ggf.
ab 17.01.21, immer von 17.00 – 19.00 Uhr, Ernst-Lange-Haus, Habsburgerstraße 2
Kurs-Nr: 109: Das "Alte Testament" verstehen, Mit einer Jüdin die Bibel lesen.
Leitung: Rivka Hollaender, Lehrbeauftragte für Judaistik an der EH Freiburg

i.) Montag, 16. November 2020, 19.00 Uhr, Online-Vortrag und Gespräch in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg anlässlich des Stadtjubiläums 900 Jahre Freiburg. Thema: Endlich akzeptiert - Zur Geschichte der jüdischen Gemeinden in Freiburg.
Referentin: Dr. Barbara Henze (Frömmigkeitsgeschichte und Kirchliche Landesgeschichte der Universität Freiburg)

- **Gedenkveranstaltungen**

9. November - virtuell

- **Kulturelle/religiöse Veranstaltungen**

Wegen CORONA kurzfristig abgesagt

- **Interne Veranstaltungen**

a.) Mitgliederversammlung:

Wegen CORONA kurzfristig abgesagt, Absage erfolgte rechtzeitig via Briefpost

b.) Vorstandssitzungen:

> 14.01.2020, 18.30 Uhr - präsenz

> 23.07.2020, 18.30 Uhr - präsenz

> 28.10.2020, 18.30 Uhr - präsenz

> 15.12.2020, 18.00 Uhr - online

- **Jugendarbeit**

- keine -

- **Sonstige Aktivitäten**

- keine -

- **Teilnahme an DKR-Veranstaltungen**

- keine –

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Wie auch in den vergangenen Jahren:

Hinweise in Programmen der Evangelische Erwachsenenbildung, des Augustinum Freiburg und des SWR, Die Pressearbeit erfolgt über die Kooperationspartner:

- Evangelische Erwachsenenbildung
- Evangelische Petrus-Paulus-Gemeinde
- Augustinum Freiburg
- SWR

Die Flyer werden an alle Mitglieder verschickt (ca. 200), außerdem an ca. 20 Organisationen, die Druckauflage beträgt 1200 Stück.

Flyer werden ausgelegt

- In allen Evangelischen und Katholischen Pfarrämtern (je 20), der Jüdischen Gemeinde (20), bei der Chawurah Gescher (20)
- Im Augustinum (50)
- An EH (20), PH (50), Uni und KHG (40), VHS (20)
- In Buchhandlungen (Herder 20, Walthari 20, Jos Fritz 20)
- Im Carl-Schurz-Haus (20)
- Im Jüdischen Museum Emmendingen (15), Volksbildungsheim Waldhof (10)
- In der ESG (10) und bei Veranstaltungen.

Beworben werden die Veranstaltungen über den Interessentenverteiler per Mail (Dekanate, Pressereferenten, Gemeinden, Kooperationspartner, Privatpersonen).

Frau Jansen (Geschäftsführerin) steht in Kontakt mit der Lokalredaktion der BZ, die Programme werden ausserdem über ihren Verteiler an diverse Stellen der Stadt (Kulturamt, Protokollreferat, Büro für Kommunikation, Gertrud-Luckner-Bibliothek) weitergegeben.

Die FWTM erhält unseren Stadtplan Jüdisches Freiburg.

- **Mitgliederstatistik**

Zahl der beitragszahlenden Mitglieder 2020 (2019):	163	(171)
Zahl der nichtbeitragszahlenden Mitglieder 2020 (2019):	7	(13)
Austritte 2020 (2019):	8	(2)
sog. Postrückläufer:	7	(0)
Verstorben 2020 (2019):	1	(0)
Neue Mitglieder 2020 (2019):	2	(3)
Gesamtzahl Mitglieder: (Stand 31.12.2020) (2019):	170	(184)

- **Tendenzen**

Wenig jüngere Mitglieder, daher hoher Altersdurchschnitt der Mitglieder und entsprechend bedingt durch Krankheit und Tod ein langsamer Rückgang von Mitgliedern.

Aufgrund der CORONA-Pandemie sehr eingeschränkte Möglichkeiten von sog.

Präsenzveranstaltungen, teilweise kurzfristige Absagen. Es wurde versucht auf virtuellem Wege der Situation entgegenzuwirken. Auch dieser Umstand führte zusätzlich zu Inaktivität der Mitglieder.

Dieser Tendenz soll mit vermehrter Kooperation anderer kooperierungswilligen Institutionen und einer veränderten, zeitgemässeren Präsentation entgegen zu wirken, was schon 2019 auf die Agenda für 2020 gesetzt wurde, aber durch die CORONA-Situation nicht adäquat verwirklicht werden konnte.

- **Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen**

a.) Gedenk - und Einzelveranstaltungen mit breiter Besucherbeteiligung: 4 - davon 2 online

b.) Vortragsveranstaltungen mit Seminarinhalten: 5 - davon 4 wegen CORONA nicht stattgefunden.

c.) Mitgliederversammlungen: 0 (wegen CORONA nicht stattgefunden)

d.) Vorstandssitzungen: 3

Freiburg, Badenweiler, den 24.01.2021

R. Ernst

Schriftführer der GCJZ, Freiburg



c/o Werner Bornemann-von Loeben
Oberer Gaisbergweg 21
69115 Heidelberg
Telefon: 01776-074000
E-Mail: werner@bornemann-von-loeben.de
Homepage: heidelberg.deutscher-koordinierungsrat.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen

9. November 2020: um 18:00 Uhr alljährliche Gedenkstunde für die Reichspogromnacht auf dem Synagogenplatz (Große Mantelgasse) Heidelberg

13. Oktober 2020: Mahnwache vor der Synagoge Heidelberg
Thema: Friedliches Miteinander der Menschen und der Religionen

11. Dezember 2020: Erinnerung an das jüdische Chanukka-Fest

Ferner:

Unterstützung bei der **Verlegung eines „Stolpersteines“** für Frau Rosenblatt, einer Heidelbergerin, die einen Juden heiratete, sich ab 1943 mit drei Kindern verstecken musste und 1948 nach Israel auswanderte. Ihre Tochter besucht Heidelberg regelmäßig.

Werner Bornemann-von Loeben
Rechtsanwalt



Tätigkeitsbericht 2020

Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit vom 8. bis 15. März 2020

Jahresthema: „Tu deinen Mund auf für die Anderen“

- 08.03.2020 **Eröffnungsveranstaltung** Rathaus, Bürgersaal. Eröffnungsrede: Herr Oberbürgermeister **Dr. Frank Mentrup**. Referent: **Dr. Frank Bräutigam**, Leiter der ARD-Rechtsredaktion Karlsruhe. Musikalische Gestaltung: **„Balanced Action“**, **Saxophonquartett** mit Kirsten Feiler – Alt-Saxophon, Alexandra Schneider – Alt Saxophon, Ellen Wacker – Tenor-Saxophon und Anne Braunstein – Bariton-Saxophon.
- 09.03.2020 **„Weichenstellungen im christlich-jüdischen Verhältnis“**. Vortrag mit Aussprache von Herrn Pfarrer Dr. Klaus Müller, Landeskirchlicher Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch.
- 10.03.2020 **„Else Lasker-Schüler (1869-1945), Ich suche allerlanden eine Stadt, die einen Engel vor der Pforte hat“**, szenische Lesung von Jutta Berendes in Kooperation mit der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe. Die letzten zwölf Jahre ihres Lebens verbrachte die Dichterin Else Lasker-Schüler im Exil – zunächst in der Schweiz, später in Palästina. Einen Engel an der Pforte hat sie nirgends gefunden. Sie kam aus Berlin – eine gefeierte Lyrikerin, die den Kleist-Preis erhalten hatte – deren Bilder und Zeichnungen heute in großen Ausstellungen gezeigt werden. Als Jüdin verließ sie Deutschland 1933 fluchtartig. Sie verliert die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Schweizer verweigern ihr nach einem Palästina-Aufenthalt die Wiedereinreise. Wie hat sie gelebt und gearbeitet in diesen Jahren? Neben dem Religions-philosophen Martin Buber zählte sie zu den wichtigsten deutschsprachigen Exilanten in Jerusalem, sie gründet den „Kraal“ – ein Forum für Vorträge und Lesungen. Sie verzweifelt am Schicksal der jüdischen Flüchtlinge, deren Schiffe nicht landen dürfen. Sie erweitert in dieser Zeit ihre Gedichtsammlung „Mein blaues Klavier“ um zwölf ihrer intensivsten Gedichte. Mit: Erica Eller und Benjamin Hille, Schauspieler. Musik: Gerd Pfeuffer, Saxophon. Text und Regie: Jutta Berendes.
- 11.03.2020 **Filmabend: „Sarahs Schlüssel“**, Regie: Gilles Paquet-Brenner, Frankreich 2010. Eine Journalistin stößt auf die Geschichte eines jüdischen Mädchens, das 1942 in Paris seinen kleinen Bruder in einem Wandschrank einschloss, um ihm die drohende Deportation zu ersparen. Der Verlobte der Journalistin gehört einer Familie an, die von der Deportation profitierte und die Wohnung der verschleppten Juden übernahm. Die hartnäckige Aufdeckung der verdrängten Vergangenheit führt zu Schmerzen bei allen

Beteiligten. Nichts zu wissen scheint segensreich, doch es bedeutet, Menschen zu vergessen. Das wäre schlimmer als jeder Schmerz.
Sondervorführung in der Schauburg aus Anlass der Woche der Brüderlichkeit. FSK: 12J.

- 12.03.2020 Filmvorführung für Schulklassen ab der 9. Klasse: „**Saraha Schlüssel**“ (s.o.) mit einer kurzen Einführung und Anregungen. (Vormittags).
- 12.03.2020 „**Annelies**“ Oratorium für Sopran, Chor und Instrumente von James Whitbourn über Texte aus dem Tagebuch der Anne Frank. Annelies Marie Frank flüchtet 1942 zusammen mit ihrer Familie vor den Nationalsozialisten in ein Amsterdamer Hinterhaus. Als sie im Radio den niederländischen Erziehungsminister aus dem Exil hört, wie wichtig Tagebücher nach dem Krieg dafür seien, die Leiden des niederländischen Volks zu dokumentieren, entschließt sich Anne, so ihr Rufname, ein Tagebuch zu schreiben. Das Tagebuch der Anne Frank gilt heute als literarisches Zeitdokument.
Der Komponist James Whitbourn verdichtete Auszüge daraus zu einem Oratorium und gibt der Bedrängnis und Verzweiflung aber auch den Hoffnungen und Träumen der Geflüchteten eine Stimme, wie vielleicht nur Musik sie zu geben vermag. Sabine Goetz – Sopran, Leopold-Ensemble: Jeanette Pitkevica (Violine), Martin Vogel (Klarinette), Philipp Schachinger (Violoncello), Annalisa Orlando (Klavier), Durlacher Kantorei, Leitung: Johannes Blomenkamp.

Abgesagte Veranstaltungen wegen Covid-19

- 09.11.2020 **Mahnwache:** am Platz der ehemaligen Synagoge, Kronenstr. 15, Karlsruhe, (Gedenktag 09.11.1038).
- 09.11.2020 **Abendveranstaltung** im Kulturzentrum Tollhaus, Karlsruhe, (Gedenktag 09.11.1938).
- 15.03.2020 **Synagogenführung** durch Daniel Nemirovsky, Geschäftsführer der Jüdischen Kultusgemeinde, KA.
- 10.06.2020 **Mitgliederversammlung** mit Wahlen.

Erzieherausschuss der GCJZ

Der Erzieherausschuss besteht z. Zt. aus 6 Mitgliedern und trifft sich 3x jährlich. Zu seinen Hauptaufgaben gehört die Auswahl der Filmbeiträge für die Woche der Brüderlichkeit sowie die Planung der Mahnwache an der ehemaligen Synagoge jeweils am 9. November.

Sonstige Aktivitäten

Auf Grund der Covid-19-Situation, hat der Vorstand in 2020 nur an einer Präsenztagung teilgenommen. Für alle anderen Absprachen hat sich der Vorstand per Internet verständigt.

Mitteilung

Nachdem unser hoch geschätztes Mitglied des Vorstands, Herr Dr. Hans Maass, aus Gesundheitsgründen sein Ehrenamt in der GCJZ Karlsruhe niederlegen musste, haben wir es uns aber nicht nehmen lassen ihn entsprechend zu ehren. Herr Dr. Maass wurde während der Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit am 08.03.2020 im Bürgersaal des Rathauses im Beisein des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Frank Mentrup, sowie allen anwesenden Mitglieder und Gäste, die Ehrenmitgliedschaft der GCJZ Karlsruhe verliehen. Unser evangelischer Vorsitzende, Herrn Pfarrer

Ulrich Schadt hielt die Laudatio. Herr Dr. Maass erhielt ein Andenken als Geschenk. Im Anschluss trafen sich alle Anwesenden im Foyer des Rathauses zu einem Umtrunk.

Alle öffentlichen Veranstaltungen der Gesellschaft wurden, soweit diese noch vor der Covid-19 Hygiene-Maßnahmen stattgefunden haben, die Interviews, die Presseberichte, die Internetmitteilungen, die Anzeigen in der Karlsruher Presse, Ausdrücke und Plakate u.a.m. einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Schulen, Vereine, politischen Parteien, Hochschulen, Kirchengemeinden, Verbände usw. durch Einladungen wurden ebenfalls zu den Veranstaltungen der Gesellschaft eingeladen. Für die Bewerbung der „Woche der Brüderlichkeit“ wurden 2900 Flyer und 120 Plakate in der Stadt verteilt. Durch Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Vereinen und Institutionen erreicht die GCJZ auch viele nicht direkt bei uns engagierte Menschen und kann sie für die satzungsgemäßen Ziele mobilisieren und sensibilisieren. Im Gegenzug unterstützen wir auch andere Organisationen, die interessante und geeignete Veranstaltungen aus unserem Themengebiet abdecken, indem wir diese auch über unsere Schiene bewerben.

Wir danken allen, die sich in diesem Jahr eingebracht haben und auch in dieser Corona-Zeit die Anliegen und den Auftrag der GCJZ mitgetragen haben.

Karlsruhe, 31.12.2020
Solange Rosenberg

Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V.

Postfach 10 06 27
78406 Konstanz
Telefon: 07531-695739
E-Mail: daniel.widmaier@gmx.net
Homepage: www.gcjz-konstanz.de



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Warum der Antisemitismus uns alle bedroht

Wie neue Medien alte Verschwörungsmymen befeuern: VHS-Vortrag des Antisemitismusbeauftragten der Landesregierung am Montag, 9. März um 19.30 Uhr



Dr. Michael Blume, Religions - und Politikwissenschaftler, kommt am 9. März 2020 anlässlich der Woche der Brüderlichkeit 2020 zu einem Vortrag nach Konstanz.

Es gab und gibt viele Ideologien der Menschenverachtung, aber keine ist so lange, global und intensiv ausgearbeitet worden wie die Mythologie des Antisemitismus. Dies nicht, weil Jüdinnen und Juden bessere oder schlechtere Menschen gewesen wären, sondern weil sie den Semitismus in die Welt gebracht haben: die Alphabetisierung von Religion und Recht und damit die Grundlagen unserer globalen Zivilisation. Dr. Michael Blume, Religionswissenschaftler, Blogger und Antisemitismusbeauftragter der Landesregierung, zeigt in seinem Vortrag am Montag, 9. März um 19.30 Uhr anlässlich der Woche der Brüderlichkeit 2020 im Kulturzentrum Konstanz, Wessenbergstraße 43, auf, wie aufkommende Medien wie Buchdruck, Radio, Film, Internet und Social Media die alten antisemitischen Verschwörungsmymen aufgreifen und diese emotional und sozial so verstärken, dass sie letztlich die Grundlagen unserer Zivilisation in Frage stellen. Das mediale Ringen um die Zukunft der Menschheit und die Rolle der Religionen darin hat gerade erst begonnen. Der Eintritt ist frei.

Der evangelische Christ ist mit einer Muslimin verheiratet und leitet das Referat »Nichtchristliche Religionen, Werte, Minderheiten und Projekte Nordirak« im Staatsministerium Baden-Württemberg. Für seinen Blog wurde er 2009 von den führenden Wissenschaftsbloggern mit dem Scilogs-Preis



ausgezeichnet; als erster Deutscher wurde er in das internationale Forschernetzwerk der Evolutionary Religious Studies berufen. 2015/16 verantwortete er das Sonderkontingent des Landes für schutzbedürftige Frauen und Kinder aus dem Nordirak. Er hat über Religion und Hirnforschung (»Neurotheologie«) promoviert. Er wurde von der Landesregierung Baden-Württemberg zum ersten Beauftragten gegen Antisemitismus in Deutschland berufen. Michael Blume lehrt Medienethik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und bloggt bei den scilogs von Spektrum der Wissenschaft.

(Bild: Langen&Loges)

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

Nacht und Nebel

**Die Mörder sind unter uns oder
Der Film, mit dem alles anfang (1945 – 56)**

30. Januar 2020

Wolkenstein-Saal - Kulturzentrum am Münster - 19.30 bis 21.00 Uhr
Wessenbergstraße 43, Konstanz

Eintritt frei

Der Griff Nazideutschlands zur Weltmacht endete mit der totalen Niederlage und der Bilanz von 40 Millionen unschuldig Getöteter. Diese Schuld wurde von den Deutschen nie akzeptiert, sondern einer Bande von Kriminellen zugewiesen - „Hitler war’s“. In der BRD hat sich diese Wahrheit nur in Form ununterbrochener Tabubrüche durchgesetzt. Sechs Fälle aus dieser 60jährigen Skandalgeschichte werden in der Vortragsreihe porträtiert. Das mehrfach preisgekrönte Dokumentarstück „Nacht und Nebel“ war der erste Film über das KZ Auschwitz und wurde 1955 von Alain Resnais gedreht. „Nacht und Nebel“ wurde ein Wendepunkt der Erinnerungspolitik und für 17/18jährige Jugendliche „zur ersten Konfrontation mit den Verbrechen des Dritten Reiches“ (Habbo Knoch).

Hannes Heer, Historiker, Publizist und Ausstellungsmacher verfasste zahlreiche Publikationen zur Geschichte des Nationalsozialismus, Krieg und Kriegserinnerung; er ist Träger der Carl von Ossietzky-Medaille.

Eine Veranstaltung von Initiative Stolpersteine für Konstanz und vhs Landkreis Konstanz e.V.



Der Nathankomplex

Vortrag von Gerd Buurmann

27. Januar 2020

Wolkenstein-Saal - Kulturzentrum am Münster - 19.30 bis 21.00 Uhr
Wessenbergstraße 43, Konstanz

Eintritt frei

Vorträge über Antisemitismus haben Konjunktur. Gerd Buurmann macht es anders. Ebenso unverhofft wie kurzweilig erzählt er mit glänzender schauspielerischer Leistung über zweitausend Jahre Kulturgeschichte. Der Nathankomplex ist vieles: Er wehrt Fehlinterpretationen von Heine ab, lässt zweifeln, aber auch hoffen. Judenfeindschaft hat Traditionen, weiß Buurmann. Sie setzt jahrhundertealte Gemeinplätze fort, ist in der christlichen Kultur und den Gepflogenheiten der internationalen Staatengemeinschaft zu identifizieren. Nicht zuletzt wühlt der Nathankomplex daher in den Grundfesten der postnazistischen Bundesrepublik, in ihrem Umgang mit der eigenen Geschichte, der Shoah und Israel.

Gerd Buurmann, spielt und inszeniert in diversen freien Theatern von Köln bis Berlin. Seine aktuellen Rollen reichen von Shakespeares Shylock bis Neil Simons Barney. Als Autor verfasst er Theaterstücke sowie Glossen und Artikel für seinen Blog „Tapfer im Nirgendwo“. Mit seinen Vorträgen über Heinrich Heine, Hedwig Dohm und dem von ihm entwickelten Begriff des „Nathankomplex“ ist er alljährlich unterwegs.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V., vhs Landkreis Konstanz e.V., Initiative Stolpersteine für Konstanz und Kulturamt der Stadt Konstanz

Georg

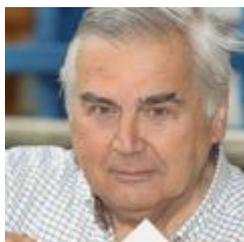
Lesung mit Barbara Honigmann

18. Februar 2020

Wolkenstein-Saal - Kulturzentrum am Münster - 19.30 bis 21.00 Uhr
Wessenbergstraße 43, Konstanz

Eintritt frei

Wenn Barbara Honigmann das Leben ihres Vaters erzählt, Deutscher und Emigrant, Jude und Kommunist, dann macht ihr unvergleichlicher Ton aus einer persönlichen Familiensaga die Geschichte des deutschen zwanzigsten Jahrhunderts. Barbara Honigmann erzählt lakonisch und witzig, traurig und mitreißend von ihrer deutsch-jüdisch-kommunistischen Sippe. Ein schmales Buch, aber ein großes Buch über Deutschland und die bewegende nachgetragene Liebeserklärung an einen außergewöhnlichen Mann: „Das war Georg, mein Vater.“



Barbara Honigmann, 1949 in Ost-Berlin geboren, arbeitete als Dramaturgin und Regisseurin. 1984 emigrierte sie mit der Familie nach Straßburg, wo sie

noch heute lebt. Honigmanns Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Heinrich-von-Kleist-Preis, dem Max-Frisch-Preis der Stadt Zürich, zuletzt 2018 mit dem Jakob Wassermann-Preis.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, vhs Landkreis Konstanz e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V., Internationaler Bodensee-Club e.V. – Konstanz Regionalclub Westlicher Bodensee – und Kulturamt der Stadt Konstanz

Israel lebt – der gerechte Kampf einer tapferen Nation

Vortrag von Dr. Peter Forster

07. Oktober 2020

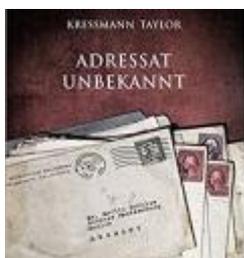
vhs - 19.30 bis 21.00 Uhr

Katzgasse 7, Konstanz

Eintritt frei

Am 14. Mai 1948 rief David Ben Gurion den Staat Israel aus. Noch in der Nacht zum 15. Mai überfielen vier arabische Armeen den neuen Staat. Zur Überraschung aller behauptete sich Israel im Unabhängigkeitskrieg. Seither schlossen Ägypten und Jordanien mit Israel Frieden. Mit Syrien und Libanon steht Israel noch immer im Kriegszustand. Dazu droht die iranische Theokratie dem israelischen Volk: „Werft sie ins Meer!“, „Tilgt sie von der Landkarte!“ Gegen Israel rüsten Irans „Ableger“, im Südlibanon die Hisbollah, in Gaza die Hamas. Doch mit einem Staatsvolk von nur 6,6 Millionen Bürgern hält Israel die Stellung seit nunmehr 72 Jahren. Im August 2020 erzielte Israel mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) einen historischen Erfolg. Dank Vermittlung der USA gelang es, erstmals mit einer der Erdölmonarchien diplomatische Beziehungen aufzunehmen. Es ist denkbar, dass aus diesem Durchbruch ein weiterer Frieden entsteht und sich weitere Staaten den Emiraten anschließen: Bahrain, eventuell Oman und Katar, ja womöglich Saudi-Arabien, die Vormacht am westlichen Persischen Golf und auf der Arabischen Halbinsel. Für den Durchbruch mit den VAE verzichtete Premier Netanyahu im Moment auf die Annexion von Teilen des Westjordanlandes.

Dr. Peter Forster berichtete zuerst als Kriegs- und dann auch als politischwirtschaftlicher Korrespondent lange für die Neue Zürcher Zeitung über den Nahost- Konflikt. Er zeigt Hintergründe und analysiert die staatlichen, ökonomischen und militärischen Aspekte des Kampfes um das Heilige Land.



Aufgrund der beschränkten Anzahl von Sitzplätzen ist die rechtzeitige Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich: konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de oder 07531/5 98 10 Eventuell noch frei gebliebene Plätze werden vor Veranstaltungsbeginn an Kurzentschlossene abgegeben.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V., vhs Landkreis Konstanz e.V

Frankreich unterm Hakenkreuz

Vortrag von Dr. Kersten Knipp

20. Oktober 2020

ACHTUNG: entfällt Corona-bedingt und wird verschoben!

ACHTUNG: Corona- bedingt müssen wir den Vortrag leider auf das nächste Semester verschieben.

Für über vier Jahre geriet Frankreich unter die Herrschaft Nazi- Deutschlands. Die Besatzer installierten eine Todesmaschinerie, der über 75 000 Juden zum Opfer fielen. Die Nazi-Herrschaft war auch darum so bitter, weil sie mit dem Vichy-Regime einer reaktionären, antisemitischen Politik zur Macht verhalf, die auch in Frankreich selbst eine lange Tradition hatte. Marschall Pétain trieb mit seiner „Nationalen Revolution“ ein weltanschaulich reaktionäres Programm voran.

Dr. Kersten Knipp ist Publizist und Journalist.

Eintritt 7 EUR · Eintritt frei für Mitglieder DIG, GCJZK, JGK, Schüler/Schülerinnen und Studierende mit Ausweis und vhs-Vortragskarte

Aufgrund der beschränkten Anzahl von Sitzplätzen ist die rechtzeitige Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich: konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de oder 07531/5 98 10 Eventuell noch frei gebliebene Plätze werden vor Veranstaltungsbeginn an Kurzentschlossene abgegeben.

Eine gemeinsame Veranstaltung von vhs Landkreis Konstanz e.V., Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V. und Initiative Stolpersteine für Konstanz

Empfänger unbekannt

Musikalische Lesung mit dem Ensemble Lautwärts

Im Gedenken an die Novemberpogrome 1938

10. November 2020

Wolkenstein-Saal/Kulturzentrum - 19.30 bis 21.00 Uhr
Wessenbergstraße 43, Konstanz



Eintritt frei

Musikalische Lesung nach dem Roman "Adressat unbekannt" von Katherine Kressmann Taylor. Der Roman, erstmals 1938 im 'New Yorker Story Magazine' veröffentlicht, ist ein literarisches Meisterwerk von beklemmender Aktualität. Gestaltet als Briefwechsel zwischen einem Deutschen und einem amerikanischen Juden in den Monaten um Hitlers Machtergreifung, zeichnet

dieser Roman in bewegender Schlichtheit die dramatische Entwicklung einer Freundschaft.

Das Ensemble Lautwärts (Julia Katterfeld, Frank Streichfuss und Andreas Geyer) vereint seit der Gründung 2012 Wort und Musik, bringt Literatur auf die Bühne, macht das Geschriebene erlebbar, das Nichtsagbare hörbar.

Aufgrund der beschränkten Anzahl von Sitzplätzen ist die rechtzeitige Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich: konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de oder brueggemann@didactmedia.eu sowie 07531/5 98 10. Eventuell noch frei gebliebene Plätze werden vor Veranstaltungsbeginn an Kurzentschlossene abgegeben.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Initiative Stolpersteine für Konstanz, Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Konstanzer Friedensinitiative, Kulturamt der Stadt Konstanz, Synagogengemeinde Konstanz K.d.ö.R., vhs Landkreis Konstanz e.V., VVN-BdA Kreisvereinigung Konstanz u.a.

Israel - eine Utopie

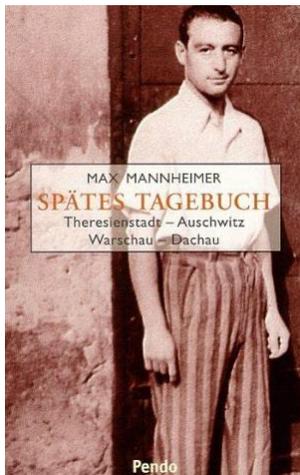
Lesung und Gespräch mit Omri Boehm (New York/Berlin)

1. Dezember 2020

Wolkenstein-Saal/Kulturzentrum - 19.30 bis 21.00 Uhr
Wessenbergstraße 43, Konstanz

Eintritt frei

Zwischen einem jüdischen Staat und einer liberalen Demokratie besteht ein eklatanter Widerspruch, sagt der israelische Philosoph Omri Boehm. Denn Jude (und damit vollwertiger israelischer Staatsbürger) ist nur, wer „jüdischer Abstammung“ ist – oder religiös konvertiert. In seinem großen Essay entwirft er die Vision eines ethnisch neutralen Staates, der seinen nationalistischen Gründungsmythos überwindet und so endlich eine Zukunft hat. In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich Israel dramatisch verändert: Während der religiöse Zionismus immer mehr Zuspruch erfährt, fehlt es Linken wie Liberalen an überzeugenden Ideen und Konzepten. Die Zwei-Staaten-Lösung gilt weithin als gescheitert. Angesichts dieses Desasters plädiert Omri Boehm dafür, Israels Staatlichkeit neu zu denken: Nur die Gleichberechtigung aller Bürger kann den Konflikt zwischen Juden und Arabern beenden. Aus dem jüdischen Staat und seinen besetzten Gebieten muss eine föderale,



binationale Republik werden. Eine solche Politik ist nicht antizionistisch, sondern im Gegenteil: Sie legt den Grundstein für einen modernen und liberalen Zionismus.

Omri Boehm, geboren 1979 in Haifa, studierte in Tel Aviv und diente beim israelischen Geheimdienst Shin Bet. In Yale promovierte er über „Kants Kritik an Spinoza“, heute lehrt er als Professor für Philosophie an der New School for Social Research in New York. Er ist israelischer und deutscher Staatsbürger, hat u.a. in München und Berlin geforscht und schreibt über israelische Politik in Haaretz, Die Zeit und The New York Times.

BUCHTIPP: Omri Boehm: Israel – eine Utopie; Propyläen Verlag Berlin 2020, gebunden 256 Seiten, ISBN 978-3-549-10007-3, 20,60 €

Aufgrund der beschränkten Anzahl von Sitzplätzen ist die rechtzeitige Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich: konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de oder 07531/5 98 10 Eventuell noch frei gebliebene Plätze werden vor Veranstaltungsbeginn an Kurzentschlossene abgegeben.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V., vhs Landkreis Konstanz e.V. und Kulturamt Konstanz

4. Gedenkveranstaltungen

„Spätes Tagebuch“ - Aus den Erinnerungen von Max Mannheimer (1920 - 2016)

Lesung mit Michael Stacheder

Anlässlich 75 Jahre Befreiung des KZ Auschwitz

02. Nov. 2020

Stadtbücherei - 19.30 - 21.00 Uhr
Salmannsweilerstr. 1, Stockach

03. Nov. 2020

Wolkenstein-Saal/Kulturzentrum am Münster - 19.30 bis 21.00 Uhr
Wessenbergstraße 43, Konstanz

Max Mannheimer hat alles durchlitten, was einem Menschen in dem von den Deutschen entfesselten Inferno zustoßen konnte: Demütigung, Vertreibung, Internierung im Ghetto, Tod fast der ganzen Familie in der Gaskammer, Arbeitslager und KZ, Hunger, Krankheit und Misshandlung. Wie durch ein Wunder hat er die Hölle überlebt. Mannheimer sprach lange nicht über das, was er erlebt hatte. Erst, als er irrtümlich seinen Tod nahe glaubte, entschloss er sich, für die Nachgeborenen das Erlittene festzuhalten.

Michael Stacheder ist Regisseur für Schauspiel und Musiktheater.

Eintritt frei!

Aufgrund der beschränkten Anzahl von Sitzplätzen ist die rechtzeitige Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich: konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de oder 07531/5 98 10 Eventuell noch frei gebliebene Plätze werden vor Veranstaltungsbeginn an Kurzentschlossene abgegeben.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee-Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V., vhs Landkreis Konstanz e.V. und Kulturamt Konstanz

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

6. Interne Veranstaltungen

7. Jugendarbeit

8. Sonstige Aktivitäten

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

10. Öffentlichkeitsarbeit

11. Mitgliederstatistik

38 Mitglieder

12. Tendenzen

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

10 Veranstaltungen



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Eigene Veranstaltungen zur WdB fanden nicht statt.

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

10. Februar Wolfram FROMMLET (Ravensburg), Vortrag mit Sinti-Musik:
„Woher kommt ihr? – Wir kommen aus der Hölle“ – Die Verfolgung
und Diskriminierung der oberschwäbischen Sinti
13. Oktober Rabbiner Dr. Tovia BEN-CHORIN (St. Gallen), Vortrag:
„Und ist denn nicht das ganze Christentum aufs Judentum gebaut?“
(G.E. Lessing, Nathan der Weise)
Judentum und Christentum – was uns trennt und was uns verbindet

4. Gedenkveranstaltungen

27. Januar Prof. Kolja LESSING (Würzburg) und Elazar BENYOETZ (Tel Aviv),
Lesekonzert:
„Vernehmlich wird, was nicht vergeblich ist“ – Jüdisches Erleben und
Gedenken im Spiegel von Aphoristik und Musik
In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Ravensburg zum
Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus
9. Oktober Konzert zum Jahrestag des Attentats in Halle
Trio Kleznova: Modern Klezmer
Im Rahmen der „Dritten Weingartener Tage der Demokratie“

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

6. Interne Veranstaltungen

Zwei Vorstandssitzungen, eine davon virtuell

7. Jugendarbeit

Die CJB Oberschwaben unterstützte auch 2020 den **deutsch-israelischen Schüleraustausch** des Welfen-Gymnasiums Ravensburg und des Gymnasiums Weingarten mit der Amal High School „Shrachakim“ in Nahariya (Nordisrael) ideell und finanziell. Diese sehr lebendige Schulpartnerschaft ist ein „Kind“ der CJB und wurde von ihr 1991, also vor beinahe 30 Jahren, mit ins Leben gerufen. Im Oktober 2019 hatte die israelische Schülergruppe ihre Austauschpartner im Schussental besucht; im Mai 2020 sollte der Gegenbesuch der deutschen Gruppe in Israel stattfinden. Ein Jahr lang hatten sich die SchülerInnen der Israel-AG der beiden Gymnasien auf diesen Termin vorbereitet. Zum größten Bedauern aller musste diese Reise jedoch aufgrund der Corona-Pandemie gecancelt werden; eine von vielen SchülerInnen und Eltern gewünschte Verschiebung auf „bessere Zeiten“ ist schulbedingt nicht möglich.

8. Sonstige Aktivitäten

a. Ein Jahr im Corona-Modus

Wie für alle Vereine und Kulturschaffende war das Jahr 2020 auch für die CJB ein äußerst schwieriges Jahr. Die ersten beiden Veranstaltungen im Januar und Februar konnten wir noch wie geplant durchführen, dann übernahm Corona das Zepter. Da man am Anfang das Ausmaß der Pandemie noch nicht überschauen konnte, stornierten wir zunächst alle Veranstaltungen bis Mai, dann bis August und schließlich bis zum Oktober. Es war uns klar, dass wir im Blick auf die Altersstruktur unserer Mitglieder keine Präsenzveranstaltungen verantworten konnten. Das betraf auch die Vorstandssitzungen, die normalerweise alle zwei Monate stattfinden. Aktuelle Fragen und kurzfristig zu treffenden Entscheidungen wurden per Telefon bzw. im Umlaufverfahren per Mail abgeklärt.

Als sich im September die Krise scheinbar etwas beruhigt hatte, wagten wir in Zusammenarbeit mit zwei Kooperationspartnern einen vorsichtigen Neuanfang. Im Rahmen der „Dritten Weingärtner Tage der Demokratie“ bereiteten wir zum Jahrestag des Attentats in Halle ein Gedenkkonzert vor und in Gemeinschaft mit der Katholischen Kirche / Seelsorgeeinheit Ravensburg Mitte einen Doppelvortrag über das Verhältnis von Christentum und Judentum, einmal aus jüdischer Sicht (Rabbiner Tovia Ben-Chorin), einmal aus christlicher Sicht (Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel). Die Reaktion unserer Mitglieder und Interessenten auf unsere Ankündigungen zeigte deutlich, welcher „Hunger“ auf Kultur und Information sich mittlerweile angestaut hatte. Selbstverständlich mussten wir aufgrund der Abstandsregeln die Besucherzahlen sehr einschränken und damit vielen interessierten Mitgliedern absagen, obwohl wir für unsere Veranstaltungen die denkbar größten Räume in Ravensburg und Weingarten ausgesucht hatten. So fand das Konzert in der großen Aula der PH in Weingarten mit gerade mal 40 Besuchern statt, und zum Vortrag von Ben-Chorin hatten wir in die gotische St. Jodokskirche, eine der größten Kirchen in Ravensburg, eingeladen. Aber auch hier konnten unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln lediglich 75 Personen eingelassen werden. Eine vorherige Anmeldung war obligatorisch.

Auf den Vortrag von Rabbiner Tovia Ben-Chorin am 13. Oktober sollte eine Woche später im selben Kirchenraum die „christliche Antwort“ durch ein Kurzreferat mit anschließendem Talk von und mit Prof. Kuschel folgen. In dieser einen Woche schoss die Zahl der täglichen Neuinfizierten in erschreckendem Ausmaß in die Höhe, und das Land Baden-Württemberg musste die Alarmstufe Rot

bzw. Dunkelrot, die höchste Alarmstufe, ausrufen. So musste in einer aufwendigen Aktion zwei Tage vor dem Termin die Veranstaltung wieder abgesagt werden.

Ausblick: Da zur Zeit niemand weiß, wie es mit der Pandemie weitergehen wird, ist eine verlässliche Planung für das Jahr 2021 nicht möglich, und so ist es äußerst schwierig, für das kommende Jahr ein Jahresprogramm mit fest gebuchten Terminen einschließlich der verbindlichen Verpflichtung von Referenten zu entwerfen. Auf jeden Fall hat der Vorstand in seiner virtuellen Sitzung vom 1.12.2020 beschlossen, in den ersten Monaten des Jahres 2021 noch keine Veranstaltungen anzubieten.

b. Interreligiöses Gebet für den Zusammenhalt der Religionsgemeinschaften

Die notwendigen Verordnungen der Corona-Pandemie schränkten uns alle in unserem Handlungsspielraum stark ein. Zugleich förderte das Virus aber auch die Suche nach neuen Ideen. Es lag nahe, die neuen Möglichkeiten der Medien zu nutzen. Um ein Zeichen für den religiösen Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit zu setzen, schlug der muslimische Verein InKultura (Weingarten), mit dem die CJB bereits im Jahr 2019 erste Kooperationsgespräche geführt hatte, ein interreligiöses Gebet vor und lud zur Teilnahme Vertreter der Religionsgemeinschaften unserer Region ein. Ziel war, eine Begegnung der verschiedenen Glaubensgemeinschaften zu ermöglichen, ihren Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken und sie alle solidarisch in dieser schwierigen Zeit zu verbinden. Daher wählten die beteiligten Gruppen das Motto „Wir halten zusammen. Gebet für den religiösen Zusammenhalt.“ Trotz der kurzen Vorbereitungszeit erklärten sich mehrere katholische Gemeinden, die evangelische Kirchengemeinde Weingarten, der muslimische Kulturverein Weingarten, die rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde, der albanische Kulturverein, die CJB Oberschwaben und die Akademie der Diözese Rottenburg/Stuttgart spontan zur Teilnahme bereit. Die Gebetsfeier fand am 28. Mai 2020 im Garten der Katholischen Akademie Weingarten statt. Als Gebetsbeitrag der CJB hatte der Vorstand den Psalm 91 ausgewählt, da dieser Text sowohl im Judentum als auch im Christentum einen unvergleichlich hohen Rang hat. „Eine lokale Aktion und ein wichtiges Zeichen der Verständigung zwischen den Religionen und für eine friedliche Gestaltung der Globalisierung“, so bewertete die Presse dieses ungewöhnliche Treffen. Die Veranstaltung wurde gestreamt und war live auf dem YouTube-Kanal zu sehen. Eine Videoaufzeichnung wurde jeder beteiligten Gruppe für ihre eigene Website zur Verfügung gestellt und ist auch auf unserer Homepage abrufbar.

c. Solidaritätsbekundung an die jüdischen Gemeinden in der Region

Am 9.10.2020 jährte sich das Attentat von Halle zum ersten Mal. Der Attentäter wollte damals so viele Juden töten wie nur möglich. Wie durch ein Wunder gelang es ihm nicht, die schwere Holztür zu öffnen, die Betenden überlebten, er tötete wahllos zwei Menschen in der Nähe. Zweifellos war diese Tat nicht das isolierte Phänomen eines Einzeltäters, sondern die Zuspitzung alltäglicher antisemitischer und rassistischer Einstellungen, die bis weit in die Mitte der Gesellschaft hineinreichen.

Im Rahmen der „Dritten Weingartener Tage der Demokratie“ im Oktober 2020 veranstaltete die CJB einen Abend zum Gedenken an diesen niederträchtigen Mordanschlag, um damit ein Zeichen der Verbundenheit mit den jüdischen Gemeinden in Deutschland zu setzen. Äußeren Ausdruck fand unsere Solidarität in einer Unterschriftenliste, die wir den jüdischen Gemeinden in unserer Region übermittelten. So gut wie alle Besucher dieser Veranstaltung trugen sich namentlich in diese Liste ein und bekundeten damit ihre Bereitschaft, gegen jedwede Form der Judenfeindschaft sowie des religiösen Antijudaismus und des politischen Antisemitismus einzustehen. Kopien der Liste sandten wir an die Jüdische Gemeinde in Ulm, an die liberale und die orthodoxe Gemeinde in Konstanz sowie an die jüdische Gemeinde in Weingarten.

Da die Gedenkveranstaltung gestreamt worden war, konnten wir einen Videomitschnitt für unsere Mitglieder auf unsere Website stellen.

d. Podcasts zum Thema „Verschwörungsmythen“

Eigentlich lebt unsere Arbeit von der Begegnung, dem direkten Miteinander von Mitgliedern und Interessenten, Referenten und Zuhörern, Musikern und Künstlern. Dieser dialogische Ansatz lag in diesem Jahr leider auf Eis. Dies war die Stunde der Digitalisierung und des Internets.

Von Corona befeuert, verbreiten sich weltweit Verschwörungsmythen, die auch dem Antisemitismus neue Nahrung geben. Keine „Weltverschwörung“, an der nicht Juden beteiligt wären und als geheime Mächte im Hintergrund die Strippen ziehen. Und auch an Corona sind selbstverständlich „die Juden“ schuld, wie man aus den Reihen der Protestbewegung und der Querdenker immer wieder hören kann. Dass diese Verschwörungsmythen nicht nur harmlose Hirngespinnste sind und dass aus der Theorie häufig Gewaltbereitschaft und Gewalttaten entstehen, zeigt der ideologische Hintergrund des Attentäters von Halle, aber auch der Sturm auf das Reichstagsgebäude in Berlin oder auf das Kapitol in Washington.

Der Antisemitismusbeauftragte des Landes Baden-Württemberg Dr. Michael Blume hat zu diesem Thema einen Podcast entwickelt, der die verschiedenen Verschwörungsmythen (z. B. QAnon) in kurzen Folgen zusammenfassend darstellt. Hier kann sich jeder darüber informieren, was hinter den kruden Gedankengebäuden steckt und welche Gefahren damit verbunden sind. Im interaktiven Austausch reagiert Dr. Blume auf Zuhörerfragen und entwickelt neue Folgen. Im Laufe der vergangenen Monate haben wir in losen Abständen eine ansehnliche Reihe von Vorträgen zu diesem brisanten Thema auf unsere Homepage gestellt.

e. Streamerei im Schussental über die Arbeit der CJB

Die Kreativwerkstatt im „Kapuziner“ beschäftigt sich seit langem mit der Migrationssituation im Schussental. In diesem Zusammenhang entwickelte sie zusammen mit der Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“ die Idee, zum Thema „Vielfalt im Schussental“ eine „Streamerei“ ins Leben zu rufen. Gemeint waren damit neun Veranstaltungen, die ohne Zuhörer jeden Freitagabend gestreamt wurden. Konkret: Moderator Mehmet Aksoyan interviewt eine Stunde lang in einer Art Wohnzimmer unterschiedliche Gesprächspartner, die zum Thema „Vielfalt im Schussental“ etwas beitragen können; das Ganze wird aufgenommen und live auf YouTube und Facebook gestellt (wo man es später auch abrufen kann). Die Streamerei richtet sich vor allem an die Bewohner des Schussentals.

Zur letzten Ausgabe der „Streamerei“ am 14. August 2020 lud Moderator Mehmet Aksoyan das Ehepaar Wolf, beide im Vorstand unserer Gesellschaft, zum Gespräch ins „Kapuziner“ ein, da die CJB mit ihren intensiven Kontakten zum Judentum einen wesentlichen Beitrag zu dieser Vielfalt beigetragen hat und beiträgt. Nach einer Vorstellungsrunde drehte sich das Interview in erster Linie um die Breitenwirkung der CJB in der Region, ihre Angebote, Aufgaben und Ziele und wendete sich dann den Problemen einer glaubhaften und überzeugenden Erinnerungskultur zu. Ein zentrales Thema war das Erstarken des Antisemitismus und die Frage, wie die CJB mit dieser Problemlage umgeht. Thematisiert wurden aber auch der Schüleraustausch mit Israel und das jüdische Leben in Ravensburg in Vergangenheit und Gegenwart. Die gestreamte Aufnahme dieses Gesprächs wurde in der Zwischenzeit auf unsere Homepage gestellt.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

6. – 8. März Drei Vorstandsmitglieder waren für die „Woche der Brüderlichkeit“ in Dresden angemeldet. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Veranstaltung im letzten Moment abgesagt.

25. Oktober Zwei Vorstandsmitglieder nahmen an der virtuellen Geschäftsführertagung teil.

10. Öffentlichkeitsarbeit

2020 haben wir zwölf Post- und vierzehn E-Mail-Aussendungen mit Einladungen und Informationen zu den Veranstaltungen unserer Gesellschaft und anderer Institutionen an unsere ca. 320 Mitglieder und Interessenten verschickt. Außerdem kündigen wir unsere Veranstaltungen auf unserer Homepage an. In diesem Jahr war allerdings alles anders als in normalen Zeiten.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit und damit auch der regelmäßige Kontakt zu unseren Mitgliedern kamen mehr oder weniger zum Erliegen. Um die Verbundenheit der Mitglieder untereinander und mit dem Vorstand aufrechtzuerhalten, bot es sich an, unseren Newsletter („Neues von der CJB“) verstärkt einzusetzen. In acht Ausgaben berichteten wir über aktuelle Veränderungen oder Entwicklungen innerhalb der CJB, aber ebenso über die augenblickliche Lage in Israel, über jüdische Fest- und Feiertage und jüdisches Brauchtum. Die positive Resonanz von unterschiedlichsten Seiten bestätigte diesen Ansatz.

Das zweite wichtige Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit war unsere Homepage www.cjb-rv.de, die von unserem Webmaster Michael Hammer immer auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Nach der ersten Schockstarre war klar, dass die CJB unter den veränderten Corona-Bedingungen neue virtuelle Wege und Ausdrucksweisen finden muss, um ihr Publikum zu erreichen. Mehr und mehr verlagerte sich unsere Arbeit daher auf das virtuelle Miteinander, wohl wissend, dass ein kleinerer Teil unserer älteren Mitglieder, die keinen Computer besitzen, von dieser medialen Kommunikation ausgeschlossen sind. In der Öffentlichkeit findet unsere Web-Site, wie manche Anfrage an den Vorstand beweist, mehr und mehr Beachtung.

Die beim DKR erhältlichen Aufkleber mit den jüdischen Fest- und Feiertagen im Jahreslauf wurden wie schon in den Vorjahren mit den Kontaktdaten unserer eigenen Gesellschaft versehen und fördern die Selbstdarstellung der CJB nach außen. Als kleines Präsent der Post beigelegt, finden sie eine durchweg positive Resonanz – ebenso wie das Themenheft des DKR.

11. Mitgliederstatistik

Trotz des ausgedünnten Programms ist unsere Mitgliederzahl stabil geblieben. Unsere Einladungen versenden wir zurzeit an 139 Mitglieder und ca. 185 Interessenten. Vier neue Mitglieder und 13 Interessenten sind im Jahr 2020 zu uns gestoßen. Zwei Mitglieder sind verstorben, Austritte gab es keine.

12. Tendenzen

Wir registrieren in der Bevölkerung Oberschwabens eine wachsende Sensibilität gegenüber den Gefahren eines erstarkenden Antisemitismus in der Gesellschaft. Die Tatsache, dass in einem Corona-Jahr, in dem es keine regelmäßige Veranstaltungstätigkeit gab, 17 Personen der Gesellschaft (sei es als Mitglied, sei es als Interessent) beigetreten sind, spricht für sich. Mancher fand den Weg zu uns über unsere Website. Das gewachsene Interesse zeigt sich auch in einem relativ regen postalischen Kontakt der Mitglieder mit der Geschäftsführung; nicht selten erreichen uns Zuspruch und Ermutigungen, gerade jetzt mit den Anstrengungen nicht nachzulassen.

Unser Veranstaltungsprogramm, so weit es durchgeführt werden konnte, wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen, was sich auch an der zunehmenden Zahl der Besucher ablesen lässt. Intensive Kontakte bestehen zu unseren Kooperationspartnern; so planen wir für das Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eine von mehreren Partnern gemeinsame getragene und organisierte Aktionswoche. Erfreulich hat sich die Beziehung zum Kulturamt der Stadt Ravensburg entwickelt; so trafen wir uns in diesem Jahr dreimal zu analogen und virtuellen Konferenzen, um gemeinsame Projekte, auch für 2021, ins Auge zu fassen. Andere Kontakte blieben coronabedingt allerdings leider auf der Strecke.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Präsenzveranstaltungen

4

Ursula Wolf, Geschäftsführerin

Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V.

c/o Marita Hoffmann
Von-Kieffer-Str. 1
67065 Ludwigshafen
Telefon: 0621 6850273
E-Mail: christlich-uedische@web.de
Homepage: www.gcjz-rhein-neckar.de



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Regionale Eröffnung

Die regionale Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit war für den 15. März 2020 in der Mannheimer Jugendkirche Samuel (Liebfrauenkirche) geplant. Die Abrahampokale sollten übergeben werden für die rechtsrheinische Seite von der Alexander-von-Humboldt-Schule (Europaschule) aus Viernheim an das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Mannheim, für Ludwigshafen von der Berufsbildenden Schule Wirtschaft 2 an die Berufsbildende Schule Naturwissenschaften. Unter dem Jahresthema ›Tu deinen Mund auf für die Anderen‹ hatten die Schülerinnen und Schüler ein beeindruckendes Programm vorbereitet, das gerade an dem neuen Veranstaltungsort, der Jugendkirche Samuel, eine sehr treffliche Veranstaltung hätte werden können. Allein, die sehr dynamische Entwicklung der Corona-Zahlen gerade in Mannheim in diesen Märztagen hat den Vorstand gezwungen, die Veranstaltung recht kurzfristig abzusagen. Er tat dies schweren Herzens und unter großem Bedauern, waren doch besonders die beteiligten Schülerinnen und Schüler sehr enttäuscht, die sich intensiv auf diese Veranstaltung vorbereitet hatten, zumal das Geschwister-Scholl-Gymnasium bereits die 20. Schule ist, die den Abrahampokal für Mannheim übernimmt.

Bei einem Treffen der Abrahamschulen mit dem Vorstand der Gesellschaft am 16. September 2020 hat Manfred Froese das Engagement der Ludwigshafener Abrahamschule Berufsbildende Schule Wirtschaft 2 ausführlich gewürdigt und der Schulgemeinschaft eine Urkunde mit dem Dank der Gesellschaft überreicht. Die neue Ludwigshafener Abrahamschule, die Berufsbildende Schule Naturwissenschaften, hat trotz der Einschränkungen durch Corona im Jahr 2020 erstaunlich vielfältige Aktivitäten entwickelt.

Am 13. Oktober 2020 konnte schließlich in einer kleinen Feier im Mannheimer Geschwister-Scholl-Gymnasium der Abrahampokal von der Viernheimer Alexander-von-Humboldt-Schule an das Geschwister-Scholl-Gymnasium weitergegeben werden. Vorstand Bernhard Boudgoust von der GcJZ Rhein-Neckar überreichte Timm Clausen von der Alexander-von-Humboldt-Schule eine Urkunde als Auszeichnung für das Engagement der Schulgemeinschaft im Abrahamjahr.

Zusatzveranstaltungen/Rahmenprogramm

Die geplanten Zusatzveranstaltungen mussten ebenfalls alle abgesagt, respective auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

2. Tagungen

Keine Tagungen geplant.

3. Einzelvorträge

Alle geplanten Einzelvorträge sind der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen und sollen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

4. Gedenkveranstaltungen

Gedenken am Kubus zum 22. Oktober

Die Deportation der badischen, pfälzischen und saarländischen Juden am 22. Oktober 1940 in das südfranzösische Lager Gurs jährte sich im Jahre 2020 zum 80. Male. Aus diesem Grund war ein gemeinschaftliches Gedenken unter Federführung der Jüdischen Gemeinde mit der Stadt Mannheim in der Mannheimer Synagoge geplant gewesen. Leider musste auch diese Veranstaltung, die unter coronagerechten Bedingungen vorbereitet war, kurzfristig abgesagt werden. Ein stilles Gedenken am ›Kubus‹ mit den Namen der Mannheimer Deportierten haben Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Rita Althausen, Vorstand der Jüdischen Gemeinde Mannheim, ihr Kantor Amnon Selig, und für die Gesellschaft die beiden Vorstände Manfred Froese und Majid Khoshlessan vorgenommen.

Erinnerung an die Reichspogromnacht am 9./10. November

Der Gedenkgottesdienst in Mannheim konnte unter pandemiegerechten Bedingungen am 9. November in der CityKirche Konkordien stattfinden. Aus diesen Gründen war die Anzahl an Sitzplätzen begrenzt, auch wurde der Gottesdienst in verkürzter Form durchgeführt. Die Federführung hatten erneut die ACK mit Dr. Joachim Vette und die Gesellschaft Rhein-Neckar mit Vorstand Bernhard Boudgoust gemeinsam übernommen. Daneben wirkten mit: Dekan Karl Jung vom Katholischen Stadtdekanat Mannheim, Eginhard Teichmann für die musikalische Begleitung, Schülerinnen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz mit einem Grußwort für die Stadt Mannheim. Der Gottesdienst wurde in einem professionellen Video-Mitschnitt aufgezeichnet, und die Aufzeichnung am folgenden Tag für alle abrufbar ins Netz gestellt.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Am 14. Januar hat die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Nationaltheater Mannheim und der DIG Rhein-Neckar eine beeindruckende Veranstaltung durchgeführt. Unter dem Titel ›Über Auschwitz reden – die Täter von damals und die Neue Rechte‹ lasen Ensemble-Mitglieder des Nationaltheaters aus den Protokollen der Frankfurter Auschwitzprozesse – mit erschreckender Aktualität. Die Sprache der damaligen Täter und die der heutigen Rechten wurden anschließend von Prof. Deborah Kämper analysiert und verglichen.

Jahresauftakt

Die traditionelle Jahresauftaktveranstaltung der Gesellschaft, der sogenannte Neujahrskaffee, konnte noch vor Ausbruch der Pandemie wie gewohnt am 19. Januar 2020 im Jüdischen Gemeinde-zentrum stattfinden. Der Saal konnte die große Zahl der Teilnehmenden kaum fassen, denn die Gesellschaft hatte neben der üblichen Begrüßung des Neuen Jahres zur offiziellen Würdigung und Verabschiedung des langjährigen Kuratoriumsmitglieds Elisabeth Heinrich eingeladen. Die feierliche Stimmung wurde durch die Sängerin Saskia Bouma, begleitet von Natalie Wolf am Klavier, und den Balalaika-Chor der Jüdischen Gemeinde unter Leitung von Larissa Dubyago eindrucksvoll verstärkt.

Am 23. Februar konnte noch eine ebenfalls sehr eindrückliche Veranstaltung im Ökumenischen Bildungszentrum sanct clara durchgeführt werden. Die Gesellschaft und die Jüdische Gemeinde Mannheim waren hier Kooperationspartner. Der Regisseur Rudij Bergmann zeigte seinen selten aufgeführten Dokumentarfilm mit dem Titel ›Ein schwieriges Gedenken‹, in dem es um die vorwiegend antisemitischen Vorbehalte im Gedenken an Heinrich Heine geht. Begleitet wurde das anschließende Filmgespräch musikalisch von Nathalie und Amnon Selig (Gesang) sowie Joachim Vette (Klavier).

Reihe ›Judentum kennen lernen‹

Die erste Führung über den Jüdischen Friedhof Mannheim von Heidi Feickert konnte noch am 8. März stattfinden, die weiteren Planungen für das Jahr 2020 mussten ausnahmslos abgesagt werden.

Alle weiteren bereits geplanten Vorträge und sonstigen Veranstaltungen, darunter auch die Samuel-Adler-Woche im März und die Jüdischen Kulturtage Mannheim im Spätjahr mussten abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

6. Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung

Die für den 27. April 2020 vorgesehene Mitgliederversammlung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar konnte pandemiebedingt nicht stattfinden. Hier ist die Mitgliederstruktur der Gesellschaft aus besonders vulnerablen Gruppen im Sinne einer Sorgfaltspflicht des Vorstands zu berücksichtigen gewesen. Auch eine Online-Veranstaltung kann nicht infrage kommen, da noch immer eine große Zahl von Mitgliedern keinen Internet-Zugang besitzt oder sich mit dem Umgang digitaler Formate sehr schwer tut. Um eine Gleichbehandlung Aller zu gewährleisten, wurden deshalb Zahlen und Berichte für das Jahr 2019 allen Mitgliedern komplett mit Briefpost zugestellt. Die formale Verabschiedung der Berichte soll zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr 2021 nachgeholt werden.

Kuratorium

Im Jahr 2020 fanden pandemiebedingt nur zwei Sitzungen des Kuratoriums statt: Am 17. Februar 2020 konnte noch im üblichen Rahmen im Haus der Jugend in Mannheim beraten werden. Die Sitzung am 2. November 2020 war dann die erste Online-Videokonferenz des Kuratoriums, die ohne technische Probleme vonstatten gehen konnte.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu Vorstandssitzungen im Jahr 2020 drei Mal: Am 8. Januar, am 9. Juli und am 16. September konnten Präsenztreffen an verschiedenen Orten in Mannheim unter Wahrung der gebotenen Abstandsregeln stattfinden.

7. Jugendarbeit

Siehe unter 1. Veranstaltungen zur WdB.

8. Sonstige Aktivitäten

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an Online-Veranstaltungen des DKR.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Rundbrief

Die Mitglieder, Freunde und Förderer der Gesellschaft werden in einem vierteljährlich erscheinenden Rundbrief über die Aktivitäten der Gesellschaft, aktuelle Debatten und sonstige für die Inhalte der Gesellschaft interessante Themen aus dem kulturellen und gesellschaftspolitischen Bereich informiert. Veranstaltungen der Gesellschaft und wichtige Veranstaltungen der Kooperationspartner in der Region sowie Nachrichten und Verlautbarungen des Deutschen Koordinierungsrates finden ebenfalls Aufnahme in dem in der Regel acht bis zehn Seiten DIN A 4 umfassenden Organ der Gesellschaft. Für das Jahr 2020 wurden Rundbriefe im Dezember 2019, März 2020, Juni 2020 und im September 2020 versandt. Aufgrund der Situation in der Corona-Pandemie waren die Rundbriefe im Durchschnitt etwas ausführlicher, um die Interessierten möglichst umfassend über die Entwicklungen informiert zu halten. Die Rundbriefe werden vorwiegend per E-Mail verschickt; falls keine E-Mail-Adresse bekannt oder vorhanden ist, erfolgt der Versand an Mitglieder per Post.

Sonstige Verlautbarungen

Besonders bedeutende Veranstaltungen der Gesellschaft, wie die Woche der Brüderlichkeit, das Gedenken am 22. Oktober (Gurs-Deportation) und der Gottesdienst zur Reichspogromnacht werden in der Regel sowohl mit klassischen Printmedien als auch über Internet beworben. Plakate, Flyer und gegebenenfalls Programme werden vorwiegend bei den katholischen und protestantischen Dekanaten in Mannheim und Ludwigshafen (von dort an alle Pfarrämter), bei der Jüdischen Gemeinde Mannheim und bei den aktuellen und letztjährigen Abrahamschulen verteilt. Hinzu kommen sonstige interessierte Verteilstellen bei den Kooperationspartnern in der Region. Zusätzlich erfolgten für diese wichtigen Veranstaltungen persönliche Einladungen an alle Mitglieder und rund weitere 300 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in der Region per Postbrief. Ergänzend werden die Mitglieder auf Veranstaltungen der Gesellschaft sowie interessante Veranstaltungen der Kooperationspartner zeitnah in Post- und/oder E-Mail-Einladungen gesondert hingewiesen.

Die Gesellschaft schaltet zu Rosch HaSchana jeweils eine Grußanzeige an die jüdische Gemeinschaft im Mannheimer Morgen und in der Jüdischen Allgemeinen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 durch eine intensivere Publikationstätigkeit den Kontakt zu den Mitgliedern aufrechterhalten; beispielsweise ausführliche Mitgliederanschriften zu Ostern und Pessach, im Sommer mit den Zahlen der Gesellschaft oder auch ein besonders aufgemachter „Weihnachtsrundbrief“. Auf interessante Veranstaltungen, die vorwiegend online stattfanden, wurde hingewiesen, auf den Anschlag in Hanau reagiert und Informationen und Einladungen des DKR weitergegeben.

Die verschiedenen Aktivitäten der Abrahamschulen werden von der Gesellschaft begleitet, indem Vorstand oder Geschäftsführung anwesend sind, und die Mitglieder und Freunde der Gesellschaft per E-Mail und Post dazu eingeladen werden, so z.B. zur offiziellen Verlegung von „Denk-Steinen“ mit den Begriffen „Frieden“, „Respekt“, „Toleranz“ und „Freiheit“ vor dem Eingang der Berufsbildenden Schule Naturwissenschaften in Ludwigshafen, die leider aber auch kurzfristig abgesagt werden musste.

Presse

Zu allen Veranstaltungen der Gesellschaft ist sowohl die Öffentlichkeit wie auch die Presse eingeladen. Es erfolgt jeweils eine vorherige Pressemitteilung an alle relevanten Mannheimer, Ludwigshafener und regionalen Redaktionen. Zur Woche der Brüderlichkeit findet eine ausführliche Presseinformation im Vorfeld statt. Neben den Vorankündigungen erscheinen bei bedeutsamen Veranstaltungen ausführliche Nachberichte, meist im Mannheimer Morgen, in der Rheinpfalz und manchmal in der Rhein-Neckar-Zeitung (Heidelberg), hinzu kommen die Wochen- oder Amtsblätter in den Städten Mannheim und Ludwigshafen, zusätzlich seit 2019 auch die Viernheimer Blätter.

Selbstdarstellung

Die Roll-Up-Displays der Gesellschaft zu den Themen Abrahampokal und Gesellschaft allgemein werden bei allen offiziellen Anlässen präsentiert und stoßen regelmäßig auf großes Interesse besonders bei Schülern und Lehrkräften, wobei die aktuellen Abrahamschulen jährlich ergänzt werden. Die seit Jahren beliebten Aufkleber mit den jüdischen Feiertagen im Jahreslauf, die beim DKR erworben werden können, wurden wieder mit den Kontaktdaten der eigenen Gesellschaft versehen und dienen nun noch mehr als zuvor der Darstellung der Gesellschaft nach außen. Für die regionale Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit wurden auch 2020 Programmflyer im Postkartenformat erstellt, die auf der Vorderseite (wie das Plakat) auf die regionale Eröffnung hinweisen und auf der Rückseite das Rahmenprogramm in der Region bewerben. Die Karten können im Gegensatz zu früheren Programmheften leicht und großzügig verteilt werden und sind vielfach auf ein positives Echo gestoßen. Alle Kooperationspartner sowie die Abrahamschulen und die sonst üblichen Verteilstellen werden mit Postkarten und Plakaten versorgt. Besonders großen Zuspruch erhalten regelmäßig nicht nur bei den beteiligten Schülerinnen und Schülern die mit dem Jahresthema der Woche der Brüderlichkeit und dem Logo der Gesellschaft versehenen Bleistifte, die auch 2020 hergestellt und soweit möglich verteilt wurden.

Internet

Die Internetpräsenz der Gesellschaft unter dem Dach der DKR-Webseite unter der Adresse: www.gcjz-rhein-neckar.de wird regelmäßig weitergeführt. Die Pflege und Aktualisierung der Seite erfolgt unter der Regie des Deutschen Koordinierungsrates.

Kooperationspartner

Neben den eigenen Veranstaltungen beteiligt sich die Gesellschaft bei interessanten Themen auch an Projekten ihrer Kooperationspartner, vorwiegend sind dies die Jüdische Gemeinde Mannheim und die Deutsch-Israelische Gesellschaft Rhein-Neckar (DIG), auch die Volkshochschulen in der Region oder bei besonderen Anlässen auch die Stadt Mannheim, 2020 erstmals das Nationaltheater Mannheim. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist ein wichtiges Bindeglied in eine erweiterte Öffentlichkeit, indem auf die jeweils eigenen Veranstaltungen in den Medien der Partner verwiesen wird. Gemeinsame Veranstaltungen sparen durch Kostenteilung Geld oder können überhaupt erst dadurch stattfinden. Nicht zuletzt sorgen sie für eine größere Teilnehmerzahl.

Alle Veranstaltungen der Gesellschaft, die stattfinden konnten, waren gut bis sehr gut besucht, bei Vorträgen rund 60 bis 80 Teilnehmer, teils auch um die 100. Die regelmäßig stattfindenden Führungen zum jüdischen Leben in Mannheim, bzw. auf dem jüdischen Friedhof, mit Heidi Feickert erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit, sofern das Wetter einigermaßen mitspielt.

11. Mitgliederstatistik

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist nach wie vor stabil. Im Jahr 2020 ist sogar mit 9 Eintritten eine leichte Steigerung zu vermelden. Da die Verluste jedoch meist altersbedingt und aufgrund der demographischen Struktur kaum zu beeinflussen sind, sollte weiterhin ein verstärktes Augenmerk auf die Arbeit mit jungen Menschen gelegt werden. Nachfolgend die Mitgliederzahlen im Überblick:

Mitgliederstand 31.12.2019	204
Sterbefälle/Aufenthalt ungeklärt	– 3
Austritte im Jahr 2020	– 2
Eintritte im Jahr 2020	9
Mitgliederstand 31.12.2020	208

12. Tendenzen

Die gesellschaftlichen Veränderungen ebenso wie die Auswirkungen der Corona-Pandemie hinterlassen auch ihre Spuren in der Arbeit der Gesellschaft. So ist eine vermehrte Präsenz in der Öffentlichkeit notwendig geworden (z. B. Anschlag in Hanau). Auf der anderen Seite ist erfreulicherweise eine leichte Tendenz zu einer größeren Unterstützung der Gesellschaft vor diesem Hintergrund zu beobachten, wie mehrere Aussagen von Neu- und auch Altmitgliedern zeigen, die gerade in diesen schwierigen Zeiten die Gesellschaft mehr unterstützen wollen. Auch die gestiegene Zahl an Eintritten in die Gesellschaft im Jahr 2020 unterstreicht diesen Trend. Wie sich die Corona-Pandemie letztlich auf die Arbeit der Gesellschaft auswirkt, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

7



Tätigkeitsbericht 2020

1. **Veranstaltungen zur „Woche der Brüderlichkeit“ 8. – 15. März 2020** **Jahresthema 2020: „Tu deinen Mund auf für die Anderen“**

10.03.2020 Mädchengymnasium St. Agnes	19.00 Uhr	Verleihung des Jenny-Heymann-Preises der GCJZ Stuttgart. Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann, Nicolas Lang
11.03.2020, Hospitalhof Stuttgart	19.00 Uhr	Hauptveranstaltung mit Prof. Dr. Julius H. Schoeps, Historiker, Politikwissenschaftler, Vorstandsvorsitzender der Moses-Mendelssohn-Stiftung. Vortrag „Das Stigma der Heimatlosigkeit. Vom Umgang mit dem deutsch-jüdischen Erbe“. Verantwortlich: Isabel Fezer
12.03.2020, IRGW	18.00 Uhr	Synagogenführung mit Elionora Rosenkranz
15.03.2020, Hotel Silber		Führung: Das „Hotel Silber“ kennenlernen Verantwortlich: Claudia Marx Rosenstein, Marina Fundaminski (abgesagt wg. Corona)

2. **Tagungen, Seminare, Studienfahrten, Ausstellungen**

6.03.2020 Karlsruhe		Vorstellung der Jenny-Heymann-Projekte von GCJZ und PH Ludwigsburg bei 21. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik unter dem Titel "Jüdisches Leben im deutschen Südwesten" zum Jubiläumsjahr 2021 - „1700 jüdisches Leben in Deutschland“, didaktische Konzepte und archivpädagogische Angebote. Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann
November 2020		Jenny-Heymann-Ausstellung in Ludwigsburg (abgesagt wg. Corona) Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann

Wintersemester
2020/2021

Blockseminar an der PH Ludwigsburg zur Vorbereitung der Jenny-Heymann-Ausstellung und ihres Rahmenprogramms im Hotel Silber 2021.
Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann von der GCJZ, Dr. Rosemarie Godel-Gaßner, Melanie Elze von der PH

3. Einzelvorträge, Dia- und Filmvorführungen

4. Gedenkveranstaltungen

- | | | |
|---|-----------|--|
| 9.11.2020 | 17.00 Uhr | Nachdenkgang vom Museum Hotel Silber zur Stuttgarter Synagoge (abgesagt wg. Corona)
Verantwortlich: Isabel Fezer |
| 9.11.2020
Stuttgarter
Synagoge | 18.00 Uhr | Gedenken anlässlich des 82. Jahrestags der Reichspogromnacht (online-Übertragung, ohne Publikum wg. Corona).
Verantwortlich: Isabel Fezer |
| 1.12.2020
Stuttgarter
Killesberg, | | Gedenkfeier zum 79. Jahrestag des Beginns der Deportation der Württemberger und Stuttgarter Juden. In Kooperation mit der IRGW, Evang. Gemeinde Stuttgart Nord und der Landeshauptstadt Stuttgart.
Verantwortlich: Isabel Fezer |

5. Kulturelle Veranstaltungen, Feiern

- | | | |
|---|--|--|
| Rathaus | | Verleihung der Otto-Hirsch-Auszeichnung an Prof. Dr. Dr. h.c. Robert Jütte
Verantwortlich: Isabel Fezer
(verschoben auf 2021 wg. Corona) |
| November
2020
<u>Ehemalige
Synagoge</u>
Ludwigs-burg | | Präsentation des Jenny-Heymann-Sammelbands
Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann
(verschoben auf 2021 wg. Corona) |

6. Interne Veranstaltungen

- | | | |
|---|-----------|--|
| 20.10.2020
online | 14.30 Uhr | Austausch zum Thema „Finanzen“
Isabel Fezer, Frank Lohn, Marina Fundaminski |
| 21.10.2020
Gemeinde-saal
der
Erlöserkirche | 18.30 Uhr | Mitgliederversammlung der GCJZ Stuttgart e.V. und Vorschau auf eine neue Publikation:
„Jenny Heymann - eine jüdische Lehrerin im Dienste der Versöhnung“ (verschoben auf 2021 wg. Corona)
Verantwortlich: Marina Fundaminski |

Juli 2020

Antragstellungen an die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus
Verantwortlich: Isabel Fezer, Frank Lohn
(entfällt wg. Corona)

Vorstandssitzungen am: 17.02.

Online-Vorstandssitzungen: 17.06., 16.07., 16.09., 21.10., 1.12., 9.12.2020

7. Jugendarbeit

2020

Patenschaft für einen Teilnehmer am Projekt
„Freiwilligendienst“ der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.
Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

21.01./
13.07.2020

Besprechungen wegen der Neugestaltung des
Synagogenplatzes Bad Cannstatt mit der Stadt Stuttgart
Teilnahme: Dr. Alfred Hagemann

2020

Projekt: „Lehreraustausch mit Israel“ (entfällt wg. Corona)
Verantwortlich: Elionora Rosenkranz

2020

Projekt „Jenny-Heimann-Preis“.
Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann, Nicolas Lang

2020

Vorbereitungen zur Bundesweiten Eröffnung der Woche der
Brüderlichkeit 2021 in Stuttgart, Jahresprogramm 2021.
Verantwortlich: Isabel Fezer

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

10. Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Medienpräsenz

2020

Pressemitteilungen.
Verantwortlich: Vorstand und Geschäftsstelle

Januar
2020

Herausgabe der Drucksachen: Flyer Woche der Brüderlichkeit, Flyer
Jenny-Heimann-Preis 2021, Einladungskarten zur Jenny-Heimann-
Preis-Verleihung und zur Mitgliederversammlung.
Verantwortlich: Marina Fundaminski

September 2020	Herausgabe des Sammelbandes „Jenny Heymann (1890-1996) – Lebensstationen einer jüdischen Lehrerin mit bildungsgeschichtlichen Streifzügen durch Württemberg“ Verantwortlich: Dr. Alfred Hagemann
September 2020	Beiträge für Themenheft 2021 „...zu Eurem Gedächtnis: Visual History“ Verantwortlich: Isabel Fezer, Dr. Alfred Hagemann
2020	Drei Ausgaben des Newsletters und zwei Ausgaben der Druckversion. Verantwortlich: Geschäftsführung und Vorstand. Layout: Katharina Goldman
2020	Betreuung der GCJZ-Webseite. Verantwortlich: Marina Fundaminski, Katharina Goldman

11. Mitgliederstatistik

Mitgliederzahl vom 31.12.2019	258
Eintritte	4
Austritte	16
Todesfälle	8
Mitgliederzahl vom 31.12.2020	238 (224 - haben Mitgliedsbeitrag bezahlt)

Isabel Fezer

Elionora Rosenkranz

Dr. Alfred Hagemann

Bayern



- Augsburg und Schwaben
- Bayreuth
- Franken
- München
- Niederbayern
- Regensburg
- Weiden
- Würzburg und Unterfranken



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Augsburg und Schwaben e.V.



Postfach 10 16 08

86006 Augsburg

Telefon: 08 21 – 43 25 02

E-Mail: info@gcjz-augsburg.de

Homepage: www.gcjz-augsburg.de

Facebook: <https://de-de.facebook.com/Gesellschaft-f%C3%BCr-Christlich-J%C3%BCdische-Zusammenarbeit-M%C3%BCnster-eV-405413089518799/>

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

01.03.2020

Konzert: „Die Pfersinger“ mit Band und mit der Gruppe Loblicht

03.03.2020

Vortrag „Zivilgesellschaft und gesellschaftlicher Zusammenhalt“ von Prof. Dr. Edgar Grande

08.03.2020

Eröffnung & Stadtführung: „Jüdisches Leben in Memmingen“

09.03.2020

Vortrag „Ein schüchterner Anwalt der Widerspenstigen - Mose, der Held wider Willen“

11.03.2020

Workshop: „Stammtischparolen“

17.03.2020

Dialog: „Tu Deinen Mund auf für die Anderen!“ - ein Gespräch zwischen Juden, Christen und Muslimen

18.03.2020

Führung: Führung durch die Ausstellung „Stadt ohne. Juden Ausländer Muslime Flüchtlinge“

22.03.2020

Christlich-Jüdische Gemeinschaftsfeier

22.03.2020

Feierliche Schlussveranstaltung

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

12.10.2020

Vortrag: „Ein schüchterner Anwalt der Widerspenstigen - Mose, der Held wider Willen“ gehalten von Prof. Dr. Susanne Talabardon

04.11.2020

Lichtbildvortrag: „Grönlandreise“ von Elisabeth Biallas

26.11.2020

Vortrag: „Bücherverbrennung“ gehalten von Martin Dreyfuß

02.12.2020

Vortrag: „Was ein Mensch wert ist“

4. Gedenkveranstaltungen

8.11.2020

Gedenkveranstaltung in der Ehemaligen Synagoge Ichenhausen

9.11.2020

Gedenkveranstaltung mit der Stadt Augsburg

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

15.09.2020

Exkursion: „Jüdisches Würzburg“

18.10.2020

Kooperationsveranstaltung: Konzert zum jüdischen Neujahr vom Ensemble „Feygele“

6. Interne Veranstaltungen

1 Mitgliederversammlung

7 Vorstandssitzungen

7. Jugendarbeit

Jugendprojekt in der Woche der Brüderlichkeit

8. Sonstige Aktivitäten

Geschenkeaktion zu Chanukka für jüdische Augsburger in Altenheimen

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Mitgliederversammlung und Studententagung

10. Öffentlichkeitsarbeit

Pflege der Homepage; Ankündigung und Veröffentlichung der Veranstaltungen in der Presse;
Ankündigung von Veranstaltungen per Email-Verteiler;
Bewerbung des Programms der Woche der Brüderlichkeit durch Versand von Einladungen, Plakaten
und Flyern;
Pflege des Facebookauftritts.

11. Mitgliederstatistik

204 Mitglieder

12. Tendenzen

Nach wie vor gute Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Annahof, der DIG, der
VHS, dem Jüdischen Kulturmuseum, der Israelitischen Kultusgemeinde.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

28 (mit Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung)

Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Franken e.V.
Sitz Nürnberg

Königstraße 64
90402 Nürnberg
Telefon: 0911-2346380
E-Mail: info@gcjz-franken.de
Homepage: gcjz-franken.de



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Bitte beachten Sie dazu das Programmheft 2020.

2. Tagungen

Siehe Programmheft

3. Einzelvorträge

Siehe Programmheft

4. Gedenkveranstaltungen

Teilnahme an der Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag in der Reformationskirche, Nürnberg am 27. Januar 2020

Kranzniederlegung am Israelitischen Friedhof am 15. November 2020

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Siehe Programmheft

6. Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wurde aufgrund der aktuellen Situation verschoben.

Vorstandssitzungen:

15. Januar, 11. Februar, 18. März, 11. Mai, 26. Mai, 15. Juni, 21. Juli, 8. September,
5. Oktober, 11. November, 24. November, 14. Dezember

7. Jugendarbeit

Das Schulprojekt startete 2014. Der Pokal ist keine Anerkennung für Geleistetes, sondern Selbstverpflichtung einer Schulgemeinschaft für die Zukunft bzw. das vorausliegende Schuljahr. Die Schule, die den Pokal hat, ist aufgefordert, Projekte, Aktionen, Initiativen zu starten, um das Anliegen des Schulprojektes in die Tat umzusetzen. Nach Ablauf des Schuljahres präsentiert die Schule, die im Besitz des Pokals ist, während der Eröffnungsveranstaltung der Woche der Brüderlichkeit ihre Aktivitäten. Anschließend wandert der Pokal für das nächste Jahr an eine weitere Schule, die sich dafür beworben hat.

Der Pokal Etz Chaim wurde auf der Matinee zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit am 8. März 2020 im Historischen Rathausaal der Stadt an das Scharrer Gymnasium Nürnberg verliehen.

8. Sonstige Aktivitäten

Teilnahme des Vorstands an verschiedenen Veranstaltungen unserer Kooperationspartner – auch virtuell.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme von Frau Ruth Ceslanski, jüdische Vorsitzende, an der virtuellen Mitgliederversammlung am 21. Juni 2020.

10. Öffentlichkeitsarbeit

a) Zur Verbesserung des Informationsflusses gibt es seit 2014 einen regelmäßigen Newsletter für alle Mitglieder und Freunde. 2020 wurde im Mai einen Newsletter per Post an alle Mitglieder verschickt.

Ab Dezember 2020 werden regelmäßig (alle 4-6 Wochen) Informationen per Email an alle Mitglieder versendet, die eine Emailadresse hinterlegt haben. Einige Mitglieder ohne Emailadresse bekommen die Informationen auf Wunsch per Post.

b) Programmheft zur Woche der Brüderlichkeit mit Grußwort des Ministerpräsidenten an alle Mitglieder, Freunde, Institutionen, Schulen und Vertreter der Stadt/des Landes, erschienen Februar 2020.

c) Einladung zum Frauennachmittag im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2020

d) Regelmäßige Pressearbeit (per Mailverteiler); Hinweis auf Veranstaltungen, auch von Kooperationspartnern

11. Mitgliederstatistik

111 beitragszahlende Mitglieder

3 Austritte (altersbedingt)

1 Mitglied verstorben

4 neue Mitglieder



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Sonntag, 8. März 2020: Festliche Eröffnungsfeier im Saal des Alten Rathauses der Landeshauptstadt München. Begrüßung: Prof. Dr. Abi Pitum, Jüdischer Vorsitzender, Grußworte: Georg Eisenreich, MdL, Bayerischer Staatsminister der Justiz, und Anton Biebl, Kulturreferent der Stadt München. Einführung: Rektor Reiner Schübel, Evangelischer Vorsitzender. Festvortrag: Konrad O. Bernheimer, Unternehmer, Kunsthändler, Autor. Dankesworte: Dr. Andreas Renz, Katholischer Vorsitzender. Musikalische Gestaltung: Mitglieder des Arcis Saxophonquartetts: Ricarda Fuss – Altsaxophon und Claus Hierluksch – Sopransaxophon.

Anschließend Stehempfang auf Einladung von Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Dienstag, 10. März 2020: »900 Jahre jüdisches Leben in Schlesien« (2018). Buchpräsentation/Lesung. Referent: Prof. Dr. Arno Herzig.

Kooperationspartner: Haus des Deutschen Ostens.

Mittwoch, 11. März 2020: »Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums«

Dr. Norbert Reck.

Kooperationspartner: Evangelische Stadtakademie München, Münchner Bildungswerk, Stiftung Bayerische Gedenkstätten.

Donnerstag, 12. März 2020: »Das gibt es nur in Israel: Ein ganz normales Land. Aber nur fast«

Buchpräsentation und Vortrag mit Ben Segenreich

Kooperationspartner: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Obb.

Freitag, 13. März 2020: Schabbat-Eröffnung mit traditionellem Abendessen (Kabbalat-Schabbat-Feier). Erklärende Worte: Rabbiner Steven E. Langnas.

In Zusammenarbeit mit Israelitischen Kultusgemeinde München.--> **Absage wegen Corona**

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

Freitag, 6. März – Sonntag, 8. März 2020: Das „auserwählte Volk“ und die Völker. Referent Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet in St. Ottilien.

Kooperationspartner: Stiftung Bildungszentrum im Kardinal-Döpfner Haus, Freising; Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichem Ordinariat.

Donnerstag, 12. März 2020: „Leben als Jude in Deutschland“. Vortrag von Dr. Jan Mühlstein in der Evangelische Kirchengemeinde Höhenkirchen (Kreuz-Christi-Kirche) Kooperationspartner: Evang. Kirchengemeinde Höhenkirchen.

Dienstag, 20. Oktober 2020: „Im Namen Gottes? – Gewalt und Gewaltlosigkeit in den Religionen“ Vortrag von Dr. Andreas Renz im Gemeindesaal der Christuskirchen München.

Kooperationspartner: Christuskirche Pfarrei St. Theresia; Evang. Bildungswerk München e.V.; Münchner Bildungswerk e.V.

Mittwoch, 4. November 2020

„Im Namen Gottes? – Gewalt und Gewaltlosigkeit in den Religionen“ Vortrag von Dr. Andreas Renz in Pfarrei Christkönig, Brannenburg-Degerndorf.

Kooperationspartner: Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach; Evang. Kirchengemeinde Brannenburg; Pfarrverband oberes Inntal; Bildungswerk Rosenheim e.V.; Kath. Erwachsenenbildung; Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Dienstag, 10. November 2020: „Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums“. Vortrag von Dr. Norbert Reck im Gemeindesaal der Christuskirche München.

Kooperationspartner: Christuskirche Pfarrei St. Theresia München; Evang. Bildungswerk München e.V.; Münchner Bildungswerk e.V.

4. Gedenkveranstaltungen

Donnerstag, 23. Januar 2020: Zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus 2020. Gespräch mit der Zeitzeugin Dr. Eva Umlauf

Kooperationspartner: Jüdisches Museum München, Liberale jüdische Gemeinde München Beth Shalom, Europäische Janusz Korczak Akademie (EJKA.ORG).

Freitag, 9. November 2020: Zum Gedenken an den 9. November 1938 „Jeder Mensch hat einen Namen“.

Veranstalter: Arbeitsgruppe »Gedenken an den 9. November 1938«.

5. Kulturelle Veranstaltungen

Dienstag, 4. Februar 2020: „Der Kaufmann von Venedig“ von William Shakespeare; Regie Christian Stückl. München Volkstheater, Teilnahme und Einführung ins Werk für die Gruppe.

6. Interne Veranstaltungen

Vorstandssitzungen

Donnerstag, 29. Oktober 2020: Mitgliederversammlung. Nachgang zum Gedenken an unseren Ehrengeschäftsführer Prof. Dr. Pierfelice Tagliacarne vom Ehrenmitglied Ingrid Franz. Im Anschluss Vortrag von Georgios Vlantis, M.Th. „Christlich-jüdisches Gespräch“ aus Orthodoxer Perspektive.

7. Jugendarbeit

Montag, 2. November 2020: Besprechung gemeinsamer Aktivitäten (nach Corona) mit Youth Bridge, Europäische Janusz- Korczak Akademie.

8. Sonstige Aktivitäten

Mittwoch, 8. Juli 2020: Stammtisch

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Sonntag, 21. Juni 2020: Mitgliederversammlung – per ZOOM

Sonntag, 25. Oktober 2020: GF-Tagung – per ZOOM

10. Öffentlichkeitsarbeit

Alle Mitglieder des Vorstands sind vielfältig in anderen Gremien tätig, in denen sie die Anliegen der Gesellschaft vertreten.

Jüdischer Vorstandsvorsitzender **Prof. Dr. Abi Pitum:** Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für christl.-jüd. Zusammenarbeit: Vorstand; Internationaler Rat der Christen und Juden: Schatzmeister; Dr. Esther-Schloßberg-Stiftung: 2. Vorsitzender; Buber-Rosenzweig-Stiftung (DKR): 1. Vorsitzender; Internationale Martin Buber Stiftung: 1. Vorsitzender; Honorargeneralkonsul.

Evangelischer Vorstandsvorsitzender **Rektor Reiner Schübel:** Vorstandsvorsitzender der Rummelsberger Diakonie und Rektor der Rummelsberger Diakone und Diakoninnen. Gründungsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Nürnberg-Mittelfranken e.V.; Vorstand der Dr. Esther-Schloßberg-Stiftung.

Katholischer Vorstandsvorsitzender **Dr. Andreas Renz:** Leiter des Fachbereichs Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München; Vorstand der Dr. Esther-Schloßberg-Stiftung; Lehrbeauftragter an der LMU München sowie KSH München und Benediktbeuern; Mitglied im Gesprächskreis Christen und Muslime des ZdK.

Evangelischer Vorstand **Dr. Peter Marinković:** Pfarrer der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen und Dekan des Evang.-Luth. Prodekanats München-Ost; Dekanatsbeauftragter für Christen und Juden im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München; Direktor der Interfilm-Akademie; Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft, Stiftungsrat bei der Peter-Herbst-Stiftung; Mitglied im Kuratorium der Evangelischen Stadtakademie München; Vorstand der „Freunde Abrahams e.V.“

Katholischer Vorstand **Johannes Rehm:** Vor Eintritt in den Ruhestand Fachreferent für Erinnerungsarbeit und Gedenkstättenseelsorge in der Erzdiözese München und Freising; Reiseleiter (Naher Osten, Assisi, Krakau mit Auschwitz, u.a.); Referent in der Bildungsarbeit zu Themen wie Frieden im Nahen Osten / Politik und Religionen im Hl. Land / Judenfeindschaft (Antisemitismus); Mitglied von „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“

Jüdischer Vorstand: **Dr. Jan Mühlstein**: Vorsitzender der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom (bis März 2019). Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Synagoge Beth Shalom und Mitglied des Kuratoriums des Münchner Forums für Islam (MFI).

Schatzmeister **Stephan Römer**: Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Bankkaufmann.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit:

Sonntag, 28. Juni 2020: BR Fernsehen „HOFFNUNGSGESCHICHTEN – Das Alte ist nicht vergangen! Ein Film von Melitta Müller-Hansen (ehem. Evang. Vorstand der GcjZ München)

Aktualisierung der Homepage; Einbindung von Studierenden; regelmäßige Infobriefe an Mitglieder und Interessierte mit Ankündigung der Veranstaltungen.

11. Mitgliederstatistik

313

12. Tendenzen

Wie bereits in den Vorjahren fand eine aktive Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen und Institutionen statt:

Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern;

Liberaler jüdischer Gemeinde München – Beth Shalom;

Jüdisches Museum München;

Stiftung Bayerische Gedenkstätten;

Europäische Janusz Korczak Akademie;

Evangelische Stadtakademie München;

Fachbereich Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat;

Stiftung Bildungszentrum im Kardinal-Döpfner Haus Freising;

Haus des Deutschen Ostens;

Christuskirche, Pfarrei St. Theresie München;

Evangelisches Bildungswerk e. V. München;

Münchner Bildungswerk e. V.;

Evang. Kirchengemeinde Höhenkirchen;

Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach,

Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.;

Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.,

Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach;

Evang. Kirchengemeinde Brannenburg;

Pfarrverband oberes Inntal;

Kath. Erwachsenenbildung Rosenheim.

26. März 2021 / SR

Geplante – und Corona bedingt ausgefallene – Veranstaltungen / Exkursionen wurden nicht vermerkt.



Wittelsbacher Str. 11
94315 Straubing
Telefon: 09421-3885
E-Mail: info@gcjz-niederbayern.de
Homepage: www.gcjz-niederbayern.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltung zur Woche der Brüderlichkeit

Den Festvortrag zur Woche der Brüderlichkeit am 12.03.2020 hielt MdEP Manfred Weber zum Jahresthema: Tu Deinen Mund auf für die Anderen. Gut 100 Teilnehmer wurden so über das Jahresthema informiert aus der Sicht eines Europapolitikers. Die musikalische Gestaltung des Abends übernahm der Kirchenchor der Christuskirche unter der Leitung von Frau Kantorin Magdalena Meidert.

Wie schon in den vergangenen Jahren stand die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten von Niederbayern, in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde sowie den beiden großen christlichen Kirchen Straubings. Positives Echo erfuhr der Abend auch von Seiten der Tagespresse, die ausführlich berichtete, sodass auch ein größerer Personenkreis erreicht werden konnte. Dies war kurz vor dem Corona bedingten Lockdown unsere letzte Präsenzveranstaltung.

2. Tagungen

Hasso von Winning, Christian Sakreida und Theodor Speiseder nahmen am 21.02.2020 in München teil am ersten Treffen zur Bildung eines Netzwerks der GCJZ Bayern. Christian Sakreida, Mitglied des HA der GCJZNb, nahm an weiteren Treffen teil: 28.02.2020, 27.11.2020 online.

3. Einzelvorträge

Die Gesellschaft für christl.-jüd. Zusammenarbeit in Niederbayern ist über ihre in ihr vertretenen Kirchen federführend an den „Straubinger Religionsgesprächen“ beteiligt. Hierbei treffen sich je 1-2 Vertreter der jüdischen, christlichen und islamischen Gemeinden zu einem bestimmten Thema, bei dem es vor allem um die Praxis der jeweiligen Religion geht. Immer eine der beteiligten Religionen lädt ein. Anschließend ist Gelegenheit zum gemütlichen Austausch und zur Begegnung. Themen und Termine 2019:

04.03.2020: 5 Jahre Straubinger Religionsgespräche im Magnobonus Markmillersaal mit Vortrag zu „5 Weltreligionen in 5 Monaten“.

15.10.2020: aufgrund der Corona Pandemie konnte nur noch ein Religionsgespräch zu „Heilige Orte – Jerusalem – Rom – Mekka“ stattfinden.

Weitere Vorträge:

13.01.2020: Charlotte Dietrich „Zweitzeugen – wenn Eltern schweigen“

4. Gedenkveranstaltungen

Montag, 9.11.2020 eine inoffizielle Veranstaltung zum Gedenken der Reichspogromnacht mit Präsentation der Stolpersteine Straubing APP.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Konnten der Pandemie wegen nicht stattfinden

6. Interne Veranstaltungen

Die Mitgliederversammlung fand für das Jahr 2019 am 27.01.2020 statt. Zu Beginn mit einem Gedenken an den Holocaust.

7. Jugendarbeit

Eine eigene Jugendarbeit der Gesellschaft gibt es derzeit nicht.

8. Sonstige Aktivitäten

Der Hauptausschuss traf sich am 04. Mai, 02. Juli, 14. September und 14.12.2020 zu seinen Sitzungen.

Teile der Vorstandschaft engagieren sich im Bündnis „Straubing ist bunt“, die sich um eine Willkommenskultur für Flüchtlinge und deren Integration bemüht, sowie den Einsatz gegen rechte Strömungen im Raum Straubing.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Herr Sakreida vertritt die GcjZNb bei den Netzwerktreffen zum Aufbau einer Landesebene Bayern, die bereits unter Punkt 2 genannt sind

10. Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt bemüht sich die Gesellschaft um eine gute Begleitung ihrer Veranstaltungen durch die Presse, die bei den großen Veranstaltungen wie zur Woche der Brüderlichkeit regelmäßig einen Berichtersteller schickt und auch die anderen Veranstaltungen über die Zeitung bewirbt.

Für eine gute interne Kommunikation gibt die IKG einen regelmäßigen Newsletter heraus, der über alle wichtigen Veranstaltungen informiert und z.T. auch Nachberichte zu einzelnen Veranstaltungen veröffentlicht.

Im Dezember 2020 wurde unsere eigene Homepage freigeschaltet. Hier gilt unser Dank Herrn Münz für die Erstellung und Betreuung.

11. Mitgliederstand:

Mitgliederzahl Stand 31.12.2020: 66 Mitglieder.

12. Tendenz:

Die Gesellschaft hat sich nach langen Jahren geringer Aktivitäten und Beteiligung inzwischen auf einem konstanten guten Niveau etabliert. Die Mitgliederzahl pendelt um die Zahl 60.

Die beiden großen Veranstaltungen zur ‚Woche der Brüderlichkeit‘ und zum 9. November finden immer in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Straubing statt und sind in der Stadt eine feste Größe.

Die Straubinger Religionsgespräche seit 2015 gehen auf eine Initiative der GCJZ zurück und zeigen, dass sie eine lebendige und offene Gesellschaft ist.

Die Vernetzung mit „Wir sind bunt“ ist gerade für eine christl.-jüd. Gesellschaft sehr sinnig, um wachsam allen antisemitischen Tendenzen entgegenzutreten.

Die Kooperation mit der KEB Straubing ermöglicht weitere Veranstaltungen und fördert den interreligiösen Dialog.

Eine wichtige Aufgabe bleibt das Werben von neuen Mitgliedern, da bei der derzeitigen Altersstruktur sonst von einem stetigen Rückgang der Mitgliederzahlen auszugehen ist. Hier erhoffen wir uns Impulse vom Aufbau einer Landesebene und einen entsprechenden Internetauftritt gefördert vom DKR.

Im Jahr 2021 schreiben wir zum ersten Mal den „Israel Offman Toleranzpreis“ aus, zu dem Musiker*innen eingeladen sind, sich mit dem Thema Respekt und Toleranz auseinander zu setzen. Wir hoffen, so neue und junge Mitglieder für unsere Arbeit zu interessieren.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Insgesamt wurden 10 Veranstaltungen durchgeführt.

Theodor Speiseder,

Geschäftsführer GCJZ in Niederbayern e.V., c/o KEB Straubing, Amselstr 3A, 94315 Straubing, GCJZ-NB@gmx.de



Tätigkeitsbericht 2020

13. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Lange geplant, in letzter Minute wegen der aktuellen Corona-Zahlen in Regensburg abgesagt:

15.März 2020, 16.00 Uhr, Vortrag von Pfarrer Hans Christian Kley,
Landshut „Die Wurzel trägt dich“

„Die Wurzel trägt dich“, so schreibt es der Apostel Paulus der christlichen Gemeinde in Rom in seinem bekannten Brief. Die gläubigen Heidenchristen sollen nicht vergessen, dass sie „aufgepfropfte Zweige“ am Stamm des Volkes Gottes sind. Nicht sie tragen die Wurzel, sondern umgekehrt. Christen tut es gut, sich immer wieder daran zu erinnern, wo die Wurzeln ihres Glaubens wirklich liegen und was dies für das Verhältnis zum Judentum bedeutet. Pfarrer Hans Christian Kley wirft anhand von christlichen Bildwerken einen Blick auf die traditionelle Judenfeindlichkeit im Christentum und weist einen anderen Weg voller Respekt und Lernbereitschaft. Neben theologischen Fragen wird es auch einfach um Erlebnisse und Begegnungen gehen, die für den Referenten wichtige Stationen auf diesem Weg waren.

Herr Kley war als Freiwilliger mit Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste in Israel und hat u.a. in Jerusalem studiert. Heute arbeitet er im Schuldienst, als Meditationslehrer und immer wieder als Rundfunkprediger im BR.

1. Tagungen

-

2. Einzelvorträge

Weitere Vorträge waren geplant, konnten aber leider nicht stattfinden:

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Christoph Dittscheid, Regensburg: „Aspekte einer christlich-jüdischen Ikonographie der Stadt Regensburg, vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit“ – Teil 2

Vortrag von Prof. em. Dr. Heinz-Günther Schöttler über Grundfragen des christlich-jüdischen Dialogs

3. Gedenkveranstaltungen

Am 27. Januar fand die Gedenkveranstaltung virtuell statt, gestaltet von der Stadt Regensburg und der Jüdischen Gemeinde, ebenso auch wieder am 9. November.

4. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

-

5. Interne Veranstaltungen

Mehrere Treffen des Vorstands, teilweise per Skype. Die Mitgliederversammlung musste wegen der Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben werden. Die weitaus größte Zahl unserer Mitglieder gehört zur Corona-Risikogruppe.

6. Jugendarbeit

-

7. Sonstige Aktivitäten

Die sonst sehr zahlreichen Synagogenführungen mussten Corona-bedingt zum größten Teil alle abgesagt werden, ebenso wie viele Gemeindeaktivitäten.

8. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

-

9. Öffentlichkeitsarbeit

Homepage, Buchzeichen-Aktion

10. Mitgliederstatistik

ca. 40 Mitglieder – davon etliche Ehepaare, die Mehrzahl inzwischen in höherem bis hohem Alter, deswegen z.T. vom Mitgliedsbeitrag befreit

11. Tendenzen

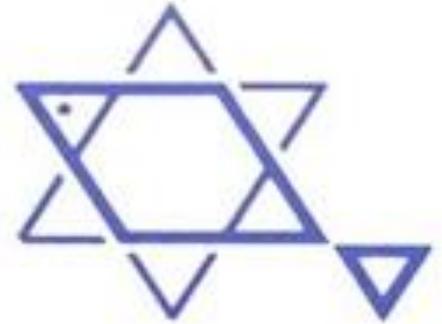
Der hohe Altersdurchschnitt unserer Mitglieder erfordert nach wie vor Kreativität und Anstrengung auf jüngeres Publikum zuzugehen, um sie als potentielle Mitglieder zu gewinnen.

Die Pandemie hat leider dem kulturellen Leben in Regensburg insgesamt einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht, ganz besonders zu beklagen ist dies aber in Bezug auf das kulturelle und geistliche Leben der Jüdischen Gemeinde, die über viele Monate lang ihre Türen auch für die Synagogengottesdienste schließen musste. Für die Aktivitäten und den Zusammenhalt unserer GcJZ war dies leider sehr abträglich. Lediglich durch das Anschreiben der Mitglieder und durch virtuelle Veranstaltungen gelang eine Kontaktaufnahme.

12. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

vonseiten unserer GcJZ im gesamten Jahr 2020: keine!

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Weiden e.V.



Margeritensteig 31
92637 Weiden i.d.OPf.
Telefon: 0961-27891
E-Mail: werner.friedmann@gmx.de
Homepage: <http://weiden-oberpfalz.deutscher-koordinierungsrat.de/>

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Die für den 18. Mai 2020 geplante Veranstaltung in der Synagoge in Floß musste wegen Corona abgesagt werden.

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten, Ausstellungen

-keine Aktionen wegen Corona

3. Einzelvorträge, Dia- und Filmvorträge

-keine Aktionen wegen Corona

4. Gedenkveranstaltungen

Am Montag, 9. November 18:00 h, trafen wir uns im kleinen Kreis zum Gedenken an das Pogrom vom 9. November 1938, am Gedenkstein in der Konrad-Adenauer-Anlage in Weiden.

Aufgrund der Einschränkungen wegen Corona war es eine einfache, verkürzte, aber trotzdem würdige Feier.

Gedenkfeier zum 9. November 2020 in Weiden – „to go“ für alle!

Alles anders in diesem Jahr – und doch wieder der Termin des Gedenkens am 9. November, der uns begleitet wie in jedem Jahr, in dem Menschen nicht nur nach vorne schauen, sondern bewusst auf ihre Geschichte zurückblicken und auf die Folgen, die uns HEUTIGE berühren.

Warum dieser Gedenktag? Dazu ein kurzes Wort zu uns, der GCJZ: wir sind die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Weiden und stehen seit über 30 Jahren als Christen verschiedener Konfessionen und Mitglieder der jüdischen Gemeinde Weiden im Austausch miteinander, um die gemeinsame jüdisch-christlichen Grundlagen unseres alltäglichen Lebens zu pflegen und für die Menschen in Stadt und Landkreis gegenwärtig zu halten. Dazu gehört insbesondere die Ausrichtung des Gedenktages zur Verschleppung und Ermordung der jüdischen Mitmenschen auch in unserer Stadt, die mit dem Novemberpogrom des Jahres 1938 ihren unheilvollen Ausgang genommen haben.

Damit gedenken wir alljährlich am 9. November in Weiden der schrecklichen Ereignisse in jenem Jahr. Damit wollen wir zeigen, dass Erinnern und Gedenken die Schlüssel sind zum Verstehen dessen, was uns durch das Grundgesetz seit 1949 umfassend garantiert wird -

In diesem Jahr leider nicht als öffentliche Gedenkfeier möglich, laden wir Sie, Dich ein, mit diesem Flyer „to go“ dem Gedenken an die 53 ermordeten Weidener Mitbürger zu folgen.

S E G E N „to go“ zum 9. November 2020

Gruß und Segen allen jungen Menschen in den Armeen dieser Welt – und nicht den Waffen, mit denen sie üben – und wir uns reich verdienen in unserem Land.

Gruß und Segen alles Dienern der großen Wirtschaftsbosse und Politiker – und nicht den Marterinstrumenten, zu denen sie greifen, wenn sie nicht mehr weiterwissen – oder um ihre Macht zu erhalten.

Gruß und Segen allen Kindern dieser Welt – und nicht den Mach-tot-Computerspielen, mit denen sie abgespeist und ruhiggestellt werden sollen.

Gruß und Segen den kleinen Leuten in aller Welt, die ihr Brot mit ihrer täglichen Arbeit verdienen – und nicht dem Konsum, zu dem sie von früh bis spät angehalten werden.

Gruß und Segen uns allen, Christen und Juden und Muslimen und Menschen ohne Glaubensbekenntnis – und nicht denjenigen Dogmen, die um ihrer selbst willen gepflegt werden.

2020_Okt_hmm//K. Buhleier (don.)_1995_Alzenau_+

Pandemie bremst die Erinnerung

Dieses Jahr gibt es am 9. November kein öffentliches Gedenken in der Adenauer-Anlage zur Erinnerung an die jüdischen Opfer des Nazi-Terrors, der mit den Novemberpogromen 1938 erst so richtig begann. Corona zwingt die Veranstalter zu einer besonderen Improvisation.

Weiden. (man) Als wäre der November nicht trist und grau genug, beherbergt dieser Monat auch einen der traurigsten Gedenktage: Die Erinnerung an die Novemberpogrome 1938, die den Auftakt bildeten für ein unglaubliches Leid für die jüdische Bevölkerung.

Auch in Weiden wird jeden 9. November am Gedenkstein in der Adenauer-Anlage unter der Regie der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit der Opfer der braunen Schreckensherrschaft gedacht.

Schlüssel zum Verständnis

Juden, katholische und evangelische Christen stehen einträchtig in Trauer nebeneinander und in der Hoffnung, dass sich so eine unvergleichliche Zeit des absoluten Schreckens nie mehr wiederholt. Das Erinnern und das Gedenken sind der Schlüssel zum Verständnis dessen, was durch das Grundgesetz seit 1949 umfassend garantiert wird.

In diesem Jahr ist alles anders. Wegen der Corona-Pandemie ist keine öffentliche Gedenkfeier möglich. Die christlich-jüdische Gesellschaft hat deshalb einen Flyer konzipiert und verschickt, der sozusagen ein „Gedenken to go“ ermöglichen soll.

Das Papier enthält auch einen „Segen to go“: „Gruß und Segen al-

len jungen Menschen in den Armeen dieser Welt – und nicht den Waffen, mit denen sie üben und wir uns reich verdienen in unserem Land. Gruß und Segen allen Dienern der großen Wirtschaftsbesse und Politiker – und nicht den Martinstrumenten, zu denen sie greifen, wenn sie nicht mehr weiterwissen zu erhalten. Gruß und Segen allen Kindern dieser Welt – und nicht den Mach-tot-Computerspielen, mit denen sie abgespeist und ruhiggestellt werden sollen. Gruß und Segen den kleinen Leuten in aller Welt, die ihr Brot mit ihrer täglichen Arbeit verdienen – und nicht dem Konsum, zu dem sie von früh bis spät angehalten werden. Gruß und Segen uns allen, Christen, Juden und Muslimen und Menschen ohne Glaubensbekenntnis – und nicht denjenigen Dogmen, die um ihrer selbst willen gepflegt werden.“

55 jüdische Opfer

Am Jahrzehnte alten Gedenkstein in der Konrad-Adenauer-Anlage neben der Josefskirche ist eine Inschrift angebracht, die von 34 jüdischen Weidener Opfern der Nazi-Herrschaft berichtet. Intensive Geschichtsforschungen haben die Liste auf 55 Namen (Hintergrund) wachsen lassen. Freilich ist jeder Name einer zu viel.

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten war die Zusammenkunft am Gedenkstein immer eine Dokumentation von unglaublich eindringlicher Kraft. Viele Weidener und Landkreisbürger nahmen teil. Aber heuer wird die Gedenkfeier nur in ganz, ganz kleinem Rahmen stattfinden mit Vertretern der einzelnen Konfessionen und Oberbürgermeister Jens Meyer – natürlich mit Sicherheitsabstand und Mund-Nase-Schutz.

Niemand soll Gefahr laufen, sich mit Covid-19 anzustecken. Sonst würde der November wirklich noch trister und grauer, als er ohnehin schon ist.



Gegen das Vergessen, gegen den Rassenwahn und zur ewigen Mahnung. Der Gedenkstein in der Konrad-Adenauer-Anlage erinnert an die jüdischen Mitbürger aus Weiden, die den Nazi-Terror nicht überlebt haben. Der Gedenkstein ist viele Jahrzehnte alt. Deshalb ist in der Inschrift „nur“ von 34 ermordeten Juden die Rede. 55 waren es in der schrecklichen Realität. Bild: Franz Häring/etb



5. Kulturelle Veranstaltungen

-keine Aktionen wegen Corona

6. Interne Veranstaltungen

Jahreshauptversammlung am 11.03. im Cafe Mitte

7. Jugendarbeit/ Arbeit mit jungen Erwachsenen

-keine Aktionen wegen Corona

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

- 3 Vorstandssitzungen.
- Information der Mitglieder mit 2 Rundbriefen (Anfang und Mitte des Jahres)

9. Teilnahme an DKR- Veranstaltungen

-keine Teilnahme-

10. Öffentlichkeitsarbeit

- Hinweise auf Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sowie auf Veranstaltungen der Projektstelle für Gedenken und Versöhnung Flossenbürg

11. Mitgliederstatistik

50 Einzelmitglieder, 1 Mitglied ermäßigter Beitrag und 16 Paare (Stand 31.12.2020)

12. Tendenzen und Problemanzeigen

N.N.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

-1-

Weiden, 03.02.2021

gez. Constanze Schöner, Schriftführerin



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Lesung mit Gregor Eisenhauer am 05.03.2020 im David-Schuster-Saal, Beginn 19.30 Uhr. 17.11.2019, **Klaviermusik Umrahmung von Lidia Piskareva-Vasilyeva** Titel: „Wer erzählt unsere Geschichte“, circa 80 Anwesende

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

»Antisemitismus und Gegenwart« – Vortrag mit Prof. Dr. Salzborn – virtuell im Netz (via Zoom) am **Mittwoch, den 20.05.2020 um 19 Uhr im Internet, 40 Teilnehmer, in Kooperation mit der Stadt Würzburg (Kulturreferat)**

4. Gedenkveranstaltungen

- a) Veranstaltung zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus („Vorschlag Herr Gerchikov“) am 27.01.2020 19:00 Uhr, Vortrag von Alexander Geybuch zum Thema »Striche zu einem kaum bekannten Bild von der Verfolgung der Juden in der Ukraine 1941–1944 Erinnerungen an das schwere Schicksal meiner Eltern, die den Holocaust überlebten« mit Musik am Klavier von Elena Storojouk. Circa 150 Anwesende
- b) Volkstrauertag, am 15.11.2020, 11 Uhr, Jüdischer Friedhof, Würzburg. Kranzniederlegung mit OB Christian Schuchardt und Zentralrat und Vorsitzender jüdische Gemeinde Dr. Josef Schuster, Regierungspräsident Regierung von Unterfranken, und Vorstand der Gesellschaft, wegen Pandemie unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

6. Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung am 05.03.2020,
5 Vorstandsschaftssitzungen (*ab Mai in Form von Zoom Meetings*)

7. Jugendarbeit

Schülerinnen und Schüler des Mathias-Grünwald-Gymnasiums lesen Namen von deportierten und ermordeten Juden aus Würzburg und Umgebung anlässlich der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am 17.11.2020 auf dem jüdischen Friedhof (Veranstaltung in dieser Form aufgrund der pandemischen Lage ausgefallen), Veranstaltung war vorbereitet und soll in den nächsten Jahren in dieser Form fortgesetzt werden, Kontakt mit Schulen wird aufgenommen;

8. Sonstige Aktivitäten

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an der Mitgliederversammlung

10. Öffentlichkeitsarbeit

Webseite, Facebook, Plakate, Flyer Auslage in kommunalen und staatlichen Institutionen (Bücherei, Regierung, Universität) und Einzelhandel (Buchhandlungen)

11. Mitgliederstatistik

361 Mitglieder, 289 beitragszahlende Mitglieder

12. Tendenzen

Aufgrund der Pandemielage erfolgte eine Absage zahlreicher Veranstaltungen (Kooperationsveranstaltungen mit Würzburg liest ein Buch e.V. mit bspw. einem Vortrag von Roland Flade zu Max Mohr). Jedoch wurde auch versucht alternativ Vorträge online via Zoom anzubieten. Dieses Angebot wurde nur schwach angenommen. Das Potenzial ist jedoch da, sodass bereits darüber nachgedacht wird auch in Zukunft online -Formate oder Hybridveranstaltungen anzubieten. Mitglieder werden älter bzw. sterben im wahrsten Sinne des Wortes aus. Die Thematik (Antisemitismus, Gedenken, Judentum in Deutschland) ist trotz ihrer Aktualität für die meisten jungen Menschen von geringem Interesse. Die Herangehensweise und Kommunikation ist m. E. unpassend. Die meisten offiziellen Äußerungen wirken „floskelhaft“, es fehlt zudem ein echter Dialog/ eine Kooperation/Austausch mit anderen Glaubensgemeinschaften insbesondere mit Muslimen. Die schwierige innenpolitische und außenpolitische Situation Israels verkompliziert zudem viele Diskussionen und erschwert eine Mitgliederwerbung, da Israel mit dem Judentum gleichgesetzt

wird. Das Thema des muslimischen Antisemitismus wird und wurde generell vernachlässigt. Es gibt aber vereinzelt Interesse von jungen Leuten, meistens aus dem akademischen Spektrum.

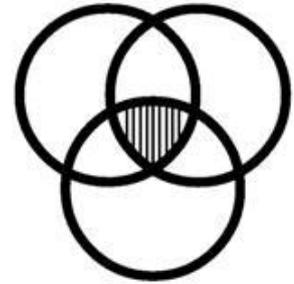
13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

5 Veranstaltungen

Berlin

- Berlin





Laubenheimer Str. 19
14197 Berlin
Telefon: 030-8216683
E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de
Oder: sekretariat.gcjzberlin@t-online.de
Homepage: www.gcjz-berlin.de

Tätigkeitsbericht 2020

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie. Davon war auch die Arbeit der GCJZ in Berlin geprägt, sowohl nach innen wie auch in der Wirksamkeit nach außen.

- 1. VERANSTALTUNGEN ZUR WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT (8. BIS 15. MÄRZ 2020)**
KOOPERATIONSVERANSTALTUNG MIT DER KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE
08. März 2020 - Gottesdienst „Tu deinen Mund auf für die Anderen“ (Sprüche 31,8)
Ulrike Trautwein, Generalsuperintendentin, **Dr. Andreas Goetze**, Landespfarrer für interreligiösen Dialog (EKBO). Ort: Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

08. MÄRZ 2020 – ERÖFFNUNG DER WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT

Begrüßung: **Bernd Streich**, Grußworte: **Gerry Woop**, Staatssekretär – Senat für Kultur und Europa, **Dr. Heiner Koch** - Erzbischof des Erzbistums Berlin, **Rabbiner Jonah Sievers** - Jüdische Gemeinde zu Berlin, **Ulrike Trautwein** – Generalsuperintendentin für den Sprengel Berlin. Festvortrag: **Msgr. Dr. Hansjörg Günther** – Erzbischöflicher Beauftragter für den Dialog mit dem Judentum Erzbistum Berlin. Musikalische Umrahmung: Trio, Jugend Musiziert. Ort: Katholische Akademie in Berlin. *Teilnehmer: 162*

- 2. TAGUNGEN SIEHE PUNKT 9**

3. EINZELVERANSTALTUNGEN/VORTRÄGE

3.1 Durchgeführte Veranstaltungen

In Kooperation mit der VHS City West

02. März 2020 - Filmische Lesung mit Publikumsgespräch

"Versuche, dein Leben zu machen" Als Jüdin versteckt in Berlin. Kino in der Aula mit **Margot Friedländer.**

Eröffnung: **Heike Schmitt-Schmelz**, Bezirksstadträtin für Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur

Grußwort: **Bernd Streich.** Moderation: **Dr. Rita Lauter**, Chefin vom Dienst, ZEIT ONLINE. Ort: Aula der VHS Charlottenburg – Wilmersdorf. *Teilnehmer: 109*

In Kooperation mit der Jüdischen Volkshochschule

18. Juni 2020 - Gespräch mit anschließender Diskussion

„Der Rechtspopulismus und die jüdische Gemeinschaft in Deutschland“

Gideon Botsch, geb. 1970 in Berlin (West), Dr. phil., apl. Professor für Politikwissenschaft an der Universität Potsdam, Leiter der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus am Moses Mendelssohnzentrum für europäisch-jüdische Studien Potsdam.

Begrüßung: **Ulrich Schürmann,**

Moderation: **Sigmount Königsberg**, Antisemitismusbeauftragter der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. *Teilnehmer: 35*

26. Juli 2020 - Führung über den Jüdischen Friedhof Heerstraße

„Der Friedhof Heerstraße als Denkmal der Gemeindegeschichte“

Aufteilung der Führung in zwei Gruppen. Begrüßung und Einführung: **Jael Botsch-Fitterling, Ulrich Schürmann**

Führung: **Stilla Zrenner**. *Teilnehmer: 24*

09. August 2020 –Führung durch die Gedenkstätte Plötzensee

„Der Ort des stillen Gedenkens“, Begrüßung und Lesung aus dem Tagebuch:

Michael Brinkhoff. *Teilnehmer: 13*

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung

20. August 2020 – Gesprächsforum

„Was tun gegen den Antisemitismus“, Diskussion mit **Dr. Felix Klein**

Begrüßung: **Bernd Streich**, Moderation: **Reinhard Fischer**, Berliner Landeszentrale für politische Bildung.

Ort: Landeszentrale für politische Bildung. *Teilnehmer: 21*

In Kooperation mit der Jüdischen Volkshochschule

27. August 2020 - Vortrag und Gespräch

„Der Jüdische Kalender“ mit **Sara Nachama**, Vice President and Rector, Touro College Berlin, Kulturdezernentin und Mitglied des Vorstands der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Begrüßung:

Hendrik M. Kosche, Ergänzungen von **Benno Simoni**, Synagoge Herbartstraße,

Jael Botsch-Fitterling. Ort: Jüdische Volkshochschule zu Berlin. *Teilnehmer: 42*

31. August 2020 – „Gedenkort für Sinti und Roma auf dem Gelände des ehemaligen

NS-Zwangslager in Berlin-Marzahn“, anschließend Begegnung und Gespräch

Begrüßung: **Pater Otto** (Dom Bosco Heim), Moderation und Einführung: **Bernd Streich**,

Lesung: **Petra Rosenberg**,

Vorsitzende Landesverband Sinti & Roma. *Teilnehmer: 18*

Kooperation mit der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und dem Antisemitismusbeauftragten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

8. September 2020 - Vortrag

Belastbare Brücken bauen mit **Sigmount Königsberg**, Antisemitismusbeauftragter der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Begrüßung, Moderation, Ergänzungen: **Ulrich Schürmann**,

Martin Germer, Pfarrer der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Ort: Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Kapelle.

Teilnehmer: 28

14. Sept. 2020 – „Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland“, Führung durch die

neue Dauerausstellung, Jüdisches Museum, Begrüßungen: **Jael Botsch-Fitterling**,

Bernd Streich, *Teilnehmer: 13*

27. Okt. 2020 *Kooperationsveranstaltung mit der Künstlerkolonie*

Allein gegen die DDR-Diktatur. Bespitzelt vom Ministerium für Staatssicherheit im Osten

und Westen 1968 – 1989, Buchvorstellung mit **Gabriel Berger**, Buchautor.

Begrüßung: **Bernd Streich**, Moderation: **Maya Zehden**

Teilnehmer: 13

3.2 Wegen der Corona-Maßnahmen entfallene Veranstaltungen

03. März 2020 *Kooperationsveranstaltung mit EKBO u. Urania:*

Antisemitismus ohne Antisemiten? Antisemitismus im Rechtspopulismus

18. März 2020 Wie lebt es sich als Jüdin oder Jude in Berlin? mit **Jael Botsch-Fitterling**

24. März 2020 *Kooperationsveranstaltung mit VHS Steglitz-Zehlendorf:*

„Tu deinen Mund auf für die Anderen“, mit **Jael Botsch-Fitterling**

29. März 2020 „Die Sprache ist eine Waffe, haltet sie scharf!“

Kurzweiliger Stadtspaziergang mit **Stilla Zrenner**

- 02. April 2020** Im Gespräch zu Überlebenden im Nationalsozialismus
Jael Botsch-Fitterling, Eva Nickel
- 29. April 2020** *Kooperationsveranstaltung mit EKBO:*
Die Muslimbrüder zwischen sozialer Utopie und den Versuchungen des Terrorismus
- 30. April 2020** Israeltag – **Standbesetzung GCJZ**
- 05. Mai 2020** *Kooperationsveranstaltung mit EKBO u. Urania:*
Sprachlos um Worte ringen - Der jüdisch-christliche Dialog nach dem Holocaust
Ulrich Schürmann
- 11. Mai 2020** *Kooperationsveranstaltung mit dem Touro College*
Die Villa am Rupenhorn, mit **Prof. Dr. Johannes Tuchel**
- 12. Mai 2020** *Lesesalon in Kooperation mit der Künstler Kolonie:* Dinah Nelken
- 27. Mai 2020** *Kooperationsveranstaltung mit dem Touro College*
Die Banalität des Guten – Hilfeleistungen für jüdische Verfolgte im Nationalsozialismus 1941-1945, **Dr. Susanne Beer**
- 16. Juni 2020** *Kooperationsveranstaltung mit EKBO u. Urania:*
Muslime in Europa – Integriert, aber nicht akzeptiert?
- 03. Juli 2020** *Kooperationsveranstaltung mit der VHS und dem Theater Strahl*
Theateraufführung „Tu deinen Mund auf für die Anderen“
- 8. Nov. 2020** *In Kooperation mit Wir waren Nachbarn*
Ein Leben in Stücken, **Dr. S. Ladwig-Winters, Bernd Streich**, u.a.
- 10. Nov. 2020** *Kooperationsveranstaltung mit EKBO u. Urania:*
Umkämpfte Vielfalt. Dr. Andreas Goetze, Dr. Eckhard Zemmrich
- 24. Nov. 2020** *Kooperationsveranstaltung mit der Künstlerkolonie*
Zum 71. Jahrestag der GCJZ Berlin - **Literarischer Lesesalon:**
Dr. Knud C. Knudsen
- 08. Dez. 2020** *Kooperationsveranstaltung mit EKBO u. Urania:* Menschenrechte und Glaubensfreiheit in Syrien

4. GEDENKVERANSTALTUNGEN

4.1 Kooperationsveranstaltung

26. Januar 2020 - zum Internationalen Holocaust-Gedenktag

Begrüßung: **Bärbel Petersen**, Moderation, **Pfarrerin Martina Steffen-Elis, Michael Raddatz** - Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises, **Angelika Schöttler** - Bezirksbürgermeisterin, **Jutta Kaddatz** – Bezirksstadträtin. Grußworte: **Andrea von Treuenfeld** - DIG Berlin und Brandenburg, **Bernd Streich, Dr. Simone Ladwig Winters: Ein Leben in Stücken. Vorstellung der Biografie Arno Nadels mit Kurzlesung von Nayera Ibrahim**
*Musikalische Umrahmung: **Nur Ben Shalom** und **Michael Cohen Weissert***
Ort: Apostel-Paulus-Kirche, Berlin. *Teilnehmer. ca. 200*

4.2 TEILNAHME DURCH VORSITZENDE AN GEDENKVERANSTALTUNGEN

27. Januar 2020 – Gedenken an der Spiegelwand (**Jael Botsch-Fitterling**)

27. Januar 2020 – Gedenken in der Rosenstraße (**Bernd Streich**)

01. September 2020 - Einweihung des "Denkmals für die polnischen Befreierinnen von Berlin", TU Berlin (**Bernd Streich**)

04. September 2020 - 75. Jahr der Befreiung vom Nationalsozialismus, Kinderdenkmal der Kindertransporte (**Bernd Streich**)

16. September 2020 – Eröffnung der Interkulturellen Woche in Berlin (**Bernd Streich**)

09. November 2020 - Gedenken an der Steglitzer Spiegelwand, Kranzniederlegung
(**Jael Botsch-Fitterling**)

09. November 2020 – Pogromgedenken Sophienkirche und Ausstellung „Schalom 1979/2019“
(**Bernd Streich**)

5. WEITERE KULTURELLE / RELIGIÖSE VERANSTALTUNGEN

Die Teilnahme an kulturellen und religiösen Veranstaltungen in Berlin ist ein wichtiges Anliegen des Vorstandes und dient der Vernetzung. Beispielhaft seien folgende genannt.

- **23. Februar 2020** - Jahresfest des Jerusalemvereins
- **02. März 2020** - Verleihung des Israel-Jacobson-Preises durch die Union progressiver Juden in Deutschland.
- **09. März 2020** – Eröffnung der Geschäftsstelle der Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn im Gedenken an die Deportation der Berliner Sinti und Roma nach Auschwitz-Birkenau
- House of One – interreligiöse Friedensgebete, Ausstellung: „Religionen bauen für den Frieden“
- **14. / 15. Dezember 2020** Schalom-Aleikum-Jahresveranstaltung, getragen von Zentralrat der Juden und Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.
Teilnahme: Bernd Streich

6. INTERNE VERANSTALTUNGEN / SONSTIGES

6.1 Vorstandssitzungen: 8. Januar 2020, 11. Februar 2020, 3. März 2020, 5. Mai 2020 (Zoom), 2. Juni 2020 (Zoom), 4. August 2020, 1. September 2020, 6. Oktober 2020, 3. November 2020 (Zoom), 1. Dezember 2020 (Zoom)

6.2 Kassenprüfung: 16. April 2020

Teilnehmer: **Andreas Kugler MdB, Ingeborg Buchenau, Norbert Kopp**

6.3 Sondertermine Geschäftsstelle: (1)

05. März 2020: Herr Wesche (Regionalbereichsleiter) und Frau Mattwig von der Vonovia (Eigentümer der Künstlerkolonie) stellten sich vor. Es wurde über Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesprochen.

Teilnehmer: **Streich, Schürmann, Botsch-Fitterling, Kopp**

01. September 2020: Gespräch mit Dr. Goetze, Pfarrer für interreligiösen Dialog (EKBO) für weitere Kooperationsplanungen. Teilnehmer: **Streich, Schürmann, Brinkhoff, Nachama, Kopp**

6.4 Mitgliederversammlung (22. April 2020)

Konnte auf Grund von Corona-Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

6.5 Kuratoriumssitzung (16. November 2020)

Konnte auf Grund von Corona-Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

6.6 In der Zusammenarbeit mit der GCJZ in Potsdam kam ein Treffen der beiden Vorstände auf Grund von Corona nicht zustande. Herr Streich hatte verschiedene Kontakte, z.B. während der Eröffnung der Interkulturelle Woche in Potsdam.

6.7 Intern wurden in der Geschäftsstelle u.a. folgende Arbeiten durchgeführt: Erneuerung und Erweiterung der IT-Technik und Qualifizierung, Archivierung von Aktenbeständen (2000-2016) in Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv, **Umgestaltung und Erneuerung und Ausbau der Homepage, Anpassung der IT-Technik**

7. JUGENDARBEIT siehe Punkt 3 - Kooperationsveranstaltung mit der VHS und dem Theater Strahl

8. KOOPERATIONEN UND SONSTIGE AKTIVITÄTEN

8.1 Urania Berlin e.V. und EKBO

22. Januar 2020, 19.30 Uhr - Toleranz statt Wahrheit

Referent: **Dr. Andreas Goetze**, Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog, EKBO)

19. Februar 2020, 19.30 Uhr - „Wenn sich der Geist radikalisiert.“

Konnte auf Grund von Corona-Maßnahmen nicht durchgeführt werden

03. März 2020, 19.30 Uhr

Antisemitismus ohne Antisemiten? - Antisemitismus im Rechtspopulismus

Referent und Gesprächspartner: **Sigmound A. Königsberg** Beauftragter gegen Antisemitismus, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Moderation: **Dr. Andreas Goetze**

15. September 2020, 19.30 Uhr

Trennung von Religion und Staat nur für Muslime?

Referentin und Gesprächspartnerin: **Prof. Dr. Sabine Schiffer**, Professorin für Journalismus und Kommunikation an der Hochschule für Medien Kommunikation und Wirtschaft in Frankfurt am Main, Leiterin des Instituts für Medienverantwortung. Moderation: **Dr. Andreas Goetze**

27. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Säkularismus im Islam?

Referent und Gesprächspartner: **Prof. Dr. Alexander Flores**, Nahosthistoriker u. Islamwissenschaftler, Prof. für Wirtschaftsarabistik i. R., Moderation: **Dr. Andreas Goetze**

10. November 2020, 19.30 Uhr

Umkämpfte Vielfalt. Staat, Religion und Zivilgesellschaft im Ringen um die Zukunft Indonesiens

Referent und Gesprächspartner: **Dr. Eckhard Zemmrich**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Humboldt-Universität zu Berlin
Moderation: **Dr. Andreas Goetze**

Aus Anlass des Tages der Menschenrechte am 10. Dezember

08. Dezember 2020, 19.30 Uhr Menschenrechte und Glaubensfreiheit in Syrien

Referent und Gesprächspartner: **Tarek Bashour**, gebürtiger Syrer, Jurist für Menschenrechte und Ausländerrecht, jetzt Regionalkoordinator für Integration beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Karlsruhe.

Moderation: **Dr. Andreas Goetze**

8.2 Portraits Ehemaliger Bewohner - Künstlerkolonie in Berlin-Wilmersdorf

11. August 2020 – Literarischer Lesesalon: HELENE JACOBS, Widerstandskämpferin.

Begrüßung und Vortrag: **Alwin Schütze** (KK), Ergänzungen: **Ulrich Schürmann**. *Teilnehmer: 8*

23. September 2020 - Literarischer Lesesalon: DR. EUGEN OHLISCHLÄGER, Schriftsteller, Komponist, u.v.m.

Begrüßung: **Jael Botsch-Fitterling** und **Christian Sekula**. Gast: **Tochter von Dr. Ohlischläger**.
Teilnehmer: 8

20. Oktober 2020 - Literarischer Lesesalon: STEFFI SPIRA, Schauspielerin

Begrüßung: **Ulrich Schürmann** und **Christian Sekula**. *Teilnehmer: 10*

8.3 Digitale Beiträge auf dem Youtube-Kanal und Homepage der GCJZ

- **Lea Miriam Ausländer** liest aus ihrer Schularbeit den erstellten Erfahrungsbericht/Brief vor:
„Ein Brief aus Auschwitz“
- **Cornelia Schönwald** liest Abschnitte aus dem Buch von Klaus Scheuerenberg „Ich will Leben“
- **Gesine Palmer** spricht zum Thema: „Sterben in Corona Zeiten, ohne Abschied, alleine“

9. TEILNAHME AN DKR-VERANSTALTUNGEN

16.-18. Juni 2020 digitale Studientagung des DKR, Teilnehmer *Bernd Streich*

21. Juni 2020 - Digitale Mitgliederversammlung (*Beschlussfassung per Umlaufverfahren, Teilnehmer *Bernd Streich**)

25. Oktober 2020 – Digitale **Geschäftsführertagung (Teilnahme konnte nicht erfolgen)**

10. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WEITERE REGELMÄßIGE ZUSAMMENARBEIT

10.1 Veranstaltungsheft Woche der Brüderlichkeit 2020

Das Heft wurde mit **88 Seiten** und einer Auflage von **8.000 Exemplaren** gedruckt und berlinweit an viele öffentliche Institutionen aus Politik, Gesellschaft, Schulen und Bildungsstätten verteilt. Rund **216 Mitveranstalter** boten mit **162 Veranstaltungen** zum christlich-jüdischen Gespräch, interreligiösen Dialog, zur jüdischen Religion, Geschichte und Kultur ganzjährig an. Schriftliche Grußworte im Heft: **Bernd Streich** - Katholischer Vorsitzender GCJZ Berlin, **Michael Müller** - Regierender Bürgermeister von Berlin, **Dr. Heiner Koch** - Erzbischof des Erzbistums Berlin, **Dr. Gideon Joffe** Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, **Dr. Christian Stäblein**- Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

10.2 Weiterhin wurden 8 Rundbriefe und **7 Informationsschreiben** an Mitglieder, Kuratoren und Interessenten, versandt. Den Mitgliedern und Kuratoren wurden die Einnahmen-Ausgabenrechnung 2019, Kassenprüfbericht 2019 sowie der Tätigkeitsbericht 2019 zugesandt.

10.3 Weitere regelmäßige Zusammenarbeit

Berzirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf und Volkhochschule Charlottenburg-Wilmersdorf Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen

GCJZ Potsdam: Bewerbung ausgewählter Veranstaltungen der GCJZ Potsdam im Jahresprogrammheft und in den Rundbriefen der GCJZ Berlin

Deutsch-Jüdisches Theater (DJT)

Dauerhaft vergünstigter Eintritt für GCJZ Mitglieder bei allen Theateraufführungen

Jüdische Gemeinde zu Berlin, Dauerhafte kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten für Vorträge, Veranstaltungen, Kostenlose Platzierung von Anzeigen im Jüdischen Berlin

Durch die Mitgliedschaft von Bernd Streich im **Zentralkomitee der Katholiken** in Deutschland (ZdK) gibt es Kontakte zum Gesprächskreis Juden und Christen und gibt es Impulse für die Arbeit der GCJZ in Berlin und darüber hinaus.

Ökumenischer Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB): Teilnahme u.a. am Ökumenischen Gottesdienst und anderen Veranstaltungen (insbes. durch den Kath. GCJZ-Vorsitzenden **Bernd Streich**, Mitglied der Ratsleitung und des Ratsausschusses des ÖRBB)

Katholische Akademie in Berlin e.V. – Kooperation bei Veranstaltungen, insbesondere zur WdB

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin, (Vorsitzender: Bernd Streich), insbesondere zum Sachausschuss Ökumene und interreligiöser Dialog und der AG Christlich-Jüdischer Dialog

Berliner Forum der Religionen- Mitarbeit im Koordinierungskreis durch Bernd Streich - Verstärkung der Zusammenarbeit mit islamischen Einrichtungen und Moscheen, Teilnahme an Fastenbrechen im Ramadan.

Bernd Streich arbeitet als katholischer Vertreter im **Islamforum des Landes Berlin** mit.

Werkstatt "Religion und Politik" der Friedrich-Ebert-Stiftung, regelmäßige Teilnahme:
Bernd Streich

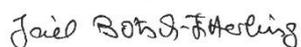
Landeskirchlicher Arbeitskreis Christen und Juden (LAK) der EKBO, Mitglied Ulrich Schürmann
Kampagne in Kooperation mit der EKBO "#beziehungsweise jüdisch und christlich - näher als du denkst"

11. MITGLIEDERSTATISTIK (Stand 25. November 2020)

Beitritte	8
Abgänge:	32
Mitglieder:	209

12. TENDENZEN

13. GESAMTZAHL DER DURCHGEFÜHRTEN VERANSTALTUNGEN: 21



Jael Botsch-Fitterling
Jüdische Vorsitzende



Ulrich Schürmann
Evangelischer Vorsitzender



Bernd Streich
Katholischer Vorsitzender

Brandenburg



■ Potsdam



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Am 30. März sollte eigentlich ein Höhepunkt unseres Veranstaltungsjahres, die Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit im Land Brandenburg, stattfinden. Wegen der sich ausbreitenden Corona-Pandemie und der zur Eindämmung beschlossenen Maßnahmen musste diese Veranstaltung leider abgesagt werden.

2. Tagungen

In diesem Jahr nahmen – Corona-bedingt – Mitglieder der GCJZ Potsdam an keiner Tagung teil.

3. Einzelvorträge

Für den 6. April hatten wir – gemeinsam mit der Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft e.V. Potsdam – eine Autorenlesung mit Michael Göring geplant, der aus seinem Werk „Hotel Dellbrück“ vortragen wollte. Dieser Termin musste wegen des Lockdowns abgesagt werden.

Am 15. Dezember luden wir zu einem Zoomgespräch mit Herrn Staatssekretär a.D. Andreas Büttner MdL ein. Insgesamt 10 Personen beteiligten sich am Austausch mit dem Abgeordneten der Partei DIE LINKE zur religiösen Vielfalt in Deutschland. Wir fragten ihn, was die Aufgabe des Staates, was die Aufgabe von Politik sei, wenn die Mannigfaltigkeit von Religionen, Weltanschauungen und Wertesystemen zunimmt. Und welche Rolle dabei Politiker*innen spielen, die selbst einer Religion angehören.

4. Gedenkveranstaltungen

Die Veranstaltungen zum Gedenken an die Pogrome des 9. November 1938 standen unter dem unmittelbaren Einfluss der geänderten Eindämmungsmaßnahmen im Land Brandenburg von Ende Oktober 2020. So musste eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Sally-Bein-Gymnasium in Beelitz abgesagt werden. Das Gedenken in Potsdam wurde auf verschiedene Zeitpunkte aufgeteilt, die nur in ganz kleinen Rahmen stattfanden.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Für den 19. Januar konnten wir Rabbiner Nachum Presman für einen Vortrag über die noachidischen Gebote gewinnen. 25 Gäste hatten sich dazu im großen Saal der Jüdischen Gemeinde Stadt Potsdam eingefunden. In seinen Ausführungen legte er dar, welche Bedeutung diese Gebote für allgemeine menschliche Zusammenleben in der Zeit vor der Ankunft des Messias haben. Zudem beschäftigte er sich mit dem Verhältnis von Gott und seiner Schöpfung bzw. dem Verhältnis zwischen Gott und Mensch.

Zwischen März und Juni hatten wir aufgrund der Beschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen geplant.

Erst ab Juli war es verantwortbar, wieder Veranstaltungen für ein Publikum anzubieten. Und so luden wir Sie am 19. Juli – im Geiste des traditionell im Kloster Alexanderdorf stattfindenden Jüdisch-Christlichen Gesprächs – zu einer Podiumsdiskussion mit Repräsentanten des House of One Berlin in den Friedenssaal in Potsdam ein. Rabbiner Prof. Andreas Nachama, jüdischer Präsident des Deutschen Koordinierungsrates, berichtete den 20 Anwesenden davon, wie Präsidium und Vorstand auf das Jahresmotto 2020 „Tu deinen Mund auf für die Anderen“ gekommen waren. Gemeinsam mit Renate Franke und Imam Osman Örs schilderte er zudem die Herausforderung dieses dialogischen Projekts; alle drei berichteten außerdem über die interreligiöse Arbeit des House of One in der Berliner Stadtgesellschaft. Die Veranstaltung wurde auf Video aufgezeichnet – die Aufnahmen können in unserem YouTube-Kanal angesehen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=SUPadZs2U6g&list=PLxrdwgv9CBI0BjCBBBdTW2tYznFu8NVER>.

Im September beteiligten wir uns an der Auftaktveranstaltung der 30. Potsdamer Interkulturellen Woche, dass in Form eines interkulturellen und interreligiösen Straßenfestes am 6.9.2020 vor dem Filmmuseum Potsdam stattfand. An unserem Stand konnten wir das eine oder andere bekannte Gesicht begrüßen, haben aber auch sehr intensive und anregende Gespräche mit (bisher unbekanntem) Besuchern des Festes geführt.

Am 10. Dezember luden uns die Jüdische Gemeinde zu Potsdam und Adass Israel zum Zünden des ersten Chanukkalichts vor dem Rathaus der Landeshauptstadt ein. Insgesamt 25 Personen versammelten sich, um den Beginn des Chanukkafestes zu feiern. Frau Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, und Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, überbrachten Grüße.

6. Interne Veranstaltungen

Zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung am 19. Februar in der Jüdischen Gemeinde Stadt Potsdam konnten wir 22 Mitglieder begrüßen. In diesem Jahr standen u.a. Wahlen zum Vorstand an – die Mitgliederversammlung wählte Maximilian Feldhake und Tobias Barniske erneut für 3 Jahre in die Leitung der GCJZ Potsdam.

Das gute Wetter und die Gastfreundschaft der Französisch-Reformierten Gemeinde erlaubten es, dass wir uns am 20. August zum Sommerfest im Hugenottengarten versammeln konnten, übrigens schon zum vierten Mal! Wir freuten uns über 17 Gäste und die Möglichkeit, endlich mal wieder – mit Abstand – persönlich ins Gespräch zu kommen.

7. Jugendarbeit

Die GCJZ Potsdam hat keine eigene Jugendgruppe. Zur Woche der Brüderlichkeit laden wir regelmäßig die Schulen der Landeshauptstadt zu einem Film ein, der Eintritt für die Schülerinnen und Schüler ist frei (dies musste, wie die WdB, dieses Jahr jedoch leider entfallen). Wir stehen auch in engem Kontakt mit der jüdischen Studierendengemeinde an der Universität Potsdam, Hillel Potsdam, und nehmen an Veranstaltungen von Hillel Potsdam teil. Über einzelne Lehrerinnen und Lehrer bestehen Kontakte zu Schulklassen, die sich mit der lokalen Geschichte und dem Leben von Jüdinnen und Juden in Brandenburg und Potsdam beschäftigen.

8. Sonstige Aktivitäten

Im Oktober wurde unser Vorstandsmitglied Maximilian Feldhake durch das Abraham Geiger Kolleg zum Rabbiner ordiniert und in der Synagoge Rykestraße Berlin in sein Amt eingeführt, drei Mitglieder des Vorstandes konnten dabei sein.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Als Vertreter der GCJZ Potsdam nahm Herr Tobias Barniske an der Online-Zoomkonferenz am 21. Juni teil.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Die GCJZ Potsdam weist Mitglieder und Interessenten über einen eigenen E-Mailverteiler auf eigene Veranstaltungen und interessante Angebote anderer Veranstalter hin; daneben kündigen wir die Termine auf unserer Homepage sowie auf unserer Facebookseite an und stellen sie in das Angebot der Landeszentrale für politische Bildung ein.

Seit Mitte 2019 können wir über unseren YouTube-Kanal Videoaufnahmen von ausgewählten Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich machen. Der Informationsflyer unserer Gesellschaft wurde überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht.

11. Mitgliederstatistik

Im Mai verstarb unser langjähriges Mitglied, Herr Oberkirchenrat i.R. Helmut Tschoerner. Im Oktober ist unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Gesellschaft von 2004 - 2016, Dr. Hans-Jürgen Schulze-Eggert, unerwartet verstorben. Wir denken dankbar an das Engagement und das Mitwirken von beiden Persönlichkeiten im jüdisch-christlichen Gespräch und werden unsere Arbeit auch in ihrer beider Sinne fortsetzen.

Die Mitgliederzahl der GCJZ Potsdam hat sich im Berichtszeitraum mit 89 Mitgliedern positiv entwickelt.

12. Tendenzen

Die Beziehungen zur Jüdischen Gemeinde Potsdam und zur Studierendengemeinde Hillel Potsdam sind sehr intensiv und sehr wichtig für unsere Arbeit. Wir haben auch erste Kontakte mit der neuen Gemeinde Adass Israel zu Potsdam knüpfen können. Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren des interreligiösen Dialogs im Interreligiösen Forum der Landeshauptstadt Potsdam und die Mitwirkung im Forum Religionen im Kontext der Universität Potsdam erhält unsere Arbeit immer wieder neue Impulse. Wir hoffen, die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen weiter positiv gestalten zu können.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum hat die GCJZ Potsdam 8 Veranstaltungen durchgeführt.

Freie und Hansestadt Hamburg



■ Hamburg



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

--Montag, der 16. März war fertig geplant: Prof. Dr. Micha Brumlik wollte einen Vortrag halten, die Musik war verabredet, Grußworte zugesagt und mit einem kleinen Empfang wollten wir die WdB-Feier abrunden. Die Veranstaltung musste aber abgesagt werden wegen des Anfangs der Corona-Krise. Der Ausweichtermin im November fiel der zweiten Welle zum Opfer.

Zum Angebot der Woche der Brüderlichkeit gehörte auch das Seminar am 11. März, das gerade noch stattfinden konnte.

2. Tagungen, Programm Lehrhaus Hamburg

Seminar Purim (LH 1-20) mit Rabbiner Walter Rothschild

Dr. Walter Rothschild, reisender Rabbiner u.a. in Warschau und Hamburg, hat viel geschrieben über Bibel und Liturgie. Er passt gut zum Fest: er macht manchmal Witze, ziemlich viele sogar, aber der Hintergrund ist nicht immer zum Lachen. Er schrieb folgende Einleitung zum Seminar:

„Was ist das Los des Menschen – und wer hält es in der Hand? Kann man etwa das Schicksal ändern? Das Purimfest wird gefeiert als Karneval, als Spaß für Kinder und für Erwachsene, aber es hat einen sehr ernstesten Hintergrund. Wir lernen über das Fest, über Rituale, Liturgie und wir lesen die Texte – an erster Stelle das Bibelbuch Esther. In vielen Hinsichten ist das Fest auch heute noch relevant – leider.“

Das Seminar wurde durchgeführt in der Ev.-Ref. Kirche an der Palmaille am 11. März. Die Berichte über die sich ausbreitende Krankheit „Corona“ hatten Einfluss auf das Zusammensein und das Studieren. Wir waren ungefähr zehn Teilnehmer.

Tora Lerntage (LH 5-20)

Seit fast 30 Jahren finden in Hamburg die **Tora-Lerntage** statt. Auch in diesem Jahr konnten wir sie organisieren, mit einer kleinen Gruppe von 12 Personen, mit treuer Einhaltung aller Regeln.

Tagungsort war, wie schon seit vielen Jahren, das Gemeindehaus der Ev.-Ref. Kirche. Die Küche war nur sehr eingeschränkt benutzbar, die traditionelle Suppe als Abschluss musste entfallen.

Am 3. und 4. August las Rabbiner Yuriy Kadnykov mit uns Texte zum Thema

Der Tempel in Jerusalem.

Jedes Jahr gedenken die Juden am 9. Aw die Zerstörung der beiden Tempel in Jerusalem. Auch heute noch existiert ein Teil des Tempels, das für Juden aus aller Welt von Bedeutung ist: haKotel haMaaravi – die Westmauer, auch Klagemauer genannt. Aber wer hat die Tempel, den Ersten und den Zweiten, erbaut, wie waren sie konzipiert, wie lange haben sie existiert? Wie funktionierten Opferdienst und Liturgie und was verbindet das jüdische Volk mit dem Tempel? Und dann gibt es

Fragen zum dritten Tempel, denn orthodoxe Juden beten jeden Tag, dass der erbaut werden möge. So gibt es viele Themen, die wir untersuchen wollen mit Stellen aus dem TaNaCH und aus der mündlichen Lehre

Rabbiner Yuriy Kadnykov wurde 1975 in Evpatoria auf der Krim geboren und beteiligte sich aktiv am Wiederaufbau des religiösen jüdischen Lebens. Nach einer Weiterbildung in Moskau ab 2000 und einer Zeit als Vertreter des liberalen Rabbiners in Sewastopol konnte er 2003 seine Ausbildung zum Rabbiner am Abraham Geiger Kolleg beginnen. Magisterstudium in den Fächern Jüdische Studien, Religionswissenschaft und Germanistik; 2007–2008 Studium in Jerusalem. Nach seiner Ordination zum Rabbiner im Herbst 2011 ist er jetzt als Gemeinderabbiner der Jüdischen Gemeinden in Schwerin und Rostock tätig.

Sommerfest/ Konzert mit der Band „Mischpoke“ (LH 6-60)

Das Sommerfest am 29. August konnte tatsächlich stattfinden. Es war alles ein wenig anders als gewohnt, aber wenn eine Veranstaltung dann doch möglich ist, macht das auch großen Spaß. Wir nahmen den größten Raum, den wir zur Verfügung hatten, den Kirchsaal. So konnten wir alle Regeln problemlos einhalten: Mundschutz hatten die rund 40 Besucher natürlich dabei, für Abstand sorgte die Organisation. Wir durften nicht tanzen und singen, spezialisierten uns deswegen auf die innere Freude, dass es möglich war, ein so schönes Konzert in diesen Umständen zu organisieren. Auch die Musiker haben das Konzert sehr genossen.

Studienreise Halberstadt (LH 2-20)

Vom 5. bis zum 9. Oktober, direkt vor der zweiten Corona-Welle, war es möglich, eine kurze Reise zu machen. So wurde aus der ursprünglich geplanten Frühlingsreise (Anfang Mai) eine Herbstreise. Wir waren 10 Personen und fuhren mit einem mittelgroßen Bus: eine sehr gute, kleine Gruppe.

Halberstadt war früher noch viel schöner. Es wurde aber 1945 schwer beschädigt von alliierten Luftangriffen. Noch immer ist es eine Stadt, die einen längeren Besuch sehr lohnt. Am bekanntesten ist der Dom, es gibt mehrere Kirchen und einige Fachwerkhäuser sind geblieben.

Früher war es noch schöner, mit mehreren Synagogen und einer wichtigen jüdischen Gemeinde. Die Moses Mendelssohn Akademie bewahrt und entwickelt das jüdische Erbe in Halberstadt und war damit ein wichtiger Grund, auf dieser Studienreise dorthin zu fahren.

Eine Synagoge gibt es noch, auch ein jüdisches Museum, eine Mikwe und drei Friedhöfe – wirklich ein Schatz, den viele größere Städte nicht vorweisen können.

Und es gibt Geschichten. Mendelssohn war hier, Lessing auch, beide zu Gast bei dem Dichter Wilhelm Ludwig Gleim und dem Theologen Boysen, der den Koran ins Deutsche übersetzt hatte. Ein beeindruckender aufgeklärter Kreis für eine Provinzstadt. Das Gleim-Haus haben wir besucht, mit Porträts aller Bekannten von Gleim. Er schrieb ihnen viele Briefe, immer in „Dialog“ mit dem Porträt des Adressierten.

Direkt um die Ecke steht der Dom, den wir am nächsten Tag, mit dem Domschatz, besichtigten. Er ist sehr groß für eine so bescheidene Stadt.

Lessing wohnte auch einige Jahre in Wolfenbüttel, und wir sind ihm hinterher gereist um sein Haus dort zu besuchen – und einiges andere in der Alten Residenzstadt. In der Nähe von Halberstadt liegt Quedlinburg, mit Erinnerungen aus der Anfangszeit des deutschen Kaiserreiches.

Sehenswert ist die Buchardiklosterkirche mit dem langsamsten Musikstück der Welt. Eine sehr besondere Erfahrung, nicht geeignet um hier ganz zu erklären, aber der Mühe sicher wert. Beeilen Sie sich: das Konzert dauert nur noch zwanzig Jahre; bevor man es weiß, ist es vorbei!

Auf dem Rückweg nach Hamburg fuhren wir über Bad Harzburg, ein Kurort mit jüdischer Geschichte. Wir gingen durch den Ort und hörten über Judentum und Antisemitismus am Harz.

3. Einzelvorträge

04. Juni 2020 18:00 Uhr, Gästehaus der Universität Hamburg, Rothenbaumchaussee 34
Fortsetzung der Reihe „Antisemitismus im 21. Jh. – Was kann man dagegen tun?“, wie immer organisiert von der Landeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit der GCJZ und der DIG. Es war einer der ersten Veranstaltungen in der Corona-Zeit, die analog durchgeführt wurden, „**Kurswechsel**“ – wie schafft man es, dass sich Menschen von Verschwörungsideologien und (extrem) rechten Einstellungen und Milieus abwenden? In der politischen Bildung gegen Antisemitismus und Rassismus ist es Konsens, dass entsprechende Angebote bei Menschen mit einem geschlossen rechten Weltbild nicht verfangen. Aber wie ist es mit Menschen, die sich aus aktuellen Verschwörungsideologien, (extrem) rechten Gedanken und Szenen lösen wollen? Das Hamburger Angebot "Kurswechsel – Ausstiegsarbeit Rechts" wendet sich seit 2014 an Distanzierungswillige. Wir haben im Gespräch "Kurswechsel" vorgestellt, zeigten, auf welchen Wegen - online oder offline - entsprechende Personen erreicht werden können, wie Irritationen über (extrem) rechte Einstellungen gesetzt werden können und wie man (pädagogisch) mit diesen Menschen umgehen kann. Silke Gary leitet den Bereich "Prävention Intervention Rechts" beim CJD Hamburg seit 2014.

Am 12. Oktober, 19.00 Uhr, organisierten wir in Kooperation mit der Katholischen Akademie ein Podium zur Israel-Frage:

„**Solidarische Kritik statt Antisemitismus**“ zur Diskussion in den Kirchen über die Politik in Nahost. Rabbiner Prof. Andreas Nachama aus Berlin, und Pastor Ulrich Hentschel diskutierten dieses Thema. Prof. Dr. Thomas Hoppe war leider erkrankt.

Es war ein guter Abend mit einem gut gefüllten Saal (mehr Menschen durften sich nicht anmelden) und einem Gespräch, in dem gemeinsam gesucht wurde nach Wegen, die Politik im Nahen Osten offen und vertrauensvoll zu besprechen.

Im Tschaikowsky-Saal, Tschaikowskyplatz 2, fand am 22. Oktober, 18.30 Uhr, noch ein Abend statt in der „Antisemitismus“-Reihe.

Julia Bernstein, Frankfurt, sprach über: „**Antisemitismus an Schulen in Deutschland**“

Sie hat zu diesem Thema ein Buch geschrieben, in dem sie zum Ergebnis kommt „Antisemitismus ist an deutschen Schulen Normalität“

Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung.

4. Gedenkveranstaltungen

Am 27. Januar gab es, wie in jedem Jahr die festen Angebote von Rathaus und St. Michaeliskirche. Die GCJZ hat darauf hingewiesen.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Hier ist das Konzert zu nennen, das aber unter 2. schon erwähnt wurde.

6. Interne Veranstaltungen

Die Mitgliederversammlung, geplant für den 23. Juni, wurde verschoben und konnte noch nicht stattfinden.

Vorstandssitzungen:

Der **Vorstand** hat sich getroffen am 3. Februar, am 22. Juni und am 14. September. Weil einige Vorstandsmitglieder nicht hätten teilnehmen können, haben wir auf „**ZOOM**“-Sitzungen bisher verzichtet.

7. Jugendarbeit

Es ist uns nicht gelungen, in diesem Jahr die Arbeit für und mit Jugendlichen zu entwickeln.

8. Sonstige Aktivitäten:

Gesprächskreise unter Leitung von Hans-Ulrich von Fersen

- | | |
|--------------------------|---|
| 27. Januar 2020 | „Hat die Menschheit seit 1945 dazugelernt? – Hat Deutschland sich im Denken und Handeln verändert?“ |
| 02. März 2020 | „Wie interessiert ist das Gedenken in Deutschland – Bei uns und im Bekanntenkreis?“ |
| 30. März 2020 | Geplant: Storno wg. Corona-Pandemie |
| 29. Juni 2020 | „Antisemitismus in der Zeit der Corona-Pandemie“ und „Die Verführbarkeit des Menschen durch Gerüchte“ „Erinnerung an Flossenbürg“ |
| 27. Juli 2020 | „10 kleine „Negerlein““. |
| 31. August 2020 | „Diverses zwischen liberal und orthodox“ |
| 12. Oktober 2020 | „Nach Halle und Hamburg – kein Schutz für Juden in Deutschland!“ |
| 30. November 2020 | Geplant: Storno wg. Corona-Pandemie |

Der Hebräisch-Unterricht vom Lehrhaus konnte mit einer gewissen Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Die eine Gruppe hat weiter gelernt, wenn das gestattet war, die andere Gruppe war deutlich vorsichtiger und hat eine längere Pause eingelegt.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Rien van der Vegt hat teilgenommen an die ZOOM-Versammlungen des Vorstandes des DKR, der Mitgliederversammlung und der Geschäftsführertagung. Die Redaktion des Themenheftes hat ihre Arbeit traditionell fortgesetzt und sich einmal monatlich getroffen.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Wenn es wenig mitzuteilen gibt, kann man nicht viel Öffentlichkeitsarbeit machen. Die Hefte vom Lehrhaus mit „Veranstaltungen 2020“ waren Ende Februar fertig, wurden versandt und teilweise bestimmt gelesen, aber die Veranstaltungen konnten zum größten Teil nicht durchgeführt werden. Im Herbst gab unsere GCJZ eine kurze Erklärung zu einem Anschlag in direkter Nähe der Synagoge an der Hohen Weide bekannt.

11. Mitgliederstatistik

Am 31. Dezember hatten wir 140 zahlende und 6 nicht-zahlende Mitglieder.

12. Tendenzen

Weil die ganze Lage so außergewöhnlich ist, fällt es schwer, Tendenzen zu beschreiben. Wir waren froh mit allem, das durchgeführt werden konnte, haben Pläne gemacht für das neue Jahr, aber es schien (noch) nicht sinnvoll, zu experimentieren mit Online-Veranstaltungen. Alles wartet auf das Ende der bedauerlichen Corona-Situation.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Die Gesellschaft organisierte drei Veranstaltungen (davon zwei in der Reihe „Antisemitismus im 20. Jahrhundert“), das Lehrhaus vier und der Gesprächskreis hat sich sechsmal getroffen. Insgesamt 13 Veranstaltungen.

Hessen



- Bad Hersfeld-Rotenburg
- Darmstadt
- Dillenburg
- Frankfurt am Main
- Fulda
- Gießen/Wetzlar
- Hanau
- Hochtaunus
- Kassel
- Limburg
- Main-Taunus-Kreis
- Marburg
- Offenbach
- Wetterau
- Wiesbaden





Falkenblick 1
36251 Ludwigsau-Friedlos
Telefon: 06621-76255
E-Mail: werner.schnitzlein@t-online.de
Homepage: www.christenjuden.de

Tätigkeitsbericht 2020

Tätigkeitsbericht für das CORONA-Jahr 2020

1. Veranstaltungen zur WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT

Motto " Tu deinen Mund auf: für die Anderen "

Die verschiedenen, für den März geplanten WdB-Veranstaltungen mussten wegen der Pandemie ausfallen. Vermehrt wurden Informationen in digitaler und/oder schriftlicher Form weitergegeben.

Auch in der Folge des Jahres mussten wegen der Pandemie eine ganze Reihe weiterer geplanter Veranstaltungen ausfallen. Vermehrt wurden auch dort Informationen in digitaler und/oder schriftlicher Form weitergegeben.

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten, Ausstellungen

27. Januar Eröffnung der Ausstellung in der Konrad-Duden-Schule
„Sie waren unsere Nachbarn – Hersfelds jüdische Familien“ Bad Hersfeld*)

3. und 4. Einzelvorträge/Einzelveranstaltungen/Gedenkveranstaltungen *) Kooperationsveranstaltung

25. Januar **Verantwortung – Erinnerung – Begegnung - Versöhnung**
Imshäuser Gespräch Bebra-Imsh.*)

27. Januar Rhina-Film und Gespräch „Jetzt – nach so viel Jahren“
zum Auschwitzgedenktag: in den Obersberg-Schulen Bad Hersfeld*)

28. Januar Begegnung mit dem Filmprojekt von Dr. Dieter Vaupel
„Auf einem fremden unbekanntem Planeten“ Bad Hersfeld

20. Juli Gedenkveranstaltung am „Trottenkreuz“ Bebra-Imsh.*)

1. August Stadtrundgang „Jüd. Leben und Stolpersteine“
In Rahmen des Festspiel-Ersatzprogramms „Ein anderer Sommer“ Bad Hersfeld

20. August **Judentum und chr.-jüd. Dialog** Bad Hersfeld

13. Sept. **Rundgang im Rahmen der „Entdeckertage“; Jüd. Friedhof** Bad Hersfeld*)

13. Sept. **Rundgang im Rahmen der „Entdeckertage“: Jüd. Friedhof** Rotenburg*)

1. Nov. **Übergabe Info-Point vor dem Jüd. Friedhof** Rotenburg *)

11. Dez. **Übergabe Arb.material für Lehrveranstaltungen an 4 Schulen** Bad Hersfeld

P o g r o m g e d e n k e n :

**) Kooperationsveranstaltung*

- | | | |
|-------------|---|-----------------------|
| 7. November | Pogromgedenken am Rathaus | Bebra*) |
| 8. November | oekumen. Gottesdienst zum Pogromgedenken
an der Gedenkstätte Schillerplatz | Bad Hersfeld*) |
| 8. November | Pogromgedenken in Niederaula: Gottesdienst; am Gedenkstein | Niederaula*) |

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

6. Interne Veranstaltungen

31. März geplant **Jahresmitgliederversammlung** musste leider verschoben werden auf den
27. August Bad Hersfeld

im Jahr 2020 diverse **Vorstand**ssitzungen sowie div. telefonische Kontakte/Abstimmungen

7. Jugendarbeit / Junge Erwachsene *) Kooperationsveranstaltung

27. Januar Rhina-Film und Gespräch „**Jetzt – nach so viel Jahren**“ zum Auschwitzgedenktag:
in den Obersberg-Schulen Bad Hersfeld*)

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

Betreuung diverser jüdischer Besucher aus Israel und anderen Ländern (insbes.durch Dr. H. Nuhn). Die Kontakte mit den regionalen Arbeitskreisen in Rotenburg (Förderkreis Jüd. Ritualbad/Mikwe) und in Schenklangsfeld (ehemaliges jüdisches Lehrerwohnhaus) sowie mit dem Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg (und somit auch der lib. Jüdischen Gemeinde in Felsberg) konnten nur eingeschränkt wahrgenommen werden
– wechselseitige Mitgliedschaften.

Kooperation mit und aktive Mitarbeit in der **Arbeitsgemeinschaft Christen+Juden der Ev. Kirche** von Kurhessen-Waldeck u.a. im Rahmen der „Jüdischen Bibelwoche“ im August/September, die aber in diesem Jahr auch nicht stattfinden konnte.
Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein und mit Schulen des Kreises Hersfeld-Rotenburg zu einzelnen Themen.

Weitergabe von Arbeitshilfen zum Jahresthema an Schulen und Multiplikatoren.

Erweiterung der "**Bibliothek Christen - Juden**" (Hauptstandort ab 2012 in den Obersbergschulen):
- mehr als 3.600 Titel

Kontakte zu verschiedenen jüdischen Familien in Israel, USA und anderswo.

Intensiv wurden die Möglichkeiten der digitalen Medien, z.B. von eMail und Internet (u.a. für Forschungszwecke) genutzt.

Mitarbeit im „**Netzwerk für Integration**“ sowie beim **Netzwerk „bunt statt braun**“ sowie in dessen Arbeitskreis zu geschichtlichen Reflexionen „**Zeitsprünge**“.

Wir sind Gastmitglied in der **ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen)**. Enge Kooperation mit der ACK u. a. bei der gemeinsamen Gestaltung des Pogromgedenkens. - - Vorst.mitglied R. Bätzing.

9. Teilnahme an DKR- und anderen Veranstaltungen

Keine Teilnahme an der **Jahres-Mitgliederversammlung des DKR**

Der Vorsitzende war bis August 2020 auch Vorsitzender der **Landesarbeitsgemeinschaft der chr.-jüd. Gesellschaften in Hessen** sowie einer der zwei Kassenprüfer des DKR.

Landesarbeitsgemeinschaft der christlich-jüdischen Gesellschaften in Hessen:

- 18.1. und 22. 8. **Treffen** der Vertreter/innen der **Hess. Gesellschaften** in Hanau;
Im August Umwandlung in einen e.V. als Landesverband mit neuem Vorstand

10. Öffentlichkeitsarbeit

- Fünf „**Informationen Christen und Juden**“ mit Einladungen und z.T. umfangreichen Info.beilagen (u.a. Pressespiegel, Literaturbesprechungen, Druckschriften),
- Hinweise auf einige **Tagungen** (z.B. der Ev. Akademie Hofgeismar sowie der Buber-Rosenzweig-Stiftung, Ausstellungen und Veranstaltungen im regionalen Umfeld)
- Spezielle Veranstaltungs-Einladungen
- **Veranstaltungsvorschau und Veranstaltungsberichte** in div. Medien (u.a. HR 4, Hersfelder Zeitung, HNA, Kreisanzeiger, Osthessen-News)
- **Webseiten:** www.christenjuden.de, www.hassia-judaica.de, www.mikwe.de und <http://stolpersteine.hersfeld.hassia-judaica.de> sowie <http://www.synagogue-center-felsberg.org/>

11. Mitgliederstatistik

Mitglieder am 1.1. 2020 90; Zugänge keine ; Abgänge keine; **Stand 1. 1. 2020 90**

Vorstand: Werner Schnitzlein, Christopher Willing, Dr. Werner Arens, Karl Honikel

Beisitzer/in: Ute Janßen, Dr. Heinrich Nuhn, Rainer Bätzing

12. Tendenzen

Das unter Leitung von Dr. Heinrich Nuhn stehende „**Projekt Rotenburg**“ wurde von uns weiter begleitet und unterstützt. Im „Jüdischen Museum“ in der ehem. Mikwe sind regelmäßig Führungen. Dr. Nuhn hatte im Laufe des Jahres im Rahmen seiner Arbeit viele Kontakte und Begegnungen mit Besuchern aus aller Welt, was sich auch in diversen Presseberichten widerspiegelt.

Besonders bemerkenswert war die **Ausstellung** mit dem Titel „**Die Jüdischen Friedhöfe auf dem Tageberg (Dr. H. Nuhn)**“. Sie fand bekanntlich eine überaus große Resonanz: Besprechung und positive Kritiken in der Regionalpresse und u.a. in der *Jüd.Allgemeinen, Frankfurter Rundschau, Fuldaer Zeitung*.

Bei einem weiteren Buch von ihm sind wir Mit-Herausgeber. Im Januar wird 2021 es vorgestellt unter dem Titel „**Rotenburgs ´Guter Ort´ - Der jüdische Friedhof am Hausberg**“.

Das **Neukonzept der Gedenkstätte Schillerplatz** ist noch nicht umgesetzt.

Wir arbeiten mit dem „**Bündnis bunt statt braun in Hef-Rof**“ zusammen, das sich i.d.R. mindestens einmal monatlich trifft und mit diversen Aktivitäten/Veranstaltungen an die Öffentlichkeit tritt. Historische Themen werden in einer besonderen **Arbeitsgruppe „Zeitsprünge“** behandelt. Sie ist u.a. mit Beiträgen zum Thema **Zwangsarbeit** und zum „**Tag des offenen Denkmals**“ an die Öffentlichkeit getreten. Auch sie mussten ihre Aktivitäten aussetzen.

Im Berichtsjahr wurden div. Veranstaltungen in **Kooperation mit Dritten** geplant, beworben und zum Teil auch durchgeführt, um unser Anliegen einem noch breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen.

Auch das „**35. Internat. Freundschaftsfest**“ zur „Woche der ausländ. Mitbürger“ konnte in Bad Hersfeld leider nicht stattfinden. Eine Neukonzeption ist in Arbeit.

Im ehem. **jüdischen Lehrerwohnhaus mit dem Judaica Museum** Schenklingfeld konnten keine Veranstaltungen stattfinden. - - Vorstandsmitglied Karl Honikel

Die Kooperation mit der „**Stiftung Adam von Trott**“ in Bebra-Imshausen (eine wechselseitige Mitgliedschaft) zeigte sich auch wieder in einer Reihe von gemeinsamen/themennahen Veranstaltungen. – Vorstandsmitglied Ute Janßen

Gleiches gilt für den „**Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg**“ und damit auch die Kooperation mit der „Jüdischen Liberalen Gemeinde“ in Felsberg. - - Vorstandsmitglied Chr. Willing

Unsere Homepage www.christenjuden.de findet weltweit großes Interesse. Zusätzlich senden wir unsere „**Informationen Christen und Juden**“ per Post und als eMail-Newsletter an ca. 500 Interessenten.

1. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

5 eigene und 10 in Kooperation.

2. Weitere Einzelheiten

können Sie auf unserer Web-Seite www.christenjuden.de nachlesen.

Für den Vorstand:
05.07.2021

Werner Schnitzlein

.....
.....
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Hersfeld-Rotenburg e.V., Falkenblick 1, 36251 Ludwigsau - - VR 532; Tel. 06621 76255;
eMail: christenundjuden@web.de - Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg: IBAN DE16 5325 0000 001 000 09 11 BIC HELADEF1HER
www.christenjuden.de Mitglied im Deutschen Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V., Bad Nauheim.



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Keine

2. Tagungen

Keine

3. Einzelvorträge

Dienstag, 18. Februar 2020, 18:00 Uhr, Literaturhaus, Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt
50. Bibliotheksgespräch in der Alexander-Haas-Bibliothek

Erinnerung in Darmstadt: Arbeit und Kultur

Aus Anlass der Neuausgabe des seit Langem vergriffenen Buches „Juden als Darmstädter Bürger“ gibt Dr. Thomas Lange (einer der drei Herausgeber) einen Überblick über die Geschichte des Gedenkens an Darmstadts jüdische Bürger.

Einführung: **Dr. Thomas Lange**, Oberstudienrat i. R., Archivpädagoge i. R. im Hess. Staatsarchiv Darmstadt, Leiter der Alexander-Haas-Bibliothek und ihrer Bibliotheksgespräche, Autor zahlreicher Veröffentlichungen.

Veranstalter: Alexander-Haas-Bibliothek / Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Dienstag, 3. März 2020, 18.00 Uhr, Literaturhaus Darmstadt, Kasinostr. 3, Vortragssaal
51. Bibliotheksgespräch in der Alexander-Haas-Bibliothek

Neuer alter Antisemitismus –

Historische Grundlagen, Aktualität, vielfältige Gesichter und Defizite des Kampfes dagegen

Referent: **Dr. Wolfgang Geiger**, Frankfurt a. M., Arbeitskreis Deutsch-jüdische Geschichte im Verband der Geschichtslehrer Deutschlands / Vorsitzender des Verbandes Hessischer Geschichtslehrerinnen und -lehrer

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit / Alexander-Haas-Bibliothek

Mittwoch, 1. April 2020, 19.00 Uhr, Das Offene Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt

Kritische Solidarität mit dem Staat Israel? Ein jüdisch-christliches Gespräch

Gesprächspartner: **Dr. Jutta Koslowski** ev. Pfarrerin, und **Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens**, bis Ende 2019 Gemeinderabbiner in Darmstadt

Moderation: Godehard Lehwerk, Darmstadt

Veranstalter: GCJZ Darmstadt, Evangelische Erwachsenenbildung

Diese Veranstaltung wurde wegen der Corona-Bedingungen auf den 16.12.20 verlegt, konnte dann aber auch nicht durchgeführt werden. Sie wird voraussichtlich im kommenden Sommer nachgeholt.
Dienstag, 28. April 2020, 19.00 Uhr, Das Offene Haus, Rheinstraße 31, 64283 Darmstadt

Jüdische Rechtsanwälte ohne Recht im NS-Regime

„Wehe dem, der allein ist!“ – Mein Großvater Ernst Seidenberger, Münchener Rechtsanwalt in der NS-Zeit.

Vortrag von **Peter Neumaier**, Wiesbaden, über sein gleichnamiges Buch

Veranstalter: Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Erwachsenenbildung des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt.

Diese Veranstaltung ist wegen der Corona-Epidemie ausgefallen.

Dienstag, 12. Mai 2020, 19.00 Uhr, Justus-Liebig-Haus, Ludwig-Metzger-Platz

Die Funktion von Antisemitismus für rechtsextreme Bewegungen – Vortrag und Diskussion

Das ideologische Fundament der rechtsextremen Bewegung und ihrer weitverzweigten rechtsradikalen Vordenker-Netzwerke fußt dabei auf einem völkisch-autoritären Nationalismus, in dem Antisemitismus eine wichtige Rolle spielt.

Referent: **Dr. Michael Kohlstruck**, Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin

Veranstalter: Darmstädter Netzwerk für Erwachsenenbildung (Volkshochschule, Ev.

Erwachsenenbildung, Kath. Bildungszentrum nr30, ASTA der Hochschule Darmstadt) und GCJZ

Diese Veranstaltung ist wegen der Corona-Epidemie ausgefallen.

Donnerstag, 14. Mai 2020, 19.00 Uhr, Literaturhaus Darmstadt, Kasinostr. 3, Vortragssaal

„Wo bist du? Ach, ich höre dich nicht mehr“ – Deutsche Schriftstellerinnen und das Jahr 1945

Referent: **Karlheinz Müller**, Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft

Lesung: **Dagmar Müller**, Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft

Veranstalter: Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft und Gesellschaft zur Pflege und Verbreitung jüdischer Dichtung e.V. sowie Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

Diese Veranstaltung ist wegen der Corona-Epidemie ausgefallen.

Dienstag, 19. Mai 2020, 18.00 Uhr, Literaturhaus, Kasinostr. 3, Darmstadt

52. Bibliotheksgespräch in der Alexander-Haas-Bibliothek

Elisabeth Schmitz – eine unerhörte evangelische Stimme gegen die NS-Judenverfolgung

Referentin: **Britta Tembe**, evang. Pfarrerin, Ev. Dekanat Darmstadt

Veranstalter: Alexander-Haas-Bibliothek / Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und Evangelische Erwachsenenbildung

Wegen der Corona-Beschränkung auf Donnerstag, den 1. Oktober 2020, 18.00 Uhr verlegt.

Mittwoch, 27. Mai 2020, 18.00 Uhr, Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässing-Str. 26

Besichtigung von Synagoge und Museum der Jüdischen Gemeinde

Führung: **Inge Nahmany**, Jüdische Gemeinde

Veranstalter: Jüdische Gemeinde und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Die Führung wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Sonntag, 7. Juni 2020, 11.15 Uhr, Jüdischer Friedhof, Treffpunkt: Platz vor Trauerhalle, Steinbergweg

„Wenn Steine sprechen“ – eine biografische Führung über den jüdischen Friedhof

Führung: **Udo Steinbeck**

Die Führung hat die unterschiedlichsten Biografien aus drei Jahrhunderten im Blick. Bekannte und unbekannte Personen werden in ihr Thema sein. Individuelle Gemeinsamkeit: ihre Zugehörigkeit zum Judentum.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Die Veranstaltung wurde wegen der Corona-Epidemie abgesagt.

Mittwoch, 17. Juni 2020, 19.00 Uhr, Literaturhaus, Vortragssaal, Kasinostr. 3

„An Stelle von Heimat

halte ich die Verwandlungen der Welt“ (N. Sachs)

Erinnerung an Nelly Sachs zu ihrem 50. Todesjahr

Referent: **Karlheinz Müller**

Lesung: **Dagmar Müller**

Veranstalter: Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft und Gesellschaft zur Pflege und Verbreitung jüdischer Dichtung e.V. sowie Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V.

Wegen der Corona-Epidemie-Bedingungen abgesagt.

Sonntag, 20. Juni 2020, 11.30 Uhr, Gedenkort Liberale Synagoge, Bleichstraße

Kundgebung anlässlich der Schändung der Menorah auf dem Vorplatz des Gedenkortes

Redner: **Dr. Lothar Triebel**, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Oberbürgermeister

Jochen Partsch, **Daniel Neumann**, Direktor des Landesverbands der jüdischen Gemeinden in Hessen,

Dekanin Ulrike Hesse, Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt, **Dekan Dr. Christoph Klock**, Kath. Dekanat Darmstadt, **Schülerinnen und Schüler** der Gruppe „Gegen Vergessen Für Demokratie“

Musik: **Irith Gabriely**, Wiesbaden

Veranstalter: GCJZ und Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

s. Bericht: auf unserer Homepage

Mittwoch, 26. August 2020, 19.00 Uhr, Literaturhaus Darmstadt, Kasinostr. 3, Vortragssaal

„Die Welt fängt im Menschen an“

Erinnerung an **Franz Werfel** anlässlich seines 75. Todestages

Referent: **Karlheinz Müller**, Griesheim

Lesung: **Horst Schäfer**, Darmstadt

Veranstalter: Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft und Gesellschaft zur Pflege und Verbreitung deutschsprachiger jüdischer Dichtung e.V.; GCJZ e.V. Darmstadt

Wegen der Corona-Epidemie-Bedingungen abgesagt.

Donnerstag, 3. September 2020, 19.00 Uhr, Das Offene Haus, Rheinstraße 31, Darmstadt

52. Alexander-Haas-Bibliotheksgespräch

Auf rechter Straße – Pfarrer Weißgerber Eberstadt

Wie sich ein evangelischer Pfarrer den Nazis unterwarf

Autor/Referent: **Dr. Joachim Schmidt**, Darmstadt

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V. / Alexander-Haas-Bibliothek und Evangelische Erwachsenenbildung

Donnerstag, 24. September 2020, 19.00 Uhr, Literaturhaus Darmstadt, Kasinostraße 3

„Vielleicht ist mein Leben ja nicht nur geprägt von Worten und Sätzen, sondern im eigentlichen Sinn daraus gemacht“

Erinnerung an **Mirjam Pressler** zu ihrem 80. Geburtstag

Referent: **Karlheinz Müller**, Griesheim

Lesung: **Dagmar Müller**, Griesheim

Veranstalter: Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft und Gesellschaft zur Pflege und Verbreitung deutschsprachiger jüdischer Dichtung e.V. und GCJZ e.V. Darmstadt

Wegen der Corona-Epidemie-Bedingungen abgesagt.

Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19.00 Uhr, Das Offene Haus, Rheinstraße 31, Darmstadt

53. Alexander-Haas-Bibliotheksgespräch

Elisabeth Schmitz – eine unerhörte evangelische Stimme gegen die NS- Judenverfolgung

Referentin: **Britta Tembe**, evang. Pfarrerin, Darmstadt

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V. /

Alexander-Haas-Bibliothek und Evangelische Erwachsenenbildung

Donnerstag, 5. November 2020, 19.00 Uhr, Das Offene Haus, Rheinstraße 31, Darmstadt

54. Alexander-Haas-Bibliotheksgespräch

Juden in Eberstadt. Ausgrenzung – Integration - Vernichtung.

Autor/Referent: **Michael Zimmermann**, Darmstadt

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt e.V. /
Alexander-Haas-Bibliothek und Evangelische Erwachsenenbildung

Wegen der Corona-Pandemie wurde die Veranstaltung abgesagt und auf 2021 verschoben.

Mittwoch, 25. November, 19.00 Uhr, Literaturhaus, Kasinostr. 3, Vortragssaal

„Esenbaum, dein Laub blickt weiß ins Dunkel.

Meiner Mutter Haar ward nimmer weiß“

Erinnerung an **Paul Celan** anlässlich seines 100. Geburtstages und 50. Todestages

Referent: **Karlheinz Müller**, Griesheim

Lesung: **Horst Schäfer**, Darmstadt

Veranstalter: Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft und Gesellschaft zur Pflege und Verbreitung
deutschsprachiger jüdischer Dichtung e.V.; GCJZ e.V. Darmstadt

Wegen der Corona-Epidemie-Bedingungen wurde die Veranstaltung abgesagt.

Donnerstag, 10. Dezember 2020

Online-Veranstaltung **„Hass ist keine Meinung!“ – Für Menschenwürde und Demokratie. Zum Tag der
Menschenrechte**

Mitwirkende: **Oberbürgermeister Jochen Partsch**, evang. **Dekanin Ulrike Hesse**,
kath. Dekan Dr. Christoph Klock, **Schüler Gegen Vergessen Für Demokratie (SGVFD)**

Musik: **Irith Gabriely** und **Abuseyf Kinik**

Veranstalter: Netzwerk „Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben“

Die öffentliche Kundgebung wurde wegen Corona abgesagt. Ein eigens mit Unterstützung produzierter
Film wurde auf you-tube eingestellt:

<https://www.youtube.com/watch?v=sJICKvLIGf0>

Mittwoch, 16. Dezember 2020, 19.00 Uhr, Das Offene Haus, Rheinstr. 31, Darmstadt

Kritische Solidarität mit dem Staat Israel?

Ein jüdisch-christliches Gespräch zwischen **PfarrerIn Dr. Jutta Koslowski** und

Rabbiner Dr. J. Ahrens

Moderation: **Godehard Lehwerk**

Veranstalter: GCJZ e.V. und Evangelische Erwachsenenbildung

Wegen der Corona-Epidemie-Bedingungen abgesagt; voraussichtlich auf Sommer 2021 verschoben.

4. Gedenkveranstaltungen

Montag, 27. Januar 2020, 11.00 Uhr, Centralstation, Im Carree, 64283 Darmstadt

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Begrüßung: Oberbürgermeister **Jochen Partsch**

Beiträge: Schülerinnen und Schüler der Viktoriaschule, der Stadtteilschule Arheilgen,
Bert-Brecht-Schule und der Lichtenbergschule

Veranstalter: Wissenschaftsstadt Darmstadt; mit vorbereitet von der GCJZ Darmstadt

Sonntag, 27. September 2020, 11.00 Uhr, Gedenkort Güterbahnhof Darmstadt, Kirchenallee/ Ecke
Bismarckstraße

Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die 1942/1943 aus Darmstadt deportierten Juden und Sinti

Redner: OB **Jochen Partsch**, **Renate Dreesen** (AK ehemalige Synagoge Pfungstadt),

Romano Strauß (Verband deutscher Sinti & Roma - Landesverband Hessen) und **Maria Strauß**

Veranstalter: Wissenschaftsstadt Darmstadt - Arbeitskreis ehemalige Synagoge Pfungstadt e.V. –
Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V. – GCJZ Darmstadt – GEW Stadtverband Darmstadt –

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten Starkenburg – einzelne Persönlichkeiten

Montag, 9. November 2020, 17.00 Uhr

Zum Gedenken an die Zerstörung jüdischer Synagogen im Jahre 1938 und an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft (live gestreamt)

Redner: **Daniel Neumann**, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde, Oberbürgermeister **Jochen Partsch** und Landgerichtspräsident **Dr. Ralf Kübler**

Veranstalter: Jüdische Gemeinde, Wissenschaftsstadt Darmstadt und GCJZ Darmstadt e.V.

Bericht s. unsere Homepage; <https://www.youtube.com/watch?v=WNryItHKHgc>

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Mittwoch, 29. Januar.2020, 17.30 Uhr, Programm kino REX, Grafenstr. 18-20, Darmstadt
„Drei Söhne“. Jetzt kommt es auf die Zweite Generation an.

Ein Dokumentarfilm (D/A/F/GBR 2017; Regie: Birgit-Karin Weber)

Mit Raphael Wallfisch, international bekannter Cellist aus London, André Laks, Philosophieprofessor aus Paris, und Thomas Frankl, Galerist in Wien, deren Elternteile Auschwitz überlebt haben und Künstler/innen waren. Diese haben ihren Söhnen nicht nur ihre Geschichten, sondern auch herausragende Kunstwerke hinterlassen. Jeder der drei Söhne hat seinen ganz eigenen Weg gefunden, mit diesem Erbe umzugehen.

Im Anschluss: Gespräch mit der **Regisseurin Birgit-Karin Weber**; Moderation: **Siegfried Krieger**

Veranstalter: Programm kino REX, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Dienstag, 9. Juni 2020, 19.30 Uhr, Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässig-Str. 26, Darmstadt

Heiteres Sommerkonzert

Künstler: **Irieth Gabriely** (Klarinette) und **Peter Przystaniak** (Flügel)

Verabschiedung von Godehard Lehwerk, dem langjährigen Geschäftsführer der Darmstädter Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

Diese Veranstaltung wurde wegen der Corona-Epidemie auf 27.10.20 verschoben und dann für das Jahr 2020 abgesagt.

6. Interne Veranstaltungen

Dienstag, 11. Februar 2020, 16.00 Uhr, A.-Haas-Bibliothek, Literaturhaus Darmstadt, Kasinostr. 3
Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek

Vorstandssitzungen: 14

Dienstag, 24. März 2020, 19.00 Uhr, Jüdische Gemeinde, Wilhelm-Glässig-Str. 26, Darmstadt

Rabbiner Jehoschua Ahrens: Wie wird man heute Rabbiner? Welches sind seine Aufgaben?

Anschließend: **Mitgliederversammlung der GCJZ Darmstadt e.V.**

Wegen der Corona-Epidemie abgesagt, auf Di 26. Mai 2020 verschoben, dann mit neuer Tagesordnung ohne vorherigen Vortrag auf Dienstag, 8. September 2020, verschoben. In der dann stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt.

7. Jugendarbeit

Montag, 27. Januar 2020, 11.00 Uhr, Centralstation, Im Carree, 64283 Darmstadt

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Viktoriaschule, der Stadtteilschule Arheilgen, Bert-Brecht-Schule und der Lichtenbergschule (s. oben)

Veranstalter: Wissenschaftsstadt Darmstadt, mit vorbereitet von der GCJZ Darmstadt

Freitag, 8. Mai 2020

Deutsch-französische Jugendbegegnung auf Château d'Orion in Nouvelle Aquitaine Chain.

Ein virtuelles Gesprächskonzert über das französische Internierungslager **Gurs** anlässlich des 75. Jahrestags des Ende des II. Weltkriegs mit Schülerinnen und Schülern aus Darmstadt und Südfrankreich.

Grußworte: **Lucia Puttrich**, hessische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, **Denise Saint-Pé**, Senatorin für Pyrénées Atlantique, und **Verena Gräfin von Roedern**, Generalkonsulin in Bourdeaux;

Gesprächspartner: **Claude Laharie**, Historiker, **Mélina Burlaud**, deutsch-französische Musikerin, **Dr. Bernhard Posner** und **Hanna Skop** (Zeitzeugen ihrer Flucht aus Nazi-Deutschland nach Dänemark); Simultanübersetzung **Gabrielle Wennemer**: deutsch und französisch

Veranstalter: Projekt-Initiative "Schüler Gegen Vergessen Für Demokratie" (SGVFD) der Lichtenbergschule Darmstadt, Gymnasium Europaschule, in Kooperation mit dem Deutschen Koordinierungsrat, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt, **gefördert** durch das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" und des Hessischen Landesprogramms „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ und die „Partnerschaft für Demokratie“ in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Organisation: Elke Jeanrond-Premauer (vom Team des Chateau d'Orion für alle Akteure in Nouvelle Aquitaine), Margit Sachse (GCJZ DA für die Lichtenbergschule Darmstadt in Hessen) und Claudia Bargfeld (Ratsgymnasium Erfurt in Thüringen).

<https://www.youtube.com/watch?v=BSEsnOWGw3o&feature=youtu.be>

Donnerstag, 10. Dezember 2020

Online-Veranstaltung „**Hass ist keine Meinung!**“ Zum Tag der UN-Menschenrechtsdeklaration

Mitwirkende: **OB Jochen Partsch**, **ev. Dekanin Ulrike Hesse**, **kath. Dekan Dr. Christoph Klock**, **Schüler Gegen Vergessen Für Demokratie (SGVFD)**

Musik: **Irith Gabriely** und **Abuseyf Kinik**

Die öffentliche Kundgebung wurde wegen Corona abgesagt. Ein mit Unterstützung der GCJZ produzierter Film wurde auf you-tube eingestellt:

<https://www.youtube.com/watch?v=sJICKvLIGf0&>

Bericht: auf unserer Homepage

8. Sonstige Aktivitäten

Die unserer Gesellschaft gehörende **Alexander-Haas-Bibliothek** im Literaturhaus, Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt, steht mit ihrer umfangreichen Literatur zu historischen und aktuellen Themen für jede/jeden zur Verfügung. Ihre 7929 Titel sind elektronisch erfasst; Online-Katalog unter:

<https://www.alexander-haas-bibliothek.de/>; keine Fernleihe möglich!

Sachgebiete u.a.: Judaica, Jüdische Geschichte, Nationalsozialismus, Holocaust, Antisemitismus und Rechtsradikalismus, Israel, Werke jüdischer Autoren

Öffnungs- und Beratungszeit: Do 16.00 – 18.00 Uhr (nur während der Schulzeit)

Leider lässt die Nachfrage nach Ausleihe von Büchern zu wünschen übrig – eine Folge sicherlich der Informationsmöglichkeit, die das Internet für Schüler, Lehrer und sonstige Interessierte eröffnet. In den Zeiten der Corona-Beschränkungen war die Bibliothek geschlossen.

Entwicklung der WebApp „Digitale Spuren. Jewish Footprints“

Die von der Projektinitiative der Lichtenbergschule Darmstadt „**Schüler Gegen Vergessen Für Demokratie**“ (SGVFD) in Kooperation mit der TU Darmstadt (Informatik: Prof. Max Mühlhäuser, Dr. Florian Müller & Team) und mit Unterstützung des Deutschen Koordinierungsrates und der GCJZ Darmstadt seit 2018 entwickelte WebApp kann ab sofort auch von anderen pädagogischen Projekten / Gruppen / Institutionen / Vereinen genutzt werden: <https://digitalespuren.jfootprints.de/> Nähere Informationen dazu bei: Margit Sachse (Redaktionsleitung SGVFD): margit.sachse@luo-darmstadt.eu

oder Wolfgang Naumann (Schulleiter) wolfgang.naumann@luo-darmstadt.eu, Lichtenbergschule Darmstadt, Gymnasium Europaschule, Ludwigshöhstr. 105, 64285 Darmstadt

Am Purimfest (10.3.20) hat unsere Gesellschaft der Jüdischen Gemeinde eine faksimilierte **Esther-Rolle** geschenkt, gestiftet von einem Mitglied unserer Gesellschaft (s. Bericht auf unserer Homepage).

Der frühere Vorsitzende unserer GCJZ, Godehard Lehwerk, protestierte mit einem Leserbrief gegen den skandalösen antisemitischen Leserbrief, den das „Darmstädter Echo“ unter der Überschrift „Niemals Dank“ am 26.9.20 veröffentlicht hatte, und rief am 27.9.20 im Anschluss an die Gedenkveranstaltung am Gedenkort Güterbahnhof zu einer Unterschriftensammlung gegen die Veröffentlichung des Textes auf. Es erschienen weitere kritische Leserbriefe, u.a. vom evangelischen Präsidenten des DKR Friedhelm Pieper, und auch eine Entschuldigung des Chefredakteurs Lars Hennemann.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Die DKR-Veranstaltung zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit in Dresden wurden wegen der Corona-Pandemie abgesagt.

Unser Vorstandsmitglied Margit Sachse hat an der Online-Fragestunde der Mitglieder am 21.6.20 und der Online-Geschäftsführertagung des DKR am 25.10.20. teilgenommen; Rabbiner Jehoschua Ahrens nahm als Mitglied des Vorstands des DKR an der Online-Mitgliederbefragung teil.

Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Gesellschaften: Treffen in Hanau am 18.1.2020 (Godehard Lehwerk) und am 22.8.2020 (Godehard Lehwerk und Margit Sachse); an einem Online-Treffen 14.11.2020 (Siegfried Krieger, Rainer Wenzel und Godehard Lehwerk)

Vorstandsmitglieder Margit Sachse und Fatima Haji arbeiten im DKR-Ausschuss „Vision Kommunikationskonzept“ mit.

Unser Vorstandsmitglied Margit Sachse hat an diversen Online-Veranstaltungen des DKR teilgenommen.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Wir veröffentlichen ein farbig gedrucktes, sechsspaltiges Halbjahresprogramm (Auflage: 2000 Stück), das an ca. 400 Adressaten verschickt wird und ansonsten an verschiedenen Orten Darmstadts, u.a. in den Kirchengemeinden, ausliegt. Zweimal im Monat laden wir aktuell ca. 320 Interessenten und Mitglieder mit einem Newsletter zu unseren Veranstaltungen und zu denen unserer Kooperationspartner ein. Wegen der Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheit in der Planung erschien im 2. Halbjahr 2020 kein Programmflyer. - Unsere Veranstaltungen kündigen wir in der örtlichen Presse an, sofern unsere Pressemitteilungen abgedruckt werden. Im Nachhinein wird nur selten in der örtlichen Presse über Veranstaltungen der Gesellschaft berichtet.

FAZ-Rhein-Main 23.04.2020: „65 Jahre alt, aber nicht ersetzbar“, u.a. über die Suche nach neuen Vorsitzenden und einer neuen Geschäftsführung.

Darmstädter Echo 9.11.2020: „Zeit des Schweigens ist vorbei“. GCJZ ruft auf, gegen Antisemitismus und Rassismus aufzustehen, u.a. mit Interviews der neuen Vorsitzenden Siegfried Krieger, Bernd Lülsdorf und der langjährigen Vorsitzenden Ruth Marx

Darmstädter Echo 10.12.2020: „Vorurteile? Immer her damit. Die Darmstädterin Fatima Haji kämpft gegen Diskriminierung jeder Art – dem Rechtsstaat zuliebe“. Zur Berufung von Haji als Jugendvertreterin in den Vorstand der GCJZ

11. Mitgliederstatistik

167 Mitglieder und 8 nichtzahlende Mitglieder

12. Tendenzen

Aufgrund der Coronepidemie konnten im 1. Halbjahr nur ein Teil der ursprünglich geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden. Für das 2. Halbjahr sind von uns vorsorglich weniger Veranstaltungen geplant worden. Die Planung für 2021 ist von großer Unsicherheit bestimmt. Im September 2020 ist in unserer Gesellschaft ein neuer Vorstand gewählt worden. Dies führte naturgemäß zu Veränderungen in Planung und zu Entscheidungen hinsichtlich notwendiger Ausgaben. So wurde eine grundlegende Überarbeitung und Funktionserweiterung der Homepage vorgenommen.

Wahrscheinlich wird zukünftig die vermehrte Durchführung von Online-Veranstaltungen sinnvoll und notwendig sein, um unseren Auftrag zu erfüllen und bei unseren Mitgliedern und möglichen Interessenten nicht in Vergessenheit zu geraten.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

9 physisch, 3 virtuell durchgeführte Veranstaltungen; 12 geplante, wegen der Corona-Epidemie nicht durchgeführte Veranstaltungen

14. Zum Thema Vorstand:

Nach 35 Jahren traten Godehard Lehwerk als katholischer und geschäftsführender Vorsitzender und nach 10 Jahren Dr. Lothar Triebel als evangelischer Vorsitzender nicht zur Wiederwahl an. Auch Ulrike Volke gab ihr Amt wie seit längerem angekündigt zurück. Sie wurden mit großem Dank in der Mitgliederversammlung am 8.9.20 verabschiedet. Ebenso übergab Dr. Thomas Lange die Leitung der Alexander-Haas-Bibliothek an Joachim Keidl. Auch ihm gilt der Dank für viele Jahre Betreuung des Buchbestandes und für 50 von ihm organisierte Bibliotheksgespräche.

Ein Abschiedskonzert für Godehard Lehwerk musste leider auf 2021 verschoben werden, vielleicht nicht ganz unpassend, weil er viele Geschäfte (incl. Jahresrechnung und diesen Bericht) auf Bitte des neuen Vorstands bis zum Jahresende 2020 abschließen konnte und für Übergaben zur Verfügung stand.

Die neuen Vorsitzenden Bernd Lülsdorf (kath.) und Siegmund Krieger (evang.) traten zunächst als Interimsvorstände an, die gemeinsam mit Ruth Marx (jüd.) die Geschäfte weiterführen. Dem neuen Vorstand gehören außerdem an: Margit Sachse, Dr. Wolfgang Gern, Volker Knöll, Rainer Wenzel. Neu dazu berufen als Jugendvertreterin: Fatima Haji. - Dr. Claudia Baur, Gaby Melk, Ulrike Wegner und Joachim Keidl übernahmen verschiedene Aufgaben im Umfeld.

Die fast komplette Neubesetzung bringt es mit sich, dass viele Klärungen und Absprachen nötig werden – das alles unter Corona-erschwernten Bedingungen (Online-Meetings etc.). Aber es bewegt sich: Die Erneuerung der Homepage ist in Auftrag gegeben. Schritte zu konzeptioneller Weiterentwicklung und Positionierung finden auf verschiedenen Ebenen statt. Dazu gehören Gespräche mit der Jüdischen Gemeinde und mit dem in Darmstadt lebenden Rabbiner Jehoshua Ahrens ebenso wie die Neuausrichtung der Zusammenarbeit mit den hessischen GCJZ. Dass die unseres Erachtens übereilte Gründung eines Vereins („Hessische Gesellschaften für ...“) die

landesweite Zusammenarbeit noch erschwert, sei hier nicht verschwiegen. Wir beteiligen uns aber an der Suche nach Lösungen, die von allen beteiligten Gesellschaften akzeptiert werden können.

Die Erhöhung der Zuschüsse des Landes Hessen zur inhaltlichen Weitergestaltung des Programms freut den Vorstand sehr; die Gelder unter Corona-Bedingungen sachgerecht ausgeben zu können, ist dabei die Herausforderung, der wir uns gern stellen.

gez. Godehard Lehwerk (für den Berichtsteil) Siegmund Krieger (ev. Vorsitzender)



Tätigkeitsbericht 2020

Einzelvorträge

- 27.01.2020** **Die Erben der Arisierung.**
Vortrag von Armin H. Fleisch, Frankfurt/M.
Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar).
Gemeinsam mit der Wilhelm von Oranien Schule, Dillenburg.
- 12.02.2020** **Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums**
Vortrag und Gespräch mit Dr. Norbert Reck, München
Der kath. Theologe Norbert Reck präsentierte die Grundzüge seines jüngst erschienen, gleichnamigen Buches, in dem er eine Transformation der christlichen Theologie fordert, die Schluss macht mit der Abgrenzung vom Judentum.
- 18.08.2020** **Die Angstprediger: Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern.**
Vortrag von Dr. Liane Bednarz, Hamburg
In ihrem Vortrag deckte Liane Bednarz die Netzwerke der rechten Christen auf, beschrieb ihre Feindbilder, Überzeugungen und Aktionsformen und warnte vor den gesellschaftlichen Konsequenzen dieser Instrumentalisierung von Religion.
- 09.09.2020** **Von der Weichsel an den Rhein: Polnische Juden in Hessen nach 1945**
Filmvorführung und Gespräch mit Antonia Broich und Benedikt Schier
Der von zwei Abiturienten der Wilhelm von Oranien Schule produzierte Film „Von der Weichsel an den Rhein. Polnische Juden in Hessen nach 1945“ zeigte die Lebensläufe und das Lebenswerk von zehn der bedeutendsten jüdischen Persönlichkeiten, die ihre Wurzeln in Polen haben und nach 1945 in Hessen ein Zuhause fanden. *Gemeinsam mit der Wilhelm von Oranien Schule, Dillenburg*
- 16.10.2020** **Der Sohn Marias: Jesus im Koran**
Vortrag und Gespräch mit Dr. Martin Bauschke, Berlin
Der Vortrag des Berliner Religionswissenschaftlers zeigte, dass es viele überraschende Gemeinsamkeiten mit dem christlichen Jesusbild gibt, andererseits aber auch auffällige Unterschiede, vor allem mit Blick auf die Frage seiner Gottessohnschaft und die Art seines Todes.

Kulturelle Veranstaltung

20.02.2020 **Highlights**

Mit Robert Kreis

In Deutschland, Österreich und der Schweiz begeistert der wirklich „große Kleinkünstler“ seit nunmehr 30 Jahren sein Publikum. Mit seinen „Highlights“ präsentierte er mit Charme, Wortwitz und Situationskomik seine vielgeliebten Chansons und Couplets der Weimarer Zeit.

In Zusammenarbeit mit der Kulturbühne Kusch, Herborn.

Sonstige Veranstaltungen

21.07.2020 Jahresmitgliederversammlung

Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen

16.06. – 18.6.2020 Teilnahme an der digitalen Studientagung des DKR:
„Die jüdische Weltverschwörung kommt selten alleine“.

Öffentlichkeitsarbeit:

Zu jeder Veranstaltung wird eine Einladung versandt und die Veranstaltungen werden in der Presse sowie auf der Homepage angekündigt, einige in den Gottesdiensten vermeldet. In nahezu allen Fällen entsandten die lokalen Zeitungen einen Journalisten zur Berichterstattung.

Problemanzeige:

Wie allerorten stand auch bei uns das Jahr 2020 im Zeichen der Corona-Pandemie. Während die Januar- und Februar-Veranstaltungen noch unbelastet in Präsenz und mit großem Zuspruch stattfinden konnten, mussten die für März bis Juli geplanten Veranstaltungen ersatzlos ausfallen. Erst mit den Lockerungen im August war es möglich, bis Oktober Präsenzveranstaltungen mit Hygienekonzept und beschränkter Zuschauerzahl durchzuführen. Aufgrund der Beschränkungen entschieden wir uns, diese Präsenzveranstaltungen im Sommer per Video aufzuzeichnen und in einem neu etablierten YouTube-Kanal online zu stellen. Erfreulicherweise wurde dieses Angebot sehr gut angenommen. Mit dem einsetzenden Lockdown Ende Oktober mussten die für November und Dezember geplanten Veranstaltungen erneut ersatzlos ausfallen. Aufgrund der Erfahrungen dieses ersten Pandemiejahres setzten im Blick auf 2021 umfangreiche Überlegungen zur künftigen Digitalisierung unserer Angebote ein.

Statistik:

Die Mitgliederzahl der Dillenburgener Gesellschaft im Berichtsjahr 2020: 77

Todesfälle: 3; Austritte: 1 Eintritte: 5

Im Berichtsjahr fanden 3 Vorstandssitzungen statt.

Greifenstein/Dillenburg, 22. März 2021

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dillenburg e.V.
Zum Eichholz 12
35753 Greifenstein

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christoph Münz'. The signature is written in a cursive, flowing style.

(Dr. Christoph Münz, Geschäftsführung; kath. Vorsitzender)



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Frankfurt e.V.



c/o Ev. Dekanate FFM
Kurt-Schumacher-Str. 23
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0179-5921157
E-Mail: info@gcjz-frankfurt.de
Homepage: www.gcjz-frankfurt.de

Tätigkeitsbericht 2020

Im Jahr 2020 trafen wir uns – von der Frankfurter GCJZ – zu interreligiösen, kulturellen, politischen und geselligen Veranstaltungen in unseren **Monatsgesprächen**.

Monatsgespräche und andere Veranstaltungen

Am 13. Januar 2020 im Haus am Dom: **Die Feuerwehr Frankfurt am Main und die jüdische Bevölkerung der Stadt von 1933 – 1945**, Vortrag von Ralf Kleine, dem Historiker und Vorsitzenden des >Feuerwehr-Museums< mit Diskussion. – Die Moderation übernahmen Andreas Dickerboom, Sprecher der Arbeitsgruppe Rhein-Main „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ und unsere GCJZ-Vorsitzende Petra Kunik.

Am 18. Januar 2020 in Hanau: **Arbeitstagung** der Arbeitsgemeinschaft der hessischen GnCJZ. – Teilnehmende unserer GCJZ waren Susanna Faust-Kallenberg, Petra Kunik und Roswitha Mrazek.

Am 05. März 2020 in der jüdischen Gemeinde: Das Abrahamische Team präsentierte das Thema **Erinnerungskultur im Judentum, im Christentum und im Islam**. Referentinnen waren: evangelisch Susanna Faust-Kallenberg, jüdisch Petra Kunik und muslimisch Hilal Akdeniz. Die Moderation übernahm der Leiter der jüdischen VHS Roberto Fabian.

Am 30. März 2020 in Frankfurt: Die geplante **Jahreshaupt- / Mitgliederversammlung** fiel aus wegen der **Corona-Krise**. – Stattdessen wurde eine **Video-Konferenz** mit den Vorstandsmitgliedern unserer GCJZ durchgeführt.

Am 28. April 2020 wurde der geplante Besuch der **Dauer-Ausstellung „Archäologische Funde in Israel“** im Bibelhaus in Frankfurt wegen der Corona-Krise in eine **Digital-Veranstaltung** umgewandelt. Die **Exkursion** leitete Pfarrer Veit Dinkelaker.

Am 24. Mai 2020 in der Dornbusch-Kirche: **Gottesdienst der Hommage für die Dichterin Mascha Kaleko**. – Gestaltet wurde er von der Pfarrerin Andrea Knoche, Petra Kunik, der Pfarrerin Anja Harzke und der Kirchen-Musikerin Johanna Winkler.

Am 02. Juli 2020 **Video-Konferenz - „Zey gesind“ – über jüdisches Leben** in Frankfurt in Corona-Zeiten: Durchgeführt wurde sie von Andreas Dickerboom und Petra Kunik. Beide kritisierten fundiert auch die **aktuellen Internet- bzw. die Social-Media-Erfahrungen mit Hass, Rassismus, Antisemitismus u. a. gruppenbezogenen Menschen-Feindlichkeiten.** –

Am 22. August 2020 in der Alten Johannes-Kirche in Hanau traf sich die **Arbeitsgemeinschaft hessischer GnCJZ** zur nachfolgenden Neugründung der **„Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hessen e. V.“ (CJZH).** – Die **Satzung** in der vorliegenden Form wurde einstimmig angenommen. Sie wurde durch die Unterschrift aller anwesenden **Mitglieds-Gesellschaften** ratifiziert und in Kraft gesetzt. – Anwesende Mitglieder unserer Frankfurter GCJZ waren Petra Kunik und Susanna Faust-Kallenberg, die zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

Am 10. September 2020 in der evangelischen Stadt-Kirche in Offenbach, **HYBRID-Veranstaltung: Vernissage der Ausstellung „Medizin – ein Geschenk Gottes?“** mit einer Podiums-Diskussion aus jüdischer, christlicher und muslimischer Sicht. – Teilnehmende waren: Dr. Ertugrul Sahin, islamischer Theologe; Dr. Dominiek Lootens, Leiter des Centre for Dialogue Campus Riedberg und Petra Kunik. – Die Moderation übernahm Susanna Faust-Kallenberg. – Die Diskussion kann auf **Youtube – www.offenbach.de** - nochmal nachvollzogen werden.

Am 01. Oktober 2020 die **2. Video-Veranstaltung „Zey gesind“ – jüdisches Leben** in Corona-Zeiten: Das Gespräch wurde durchgeführt von Pfarrer Wolfgang Prawitz und Petra Kunik, die auch die **aktuellen Internet- bzw. Social-Media-Erfahrungen mit Hass, Rassismus, Antisemitismus u. a. gruppenbezogenen Menschen-Feindlichkeiten** fundiert kritisierten.

Am 04. Oktober 2020 **Erntedank-Fest und Laubhütten-Fest (Sukkot)** im Kirchsaal der evangelischen Wichern-Gemeinde in F- Praunheim: Pfarrer Holger Wilhelm, Petra Kunik/jüdisch und Senay Altintas/muslimisch erzählten als Abrahamisches Team über die unterschiedlichen Traditionen des Erntedank-Festes. - Auch Konfirmanden und Kita-Kinder nahmen an den beiden Festen aktiv teil.

Am 20. Oktober 2020 **Video-Konferenz „Erinnerungs-Kultur“** in der Heiliggeist-Kirche in Frankfurt: Die Kultur- und Literaturwissenschaftlerin Prof. em. Aleida Assmann hielt den Video-Vortrag **„Die deutsche Erinnerungskultur und ihre Zukunft“** und der Bildungswissenschaftler und Philosoph Prof. em. Micha Brumlik hielt den Vortrag **„Menschenwürde im Kontext einer Kultur der Erinnerung. Perspektiven aus dem Judentum“.** – Beide Vorträge wurden von den Teilnehmenden der Konferenz begeistert aufgenommen und die vorgestellten **neuen Konzepte als theoretischen Erkenntnis-Gewinn** diskutiert und beurteilt. – Am Nachmittag wurden Arbeitsgruppen angeboten, mit denen die beiden Video-Referenten nochmal intensiv und reflektiert auf deren Fragen eingingen. – Im Juni 2020 wird ein Tagungsband über die Konferenz erscheinen.

Am 08. November 2020: Wegen der Corona-Pandemie **Ausfall** des geplanten analogen **Gedenkganges.** – Dafür digital der **20-Minuten-Film „Im Gehen erinnern“** auf dem **YouTube-Kanal** der Frankfurter GCJZ: Der **filmische Gedenkstätten-Gang** in Frankfurt beginnt mit dem Vorstellen: der **Henry und Emma Budge-Stiftung** (von Rabbiner Andy Steiman); danach der **Geschichte der Carl-Weinberg-Fenster** in der Alten Nikolai-Kirche (von Petra Kunik); anschließend der **Gräber der jüdischen Menschen, die den Freitod der Deportation vorzogen** auf dem neuen jüdischen Friedhof (von Majer Szanckower); dann des **Fritz-Bauer-Denkmal**s vor dem Oberlandes-Gericht (von Dr. Tobias Freimüller) und zuletzt der ehemaligen **Synagoge** am Hochbunker in der Friedberger Anlage (von Gabriela Schlick-Bamberger).

Viele Menschen (1157 Anrufe), die bisher den **20-minütigen Film** gesehen haben, lobten sehr die präsentierte inhaltliche Darstellungsform über die **Frankfurter Erinnerungs-Orte, die nicht gleich ins Auge fallen.** - >Die **Neugierigen**< können das nachholen auf:
[www.youtube.com/watch?v=MJdmwNOFY 4&feature=youtu.be](https://www.youtube.com/watch?v=MJdmwNOFY4&feature=youtu.be)

Öffentlichkeitsarbeit: Neben dem gezielten Verteilen von **Flyern** wird auch mit den jeweils neu erscheinenden **Rundschreiben** geworben. – Mit dem **professionell stets aktualisierten Internet:** www.gcjz-frankfurt.de – und – der **E-Mail:** info@gcjz-frankfurt.de – intensivieren wir diese Werbe-Arbeit. – Außerdem planen und konzipieren wir derzeit ein **kooperatives Netzwerk** mit vielen Frankfurter Institutionen, Vereinen u. a., die im christlich-jüdischen und allgemein im interreligiösen **Dialog-Bereich** arbeiten. – Auch die Entwicklung einer **überregionalen Öffentlichkeitsarbeit ist unter den 15 hess. GnCJZ** im Gespräch.

Mitglieder-Statistik: Am 31. Dezember 2020 hatten wir noch 76 Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag überwiesen haben. Aufgrund der **Altersstruktur** und **wenigen Eintritten verringerte sich unsere Mitgliederzahl weiter.** – Wir haben derzeit 23 nicht-zahlende Ehrenmitglieder.

Tendenzen und Problemlagen: Der hessische Landtag hat den **Förderbetrag aller 15 hess. GnCJZ im neuen Haushaltsplan verdoppelt.** – **Hauptgründe** sind **das politische, demokratische und dialogische >Bekämpfen< der hohen Zunahme des Judenhasses und überhaupt der >Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeiten< auch in Hessen.**



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Die geplante Veranstaltung in der Marienschule in Fulda musste wegen des Lockdowns abgesagt werden.

2. Tagungen

18.01.2020	Regionalkonferenz
22.06.2020	Regionalkonferenz
14.11.2020	Zoom-Meeting

3. Einzelvorträge

28. Januar 2020, 19:00 Uhr im Bonifatiushaus Fulda

Lorenz Beckhardt „Der Jude mit dem Hakenkreuz“

Herr Lorenz Beckhardt erzählt in seinem Buch von der Geschichte seines Großvaters, einem hochdekorierten Kampfflieger im I. Weltkrieg. Er wurde als Jude in der Zeit des Nationalsozialismus in das KZ-Buchenwald deportiert. Auch nach dem Krieg ging sein Leidensweg weiter.

12. Februar 2020 um 19:00 Uhr Doppelvortrag im Bonifatiushaus Fulda

Prof. Roth und Rabbiner Ahrens „Was uns verbindet, was uns trennt“. Da Rabbiner Ahrens kurzfristig ausgefallen war, wurde die jüdische Position von Wolfgang Hengstler vorgetragen.

Der christlich - jüdische Dialog wurde durch die fast 2000-jährige Wirkungsgeschichte des christlichen Antisemitismus vergiftet. Aber die Zeiten der Konfrontation wurden immer wieder von Zeiten der Zusammenarbeit unterbrochen. So ist es nicht verwunderlich, dass die orthodoxen Juden länger brauchten, um auf Nostra aetate von 1965 zu antworten. 2015 haben die orthodoxen Rabbiner in ihrem Schreiben „Den Willen unseres Vaters im Himmel zu tun“ folgendes geantwortet: „Juden wie Christen haben eine gemeinsame Aufgabe in der Verheißung des Bundes, die Welt unter der Herrschaft des Allmächtigen zu verbessern, so dass die gesamte Menschheit Seinen Namen anruft und Laster von der Erde verbannt werden.“

16. August 2020 Lesung in Johannesberg von Michael Wuliger

Ein kleines ABC für den Umgang mit Juden

Der Pfarrgemeinderat von Johannesberg, die Stadt Fulda und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Fulda luden zu einer Lesung mit Herrn Michael Wuliger ein

Im Garten der Propstei Johannesberg fand am Sonntag eine Autorenlesung mit Michael Wuliger aus Berlin statt. Bei herrlichem Sonnenschein saßen 115 Besucher auf den im Corona-Abstand aufgestellten Stühlen. Nach der Begrüßung durch den Hausherrn, Pfarrer Michael Oswald, und der Vorstellung von Herr Michael Wuliger durch den Vorsitzenden der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Fulda, Herrn Wolfgang Hengstler, begann der Autor mit der Lesung aus seinem Buch „Der koschere Knigge.“ Die Rahmenhandlung ist schnell erzählt: „Wie verhält sich ein Deutscher, wenn er den deutschen Juden, Herrn Blomberg, kennenlernt.

Neun Gebote würden zeigen, wie man sich geschickt von Fettnäpfchen zu Fettnäpfchen hangelt, ohne hineinzutreten. Im Vorwort wurde schon erwähnt, dass dadurch das vorliegende Buch einen „Gebrauchswert für den Alltag“ habe.

So wird betont, dass der Regierungschef von Herr Blomberg nicht Benjamin Netanyahu, sondern Angela Merkel sei. Daher sei er auch nicht für die Politik der israelischen Regierung verantwortlich. Auch mit den Vorurteilen, dass alle Juden reich und dass alle Juden eine verschworene Gemeinschaft seien, räumt das Buch auf. Auch unter Juden gebe es Zoff und Zorres. Unter der Überschrift „Thorarolle rückwärts“ gab es einen Schnellkurs über die jüdische Religion.

Nach diesen, mit viel Humor und Ironie vorgetragen, Abschnitten wurde es ernster. Als Vorlesung, trug der 1951 in London geborene, in Wiesbaden aufgewachsene Kolumnist der „Jüdischen Allgemeinen“ einige Abschnitte aus seinem in diesen Tagen erschienenen Buch „Koscher durch die Krisen“ vor. Darin beschreibt Herr Wuliger in seiner satirischen Art, was in Deutschland als Beweis gelte, nicht antisemitisch zu sein. Man sei entweder selbst ein Achteljude, man trüge eine Uhr, die der Vater einem jüdischen Juwelier abgekauft habe, oder man sei zukunftsorientiert und habe den Kindern jüdische Namen gegeben, die aber bei näherem Hinsehen der germanischen Mythologie entstammten. Zum Schluss erklärte er dem Publikum, augenzwinkernd, warum Autorenlesungen heute gern besucht würden. Die applaudierenden Besucher dankten dem Autor für den interessanten gelungenen Abend.

10. September 2020, 19:00 Uhr Vortrag in der Aula der Alten Universität Fulda

Dr. Martin Kloke „Boycott, Desinvestitionen und Sanktionen (BDS): Gratwanderungen zwischen „Israelkritik“ und Antisemitismus“

Dieser Vortrag wurde in Kooperation mit der VHS Stadt Fulda und dem Bonifatiushaus durchgeführt. Unterstützt wurde die Veranstaltung von „Demokratie leben“.

BDS, die Boykott-Bewegung gegen Israel, gewinnt auch in Deutschland an Zulauf. In Berlin gab es mehrere Zwischenfälle, zuletzt 2019 beim Israelischen Filmfestival „Seret“, als BDS-Anhänger versuchten, eine Filmvorführung zu verhindern.

Der Bundestag verabschiedete am 17. Mai 2019 einen Antrag, der BDS als antisemitisch verurteilte und jede finanzielle und materielle Förderung ausschloss, was eine heftige Kontroverse im In- und Ausland auslöste. Ablehnende Stimmen sagten, der Beschluss unterscheide nicht zwischen legitimer „Israelkritik“ und Antisemitismus und solle Kritiker an israelischer Politik mundtot machen. In seinem Impulsvortrag ging Martin Kloke den Ursprüngen der Boykottbewegung BDS und ihren aktuellen Erscheinungsformen nach. Dabei analysierte er auch die widerstreitenden Reaktionen in Deutschland. Anhand von Original-dokumenten erörterten wir gemeinsam die Frage, ob BDS eine bloß „israelkritische“ oder aber eine antisemitisch motivierte Boykottbewegung sei.

13. September 2020 18:00 Uhr Aula der Alten Universität Fulda

1. Internationales MUSIKFEST FULDA unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld.

Konzept und künstlerische Leitung: Anna Victoria Tyshayeva, Klavier

Artist in Residenz: Prof. Michel Gershwin, Violine

Gespielt wurden Werke von Ludwig van Beethoven (1770-1827) und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Aus der Einladung: Dieses hochkarätig besetzte Internationale Musikfestival bot Fuldaer Bürgern die Möglichkeit, renommierte Musiker, die sonst auf großen internationalen Bühnen unterwegs sind, live in Fulda zu hören. Mit dieser Konzertreihe soll auch dem Christlich-Jüdischen Dialog eine musikalische Stimme verliehen werden.

Musik als Sprache der Herzen vereint die Menschen, bringt sie zum Nachdenken, schenkt ihnen Freude. Wir hoffen, dass höchste Musikqualität, charismatische Künstlerpersönlichkeiten, spannende Musikprogramme mit zu Recht beliebten und berühmten Kompositionen sowie noch zu Unrecht wenig bekannten Meisterwerken Sie begeistern werden!

06. Oktober 2020 19:00 Uhr Aula der Alten Universität Fulda

Frau Mina Yanko „Die Gerechten unter den Völkern“

<https://www.youtube.com/watch?v=OUZXsca1s9M&t=31s>

Aus der Begrüßung: Für diesen Vortrag ist keiner geeigneter als Frau Mina Yanko. Sie war die ehemalige stellvertretende Leiterin der Abteilung „Die Gerechten der Völker“ in der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Sie stellte ihre Arbeit an Hand von Lebensläufen von Menschen vor, die Juden in der Zeit des Nationalsozialismus retteten und dabei ihr eigenes Leben riskierten. Frau Yanko wurde in Rumänien geboren und ist selbst Holocaust-Überlebende. Sie hat 30 Jahre in Yad Vashem gearbeitet. Für jeden Retter wird in der Gedenkstätte auf einem der Hügel Jerusalems ein Baum gepflanzt. Frau Mina Yanka hat ihre Botschaft schon in vielen Vorträgen bekanntgemacht, so in Japan, den USA, und in vielen Staaten Europas. Heute ist ihr erster Vortrag in Deutschland. Der ehemalige israelische Friedensnobelpreisträger Shimon Peres nannte Frau Yanko eine Botschafterin des Friedens.

4. Gedenkveranstaltungen

09. November 2020 Gedenkfeier zur Reichspogromnacht

Die Gedenkfeier zur Reichspogromnacht fand in diesem Jahr virtuell statt. Von den Reden wurde Videos aufgenommen, die dann bei YouTube veröffentlicht wurden. Ablauf:

Musik: Psalm 23

Vortrag: Schülerinnen und Schülern der Winfriedschule,

Ansprache: Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld

Kranzniederlegung

Vortrag: Studenten der Hochschule Fulda

Gebet: Bischof Dr. Michael Gerber

Gebet: Pfarrerin Anke Mölleken

Gebet: Iman Ijaz Janjua

Gebet: Roman Melamed

Musik: Bar`chi Nafshi

Das Video der Veranstaltung steht im Internet bereit:

https://www.youtube.com/watch?v=Pqr_nlaqmcg

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- 13.05.20 Interkulturelles Gebet für die Kranken
(<https://www.youtube.com/watch?v=hgW9OiqEcA8>)
- 21.08.20 Zusammen leben, zusammen wachsen - aus interreligiöser Sicht. Gebet zur interkulturellen Woche 2020 in Fulda
(<https://www.youtube.com/watch?v=o9-ElpTcJEo>)
- 23.09.20 Dialog der Religionen zum Thema „Antisemitismus aus christlicher, muslimischer und jüdischer Sicht“
- 14.12.20 Chanukkagruß 2020 in Zusammenarbeit mit Jüdischer Gemeinde
(<https://www.youtube.com/watch?v=2azl6mrBKDc>)

6. Interne Veranstaltungen

- 26.05.2020 Vorstandssitzung
08.07.2020 Vorstandssitzung
22.07.2020 Vorstandssitzung
- 01.09.2020 Mitgliederversammlung der Gesellschaft im Johanneshaus in Fulda Johannesberg

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes und Ausblick auf Aktivitäten im Jahr 2020/21
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Hessische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

7. Jugendarbeit

- 27.01.20 Vortrag über das Judentum in der Jahn-Schule in Hünfeld
20.02.20 Gespräch in der Marienschule Fulda „Woche der Brüderlichkeit“
21.02.20 Weltreligionstag in Alsfeld
14.05.20 Video über das Judentum für die Marienschule
02.09.20 Information über das Judentum für einen Jugendlichen, der antisemitische Äußerungen ins Netz gestellt hatte, in Zusammenarbeit mit der Polizei Alsfeld und der Jüdischen Gemeinde Fulda

8. Sonstige Aktivitäten

- 23.06.20 Runder Tisch der Religionen
26.08.20 Runder Tisch der Religionen
19.10.20 Runder Tisch der Religionen
26.10.20 Teilnahme am Arbeitskreis Christen - Juden der Evangelische Kirche Hessen-Waldeck
Mitarbeit im Begleitausschuß „Demokratie leben“ als Vertreter der Gesellschaft

10. Öffentlichkeitsarbeit

- 24.07.20 Infostand auf dem Universitätsplatz in Fulda

11. Mitgliederstatistik

1. Mitglieder gesamt:	102
2. Zahlende Mitglieder:	95
3. Beitragsfreie Mitglieder:	7
4. Verstorbene Mitglieder:	3

- Judith Wäß; 09.10.2020
- Wolfgang Hohmann; 04.11.2020
- Dr. Reinhard Chiarj; 06.12.2020

- 5. NEU_ Mitglieder: 1
- 6. Beitritte Jugendliche: keine
- 7. Austritte: keine

12. Tendenzen

Die Zahl der an der Arbeit der Gesellschaft Interessierten steigt, ohne dass diese Mitglieder werden.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

15



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

-

2. Tagungen

--

3. Einzelvorträge

- 28.01.2020 Igal Avidan, Berlin:
Mod Helmy. Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete.
in Wetzlar-Hermannstein
- 29.01.2020 Igal Avidan, Berlin:
Israel: Ein politisches Patt im Schatten einer historischen Anklage
in Gießen
- 15.10.2020 Dr. Martin Bauschke, Berlin
Wahrheit und Toleranz – Gibt es nur eine wahre Religion?
in Gießen
- 03.11.2020 Buchvorstellung und Lesung Margret und Werner Müller und Boris Zabarko:
Leben und Tod in der Epoche des Holocaust in der Ukraine,
im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade in Wetzlar
digital

4. Gedenkveranstaltungen

- 27.01.2020 Gedenkstunde zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz
gemeinsam mit der Stadt Gießen und der Jüdischen Gemeinde

09.11.2020 Gedenken an die Pogromnacht und die Zerstörung der Gießener Synagogen am 9./10.11.1938. Gedenkstunde in Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen, der jüdischen Gemeinde, dem Evangelischen und dem Katholischen Dekanat Gießen.

09.11.2020 Gedenkstunde mit Kranzniederlegung.
Gemeinsame Feier der Stadt Wetzlar und der GCJZ

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

13.02.2020 Lesung Dana von Suffrin aus ihrem Roman:
Otto. Die Geschichte eines starrköpfigen jüdischen Familienpatriarchen.
Zusammen mit der ESG Gießen und dem Literarischen Zentrum Gießen.

6. Interne Veranstaltungen

08.09.2020 Mitgliederversammlung in Wetzlar-Hermannstein unter Corona-Bedingungen

7. Jugendarbeit

8. Sonstige Aktivitäten

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

10. Öffentlichkeitsarbeit

Sieben Rundschreiben

09.10.2020 Presseerklärung zum Jahrestag des Anschlags auf die Synagoge in Halle,
gemeinsam mit dem Evangelischen und dem Katholischen Dekanat Gießen

11. Mitgliederstatistik

128

12. Tendenzen

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

8 Veranstaltungen



c/o Pfarrer Heinz Daume
Eisenacher Str. 8
61130 Nidderau
Telefon: 06187 2076160
E-Mail: Heinz.daume@t-online.de
Homepage: <http://hanau.deutscher-koordinierungsrat.de/>

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Teilnahme am Auftakt der Woche der Brüderlichkeit in Dresden ausgefallen

Filmvorführungen:

- 12.3.2020 Filmvorführung und Vortrag „Lissabon – Hafen der Hoffnung“ im Kinopolis Hanau und anschließendem Gespräch mit Regisseur Pavel Schnabel.
- 13.3.2020 Filmvorführung „Lissabon – Hafen der Hoffnung“ und anschließendem Gespräch mit Regisseur Pavel Schnabel und Hanauer Schülerinnen und Schüler
„Kein Land hat so vielen Juden geholfen wie Portugal“, sagen Fritz und Käthe Adelsberger. Lissabon bedeutete für sie Rettung auf ihrer Flucht vor den Nationalsozialisten, die sie, wie hunderttausende von Juden, quer durch Europa nach Portugal trieben. Die Protagonisten Ruth Arons, Grete Friman, die Adelsbergers und Siegfried Rosenthal erzählen im Film ihre Geschichte und wir erleben sie in ihrem persönlichen Umfeld – im Portugal von heute. Ein leiser, nachdenklicher Film über ein fast unbekanntes Kapitel der europäischen Geschichte und ein Zeugnis für Menschlichkeit und Zivilcourage in einer unmenschlichen Zeit.

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

- 25.8.2020 Online-Vortrag zur Jüdischen Bibelwoche in Kurhessen-Waldeck
Weitere Onlinevorträge durch Angebote des DKR sowie anderer Veranstalter.

4. Gedenkveranstaltungen

- 21.1.2020 Gedenken an den Tag der Ermordeten im Nationalsozialismus mit Filmbeitrag „Jetzt nach so viel Jahren“ von Regisseur Pavel Schnabel und Harald Lüders und anschließender Diskussion. Das erste Treffen im Jahr sollte eine Gedenk- und **Auftaktveranstaltung für das 2020** sein. Mit dem Film wollten wir mit

dem Regisseur Pavel Schnabel der Frage nachgehen, wie heute an die Shoa und ihre Folgen erinnert werden kann. Bis 1923 war das idyllische Rhina in Oberhessen ein Ort, in dem mehr als die Hälfte der Dorfbewohner jüdisch waren. Lange Zeit wurde es "Klein-Jerusalem" genannt. Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, wurde diese alte jüdische Gemeinde zugrunde gerichtet, und die Juden in Konzentrationslager deportiert. In Rhina blieb von ihnen nicht mehr als ein verwüsteter Friedhof zurück. Welche Rolle spielt heute das Gedenken in unseren Orten.

- 25.1.2020 Literaturgruppe Ratatouille zum Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz in der Ehemaligen Synagoge in Großkrotzenburg.
- 27.1.2020 Stilles Gedenken mit Niederlegung von Blumen am Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus an der Ehemaligen Ghettomauer.
- 30.5.2020 Stilles Gedenken mit Niederlegung von Blumen an der Gedenkstätte Hauptbahnhof Hanau anlässlich der Deportationen am 30.5. und 5.9.1942.
- 9.10.2020 Gedenken an den Anschlag in Halle mit der jüdischen Gemeinde Hanau.
- 9.11.2020 Gedenkfeier zur Reichspogromnacht in Großkrotzenburg mit Sternmarsch zur Synagoge.
- 10.11.2020 Gedenkfeier zur Reichspogromnacht mit Repräsentanten von Stadt Hanau / Jüdische Gemeinde und GfCJZ am Gedenkort für die zerstörte Synagoge an der Nordstraße. Es entstanden mehrere digitale Beiträge im Netz.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- 13.5.2020 Klezmer-Konzert ausgefallen.
- November 2020 Ausstellung „das RECHT des ANDEREN“ im November 2020 verlegt auf 2021.

6. Interne Veranstaltungen

- 18.1.20 Treffen der hessischen Gesellschaften in Hanau.
- 17.2.20 Treffen der Hanauer Gruppen zur Vorbereitung der Internationalen Wochen gegen Rassismus.
- 27.2.2020 Vorstandssitzung
- 3.3.2020 Besprechung Karl-Rehbein-Schule.
- 24.3. – 25.4. 2020 Jahres-Mitgliederversammlung auf schriftlichem Wege.
- 22.8.2020 Treffen der hessischen Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hanau.
- 2.9.2020 Vorstandssitzung
- 1.10.2020 Klezmer-Auftaktkonzert mit Irith Gabriely und Mitgliederversammlung.

7. Jugendarbeit

- 5.10.2020 Treffen zum Gedenken mit Jugendlichen in Großkrotzenburg auf Einladung des Heimat- und Geschichtsmuseums.

8. Sonstige Aktivitäten

Erstellung einer Webseite und Beteiligung an Facebook. Beteiligung an Zoom-Konferenzen zum christlich-jüdischen Dialog.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Präsenzveranstaltungen sind Corona bedingt ausgefallen.
Digitale Angebote wurden zum Teil wahrgenommen.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Presseveröffentlichungen und digitale Angebote.

11. Mitgliederstatistik

56

12. Tendenzen

Seit Mitte März kam unsere Arbeit Corona bedingt fast zum Erliegen, daher entfiel ein intensiver Gedankenaustausch über die antisemitisch und rassistisch motivierte Mordtat von Hanau am 19. Februar 2020. Jede und jeder von uns fühlte sich angesichts der brutalen Tat ohnmächtig. Es fehlten konkrete Gesprächspartner*innen. Deutlich geworden ist, alle Teile der bundesrepublikanischen Gesellschaft müssen in einen intensiven Gedankenaustausch treten, um sich besser zu verstehen und sich einander anzunähern. Auch die Gesellschaft für Christlich – Jüdische Zusammenarbeit Hanau e.V. will sich für andere Gesellschaftsgruppen öffnen und den Kontakt zu ihnen suchen. Das übrige Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie bestimmt. Geplante Veranstaltungen mussten ausfallen und auf das nächste Jahr verschoben werden. Die digitale Verständigung untereinander und auch für Online-Angebote wurde zunehmend angenommen. Die Webseite wurde aktualisiert und auch auf Facebook ist die GfCJZ Hanau inzwischen vertreten.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

14



Bleibiskopfstr. 68
61440 Oberursel
Telefon: 06171-3774
E-Mail: angelika.rieber@t-online.de
Homepage: www.gcjz-hochtaunus.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Dienstag, 10. März 2020 um 20 Uhr in der bluebox in der Portstraße in Oberursel

„**Tu deinen Mund auf für die Anderen**“, lautete das Motto der Woche der Brüderlichkeit. In diesem Rahmen zeigte die GCJZ Hochtaunus einen zum Thema passenden Film. Der großartig besetzte deutsche **Spielfilm** „Ein blinder Held. Die Liebe des Otto Weidt“ verbindet zeithistorische Originalaufnahmen aus dem Zweiten Weltkrieg mit Spielszenen, erzählt von der einzigen noch überlebenden Zeitzeugin.

GCJZ Hochtaunus in Kooperation mit der bluebox Portstraße

2. Tagungen

Aufgrund der Pandemie konnten keine Tagungen im üblichen Format stattfinden.

3. Einzelvorträge

23. Januar 2020 um 19.30 Uhr

Rotunde des Gymnasiums Oberursel, Zeppelinstraße 24, 61440 Oberursel

Lesung mit Angelika Rieber zum Thema **Kindertransporte** anlässlich des Gedenktags zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus

Kunstgriff e.V. Oberursel und Stadt Oberursel in Zusammenarbeit mit der GCJZ Hochtaunus und der Initiative Opferdenkmal e.V.

Donnerstag, 29. Oktober 2020 um 19 Uhr

Online-Diskussion

Gottes Schöpfung am Abgrund?

Was tun die Religionen für die Umwelt

Anmeldung unter leitstelle-integration@hochtaunuskreis.de

Dialogkreis Religionen im Hochtaunuskreis und Leitstelle Integration

4. Gedenkveranstaltungen

Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust

24. Januar 2020 um 17 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus in **Usingen**, Pfarrgasse 7, 61250 Usingen

Gedenkveranstaltung zum Holocaust-Gedenktag

Zusammenarbeit der Usinger Kirchengemeinden und der Stadt Usingen mit GCJZ Hochtaunus

27. Januar 2020 um 18 Uhr

Opferdenkmal im Hof der Hospitalkirche, Strackgasse 12, 61440 **Oberursel**,

Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus sowie anschließend **um 19 Uhr** in der Hospitalkirche das **Interreligiöse Gebet**.

Interreligiöses Friedensgebet zum 27.1.2020

Anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch Einheiten der Roten Armee.

Gedenkveranstaltungen zur Erinnerung an das Novemberpogrom

Die Gedenkveranstaltungen in Königstein und in Bad Homburg fanden aufgrund der Pandemie nur in kleinstem Rahmen statt. Alle anderen geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

8. November 2020 um 14.30 Uhr im Kurpark in Königstein

Stadt Königstein, Kirchengemeinden, GCJZ Hochtaunus

10. November 2020 um 18 Uhr am Denkmal am Platz der ehemaligen Synagoge, Elisabethenstraße

Stadt Bad Homburg, GCJZ Hochtaunus, Volkshochschule

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

9. September 2020, um 11 Uhr im Rathaus Oberursel, Rathausplatz

Vorstellung des Buches „Hier ruht eine tüchtige Frau, Krone ihres Hauses, gottesfürchtig, lauter und aufrecht“ – Der jüdische Friedhof in Oberursel

mit anschließender **Führung auf dem jüdischen Friedhof**

GCJZ Hochtaunus in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberursel und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen

Führungen

21. Juni 2020 um 14.30 Uhr in Oberursel

Führung Krieg und Frieden in Oberursel

Stadtmarketing/Stadtführungen Oberursel und GCJZ Hochtaunus

11. September 2020 um 15 Uhr am Taunusinformationszentrum Hohemark
Führung im Rahmen der Tage der Industriekultur: **Oberursel im Wandel. Mühlen – Industrie – Wohnen**
RDIK und Stadtmarketing Oberursel

Tag des offenen Denkmals - European Heritage Days

13. September 2020 um 11 Uhr, Führung auf dem Oberurseler Friedhof

Krieg und Frieden in Europa – Was Gräber erzählen

Tag des offenen Denkmals in Zusammenarbeit mit Oberurseler Stadtführerinnen, VDK und Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften e.V.

13. September 2020 um 15 Uhr, Jüdischer Friedhof in der Altkönigstraße in Oberursel

Jüdische Friedhöfe, Zeugnisse von Integration und Ausgrenzung, Führung auf dem Jüdischen Friedhof in Oberursel

Tag des offenen Denkmals in Zusammenarbeit mit GCJZ Hochtaunus und Stadtmarketing Oberursel

18. Oktober 2020 um 14.30 Uhr, Treffpunkt: Marktplatz Oberursel, St. Ursula-Brunnen

Führung auf den Spuren jüdischen Lebens in Oberursel mit Angelika Rieber

GCJZ Hochtaunus in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Oberursel

6. Interne Veranstaltungen

14. September 2020 um 18 Uhr in der Christuskirchengemeinde in Bad Homburg, Stettiner Straße 53, Jahresmitgliederversammlung der GCJZ Hochtaunus

8 Sitzungen des Vorstands der GCJZ Hochtaunus, teilweise digital

7. Jugendarbeit

Leider konnten die geplanten Veranstaltungen - Gespräch mit Ingrid Oppermann und anderen Zeitzeugen sowie die Einbeziehung von Jugendlichen in die Gedenkveranstaltungen, Teilnahme an Führungen - aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Ende 2020 fanden mehrere Gespräche mit der Feldbergschule in Oberursel statt zur gemeinsamen Vorbereitung auf die Verlegung von **Stolpersteinen** im September 2021 und im Frühjahr 2022 und der Einbindung in die schulische Arbeit.

8. Sonstige Aktivitäten

Jüdischer Friedhof in Oberursel: Erfassung und Übersetzung der Grabsteine durch Herrn Tetzner, Archivrecherchen und **Vorbereitung einer Dokumentation** über den jüdischen Friedhof

Erstes Online-Treffen einer Vorbereitungsgruppe für eine **Ausstellung zum Thema Christen jüdischer Herkunft in Königstein** als Fortsetzung der vorangegangenen Ausstellungen in Oberursel und Bad Homburg

GCJZ, Evangelisches Dekanat, Stadtarchiv Königstein, Kirchengemeinde, Stadt Königstein

Mitgliedschaft der GCJZ Hochtaunus beim Fritz-Bauer-Institut, dem KFS Oberursel und dem Freundschafts- und Partnerschaftsverein Gilboa

Mitarbeit von Mitgliedern der GCJZ Hochtaunus in folgenden mit den Aufgaben der GCJZ zusammenhängenden Netzwerken und Institutionen:

Initiative Stolpersteine Bad Homburg, Initiative Opferdenkmal Oberursel, Stadtführerteam Oberursel, Arbeitsgemeinschaft Geschichts- und Heimatvereine Hochtaunus, Geschichtsverein Oberursel Stadtkirchenarbeit, christlich-islamischer Dialog Bad Homburg, Dialogkreis Religionen im Hochtaunuskreis, Arbeitskreis Kirche und Synagoge des Bistums Limburg im Haus am Dom, B'nai B'rith, Frankfurt Schönstadt Loge

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen und der AG der Hessischen Gesellschaften

18. Januar 2020 Teilnahme an einem Treffen der **hessischen Gesellschaften** in Hanau

22. August 2020: Teilnahme am **Jahrestreffen der Hessischen Gesellschaften** in Hanau

25. Oktober 2020: Teilnahme am online-**Geschäftsführertreffen des DKR**

14. November 2020: Teilnahme mehrerer Vorstandsmitglieder an einem online-Meeting der **hessischen Gesellschaften**

23., 26. und 30. November 2020: Teilnahme an der **Online-Studentagung des DKR**

10. Öffentlichkeitsarbeit

Herausgabe einer Dokumentation über den jüdischen Friedhof in Oberursel und öffentliche Buchvorstellung

Artikel über das Friedhofsprojekt im Jahrbuch Hochtaunuskreis 2021 und in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde

7 Rundbriefe an die Mitglieder und Freunde der GCJZ Hochtaunus

Veröffentlichungen in den lokalen Zeitungen zum 8. Mai

Pressemitteilungen zur Ankündigung von Veranstaltungen

Homepage

Presseberichte über Vorträge, die Buchvorstellung, Führungen und Gedenkveranstaltungen

Beitrag im Themenheft des DKR „...zur eurem Gedächtnis“

11. Mitgliederstatistik

Am 31.12.2020 hatte unsere Gesellschaft 125 Mitglieder. Verstorben sind 3 Mitglieder, gekündigt hatten 4 Mitglieder aus alters- oder gesundheitlichen Gründen.

12. Tendenzen

Weiterhin besteht das Grundproblem, dass die Mitglieder der GCJZ eher der älteren Generation angehören. Jugendliche zeigen über Schulprojekte, Zeitzeugenprojekte oder Führungen großes Interesse an den Themenangeboten der GCJZ, sind jedoch nur selten für eine kontinuierliche Mitarbeit in der Gesellschaft zu gewinnen.

Um die Kräfte vor Ort besser zu bündeln, finden daher überwiegend Kooperationsveranstaltungen mit den Kommunen, Kirchengemeinden oder lokalen Initiativen statt.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie fanden 2020 nur wenige Veranstaltungen statt. Glücklicherweise konnten in den Sommermonaten 6 Führungen in Oberursel angeboten werden.

Insgesamt gab es 14 Veranstaltungen der GCJZ Hochtaunus, die überwiegend in Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern stattfanden.

Weiterhin gab es Vorträge und Führungen durch Mitglieder des Vorstands der GCJZ Hochtaunus

Angelika Rieber (Vorsitzende)

Oberursel, Februar 2021



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

12.03.: 6. KASSELER TRIALOGTAG – STÄRKUNG KULTURELLER VIELFALT IN SCHULE UND JUGENDARBEIT

Impulsvortrag: Zu wissen, dass wir zählen – Gemeinsam gegen Rassismus und Antisemitismus

Referentin:	Vertreterin von Turid Fronek, Netzwerk für Demokratie und Courage, Dresden
	Workshops mit: Imam Ahmad Schekab Popal, München; Christopher Vogel, Mobiles Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus Kassel;
	Elena Padva, Sara Nussbaum Zentrum, Kassel und Maria Radzikhovsky, Musikpädagogin, Kassel
Musik:	Dhikr-Ensemble mit Yama Kalid und Winfried Maisch
	Selam & Schalom mit Elena Padva und Attila Günaydin
Kooperation mit:	Ev. Stadtjugendpfarramt, Kath. Jugendreferat, Sara Nussbaum Zentrum, Erich Kästner Schule, Baunatal, Pfad der Liebe e.V. (Sufi-Zentrum Kassel-Wolfhagen)

17.03.: TU DEINEN MUND AUF FÜR DIE ANDEREN (Sprüche 31,8)

Doppelschriftauslegung zu 1. Samuel 2, 1-11 (Loblied der Hanna)

Referentinnen: Rabbinerin Natalia Verzhbovska, Köln und Dagmar Mensink, Katholische Theologin, Frankfurt am Main

Moderation: Pfarrerin Eveline Valtink, CJZ Kassel

Diese Veranstaltung musste wegen der Pandemie abgesagt werden.

2. Tagungen

keine

3. Einzelvorträge

10.01.: Vortrag

ARCHÄOLOGISCHE SPURENSUCHE IN NATIONALSOZIALISTISCHEN KONZENTRATIONSLAGERN (Buchenwald, Flossenbürg, Mauthausen, Mühldorf, Kaufering, Dachau)

Referent: Dr. Wolfgang David, Frankfurt

Kooperation mit der Kurhessischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e.V.

27.02.: Vortrag

WIR WAREN SOLDATEN, WIR BLEIBEN SOLDATEN – Reichskriegertage in Kassel 1935-1939

Referentin: Dr. Bettina Dodenhoeft, Kassel

Kooperation mit: vhs Region Kassel

05.03.: Vortrag

DAS LEBENSBOHN-HEIM „SCHWARZWALD“ IN NORDRACH

Referentin: Dorothee Neumeier, Kassel

Kooperation mit: vhs Region Kassel

23.08.: Eröffnungsvortrag

JÜDISCHE BIBELWOCHE

Tierschutz und Tierkonsum – Anstöße aus der jüdischen Tradition zu einer umstrittenen Frage

Referent: Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens, Director Central Europe am Center for Jewish-Christian Understanding, Jerusalem

Kooperation mit: Evangelischer Arbeitskreis Christen-Juden in Kurhessen Waldeck und Evangelisches Forum Kassel (**online**)

19.11.: Vortrag

VERSCHWÖRUNGSMYTHEN – EINE REALE BEDROHUNG FÜR EIN FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN

Referent: Carsten Höhre, Integrationsbeauftragter der Stadt Kassel,

Kooperation mit: Evangelisches Forum Kassel und Sara Nussbaum Zentrum Kassel (**online**)

03.12.: Vortrag

WIR WEIGERN UNS, FEINDE ZU SEIN – HOFFUNGSGESCHICHTEN AUS EINEM ZERRISSENEN LAND (Israel-Palästina)

Referent: Dr. Rainer Stuhlmann, Jerusalem/Köln

Kooperation mit: Evangelisches Forum Kassel (**online**)

09.12.: Vortrag

WARUM DER ANTISEMITISMUS UNS ALLE BEDROHT

Referent: Dr. Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg, Stuttgart

Kooperation mit: Evangelisches Forum Kassel (**online**)

4. Gedenkveranstaltungen

27.01. Holocaust-Gedenkkonzert

WIDER DAS VERGESSEN – ZUKUNFT BRAUCHT ERINNERN

Mitwirkende: Prof. Christian Elsas, Flügel, Stefan Hunstein, Texte

Kooperation mit: Evangelisches Forum, vhs Region Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Katholische Kirche Kassel, Sara Nussbaum Zentrum Kassel, Deutsch Israelische Gesellschaft Kassel, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

08.10. Mahnwache vor der Kasseler Synagoge

EIN JAHR NACH DEM ANSCHLAG AUF DIE SYNAGOGE IN HALLE

Ansprache der CJZ Kassel und Lesung der Erklärung des DKR

In Gegenwart von Vorstandsvertretern der Jüdischen Gemeinde und Rabbiner Shaul Nekrich

20.10. Festvortrag und Musik

Verleihung des Ehrenvorsitzes der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit an
Dr. Eva Schulz-Jander

EIN LACHEN HAT MIR GOTT GEMACHT (Gen 21, 6) – VON DER VITALITÄT DES GUTEN

Referent: Prof. Dr. Rainer Kampling, Berlin

Musik: Regine Brunke, Violoncello; Judith Gerdes, Oboe, Helmut Weckesser, Sprecher und Steine

Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist als Film abrufbar unter:

https://www.youtube.com/watch?v=20F_pxfNRHM

09.11. Gedenkfeier zu den Novemberpogromen 1938

ETWAS SCHADEN IST WOHL BEI DEN MEISTEN JUDEN EINGETRETEN - Jüdisches Leben in Nordhessen: Integration, Verfolgung, Erinnerung

Referent: Dr. Dieter Vaupel, Buchautor, Gudensberg, Musik: Alida Scheibli, Szenische Lesungen: Melchior Jakob und Alida Scheibli

Kooperation mit: Stadt Kassel, Evangelische und Katholische Kirche in Kassel sowie weiteren Partnern

Die Gedenkveranstaltung konnte aufgrund der Corona-Auflagen nicht analog stattfinden. In

Kooperation mit dem Offenen Kanal Kassel wurde stattdessen an den Originalschauplätzen in

Felsberg ein Film zu jüdischem Leben in dieser Stadt gedreht. Drehbuch: Dieter Vaupel,

SchauspielerInnen: Alida Scheibli, Melchior Jakob u.a.

Unter folgendem Link ist der Film abrufbar:

https://www.mediathek-hessen.de/medienview_22551_Dieter-Vaupel-OK-Kassel-J%C3%BCdisches-Leben-in-Felsberg.html

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

26.01.Film – Doppelvorstellung

JETZT – NACH SO VIEL' JAHREN

Ein Film von Pavel Schnabel und Harald Lüders, Deutschland 1981

und

AUFTAUCHEN

Ein Film von Annika Nesheim, Deutschland 2019

Die Regisseur*innen Pavel Schnabel und Annika Nesheim standen im Anschluss im Bali Kino zum

Gespräch mit dem Publikum bereit

Kooperation mit: Filmladen Kassel

22.02. Literarisch-musikalisches Theaterstück

„... UND DER REGEN RINNT“ - Literarisch-musikalische Eindrücke über das Ghetto Theresienstadt

Ein selbst entwickeltes Stück von Jugendlichen des Jugendchors Cantamus am Staatstheater Kassel

mit Liedern von Ilse Weber und Hans Krása

Kooperation mit: Sara Nussbaum Zentrum und CROSS jugendkulturkirche kassel

09.08. : Konzert

KASSELER KULTURSALON - Begegnungen in der Musik

Konzert mit Werken von Ruth Schonthal, Zikmund Schul, Violetta Dinescu u.a.

Interpretinnen: Anna Göbel, Violine; Anna Catharina Nimczik, Violoncello; Isabel Gabbe, Klavier

Einführung und Moderation: Dr. Eva Schulz-Jander, Kassel

Kooperation mit: Kasseler Kulturforum e.V.

6. Interne Veranstaltungen

01.01.-31.12.2020: Vier Beiratssitzungen und 8 Vorstandssitzungen

25.08.: Schulung des Vorstandes und der Geschäftsführung zum Thema „online-Veranstaltungen“ bzw. „Webinare“ durch Marlene Schleicher, Medienpädagogin in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

7. Jugendarbeit

12.03. KASSELER TRIALOGTAG – STÄRKUNG KULTURELLER VIELFALT IN SCHULE UND JUGENDARBEIT (siehe oben)

24.08. Im Rahmen der Jüdischen Bibelwoche zum Thema **„TIERSCHUTZ UND TIERKONSUM– ANSTÖSSE AUS DER JÜDISCHEN TRADITION ZU EINER UMSTRITTENEN FRAGE“** haben 3 Schulveranstaltungen (online) an mit Rabbiner Jehoshua Ahrens stattgefunden.

8. Sonstige Aktivitäten

19.02.: Einladung der jüdischen Gemeinde zum Dank an die „Wächter*innen“ mit koscherem Essen, Führung durch die Synagoge und Kiddusch

Nach dem Anschlag auf die Synagoge in Halle am 8. Oktober 2019 wurden von den Kirchen, wöchentliche Mahnwachen jeweils zu Sabbatbeginn vor der Kasseler Synagoge organisiert. Auch die CJZ Kassel hat sich daran beteiligt.

Im Rahmen des bundesweiten Themenjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ wurde vom Vorstand der CJZ Kassel beim Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ ein Projekt zur Förderung eingereicht. Projekt besteht aus 2 Teilen: 1. aus einer Konzertlesung unter dem Titel „Von Kassel nach Haifa - Die Geschichte des glücklichen Juden Hans Mosbacher“ mit der Autorin des gleichnamigen Buches Dr. Eva Schulz-Jander aus Kassel. Ziel ist es, der Öffentlichkeit einen jüdischen Bürger der Stadt Kassel mit seiner bewegenden Lebensgeschichte als Teil jüdischer Stadtgeschichte in Erinnerung zu rufen. Die Lesung wird umrahmt mit Kammermusik jüdischer Zeitgenoss*innen Hans Mosbachers, die weithin vergessen sind - interpretiert durch Anna Göbel (Violine) und Anna Catharina Nimczik (Cello). 2. In einem Kammerkonzert unter dem Titel „Lebenswege“ sollen Klaviertrios von drei jüdischen Komponisten aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen zu Gehör gebracht: Paul Ben Haim, Mieczyslaw Weinberg und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ihre Lebenswege werden während des Konzerts geschildert und es wird die Rolle, die ihre jüdische Herkunft für ihr künstlerisches Schaffen gespielt hat, befragt. Interpretinnen sind die oben Genannten sowie Anna Gabbe (Klavier). Termine: 28.8.2021 im Sara Nussbaum Zentrum und 29.8.2021 in der Elisabethkirche.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

16./17./18.6.: DKR Studententagung „Die jüdische Weltverschwörung kommt selten allein – Verschwörungsmythen und Antisemitismus verstehen und wirksam bekämpfen“ (online). Die Vorstandsmitglieder der CJZ Renate Pfromm und Eveline Valtink nahmen teil.

22.08. Teilnahme an der **Landeskonzferenz der Hessischen Gesellschaften** für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hanau. Es nahmen teil die Vorsitzenden der CJZ Kassel Renate Pfromm, Eveline Valtink und Dr. Eva Schulz-Jander (ehemalige Vorsitzende der AG der Hessischen Gesellschaften)

14.09.: Teilnahme an der **Online-Konferenz der Hessischen Gesellschaften**. Es nahmen teil die Vorsitzenden der CJZ Kassel Beatrix Ahr, Renate Pfromm und Eveline Valtink.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand der CJZ Kassel arbeitet gut mit der Lokalpresse im Hinblick auf die jeweiligen Ankündigungen von Veranstaltungen zusammen. Ebenso wird dort regelmäßig über Veranstaltungen berichtet.

Im Medienzentrum Offener Kanal Kassel werden zudem Konzerte aufgezeichnet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht; ebenso werden dort Filme über Projekte der CJZ gedreht. Auch das Freie Radio Kassel schneidet ausgewählte Vortragsveranstaltungen mit und sendet sie im Anschluss. Die durch Corona bedingten Online-Veranstaltungen der CJZ werden über Youtube-Kanäle z.B. des Evangelischen Forums, weiterverbreitet. Alle so entstandenen Medien stehen auch abrufbereit auf der Homepage der CJZ Kassel.

Zudem versenden wir zweimal im Jahr einen Rundbrief großzügig an lokale Multiplikatoren und erreichen darüber eine Öffentlichkeit, die weit über unsere Mitgliederzahl hinausgeht.

Ein weiterer Multiplikator unserer Arbeit ist die gute Kooperation mit den Kirchen, dem Evangelischen Forum, der Jüdischen Gemeinde, der Volkshochschule Region Kassel, der Stadt Kassel, dem Sara Nussbaum Zentrum für Jüdisches Leben und weiteren Kasseler Kulturgesellschaften.

In einer Sonderausgabe des Magazins „Die Brücke“, einem Nachrichtenorgan der Jüdischen Gemeinde Kassel, konnte die CJZ sich kürzlich ausführlich präsentieren.

11. Mitgliederstatistik

Stand Ende 2020: 122 Mitglieder

12. Tendenzen

Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist unklar, wann wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Die 2020 aus der Not geborenen neuen Formate - online Vorträge, gefilmte Gedenkveranstaltungen oder Konzerte – bergen allerdings auch Chancen, eine größere mediale Öffentlichkeit zu erreichen. Dies wollen wir weiter im Blick behalten und uns hier auch mit anderen (hessischen) Gesellschaften austauschen.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen: 15

Aufgrund der Covid-19-Pandemie-Lage wurden, einige Veranstaltungen online durchgeführt oder gefilmt (siehe oben), elf Veranstaltungen mussten jedoch komplett abgesagt werden.

14. Entfallene Veranstaltungen: 11

17.03.: Doppelschriftauslegung „TU DEINEN MUND AUF FÜR DIE ANDEREN“ mit Rabbinerin Natalia Verzhbovska und Dagmar Mensink

26.03.: Vortrag ISLAMFEINDLICHKEIT – ANATOMIE EINES FEINDBILDES IN DEUTSCHLAND Referent: Dr. Naime Cakir, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam (Vortragsreihe „Hass gegen Religionen“) Kooperation mit: Evangelisches Forum Kassel

30.03.: Treffen Vorstand CJZ mit dem Vorstand der Jüdischen Gemeinde Kassel

30.03.: Vortrag TERROR VON RECHTS GEGEN DIE WEIMARER REPUBLIK - Der Kapp-Putsch und andere rechtsextreme Terrorakte, Referent: Prof. Dr. Jens Flemming, Kassel Kooperation mit: vhs Region Kassel

24.04.: Gespräch ES IST SO WENIG FRIEDEN, WEIL SO WENIG VERSÖHNUNG IST - Ehemalige Freiwillige von Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste aus sechs Projektländern berichten über ihre Arbeit, ihre Erfahrungen und ihre besonderen Begegnungen Moderation: Waltraud Mann, Kassel

05.05.: MITGLIEDERVERSAMMLUNG der CJZ Kassel mit Vorstellung von Ann Katrin Düben, Leiterin der Gedenkstätte Breitenau

16.05.: EXKURSION IN DAS EHEMALIGE KONZENTRATIONSLAGER BUCHENWALD
Leitung: Thomas Ewald und Dr. Gunnar Richter, Kassel, Kooperation mit vhs Region Kassel

19.05.: Vortrag RELIGIONSFREIHEIT VERTEIDIGEN – BEDRÄNGTE UND VERFOLGTE CHRISTEN SCHÜTZEN, Referent: Volker Kauder, MdB, Berlin



Tannenweg 11
65620 Waldbrunn
Telefon: 06431 9091871
E-Mail: gcjz-limburg@web.de
Homepage: www.cjz-limburg.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur „Woche der Brüderlichkeit“ 2020

13.03.2020 „in der Erbach“ in Limburg

ökumenischer Wortgottesdienst mit dem ev. Pastor Christian Fischer und dem kath. Pfarrer i. R. Günter Daum in Kooperation mit der Gruppe ACK

15.03.2020 in Hadamar

Stadtrundgang hinsichtlich des jüdischen Lebens in Hadamar, ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Stadtkirche und die Abschlussveranstaltung „Mahl unter Freunden“ im Hotel Nassau-Oranien

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten, Ausstellungen

16.02.2020 in der evangelischen Kirche

Workshop zu 22 Schicksalen verfolgter jüdischer Familien in Limburg und Umgebung von 1930 bis 1943 mit Markus Streb - Veranstalter: Jugendfreizeitstätte Limburg, Stadtjugendpflege und unsere Gesellschaft

24.05.2020 Die geplante Studienfahrt nach Mainz, um die Marc-Chagall-Fenster in den Blick zu nehmen mit anschließender Führung in der jüdischen Synagoge, musste Corona-bedingt abgesagt werden.

27.08., 03. und 24.09., 06.12.2020

Historisches Projekt „Geschichte der Jüdinnen und Juden in Limburg 1933-1945“ durch unser Vereinsmitglied Markus Streb unter finanzieller Unterstützung „Demokratie leben“

3. Einzelvorträge, Dia- und Filmvorführungen

27.01.2020 im Kino Cineplex Limburg

Filmvorführung „Kaddisch für einen Freund“ für Schüler*innen mit anschließender Diskussion anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages - Veranstalter: Stadtjugendpflege und unsere Gesellschaft

15.03.2020 im Hotel Nassau-Oranien Hadamar

Vortrag „Koscher E/essen“ von Rabbiner Andrew Steiman per Skype anlässlich der Veranstaltung „Mahl unter Freunden“

30.09.2020 in der katholischen Kirche St. Johannes d. Täufer Elz

Vortrag zum Thema „Grundlagen des jüdischen Glaubens“ von Rabbiner Andrew Steiman - Veranstalter: Kolpingfamilie Elz und unsere Gesellschaft

4. Gedenkveranstaltungen

26.01.2020 auf dem jüdischen Friedhof Limburg

anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages (27.01.) - Veranstalter: Jüdische Gemeinde Limburg-Weilburg, Stadt Limburg und unsere Gesellschaft

27.01.2020 im Kino Cineplex Limburg

zum selben Anlass Filmvorführung „Kaddisch für einen Freund“ für Schüler*innen mit anschließender Diskussion – Veranstalter: Stadtjugendpflege und unsere Gesellschaft

03.02.2020 in Villmar und Weyer

Teilnahme an der Verlegung von Stolpersteinen durch Herrn Günter Demnig

10.06.2020 am Neumarkt 8 in Hadamar

Enthüllung der Gedenktafel nach 78 Jahren anlässlich der Deportation der Einwohner des sog. „Judenhauses“ durch Bürgermeister Michael Ruoff und Rabbiner Shimon Grossberg

20.08.2020 in Diez

Teilnahme an der Verlegung von Stolpersteinen durch Herrn Günter Demnig

08.11.2020 in der katholischen Stadtkirche Hadamar

anlässlich der sog. „Reichspogrom-“ bzw. „Reichskristallnacht“

Es nahmen an dieser zentralen Gedenkveranstaltung des Kreises Limburg-Weilburg der Bundestagsabgeordneter Klaus-Peter Willsch und die hessischen Landtagsabgeordneten Marion Schardt-Sauer, Tobias Eckert und Andreas Hofmeister teil. Michael Köberle, Landrat für den Kreis Limburg-Weilburg, ließ ein Grußwort vorlesen.

5. Kulturelle Veranstaltungen, Feiern

29.09.2020 in der Synagoge Limburg

Konzert im Rahmen der "Interkulturellen Woche 2020" in Limburg.

6. Interne Veranstaltungen

17.02.2020 im Sitzungszimmer des Offheimer Bürgerhauses

Zweite Klausurtagung des Vorstandes im Hinblick auf die künftige Konzeption unserer Gesellschaft

Mehrere Vorstandssitzungen

7. Jugendarbeit/Arbeit mit jungen Erwachsenen

16.02.2020 in der evangelischen Kirche am Limburger Bahnhof

Workshop mit Markus Streb – siehe 2!

20.06.2020 - Zeitungsartikel „Mit dem jüdischen Leben in Villmar beschäftigt“

Prämierung der Arbeit von *Ben Kessler* - 6. Klasse des Weilburger Gymnasiums Philippinum - beim Schülerwettbewerb „Jüdisches Leben in Hessen“ seitens der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und des Hessischen Landtages mit dem 2. Platz, der auch von unserem katholischen Vorsitzenden betreut wurde.

Prämierung der Arbeit von *Nisha Ahmed* und *Sandra Weber* - 9. Klasse des Philippinums Weilburg - für ihr Unterrichtsprojekt mit dem Margot-Friedländer-Preis. Bei der Auszeichnung waren unsere jüdische Vorsitzende Diana Hörle und unser Vereinsmitglied Dr. Joachim Warlies aus Weilburg zugegen. Zusammen wurde der jüdische Friedhof in der Nachbarschaft des Gymnasiums in Weilburg aufgesucht, wo unsere jüdische Vorsitzende Einblicke in die jüdische Bestattungskultur gab, um junge Menschen vor Antisemitismus und Vorurteilen zu sensibilisieren.

27.08., 03. und 24.09., 06.12.2020

Historisches Projekt „Geschichte der Jüdinnen und Juden in Limburg 1933-1945“ mit Markus Streb - siehe 2!

15.12.2020 in Limburg

Prämierung der Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg für das durch uns getragene Projekt „Gedenkstättenfahrten nach Auschwitz und Krakau (2017-2019)“ unter der Projektleitung unseres Vereinsmitgliedes Sebastian Wendt mit dem Jugendfriedenspreis des Landkreises Limburg-Weilburg

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

20.01.2020 im Gasthaus „Zum Weißen Ross“

Gründung der Renate Strömbach-Stiftung durch unsere Gesellschaft - erster Stiftungsvorsitzender: Ralph Gatzka

15.06.2020 auf dem jüdischen Friedhof Frickhofen

Ortsbesichtigung und Besprechung im Hinblick auf den Zustand des jüdischen Waldfriedhofes mit Herrn Prof. em. Klaus Werner, Beauftragter des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen für die Jüdischen Friedhöfe in Hessen

12.10.2020 in der Mühlgasse Elz

„Mahnwache“ aus Anlass des - im Rahmen der Glasfaser-Verlegung - Verschwindens der Stolpersteine für die jüdischen Familienmitglieder Ellendmann

16.11.2020

Veröffentlichung des Buches „Juden in Balduinstein“ unseres Vereinsmitgliedes Willi Bode als erster Band unserer neuen Buchreihe „Juden im Nassauer Land“

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Corona-bedingt fielen die DKR-Veranstaltungen allesamt aus oder wurden digital abgehalten.

22.08.2020 in Hanau

Teilnahme an der Gründungsveranstaltung des hessischen Dachverbandes „Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hessen e.V.“

10. „Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit“

Januar & September 2020

Herausgabe unserer beiden Rundbriefe (1/2020 & 2/2020)

Anfang November 2020

Account bei Facebook, um speziell junge Menschen anzusprechen, und völlige Neugestaltung des Layouts unserer Homepage

Ende November 2020

Veröffentlichung des Beitrages „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Limburg e. V. Ihr Werdegang als ‚Bürgerinitiative‘ im Nassauer Land“ im Jahrbuch für den Kreis Limburg-Weilburg.

Es besteht eine (sehr) gute Kooperation mit der Lokalpresse - Nassauische Neue Presse (NNP), Rhein-Lahn-Zeitung, Lokalanzeiger/Lahn Post, Domstadt, die entweder im Vorhinein unsere Veranstaltungen ankündigen oder im Nachgang sachgerecht berichten.

11. Mitgliederstatistik

Mitgliederzahl vom 31.12.2019:	150
Eintritte	6
Austritte (altersbedingt)	4
Todesfall (Hugo Dörner, Gründungsmitglied)	1
Mitgliederzahl vom 31.12.2020	151
Ehrenmitglieder - freigestellt -	8
beitragspflichtige Mitglieder	143

12. Tendenzen

Bei den beiden Klausurtagungen wurden schwerpunktmäßig die Jugendarbeit und das Thema „Jüdische Friedhöfe im Nassauer Land“ als Arbeitsfelder für unser Wirken kurz-, mittel- und langfristig festgelegt. Außerdem sollen Buchveröffentlichungen in der von unserer Gesellschaft neu geschaffenen Buchreihe „Jüdisches Leben im Nassauer Land“ zum nachhaltigen Forschen beitragen. Die Jugendarbeit soll in Kooperation mit Jugendverbänden - z. B. Stadtjugendpflege Limburg, Jugendfreizeitstätte Limburg - und Schulen regional vor Ort ausgebaut werden, um Antijudaismus/-semitismus und Rassismus vorzubeugen. Der Prozess der Verjüngung unserer Gesellschaft ist im Gange und zeigt schon seine ersten „Früchte“.

Infolge der Corona-Pandemie ist das Planen von Veranstaltungen für 2021 zurzeit kaum möglich - so auch die angedachten Events im Hinblick auf das „Jüdische Leben in Köln“ - Deutschland - seit 321 n. Chr. Eventuell lassen sich diesbezüglich die eine oder andere Veranstaltung in der zweiten Hälfte des Jahres durchführen.

13. Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen

18 Veranstaltungen der GCJZ Limburg e. V. in überwiegender Kooperation mit anderen Veranstaltern

Limburg, den 1. Januar 2021

**Dr. Manfred Diefenbach,
kath. Vorsitzender der GCJZ Limburg e. V.**



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
im Main-Taunus-Kreis e.V.

CJZ
MTK

Postfach 2570
65818 Schwalbach a. Ts.
Telefon: 06196 – 807978
E-Mail: cjz.mtk@gmx.de
Homepage: www.cjz-maintaunus.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Sonntag, 08. März 2020, 10.00 Uhr - Ev. Limesgemeinde, Schwalbach
Woche der Brüderlichkeit „ Tu deinen Mund auf für die Anderen“
Gottesdienst zum Gedenken an Dietrich Bonhoeffer

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

Freitag, 24. Januar 2020, 19.30 Uhr - Ev. Limesgemeinde, Schwalbach
„Albert Richter – Radsportler und jüdischer Freund, von den Nazis ermordet“
Vortrag von Renate Franz

Mittwoch, 11. März 2020, 19.30 Uhr - Ev. Limesgemeinde, Schwalbach
„Das biblische Bilderverbot im Zeitalter des Handys. “
Vortrag Prof. em. Hans-Günther Heimbrock

Dienstag, 15. September 2020, 19.30 Uhr - Ev. Limesgemeinde Schwalbach
„Jerusalem - politischer und religiöser Zankapfel“
Vortrag mit Matthias Hofmann, Historiker und Orientalist

Dienstag, 22. September 2020, 19.30 Uhr – Bürgerhaus Schwalbach
Die Dreyfus-Affäre
Ein französischer Justiz-, Politik- und Gesellschaftsskandal im ausgehenden 19. Jh.
Vortrag mit Matthias Hofmann, Historiker und Orientalist

Mittwoch, 18. November 2020 19.30 Uhr - ZOOM –Veranstaltung
“Jüdisches Leben heute und Antisemitismus“
Gesprächsabend mit Petra Kunik

4. Gedenkveranstaltungen

Montag, 09. November 2020, 18.00 Uhr – Hofheim
Gedenkveranstaltungen in Hofheim an der ehemaligen Synagoge mit Bürgermeister C. Vogt und Stadtverordnetenvorsteher A. Hegeler, Pfrin. D.v. Schöler, Chasan Daniel Kempin Joachim Janz, Günter Pabst und Willi Schelwies (CJZ)

Montag, 09. November 2020, 18.00 Uhr – Flörsheim
Gedenkveranstaltung

Dienstag, 10. November 2020, 15.00 Uhr – Bad Soden
Verlegung einer Stolperschwelle

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Samstag, 18. Januar 2020, 17.00 Uhr - Ev. Gemeindehaus, Bad Soden
Konzert mit Musik jüdischer und anderer Komponisten

Samstag, 25. Januar 2020, 15.00 Uhr - Sportplatz, Schwalbach
Umbenennung des Weges „Am Sportplatz“
Albert-Richter (Radprofi)

Samstag, 25. Januar 2020, 17.00 Uhr - Kulturscheune, Flörsheim
„Wenn du einmal gross bist“
Figurentheater Pantaleon (München)

Sonntag, 26. Januar 2020, 18.00 Uhr - Albert-Einstein-Schule, Schwalbach
„Wenn du einmal gross bist“
Figurentheater Pantaleon (München)

Montag, 27. Januar 2020, 18.00 Uhr - Stadtbücherei, Flörsheim
Kunst-Café

Sonntag, 23. Februar 2020, 18.00 Uhr - Limesgemeinde Schwalbach
Klassik gegen Rechts
Felix – Mendelssohn – Bartholdy

Sonntag, 16. August 2020, 10.00 Uhr - Ev. Kirchengemeinde Bad Soden
Dialoggottesdienst zum Israelsonntag
Pfr. Andreas Heidrich und Rabbiner Andy Steiman

Sonntag, 13. September 2020
Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken Jüdischer Friedhof Bad Soden.
Tag des offenen Denkmals - digital. -

Sonntag, 20. September 2020, 18.30 Uhr - Hofheim, Wasserschloss
Interkulturelle Woche - Religionen für den Frieden

Sonntag, 04. Oktober 2020, 19.00 Uhr - Stadthalle Flörsheim
Jüdisch-christliche Begegnungen von Barock bis Jazz – Konzert

6. Interne Veranstaltungen

Montag, 19. Oktober 2020, 18.30 Uhr – Bürgerhaus Schwalbach
Mitgliederversammlung

Schwalbach, online
10 Vorstandssitzungen

Dienstag, 24. November, 18.00 Uhr - online
Sitzung des Kuratoriums

7. Jugendarbeit

Montag, 09. März 2020 – Friedrich-Ebert-Schule, Schwalbach
Ausstellung „Schule ohne Rassismus“

Alle weiteren geplanten Veranstaltungen im November und Dezember mussten auf Grund der Coronavorgaben abgesagt bzw. verschoben werden.

8. Sonstige Aktivitäten

- Mitarbeit in der „Arbeitsgemeinschaft Stolpersteine Bad Soden“
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus Schwalbach“
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Im Dialog - Ev. Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau“
- Mitarbeit im Bündnis „MTK gegen Rechts“
- Teilnahme an den Treffen der hessischen Gesellschaften in Frankfurt
- Carol Wanske wurde in den Vorstand des hessischen Vereins „Gesellschaften Christlich Jüdischer Zusammenarbeit Hessen“ gewählt.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an Online-Veranstaltungen des DKR.

Günter Pabst ist einer der Kassenprüfer des DKR und er arbeitet in der Arbeitsgruppe „Kommunikations-konzept des DKR“ mit. In der Arbeitsgruppe wird auch über den Namen „Woche der Brüderlichkeit“ nachgedacht.

10. Öffentlichkeitsarbeit

In der überregionalen Presse sind wir mit einigen Veranstaltungen und in der lokalen Presse im Prinzip mit allen Veranstaltungen vertreten. Siehe Presseschau.

11. Mitgliederstatistik

Die Mitgliederzahl der CJZ Main-Taunus-Kreis ist rückläufig.

In 2020 sind 9 Einzelmitglieder verstorben bzw. weggezogen; 5 neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Zum 31.12.2020 hatte die CJZ 107 Einzelmitglieder. Durch die Zusammenlegung von Kirchengemeinden hat sich die Zahl der Gruppenmitglieder auf 26 verringert. Zum 31.12.2020 verfügt die CJZ über 133 Mitglieder.

Der Mitgliederrundbrief wird zudem an weitere 155 Interessierte verschickt.

12. Tendenzen

Wir blicken zurück auf ein Jahr, das geprägt war von dem Versuch, die Corona-Epidemie wirksam einzugrenzen.

Eine unserer letzten Veranstaltungen vor dem Lockdown war unser Gottesdienst anlässlich der Woche der Brüderlichkeit am 7. März in der Limesgemeinde in Schwalbach. Zum Jahresthema „Tu Deinen Mund auf für die Anderen“ feierten wie einen Gottesdienst mit Pfarrerin Heimbrock-Stratmann zum Gedenken an Dietrich Bonhoeffer, der vor 75 Jahren im Konzentrationslager Flossenbürg umgebracht wurde.

Im August am sogenannten Israelsonntag fand dann unter Corona-Bedingungen ein Dialoggottesdienst mit Pfarrer A. Heidrich und Rabbiner A. Steiman in Bad Soden statt. Es folgten noch weitere Vorträge in Schwalbach.

Am 22. August gründeten die Hessischen Gesellschaften einen gemeinsamen Dachverband die „Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit in Hessen e.V.“, um unsere Arbeit besser zu koordinieren. Unsere katholische Vorsitzende Carol Wanske wurde in den Vorstand gewählt.

Eine erste Aktion war die Erklärung zum Jahrestag des Anschlags auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober vor einem Jahr.

Am 4. Oktober konnten wir unser Gedenken in Flörsheim mit einem eindrucksvollen Konzert „Jüdisch-christliche Begegnungen von Barock bis Jazz“ verbinden.

In den letzten Monaten werden Antisemitismus und Rassismus auch bei uns deutlicher wahrnehmbar und bedeuten eine Herausforderung an alle Demokrat*innen. Bei den Demonstrationen gegen die Coronamaßnahmen der Bundesregierung wurden in Leipzig und Berlin offen antisemitische Äußerungen und Plakate zur Schau gestellt. Wir sind gefordert Position zu beziehen.

Gemeinsam mit dem Main-Taunus-Kreis bereiten wir das Festjahr 2021 vor: „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

Unter der Federführung von Günter Pabst haben wir dazu ca. 40 Veranstaltungen an verschiedenen Orten im MTK vorbereitet.

In der Präsenz-Mitgliederversammlung am 19. Oktober und in der Online-Sitzung des Kuratoriums am 24. November konnten wir ein eindrucksvolles Programm vorstellen.

Auch unser Gedenken am 9. November in Hofheim und Flörsheim musste unter Corona-Bedingungen stattfinden. In Hofheim war unser Kuratoriumsmitglied Chasan Daniel Kempin beteiligt, der mit seinem hebräischen Gebet der Opfer der Shoah gedachte. Siehe dazu den kleinen Film auf unserer Webseite sowie unsere Dokumentation.

Beteiligt waren wir an einer Zoom-Veranstaltung der katholischen Erwachsenenbildung mit der jüdischen Schriftstellerin Petra Kunik zu Fragen des jüdischen Lebens heute.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

21

gez. Willi Schelwies
(Ev. Vorsitzender)

gez. Carol Wanske
(Kath. Vorsitzende)



Liebigstr. 21a
35037 Marburg
06421-32881
E-Mail: mail@gcjz-marburg.de
Homepage: www.gcjz-marburg.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen

Die gewünschten Infos zu Veranstaltungen und dergleichen können für das vergangene Jahr nicht gegeben werden, da es bei uns in Marburg, außer den Gedenkveranstaltungen am 9.11.2020, keine gegeben hat. Mit Rücksicht auf unsere Mitglieder.

Die geplanten Veranstaltungen, auch eine lang vorbereitete Reise mit Jugendlichen nach Auschwitz, mußte ebenso abgesagt werden.

Erhaltene Links auf Veranstaltungen wurden an unsere Mitglieder mit Internetzugang weitergesendet.

Ursula Dorn M.A. (GCJZ Marburg e.V.)



c/o Stadtbibliothek
Herrnstraße 59
63065 Offenbach
Telefon: 06106-17079
E-Mail: m.beseler@gmx.de
Homepage: <http://offenbach.deutscher-koordinierungsrat.de/>

Tätigkeitsbericht 2020

Eigentlich hatten wir für 2020 ein umfangreicheres Programm geplant, da unsere Gesellschaft 70 Jahre zuvor gegründet wurde, also einen runden Geburtstag hätte feiern wollen. Leider konnten wir Corona-bedingt nur eine Veranstaltung, die zum Auschwitzgedenktag, selbst durchführen. Darüber hinaus haben nur wir einige interne Veranstaltungen der jüdische Gemeinde Offenbach unterstützen können. Wir hoffen, 2021 die ausgefallenen Veranstaltungen nachholen zu können.

Öffentliche Veranstaltungen

26.01.20 Gedenkveranstaltungen zum Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz:

Roswitha Dasch (Violine, Gesang) und Ulrich Raue (Klavier): Lieder aus dem Ghetto von Wilna.

Am Sonntag, dem 26. Januar 2020, veranstalteten wir zum Auschwitz-Gedenken in Kooperation mit der Volkshochschule Offenbach einen sehr eindrucksvollen Liederabend mit dem Duo Dasch-Raue: Lieder aus dem Ghetto von Wilna. Roswitha Dasch (Violine, Gesang) und Ulrich Raue (Klavier) spielten Lieder aus dem Ghetto von Wilna. Die Geschehnisse dort sind in der Öffentlichkeit wenig bekannt im Gegensatz zum Warschauer Ghetto, das vielen Menschen ein Begriff ist. Dabei wurde Wilna einmal das "Jerusalem Litauens" genannt. Bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg galt die Stadt als religiöses und literarisches Zentrum der jüdischen Kultur. Am 6. Dezember 1941 wurde die jüdische Bevölkerung von den Nationalsozialisten in ein Ghetto gesperrt. Zwei Jahre später, am 23.09.1943 wurde das Ghetto liquidiert, die Bewohner ermordet. Die Musikerin Roswitha Dasch ist mehrfach nach Wilna gereist, um vor Ort mit Zeitzeugen zu sprechen und etwas über die Geschichte des Ghettos zu erfahren. So entstand eine Text-Musik-Collage, die mit ihren erzählten Geschichten, den historischen Ereignissen und vor allem durch jiddische Lieder das Leben im Wilnaer Ghetto widerspiegelt. Diese Lieder, von jüdischen Komponisten und Dichtern im Ghetto verfasst, hat Ulrich Raue für die Besetzung Gesang, Violine und Klavier neu arrangiert.

09.11.20 Gedenken der Reichspogromnacht, Gedenkveranstaltung der Stadt

Aufgrund unserer Vermittlung hatte sich eine 10. Klasse der Marienschule mit dem Geschehen in der Reichspogromnacht auseinandergesetzt und einen kleinen Vortrag für die Gedenkveranstaltung vorbereitet, den zwei Schülerinnen nach den Ansprachen von Oberbürgermeister Dr. Schwenke und dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Prof. Jacobi sehr bewegend vortrugen.

15.11.20 Volkstrauertag

Die öffentliche Gedenkveranstaltung des Magistrats zum Volkstrauertag fiel dieses Jahr aufgrund von Covid aus. Dennoch ließen wir zu diesem Anlass auf dem Alten Friedhof einen Kranz am Denkmal für die Gefallenen jüdischen Soldaten des 1. Weltkriegs niederlegen. Damit wird daran erinnert, dass auch aus Offenbach jüdische Soldaten gekämpft haben und gefallen sind.

Interne Veranstaltungen und Aktivitäten

Jahresmitgliederversammlung

Die für Donnerstag, den 04. Juni 2020 geplante Mitgliederversammlung 2020 fand Corona-bedingt nicht statt und wurde vom Vorstand Mitte Mai abgesagt. Die mit der Absage kommunizierte Hoffnung, den Termin im Herbst nachholen zu können, erwies sich ebenfalls als trügerisch. Wir haben daher am 08. September 2020 per Brief und Email zu einer Jahresmitgliederversammlung ohne persönliche Versammlung der Mitglieder eingeladen und damit die Möglichkeit genutzt, die der Gesetzgeber in dieser besonderen Situation vorgesehen hatte. Wir haben somit in 2020 eine Mitgliederversammlung durchgeführt ohne wirkliches Treffen der Mitglieder in einem Raum; die notwendigen Beschlüsse wurden durch Stimmangabe per Email oder Brief herbeigeführt. Wesentliche Tagesordnungspunkte waren die Entlastung des Vorstandes, die Genehmigung des Haushalts-/Wirtschaftsplans 2020 und die Bestätigung des Vorstands für ein weiteres Jahr.

Die notwendigen Unterlagen waren der Einladung beigelegt. 21 Mitglieder haben sich an der Stimmabgabe beteiligt, d.h. mehr als 50%. Unsere Gesellschaft hat zurzeit 41 Mitglieder. Das notwendige Quorum wurde also, wenn auch knapp, erreicht. Alle Beschlussvorlagen wurden (größtenteils einstimmig) positiv befunden.

Vorstands- und Beiratssitzung

Es konnte leider nur eine Vorstands- und Beiratssitzung stattfinden und zwar am 03.02. 2020, in der die Rechnungslegung 2019 und der Wirtschaftsplan für 2020 genehmigt wurden. Die ebenfalls vereinbarte Programmplanung für 2020 erwies sich als nicht durchführbar. Darüber hinaus blieb der Vorstand durch Emails und Briefe im Kontakt.

Zur Information der Mitglieder wurden mehrere Mitgliederrundbriefe versandt.

Treffen der hessischen Gesellschaften, Gründung eines Vereins

22.08.20 Treffen der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hessen in Hanau

Zu einer besseren Koordination der Aktivitäten und als Vertretung gegenüber dem Land haben am 22.08.20 die bisher in einer losen Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit organisierten Gesellschaften einen e.V. („GCJZ Hessen e.V.“) gegründet. Als Erste Vorsitzende wurde Frau Britta Weber (GCJZ Wetterau), Mitglied des Hessischen Landtags, gewählt. Herr Schnitzlein (GCJZ Bad Hersfeld-Rotenburg), der viele Jahre die Arbeitsgemeinschaft geleitet hatte, hatte bereits im Vorfeld erklärt, dass er nicht mehr eine leitende Funktion anstrebe.

Mitgliederstatistik

Die Zahl unserer Mitglieder zum 31.12.2020 beträgt 41 (31.12.2019: 40), davon 27 zahlende. Sie hat sich somit von Ende 2019 um ein Mitglied erhöht. Ein Mitglied trat wegen Umzugs aus, zwei neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Offenbach, den 06.01.2021

Michael Beseler



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

26. August: Alex Feuerherdt: „Die unheimliche Popularität der Israelkritik“
31. August: Maria Coors: „Neuer Antisemitismus?“
30. September: Rabbi Rothschild jüdische Comedy im Rahmen der interkulturellen Woche
15. Oktober: Ronen Steinke: „Terror gegen Juden“
17. November: Juna Grossmann: „Ender der Schonzeit“

4. Gedenkveranstaltungen

27. Januar vormittags eine Veranstaltung am Erinnerungsmal in Bad Nauheim mit Schülern und Schülerinnen der Solgrabenschule, abends szenische Lesung „Ich wandere durch Theresienstadt“ in Kooperation mit dem Ausländerbeirat der Stadt Bad Nauheim
09. November: Lesung Friederike Müller aus ETTY HILLESUM „das denkende Herz“ in Kooperation mit der Musikschule Bad Nauheim (online-Veranstaltung im Livestream)

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

10. Juni: abrahamisches Forum zum Thema „Religion im Alltag“
13. Dezember: „Advent und Chanukka: interreligiöser workshop (online) und Entzünden der dritten Kerze am Chanukka-Leuchter an der ehemaligen Synagoge in Münzenberg in Kooperation mit dem evangelischen Dekanat Wetterau

6. Interne Veranstaltungen

Regelmäßige Vorstandssitzungen

7. Jugendarbeit

- 13.März.2021: „Die schlaue Esther“ Aufführung des Puppentheater bubales aus Berlin für die 3. Und 4. Klassen der Stadtschule an der Wilhelmskirche Bad Nauheim. Gefördert von Demokratie leben!

8. Sonstige Aktivitäten

Organisation und Durchführung einer Menschenkette rund um die Synagoge Bad Nauheim während des Kabbalat Shabbat am 9. Oktober, dem ersten Jahrestags des Attentats von Halle

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an der digitalen GF-Tagung am 25.10.2021

10. Öffentlichkeitsarbeit

Website, Facebook-Seite, Instagram-Account, Ankündigungen und Artikel in der Lokalpresse, digitaler Veranstaltungskalender der Stadt Bad Nauheim. Einladungen zu den Veranstaltungen per Mail

11. Mitgliederstatistik

Zur Zeit haben wir 58 Mitglieder

12. Tendenzen

Wir erweitern den Kreis der Teilnehmer ständig. Die Onlineveranstaltungen erschließen uns eine neue Gruppe von Teilnehmern. Wir werden auch wenn die Kontaktbeschränkungen aufgehoben werden, bei hybriden Veranstaltungen bleiben. Corona ist und bleibt eine Herausforderung.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

12



Haus an der Marktkirche
Schlossplatz 4
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-734242-21
E-Mail: info@gcjz-wiesbaden.de
Homepage: www.gcjz-wiesbaden.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Die Veranstaltungen der Woche der Brüderlichkeit wurden pandemiebedingt wenige Tage zuvor abgesagt.

Geplant waren:

- Eröffnungsveranstaltung im Hessischen Landtag mit Bischof Kohlgraf, Mainz
- Vortrag Ahmed Mansour
- Abend der Begegnung in der Jüdischen Gemeinden Wiesbaden
- Abschlusskonzert mit UA einer Auftragskomposition

2. Tagungen

Sonntag, 1. November 2020

„Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“

im Rahmen der Reihe „Texte im Überfluss – Jüdische Bibelauslegung im Gespräch“:

in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden und weiteren Kooperationspartner,
(in diesem Jahr als Videokonferenz durchgeführt)

3. Einzelvorträge

Montag, 17. Februar 2020

„Der Christlich-Jüdische Dialog in Frankfurt am Main“

Vortrag Prof. Ortmeier, Frankfurt

(pandemiebedingt abgesagt)

4. Gedenkveranstaltungen

Montag, 9. November 2020

Gedenkfeier am Michelsberg in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde und der Stadt
Wiesbaden

(In diesem Jahr als Übertragung via Internet)

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Sonntag, 26. Januar 2020, Festsaal im Rathaus Wiesbaden

Konzert zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz
mit dem Ensemble „Colalaila Classic“

Sonntag, 25. Oktober 2020, Roncalli-Haus

Konzert für Klaviertrio und Harfe

weitere Veranstaltungen mussten leider pandemiebedingt abgesagt werden:

Sonntag, 26. Januar 2020

Aufführung des Bewegtbildtheaters
(pandemiebedingt abgesagt)

6. Interne Veranstaltungen

Sonntag, 26. Juni 2020

Exkursion nach Frankfurt
(pandemiebedingt abgesagt)

21. Oktober 2020

Mitgliederversammlung

7. Jugendarbeit

Zusammenarbeit mit der Carl-von-Ossietzky-Schule bei der Gedenkveranstaltung zum 9. November.

8. Sonstige Aktivitäten

Öffentliche Beteiligung an der Debatte zur Umbenennung der Pfitzner-Straße in Wiesbaden (Presse)

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

22. August 2020

Teilnahme an Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ in Hessen in Hanau
(Weinert, Breidenstein)

11. Dezember 2020

Teilnahme an Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ in Hessen in Bad Nauheim
(Weinert)

10. Öffentlichkeitsarbeit

10.1 Einladungen

Mit Rundbriefen per Post und E-Mail wurde zu einer Vielzahl von Veranstaltungen eingeladen, sowohl zu eigenen Veranstaltungen wie auch zu einer Vielzahl von Veranstaltungen der Jüdischen Gemeinde, der Stadt und weiterer Kooperationspartner. Pandemiebedingt wurde auf den Druck von Flyern fast vollständig verzichtet; stattdessen wurde auf elektronischem Wege, über die Presse und unsere Homepage zu Veranstaltungen eingeladen.

10.2 Themenheft, Info-Flyer, Feiertagsaufkleber

Die jährlichen „Themenhefte“ des Deutschen Koordinierungsrates konnten pandemiebedingt leider nicht angeboten werden.

Dasselbe gilt auch für die vom Koordinierungsrat herausgegebenen „Feiertagsaufkleber“ mit den Terminen der jüdischen Feiertage, die für die Termine in Wiesbaden angepasst werden. Sie konnten nur bei angelegentlichem Briefverkehr beigelegt werden.

10.3. Pressearbeit

Im Jahr 2020 hat ein Beitrag in der Debatte zur Umbenennung der Pfitzner-Straße guten Anklang in der Presse gefunden.

Auch ist es gelungen, für die (wenigen) Veranstaltungen Aufmerksamkeit in der lokalen Presse, insbesondere dem *Wiesbadener Kurier*, zu finden.

10.4. Internet

Die Homepage der Wiesbadener Gesellschaft [www.wiesbaden.deutscher-koordinierungsrat.de] wird über den DKR betreut. Die Informationen aus Wiesbaden sind stets aktuell und ansprechend präsentiert.

Darüber hinaus gehört die Wiesbadener Gesellschaft der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit an und wird auch auf dieser Homepage [www.ag-hessen.deutscher-koordinierungsrat.de] präsentiert.

Links auf wiesbaden.de, kirchen-wiesbaden.de, auf den Seiten des evangelischen Dekanats Wiesbaden und Rheingau-Taunus, der Katholischen Stadtkirche, sowie des Fritz-Bauer-Instituts und des Aktivem Museums Spiegelgasse verweisen auf die Wiesbadener Gesellschaft. Diese nehmen auch unsere Veranstaltungen in ihre Veranstaltungskalender auf.

Im Jahr 2020 wurden unsere E-Mail-Adressen umgestellt.

Sie lauten nun auf info@gcjz-wiesbaden.de etc.

11. Mitgliederstatistik

Am 31.12.2020 waren 124 Personen Mitglied in der GCJZ in Wiesbaden. Davon sind 19 institutionelle, davon wiederum 16 Kirchengemeinden. Der leichte Rückgang (2019: 133 Mitglieder) geht auf einige Todesfälle zurück, einige auch auf eine Bereinigung der Mitgliederdatei. Austritte, von denen es wenige gab, waren durch Alter oder Wohnortwechsel bedingt.

12. Tendenzen

Die Mitgliederzahl und die Bindung der Mitglieder ist, soweit das unter Pandemiebedingungen gesagt werden kann, stabil.

Pandemiebedingt wurden in 2020 etliche Veranstaltungen abgesagt bzw. andere erst gar nicht geplant.

Die große Resonanz auf das nach langer Pause im Oktober live angebotene Konzert zeigt, wie gerne die Mitglieder Präsenzveranstaltungen annehmen. Hier hat die Wiesbadener Gesellschaft einen Schwerpunkt auf musikalischen Veranstaltungen.

Der Pandemie geschuldet sollen künftig neue, digitale Formate vermehrt aufgenommen werden.

Eine bleibende Aufgabe ist die Vermittlung der Themen der Gesellschaft in die jüngeren Generationen.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Pandemiebedingt konnten nur 4 Veranstaltungen durchgeführt werden.

14. Vorstandstätigkeit

Die Vorstandsarbeit war natürlich im Jahr 2020 durch die Pandemie geprägt.

Viele Planungen liefen dadurch ins Leere.

Im März musste die Woche der Brüderlichkeit kurzfristig abgesagt werden.

Daneben fiel in das Jahr 2020 der Abschied von verstorbenen Mitgliedern, die die Arbeit des Vorstandes entscheidend geprägt haben, von Susan Pringsheim und Dr. Wolf-Rüdiger Schmidt.

Der Vorstand trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Im Jahr 2020 waren es sieben Termine, die ab Herbst als Videokonferenzen durchgeführt wurden.

Die für den 1. April angesetzte Mitgliederversammlung konnte nicht stattfinden.

Sie wurde am 21. Oktober unter einem strengen Hygienekonzept als Präsenzveranstaltung nachgeholt.

In dieser Sitzung konnte auch der Vorstand wieder beinahe vollständig besetzt werden, was im Jahr zuvor nicht gelungen war.

Nachdem auf der Mitgliederversammlung die Positionen eines/einer jüdischen und evangelischen Vorsitzenden nicht besetzt werden konnten, wurden in diese Ämter nun gewählt:

Gottfried Herbe als jüdischer Vorsitzender

Lothar Breidenstein als evangelischer Vorsitzender

Der katholische Vorsitzende Thomas Weinert stand turnusgemäß nicht zur Wiederwahl an.

Die Mitgliederversammlung ist einstimmig dem Vorschlag des Vorstandes gefolgt, Frau Mechthild Kratz zu Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Innerhalb des Vorstandes wurden die Aufgaben neu verteilt:

Lothar Breidenstein hat den geschäftsführenden Vorsitz übernommen, da Thomas Weinert aus beruflichen Gründen dieses Amt abgegeben hat.

Den vakanten Posten des Schriftführers versieht derzeit ebenfalls Lothar Breidenstein.

Für den Vorstand:



Lothar Breidenstein, geschäftsführender Vorsitzender

Mecklenburg-Vorpommern



- Mecklenburg-Vorpommern





Tätigkeitsbericht 2020

Die Arbeit der Gesellschaft war stark eingeschränkt durch die geltenden Regelungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. Präsenzveranstaltungen konnten lediglich bis Anfang März 2020 durchgeführt werden.

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Am 12. März fand die zentrale Landesveranstaltung erstmals in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald im Regionalzentrum des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises (PEK) in Kooperation mit dem „Arbeitskreis Kirche und Judentum“ des PEK statt. Die Podiumsdiskussion zum Jahresthema „Tu deinen Mund auf für die Anderen“ fand ein großes öffentliches Interesse und wurde medial begleitet. Podiumsteilnehmer waren: Landesrabbiner Yuriy Kadnikov; Tilmann Jeremias, Bischof im Sprengel Pommern und Mecklenburg; Dr. Christoph Ehricht, Vorsitzender des AK Kirche und Judentum des PEK sowie Dr. Hansjörg Schmutzler, Beauftragter für Antisemitismus und jüdisches Leben in M-V. Moderiert wurde die Veranstaltung von Pastor Klaus-Dieter Kaiser, Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in M-V.

2. Tagungen

keine eigenen, Beteiligung an der Durchführung von Tagungen von Kooperations-partnern, z.B. Evangelische Akademie der Nordkirche.

3. Einzelvorträge

Die Vorsitzende hielt am 14.1.2020 im „Dienstagsvormittags -Treff“ der katholischen Pfarrei St. Anna in Schwerin einen Vortrag zum Jahresthema: „Tu deinen Mund auf für die Anderen“.

4. Gedenkveranstaltungen

Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an der Gedenkveranstaltung für die Opfer des Holocaust am 28. Januar im Landtag Mecklenburg-Vorpommern.

Beteiligung am Pogromgedenken in Schwerin am 9.11. und Rostock am 10.11., in Schwerin ist die Vorsitzende der Gesellschaft aktives Mitglied im „Arbeitskreis 9. November“.

Wegen der Regelungen zur Covid-19-Pandemie wurde die Gedenkveranstaltung in Schwerin nicht öffentlich durchgeführt, sondern zu persönlichem Gedenken aufgerufen. In der Synagoge Schwerin

fand unter Beachtung der Hygieneregulungen ein Gedenken mit Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Landesrabbiner Kadnykov sowie VertreterInnen der jüdischen Gemeinde Schwerin und des „Arbeitskreises 9. November“ statt.

Teilnahme an den Gedenkveranstaltungen zum Tod des langjährigen Landesrabbiner Dr. William Wolff in Schwerin am 10. Juli und in Rostock 11. August. Die GCJZ hat den als Anlage beigefügten Nachruf veröffentlicht, die Vorsitzende hat die Gesellschaft in das Kondolenzbuch eingetragen.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Unterstützung der 5. Jüdischen Kulturtage in Rostock vom 17.10. bis 08.11.2020 mit der Durchführung der Diskussionsrunde am 2.11.20 zum Thema „Irgendjemand muss doch daran schuld sein – Verschwörungserzählungen angesichts der Coronakrise“ im Foyer des Rathauses Rostock. Beteiligt waren die Mitglieder der Gesellschaft Klaus-Dieter Kaiser, Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche, Landesrabbiner Yuriy Kadnykov und Tilmann Jeremias, Bischof der Nordkirche im Sprengel Pommern und Mecklenburg. Wegen der Corona-Regelungen musste die öffentliche Veranstaltung leider ausfallen. Stattdessen wurde das Thema in einem längeren Interview vertieft und dieses im Februar 2021 im Hörfunk des NDR gesendet und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

6. Interne Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum fanden 3 Vorstandssitzungen und 1 Mitgliederversammlung statt. Die Mitgliederversammlung fand im Zusammenhang mit der Veranstaltung zur WdB in Greifswald statt und wurde zum Teil als Studientag durchgeführt.

Schwerpunktthemen der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung:
Veranstaltungsplanungen, aktuelle Themen des Dachverbandes und Jahresthema, 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, Einwerben von Fördermitteln, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Werben von neuen Mitgliedern, Gestalten der Vereinsarbeit unter Beachtung der Corona-Regelungen

7. Jugendarbeit

-

8. Sonstige Aktivitäten

Verbindung zu den Interreligiösen Gesprächskreisen in Schwerin und Rostock, Vorstandsmitglieder haben in diesem Kontext an verschiedenen Veranstaltungen als Vortragende bzw. als Podiumsteilnehmende mitgewirkt, z.B. am 16. September in der Synagoge Schwerin Beteiligung am offenen Forum des Interreligiösen Dialogs Schwerin mit Tilman Jeremias, Bischof des Sprengels Pommern und Mecklenburg der evangelischen Nordkirche. Thema: Auswirkungen von Corona auf die Gesellschaft.

Teilnahme am Online-Seminar „Vereinsarbeit im Corona-Modus?“ der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit Digital Media Woman e.V. am 19. November 2020

Es wird Kontakt zu den Gesellschaften in Hamburg, Lübeck, Kiel und Lüneburg gehalten durch Austausch von Informationen und Veranstaltungshinweisen.

Planungen von Veranstaltungen und Projekten zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Anmeldung auf der Plattform P3 des Vereins „2021JliD“.

Der Informationsaustausch zur Aufrechterhaltung des Vereinslebens wird während der Corona-Zeit zwischen Vorstand und Mitgliedern verstärkt per e-mail-Verkehr gehalten.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Online-Studentagung am 23.11.; 26.11. und am 30.11.2020 zum Jahresthema 2021 „...zu Eurem Gedächtnis – Visual History“.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Findet auf vier Wegen statt:

- eigene Website: www.gcjz-mv.de
- Flyer
- Pressekontakte und Kooperationspartner
- persönliche Kontakte in den jüdischen Gemeinden und den Kirchen

11. Mitgliederstatistik

Im Jahr 2020 verstarb ein Mitglied. Es wurde ein Austritt verzeichnet. Es konnten zwei Neueintritte verzeichnet werden. Somit gehören der Gesellschaft 22 Mitglieder an.

12. Tendenzen

Die „GCJZ MV“ hat sich stabilisiert. Sie wird zunehmend als Akteurin im Themenfeld des christlich-jüdischen Dialogs und der Auseinandersetzung mit dem zunehmenden Antisemitismus wahrgenommen.

Das Thema „Antisemitismus“ bildet in der Arbeit der Gesellschaft einen Schwerpunkt.

Der Schwerpunkt der Mitglieder und der Arbeitsschwerpunkt liegt in Schwerin und teilweise in Rostock und damit an den Orten der beiden Jüdischen Gemeinden im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Die „GCJZ MV“ profitiert derzeit von den Aktivitäten der Kirchengemeinden (evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Konfession) in Schwerin und der Evangelischen Akademie der Nordkirche, mit der es Kooperationsveranstaltungen im Themenbereich des Christlich-Jüdischen Dialogs gibt.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

2 eigene Veranstaltungen, weitere unter aktiver Beteiligung von Mitgliedern (insbesondere Vorstand) der Gesellschaft.



Erinnerung an Landesrabbiner Dr. William Wolff

Wenn William Wolff einen Raum betrat, veränderte sich sofort dessen Charakter. Dr. William Wolff, jahrelang Landesrabbiner in Mecklenburg-Vorpommern, eher klein von Gestalt, zog sofort alle Aufmerksamkeit auf sich. Mit wachem Blick, mit leuchtenden warmherzigen Augen baute er Brücken über tiefe Gräben hinweg. Seine Klarheit in der Sprache, seine grenzenlose Sympathie für alle Menschen, seine Neugier und Begeisterungsfähigkeit veränderte nicht nur den Raum, den er betrat, sondern auch die Menschen, denen er begegnete. Ein Reichtum, den er verschwenderisch mit anderen zu teilen wusste.

Auch wer ihn nur einmal traf, mit seinem verschmitzten Humor, seiner Gabe Menschen zu begeistern, blieb er unvergesslich. Und erst recht für Menschen, die das Glück hatten, mit ihm zusammen gemeinsam zu arbeiten und zu denken, zu reden und zu feiern, war er eine einmalige Bereicherung. Güte, Freundlichkeit und Optimismus bestimmten sein Denken und Handeln. Als Kind aus Deutschland vertrieben kehrte er im hohen Alter in das Land zurück, das für den millionenfachen Mord an Juden verantwortlich war. Als Landesrabbiner für die jüdischen Gemeinden in Rostock, Schwerin und Wismar begleitete und prägte er den Neuanfang jüdischen Lebens in Mecklenburg-Vorpommern. Mit seiner Herzlichkeit und seinem Elan machte er sichtbar, dass jüdisches Leben zu unserer Kultur und unserer Gesellschaft einfach dazugehört. Er war ein Mann des Dialogs, ein wahrer Menschenfreund.

Am 8. Juli 2020 ist William Wolff im Alter von 93 Jahren in London gestorben. Er wird uns fehlen. Wir vermissen seine Freundlichkeit, seinen Humor, seine Güte. Wir sagen „Danke!“, dass wir über Jahre mit ihm zusammen den jüdisch-christlichen Dialog in Mecklenburg-Vorpommern gestalten konnten. Von seiner Offenheit und seinem Wissen, seiner Begeisterungsfähigkeit, die er immer auf andere übertragen hat, werden wir noch lange zehren.

Rostock, den 9. Juli 2020

Klaus-Dieter Kaiser

Für den Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern und für den Interreligiösen Gesprächskreis Rostock

Niedersachsen



- Celle
- Göttingen
- Hameln
- Hannover
- Lüneburg
- Niedersachsen /Ost
- Oldenburg
- Osnabrück
- Ostfriesland





c/o Frau Sabine Maehnert
Lodemannweg 15
29223 Celle
Telefon: 05141 – 55272
E-Mail: zusammenarbeit-celle@t-online.de
Homepage: www.zusammenarbeit-celle.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

./.

2. Tagungen

./.

3. Einzelvorträge

4.2.2020: Dimensionen der Mittäterschaft. Die europäische Kollaboration mit dem Dritten Reich, Referent: Dr. Klaus Kellmann, Kiel

27.2.2020: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Vortrag v. Dagmar Pruin, Programmdirektorin Aktion Sühnezeichen

4. Gedenkveranstaltungen

26.1.2020: Peter Weiss: Die Ermittlung –Oratorium in 11 Gesängen, Veranstaltung zum Holocaustgedenktag. Schüler der OBS I und der Paul Klee Schule lasen ausgewählte Passagen

9.11.2020: Gedenken an die Pogromnacht in der Stadtkirche St. Marien mit Superintendentin Dr. Andrea Burg-Lempart und Pastor Dirk Wagner

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

13.2.2020 bis 3.5.2020 Kunstaussstellung Ungesühnt. – Verschwiegen.-Ein Heimatbild. Eine Installation von Peter Barth

16.8.2020: Gottesdienst zum Israelsonntag mit Astrid Lange in der Johanniskirche in Eschede

6.10.2020: Jerusalem – Grunewald im Orient, Lesung mit Thomas Sparr, Berlin

4.9.2020 bis 8.11.2020: Ausstellung, Die Architekten Rings und Mendelsohn

13.9.2020: Konzert mit Shai Terry und Adi Bar in der Ev.-ref. Kirche. Singe Israel! Die schönsten israelischen Lieder

6. Interne Veranstaltungen

1.10.2020: Mitgliederversammlung

7. Jugendarbeit

./.

8. Sonstige Aktivitäten

./.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

./.

10. Öffentlichkeitsarbeit

./.

11. Mitgliederstatistik

4 verstorbene Mitglieder

3 Eintritte

Insgesamt 169 Mitglieder

12. Tendenzen

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Insgesamt fanden 10 Veranstaltungen statt. Kooperationspartner war stets die jüdische Gemeinde Celle und teilweise auch die Stadt Celle. Mehrere geplante Veranstaltungen konnten wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.



c/o Ev.-Reformierte Gemeinde Göttingen
Untere Karspüle 11
37073 Göttingen
Telefon: 0551-2054746
E-Mail: info@gcjz-goettingen.de
Homepage: www.gcjz-goettingen.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit: --

2. Tagungen: ---

3. Einzelvorträge:

9. März 2020 im Gemeindesaal der St. Paulus-Gemeinde:

„Den Willen unseres Vaters im Himmel tun“ – ein Meilenstein auf dem Weg zu einer Partnerschaft zwischen Christen und Juden

Vortrag und Diskussion mit Dr. Stephan Goldschmidt (theologischer Referent im Sprengel Hildesheim-Göttingen) über die Erklärung der orthodoxen Rabbiner vom 3. Dezember 2015

18. März 2020 (geplanter Termin):

Juden und Judentum in der Geschichte der Universität

Vortrag von Prof. Dr. Berndt Schaller

Veranstaltung im Städtischen Museum, geplant in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Göttingen.

Aufgrund des Corona-Lockdowns musste der Vortrag sehr kurzfristig abgesagt werden.

Eine Lesefassung wurde vom Referenten als Ersatz zur Verfügung gestellt (als Download auf der Homepage und per Mail an die Mitglieder der GCJZ). Ein späterer Termin für den Vortrag war aufgrund des Todes von Prof. Schaller nicht mehr möglich.

26. September 2020 in der Ev.-Reformierten Kirche in Göttingen:

Paul Celans Gedichte nach Auschwitz – Eine Erinnerung zu seinem 100. Geburtstag

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Jürgen Schrader aus Genf.

Der Vortrag gibt – im Jahr von Celans 100. Geburtstag und seinem 50. Todestag - eine anschaulichen Überblick über sein Leben, seine literarische Arbeit sowie seine Bedeutung für die neuere deutsche Lyrik und erschließt einige ausgewählte Gedichte.

12. November 2020 (online über Zoom)

**Neve Shalom/Wahat al-Salam und die School for Peace-
Wegweisende Visionen für eine neue israelische Gesellschaft**

Vortrag von Dr. Ulla Philipps-Heck über das Friedensdorf in Israel und insbesondere über Geschichte,

Konzept und konkrete Arbeit seiner Bildungsinstitutionen für Juden und Palästinenser.
In Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Arbeitskreis Frieden im Rahmen der Friedensdekade

4. Gedenkveranstaltungen:

26. Januar 2020 in der St. Paulus-Kirche Göttingen:

Konzert zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus mit dem Synagoralchor Hannover unter der Leitung von Sören Sönksen

Der Synagoralchor Hannover pflegt die europäische jüdisch-liturgische Chormusik aus der Zeit der Hochromantik, des späten 19. bis beginnenden 20. Jahrhunderts. Er besteht seit Jahresbeginn 2018. Ein Großteil seiner semiprofessionellen Kammerchorbesetzung (SSAATTBB) war bis in das Jahr 2017 hinein Teil des Europäischen Synagoralchores, seinerzeit beheimatet in der hannoverschen Villa Seligmann.

Veranstaltet von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Göttingen e.V., unter Mitwirkung einer interreligiösen Studierenden-Gruppe der Universität Göttingen.

27. Januar 2020 im Alten Rathaus Göttingen:

Katja Sturm-Schnabl.

Eine Zeitzeugin und Wissenschaftlerin im interkulturellen Dialog

1942 erlebte Katja Sturm-Schnabl als Kärntner Slowenin die Deportation ihrer Familie. Damals war sie sechs Jahre alt. Es folgte eine dreieinhalbjährige Lagerhaft, die ihre Schwester nicht überlebte. Nach dem Krieg kehrte die Familie nach Kärnten zurück. Katja Sturm-Schnabl holte die Schulbildung nach, studierte Slawistik, später folgten Promotion und Habilitation. Nach einem einführenden Vortrag von Frau Prof. Dr. Katja Sturm-Schnabl folgt ein Gespräch zwischen der Referentin und Dr. Dietmar Sedlacek von der KZ-Gedenkstätte Moringen.

Veranstaltet vom Göttinger Bündnis zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus.

9. November 2020 - Gedenkstunde am Mahnmal der Synagoge, in diesem Jahr wegen der Corona-Einschränkungen nur online auf der Homepage der Stadt Göttingen:

Familie Nussbaum: Leben in Göttingen – Flucht vor Ausgrenzung und Verfolgung – Weiterleben im Exil und in der Göttinger Erinnerung.

Gestaltet von Schüler*innen des Geschichtstutoriums des Max-Planck-Gymnasiums Göttingen unter der Leitung von Frauke Bury, mit musikalischer Mitwirkung eines Violinen-Duos der Schule, einem Grußwort des Oberbürgermeisters, Redebeiträgen von Studierenden des VJSNord sowie dem Kaddisch der Liberalen Jüdischen Gemeinde.

Eine Veranstaltung der GCJZ und der Stadt Göttingen zum Gedenken an die Reichspogromnacht.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen:

2. März 2020 im Kino Lumière

Auch Leben ist eine Kunst - Der Fall Max Emden. Film von André Schäfer, Eva Gerberding.

Kaum einer kennt den Namen Max Emden heute noch, dabei haben die meisten Deutschen sicher schon einmal eines seiner Kaufhäuser besucht. Der 1874 in Hamburg geborene Mäzen stiftete seiner Heimatstadt einst den ersten Golfclub sowie einen Poloclub, ist darüber hinaus aber auch für seine umfangreiche Kunstsammlung sowie nicht zuletzt als Kaufhauskönig bekannt. Aufgrund des aufkommenden Antisemitismus verlegte Emden seinen Wohnsitz 1928 allerdings in die Schweiz und erwarb außerdem die Brissago-Inseln im Lago Maggiore, bevor sein Vermögen nach und nach von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurde. Zusammen mit seinem Enkel Juan Carlos Emden begaben sich die Regisseure André Schäfer und Eva Gerberding auf die Spuren des 1940 verstorbenen Max Emden, um vor allem einer Frage nachzugehen: Was geschah wirklich mit der berühmten Kunstsammlung und dem Immobilienbesitz des einstigen Kaufhauskönigs?

Eine Veranstaltung der Film- und Kino-Initiative Lumière in Kooperation mit der GCJZ

15. Oktober 2020 im Alten Rathaus Göttingen:

„Paul Celan - Atemwende und Herzzeit Briefe. Ein Dialog durch die Zeit.“

Die konzertante Lesung lässt Paul Celans Gedichte, musikalische Interpretationen seiner Poesie und „Herzzeit“, eine Auswahl der Briefe von Paul Celan und Ingeborg Bachmann, in einem Arrangement erklingen. „Ein Dialog durch die Zeit“ sind die Lyrics von Daniel Anderson. Mit dem Gedicht „Gegenausschwitz (Paul Celans Todesfuge 2014)“ werden die Gedanken zur „Todesfuge“ aufgenommen und mit unseren heutigen Reflexionen in Denken, Wissen und Fühlen weitergeführt. Die Komposition „Atemwende“ von Bojan Vuletic wurde am 18. Juni 2011 in New York mit dem MIVOS-Quartett und dem Trompeter Nate Wooley uraufgeführt.

Eine Veranstaltung der GCJZ Göttingen e.V. als Teil der diesjährigen Veranstaltungsreihe des Göttinger Bündnisses zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, gefördert von der Stadt Göttingen.

31. Oktober 2020 in der Liberalen Jüdischen Gemeinde:

Shabbaton mit Daniel Kempin, „Baladen, tfiles un shmuesn“

In diesem Schabbaton geht es um erzählende Lieder, um Gespräche und Geschichten. Im Dialog befinden sich Eltern und Kinder oder Liebespaare. Es finden vertrauliche Bekenntnisse zu einer Kerzenflamme, einem Weidenbaum oder einem Foto statt. Auch Gebete sind Dialoge mit G“tt, die zugleich Geschichten erzählen können. Von den zahlreichen Balladen hat Chasan Daniel Kempin Berichte über historische Erfahrungen im Babylonischen Exil, in Odessa, aber auch aus intimen Situationen in einem Wald oder der Negev-Wüste ausgewählt. Die Themenwahl ermöglicht eine große Bandbreite von humoristischen, nachdenklichen, ausgelassenen und sehnsuchtsvollen Gesängen in jiddischer und hebräischer Sprache.

Eine Veranstaltung der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Kooperation mit der GCJZ Göttingen

6. Interne Veranstaltungen:

Jahreshauptversammlung am 14.9.2020 in der Reformierten Kirche,
aufgrund der Corona-Beschränkungen verbunden mit der Möglichkeit einer schriftlichen
Abstimmung zu wesentlichen Punkten der Tagesordnung
Mehrere Vorstandssitzungen (teilweise online)

7. Jugendarbeit:

Studentische Gruppe „Frischer Wind“ am Theologicum auf der Basis studentischer Mitglieder unserer
Gesellschaft,
Zusammenarbeit mit Schulen im Vorfeld der Stolperstein-Verlegungen und bei der Gestaltung der
Beiträge zu den Stolperstein-Verlegungen,
Zusammenarbeit mit Schulen zur Gestaltung der Gedenkstunde am Mahnmahl der Synagoge.
Zusammenarbeit mit dem Verein Jüdischer Studierender Nord anlässlich von Gedenkveranstaltungen

8. Sonstige Aktivitäten:

Mitarbeit im Bündnis „Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus - 27. Januar“
Mitarbeit im schulischen Netzwerk Erinnerungskultur
Einsatz für das Projekt einer Gedenkstele für deportierte jüdische Bürger*innen in Adelebsen
Kooperationspartner der Jüdischen Gemeinde bei Musikworkshops (Shabbaton)
Druck und Versand: „Erinnerungsarbeit im Wandel. 60 Jahre GCJZ Göttingen, 1959-2019“

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen:

Studientagung (online) 16.-18.6.2020 und Mitgliederversammlung online am 21.6.2020

Geschäftsführertagung (online) am 25. Oktober 2020

Studientagung (online) an drei Terminen im November 2020

10. Öffentlichkeitsarbeit:

Ankündigung und teilweise Berichterstattung in der regionalen Presse

Plakatierung von Veranstaltungen in Kirchen, Schulen, Universität, öffentlichen Gebäuden

Schaukasten in der Innenstadt bei der Reformierten Gemeinde

Die Gesellschaft unterhält eine Homepage

Ihre Termine sind auf verschiedenen Veranstaltungskalendern vermerkt.

Eine Chronik der GCJZ sowie weitere Publikationen sind auf der Homepage der GCJZ als Download verfügbar.

Die Gesellschaft wird zu Empfängen, Ausstellungen, Jubiläen, Aktivitäten im Raum Göttingen eingeladen. Mitglieder des Vorstands nehmen diese Einladungen je nach Nähe zu unseren Anliegen wahr.

11. Mitgliederstatistik:

Stand 12/2020: 12 neue Mitglieder, 10 Austritte (v.a. aufgrund von Umzug oder Alter) und 6 Sterbefälle führen zu einer Gesamtzahl von 226 Mitgliedern.

12. Tendenzen:

Ein leichter Rückgang der Mitgliederzahl (minus vier) im Vergleich zum Ende des Vorjahres.

Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen konnten von März bis August und im

November/Dezember die ursprünglich geplanten Veranstaltungen nicht stattfinden.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen: 10

Göttingen, den 17. Januar 2021,

gez. Esther Heling-Hitzemann (1. Vorsitzende)

Tätigkeitsbericht 2020

2. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

3. Tagungen

4. Einzelvorträge

- **Dienstag, 21.01.2020:** Lesung „Geisterkinder“ mit Valerie Riedesel Freifrau zu Eisenbach, der Enkelin Cäsar von Hofackers, einem Vetter Stauffenbergs.
- **Dienstag, 10.03.2020:** Vortrag von Hans-Georg Spangenberger: „Die Anfänge des Christentums – ein Denkanstoß für heute?“
- **Dienstag, 01.12.2020:** Zoom-Vortrag von Dr. Steffen Hagemann, Leiter des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Tel Aviv. Ein Bericht über die aktuelle politische und gesellschaftliche Situation in Israel.

5. Gedenkveranstaltungen

- Montag, 09.11.2020: Gedenkveranstaltung am Mahnmal vor der Synagoge

6. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- **Montag, 07.01.2020:** Filmabend zur politischen Theoretikerin Hannah Arendt.

7. Interne Veranstaltungen

8. Jugendarbeit

- 9. Sonstige Aktivitäten**

- 10. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen**

- 11. Öffentlichkeitsarbeit**

- 12. Mitgliederstatistik**
71

- 13. Tendenzen**

- 14. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen**
5



Marktkirchenpastorin a.D.
Hanna Kreisel-Liebermann
Quantelholz 34a
30419 Hannover
E-Mail: h.kreisel-liebermann@cjhh.de
Homepage: www.cjgh.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

nachfolgende Veranstaltung wurde abgesagt aufgrund der beginnenden Corona-Pandemie:
Hauptveranstaltung zur Woche der Brüderlichkeit 2020 mit Verleihung der Abraham-Plakette
Festvortrag: Dr. Franz Rainer Enste, Antisemitismus-Beauftragter des Landes Niedersachsen
„Tu Deinen Mund auf für die Anderen“
Verleihung der Abraham-Plakette an das Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule-Hannover
Präsentation des jahrgangsübergreifenden Geschichtsprojekt zum Thema Nationalsozialismus
15. März 2020, 11.30 Uhr
Haus der Region Hannover, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover

2. Tagungen - keine -

3. Einzelvorträge

3.1 Veranstaltungsreihe – Jerusalem (Unheilige Stadt – Sehnsuchtsort – Zankapfel Jüdische, Christliche und Muslimische Perspektiven

Eine **Kooperationsveranstaltung** von Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Hannover, Liberale Jüdische Gemeinde KdöR, Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen KdöR, Arbeitsfeld Kirche und Judentum im HKD der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V., Forschungsinstitut für Philosophie Hannover und Ev. Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover

3.1.1 Eine nächtliche Reise durch Jerusalem – Perspektiven aus der islamischen Tradition

Referentin: **Dr. Hamideh Mohagheghi, Hannover**

29. Januar 2020, 18.00 Uhr,

Ev.-luth Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover

3.1.2 Nach Jerusalem Pilgern – Gestern und heute

Referent: **Dr. Christian Rutishauser, Zürich**

05. Februar 2020, 18.00 Uhr

Ev.-luth Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover

3.1.3 Sehnsuchtsort und Lebensraum – Jerusalem in der Literatur

Referent: **Sebastian Schirmeister, Hamburg**

12. Februar 2020, 18.00 Uhr

Liberales-Jüdische Gemeinde, Fuhsestraße 6, 30419 Hannover

3.1.4 Wo Himmel und Erde sich berühren – Jerusalem im Bild

Referent: **David Schnell, Frankfurt**

19. Februar 2020, 18.00 Uhr

Ev.-luth Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover

3.1.5 Jerusalem im israelisch-palästinensischen Konflikt

Referent: **Jan Busse, München**

26. Februar 2020, 18.00 Uhr

Ev.-luth Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz 2, 30159 Hannover

3.2 Theologischer Arbeitskreis der GCJZ Hannover

Dialog der Weltreligionen: Christentum und Judentum

Der Gesprächskreis findet in Kooperation mit dem Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit statt und wird von der Evangelischen Erwachsenenbildung gefördert.

Gemeindehaus Marktkirche – 17.30 bis 19.45 Uhr, Kreuzstraße 3-5, 30159 Hannover

Der Gesprächskreis trifft sich monatlich, unter Leitung von Pastorin Dr. Sigrid Lampe-Densky

3.3. Gesprächskreis „Christlich- Jüdischer Dialog“

Der Petri- und Nikodemus-Kirchengemeinde in Kooperation mit der GCJZ Hannover

(nachfolgende Veranstaltungen wurden von unserer Gesellschaft finanziell unterstützt):

3.3.1 Antisemitismus in Niedersachsen

Referent: **Soz.-Wiss. Konstantin Seidler (Liberal- Jüdische Gemeinde Hannover)**

05. Mai 2020, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird digital durchgeführt

3.3.2 Zum gegenwärtigen Stand der katholische-jüdischen Beziehungen

Referentin: **Dr. des. Katri Großmann, Diözesanbeauftragte für Ökumene und interreligiösen Dialog im Bistum Osnabrück**

01. September 2020, 19.00 Uhr

Petri-Kirche Kleefeld (Anbau), Dörriesplatz, 30625 Hannover

3.3.3 Eine jüdische Perspektive auf die Bergpredigt

Referent: **Rabbiner Dr. Gábor Lengyel**

06. Oktober 2020, 19.00 Uhr (analog und digital)

Petri-Kirche Kleefeld (Anbau), Dörriesplatz, 30625 Hannover

3.3.4 „Theologie und Antisemitismus“

Referent: **Professor Dr. Andreas Pangritz, Bonn**

03. November 2020, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird digital durchgeführt

3.3.5 Biblische Perspektiven Jerusalems

Referent: **Professor Dr. Klaus Wengst, Braunschweig**

01. Dezember 2020, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird digital durchgeführt

4. Gedenkveranstaltungen

09. November 2020 Kranzniederlegung am Synagogenmahnmal Rote Reihe

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen - keine -

6. Interne Veranstaltungen

6.1. Drei Vorstandssitzungen (davon 1 digital)

6.2. geplante Mitgliederversammlung am 30. Juni 2020 - wurde abgesagt -

7. Jugendarbeit **abgesagt Beginn der Corona-Pandemie**

**Verleihung der Abraham-Plakette an das Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule-Hannover
Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit (s.o.)**

Präsentation des jahrgangsübergreifenden Geschichtsprojekt zum Thema Nationalsozialismus

15. März 2020, 11.30 Uhr

Haus der Region Hannover, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover

8. Sonstige Aktivitäten - keine -

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Digitale Geschäftsführertagung am 25. Oktober 2020

10. Öffentlichkeitsarbeit - keine -

11. Mitgliederstatistik

Mitgliederstand per 31.12.2020:	126
Mitgliederstand des Vorjahres 2019	128
Neue Mitglieder	5
Verstorben in 2020	7

12. Tendenzen - keine -

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

11

14. Januar 2021

Ilona Picker, Geschäftsführerin



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit ./.

2. Tagungen ./.

3. Einzelvorträge

28.09.2020 Dr. Christoph Münz: „Damit Gott sehe, daß wir Christen sind.“ Antisemitismus – ein Geisteskind des Christentums?

4. Gedenkveranstaltungen

11.01.2020 Feier anlässlich des 50. Todestages des jüdischen Philosophen Fritz Heinemann (* 08.02.1889 in Lüneburg - † 07.01.1970 in Oxford)
Vortrag Anneke de Rudder: Über die Familie Heinemann
Vortrag Iris Hennigfeld (Freiburg): Fritz Heinemann- Neue Wege der Philosophie
Anlässlich dieser Feier erstellte die GCJZ eine 112seitige Broschüre zu Leben und Werk Heinemanns

09.11.2020 Kurzes Gedenken an der Synagogen-Gedenkstätte, Kranzniederlegung und Verlesung des Kaddish – die geplante öffentliche Veranstaltung wurde abgesagt

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen ./.

6. Interne Veranstaltungen

05.03.2020 Mitgliederversammlung

Insgesamt 7 Vorstandssitzungen

- 7. **Jugendarbeit** ./.
- 8. **Sonstige Aktivitäten** ./.
- 9. **Teilnahme an DKR-Veranstaltungen** ./.

10. **Öffentlichkeitsarbeit**

Die örtliche Presse berichtete nach vorangegangenen ausführlichen Gesprächen mehrfach über die Gesellschaft. Es gab 3 Interviews mit Radiosendern (NDR und Radio Zusa).

Der Kontakt zu den Mitgliedern erfolgt wie gewohnt durch Rundschreiben, der per Mail oder Post versandt werden.

11. **Mitgliederstatistik 2020**

Austritte	1
Tod	1
Eintritte	4
Stand 31.12.20	48

12. **Tendenzen**

Aufgrund der Pandemie sind viele bereits angekündigte Veranstaltungen abgesagt worden, darunter eine mehrtätige Reise in die Schum-Städte. Auch die Vorstandsarbeit ist stark eingeschränkt gewesen. Wir hoffen auf besser Zeiten.

Besonders die Gedenkveranstaltung für Fritz Heinemann fand in der Öffentlichkeit eine starke Resonanz. Rund 130 Personen waren der Einladung zum Festakt im Museum gefolgt.

Nicht zuletzt aufgrund der deutlichen Präsenz in der Presse ist die Gesellschaft zu einer Art Anlaufstelle für Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit dem Judentum geworden.

Es gibt eine sehr gute Kooperation mit dem Museum Lüneburg, der Hansestadt Lüneburg und der Geschichtswerkstatt.

Zwei langfristige Anliegen sind uns besonders wichtig: 1. Die Errichtung einer im Museum angesiedelten Datenbank mit allen verfügbaren Informationen über jüdisches Leben in Lüneburg. 2. Renovierungsmaßnahmen auf dem jüdischen Friedhof.

13. **Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen**

3 (ohne Sitzungstermine)



Auf dem Brink 9
38112 Braunschweig
Telefon: 0531-32264
E-Mail: info@gcjz-niedersachsen-ost.de
Homepage: www.gcjz-niedersachsen-ost.de

Tätigkeitsbericht 2020

ACHTUNG*

Aufgrund der **Corona-Epidemie** und des erneuten Lockdown
sind alle Veranstaltungen bis auf weiteres **abgesagt!**

ABGESAGT

Sollte sich die Situation ändern, werden wir auch an dieser Stelle entsprechend
darüber informieren.

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit
2. Tagungen
3. Einzelvorträge

Montag, 3. Februar 2020, um 19.00 Uhr



Erben des Holocaust

Leben zwischen Schweigen und Erinnerung
Lesung mit Andrea von Treuenfeld

»Es sind die kleinen Facetten des Furchtbaren, die so erschüttern«

»Diese Geschichten sind alle unaussprechlich. Wenn man sie aber doch
ausspricht, verändert sich dadurch nichts, es wird nicht besser.« (Marcel Reif)

»Das ist so bei den Nachkommen der Überlebenden, dass sie alles für ihre Eltern
tun. Um sie zu schützen und sie nicht noch einmal zu verletzen. Mein halbes
Leben hab ich irgendetwas ihretwegen gemacht. Und ich würde es immer
wieder tun.« (Sharon Brauner)

Um ihrer Vernichtung zu entkommen, mussten sie ständig neue Verstecke finden, in den Untergrund
gehen, sich Partisanen anschließen oder in Länder fliehen, deren Kultur ihnen fremd war. Sie

verloren Heimat und Familie und durchlitten Ghettos, Arbeitslager und Auschwitz. Sie überlebten, aber sie waren Gezeichnete. Die Schatten der Vergangenheit begleiteten sie und prägten auch die Kindheit der Zweiten Generation. Wie sind diese Nachgeborenen mit den Traumata der Eltern umgegangen? Und wie war es für sie, in einem Land aufzuwachsen, das noch wenige Jahre zuvor ihre jüdische Familie auslöschen wollte?

Andrea von Treuenfeld hat prominente Söhne und Töchter befragt. Marcel Reif, Nina Ruge, Ilja Richter, Andreas Nachama, Sharon Brauner, Robert Schindel und andere berichten von der Herausforderung, mit dem Ungeheuerlichen leben zu müssen. Obwohl sie ihn nicht selbst erlebt haben, blieb der Holocaust ein wesentliches Element in ihrer Biografie. In diesem Buch erzählen sie davon – offen und sehr berührend.

Andrea von Treuenfeld, hat in Münster Publizistik und Germanistik studiert und nach einem Volontariat bei einer überregionalen Tageszeitung lange als Kolumnistin, Korrespondentin und Leitende Redakteurin für namhafte Printmedien, darunter Welt am Sonntag und Wirtschaftswoche, gearbeitet. Heute lebt sie in Berlin und schreibt als freie Journalistin Porträts und Biografien.

18. Februar 2020

„Jüdische Künstler und das Bild des Ewigen Juden - Vom antijüdischen Stereotyp zur jüdischen Identifikationsfigur“

Dr. Lea Weik, Braunschweigisches Landesmuseum
Das Bild der christlichen Legendenfigur des Ewigen Juden Ahasver ist heute stark geprägt durch seine antisemitische Propaganda der Nationalsozialisten. Vereinnahmung scheint es kaum vorstellbar, dass sich jüdische Künstler mit der Figur beschäftigt haben. Doch zu Beginn des 19. Jahrhunderts machten zahlreiche deutsch-jüdische Autoren Ahasver



Landesmuseum
Ewigen Juden Ahasver
Verwendung in der
Nationalsozialisten.
Vereinnahmung scheint
Künstler mit der Figur
Jahrhunderts machten
zum Protagonisten ihrer

Dichtungen und Romane. Seit dem späten 19. Jahrhundert setzten sich dann auch namhafte bildende Künstler jüdischer Herkunft in Deutschland und Osteuropa mit dem Ewigen Juden auseinander und schufen durch ihre Umdeutungen eine vielschichtige jüdische Identifikationsfigur. Dieser Entwicklung wird Dr. Lea Weik anhand zahlreicher Bildbeispiele nachgehen.

Dr. Lea Weik ist Judaistin und Kunsthistorikerin. Nach ihrem Studium an der Freien Universität Berlin und am Trinity College Dublin absolvierte sie ein Volontariat im Jüdischen Museum Berlin.

Anschließend arbeitete sie dort mehrere Jahre im Archiv und in der Bibliothek. Seit September 2018 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Braunschweigischen Landesmuseum für ein Kooperationsprojekt tätig, das sich mit der Entwicklung jüdischer Gemeinden in Deutschland seit der Schoa befasst.

17. März 2020



Der Fritz Bauer Freundeskreis Braunschweig

Nach seinem plötzlichen Tod 1968 geriet Fritz Bauer weitgehend in Vergessenheit. Seit einigen Jahren setzt eine verstärkte Erinnerung an sein Wirken ein. Es ist ein besonderes Anliegen des Fritz Bauer Freundeskreises, das Andenken an Fritz Bauer in Braunschweig und darüber hinaus zu fördern. Darüber hinaus setzt sich der Freundeskreis dafür ein, dass weitere Schriften von Fritz Bauer herausgegeben werden.

Der Fritz Bauer Freundeskreis versteht sich nicht nur als historischer Arbeitskreis, sondern sieht in Fritz Bauers Kampf um des Menschen Rechte einen aktuellen Impuls, der auch heute noch Gültigkeit hat.

Udo Dittmann vom Fritz Bauer Freundeskreis wird uns in die geschichtlichen Hintergründe von Fritz Bauer einführen.

21. April 2020

Ostern und Pessach - Feste der Befreiung

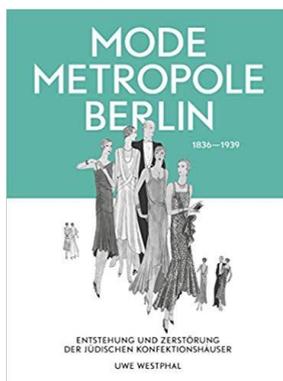
Zwei wichtige Feste des Judentums und Christentums führen uns an die Wurzeln von Religion überhaupt. Es geht um Untergang und um Rettung durch Gott.

Häufig wird das christliche Osterfest als Verlängerung des Pessachfestes verstanden. Doch so einfach ist es nicht. Ostern ging nicht aus Pessach hervor wie ein Ableger von einer Pflanze. Beide Feste besitzen denselben Wurzelgrund, eine Art Weltformel des Glaubens: Alles Leben ist ständig bedroht von Chaos und Tod. Aber auf unerklärliche Weise überlebt es das alles. Wir wollen an diesem Nachmittag die verschiedenen Weisen, diese Feste zu feiern näher betrachten: von den frühorientalischen Vorbildern des Pessach, über das heutige jüdische Pessachmahl, das Pessach der Samaritaner, bis zum orthodoxen Osterfest und der westlichen Osternacht.

Was wird gefeiert? Mit Diakon Siegfried Graumann wollen wir auf Spurensuche gehen.



Montag, 24. Februar 2020, um 19.00 Uhr



Modemetropole Berlin 1836 - 1939: Entstehung und Zerstörung der jüdischen Konfektionshäuser

Neben Paris war Berlin seit Mitte des 19. Jahrhunderts eine Metropole für Konfektion und Fashion. Junge Unternehmer meist jüdischer Herkunft siedelten sich hier an und investierten in kreative Designs und innovative Produktionsweisen. Die urbane Frau der 1920er Jahre wäre ohne die Kleider aus dem Hause der Gebrüder Manheimer oder dem Wertheim-Warenhaus nicht denkbar. In den 1930er Jahren zerstörten die Nationalsozialisten damit

eine einzigartige Tradition: Viele hochangesehene jüdische Konfektionshäuser wurden »arisiert«, die Inhaber enteignet, vertrieben oder ermordet.

Spannend erzählend wird uns der Autor des Buches, **Uwe Westphal**, das modische Berlin bis 1939 wieder lebendig machen und das begangene große Unrecht schmerzhaft deutlich werden lassen.

Uwe Westphal studierte Kommunikationswissenschaften an der Berliner Hochschule der Künste. Ab 1986 arbeitet er als freier Journalist für deutsche Medien und CBS New York, BBC und PBS-NYC. 1988 erscheint sein Buch: „Berliner Konfektion und Mode 1836-1939. Die Zerstörung einer Tradition“; 2.Auflage 1992.

Ab 1992 lebt und arbeitet Westphal in New York City, unter anderem als Chefredakteur des „AUFBAU“ und als Generalsekretär für den „PEN-Club deutschsprachiger Autoren im Ausland“. Arbeiten als TV – und Hörfunk - Korrespondent folgten. Andere Publikationen: „Werbung im Dritten Reich“. Berlin: Transit Verlag 1989, „The Bauhaus“. Er arbeitet an einer Fortsetzung seines Romans „Ehrenfried & Cohn“ und an der 3., erweiterten Auflage von: Berliner Konfektion und Mode 1836 – 1939.

Montag, 9. März 2020, um 19.00 Uhr
Megillat Esther -
Jahrhunderte alte jüdische Rolle entpuppt sich als Schatz



Über Jahrhunderte lag eine jüdische Schriftrolle fast unbeachtet in der Leibniz-Bibliothek. Jetzt wurde sie untersucht – und entpuppt sich als wahrer Schatz. Die fragile, etwa 6,50 Meter lange Schriftrolle, deren Text das biblische Buch Esther erzählt, lag über Jahrzehnte fast unbeachtet in der Bibliothek. Der Düsseldorfer Historiker Falk Wiesemann hat die Schriftrolle in jahrelanger detektivischer Kleinarbeit hat er unter die Lupe genommen, sie untersucht.

Mit Professor **Falk Wiesemann** gehen wir auf eine abenteuerliche Zeitreise.

4. **Gedenkveranstaltungen**
5. **Kulturelle/religiöse Veranstaltungen**
6. **Interne Veranstaltungen**
7. **Jugendarbeit**
8. **Sonstige Aktivitäten**
9. **Teilnahme an DKR-Veranstaltungen**
10. **Öffentlichkeitsarbeit**
11. **Mitgliederstatistik**
12. **Tendenzen**
13. **Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen**



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Keine eigenen Veranstaltungen

2. Tagungen

Keine Tagungen

3. Einzelvorträge

siehe Leo-Trepp-Lehrhaus-Veranstaltungen (Mitwirkung bei der Planung)

4. Gedenkveranstaltungen

09.11. Ökumenischer Gedenkgottesdienst fiel aus. (3 Vorbereitungssitzungen, Teilnahme Heger)

10.11. Erinnerungsgang durch Oldenburg wurde abgesagt. (4 Vorbereitungssitzungen zur Unterstützung der ausführenden Berufsbildenden Schule, Teilnehmer Winkler-Weiß und Heger)

10.11. Kranzniederlegung am Denkmal für die Opfer der Shoah mit den Akteuren der BBS, Stadtvertretern, Jüdische Gemeindeleitung, GfCJZ OL Winkler-Weiß, Heger und Mitglieder.

In Jever Kranzniederlegung mit Vorstandsmitglied Pastor Volker Landig und Repräsentanten der Stadt am 10.11.2020

Im Oldenburger Münsterland: Mitglieder der ehemaligen Gesellschaft für CJZ OM wirkten mit an Vorbereitungen von Gedenkveranstaltungen an verschiedenen Schulen; Leider fielen diese aus. Kranzniederlegung in Cloppenburg am Synagogendenkmal am 10.11.2020

5. Kulturelle Veranstaltungen

26.01. Filmmatinee anlässlich 27. Januar Evangelische Akademie mit GfCJZ OL im Cine K „Schwimmingpool am Golan“, Film von der Regisseurin Ester Zimmermann, welche anwesend war.

06.09. Deutschlandpremiere des Films „Winterreise“ (mit Bruno Ganz) des anwesenden Regisseurs Anders Östergard im Oldenburgischen Staatstheater, mit anschließender Diskussion u.a. mit dem aus USA zugeschalteten Protagonisten Martin Goldsmith, einem aus Oldenburg stammenden Sohn einer von den Nazis verfolgten Familie. (Teilnahme Heger)

6. Interne Veranstaltungen

2 Vorstandssitzungen

Jahresmitgliederversammlung am 20.10.2020 mit Jahresabschluss 2019 - unter strengen Hygieneauflagen im großen Saal des Veranstaltungszentrums PFL.

7. Jugendarbeit

Keine Schüleraktionen

8. Sonstige Aktivitäten

13.01. Teilnahme am Netzwerk Christen und Juden in Niedersachsen durch unser Mitglied Sigrid Pastewka-Rickels in Hannover.

13.09. Friedhofsführung am Tag des offenen Denkmals abgesagt.
Informationsvortrag in Kirchengemeinde abgesagt.
Teenachmittage ausgefallen / abgesagt wegen Corona.

07.11. Veranstaltung des Kolpingwerkes Land Oldenburg über Antisemitismus, Podiumsdiskussion online mit Vorstandsmitglied Jonas Christopher Höpken.

Leo-Trepp-Lehrhaus

Jahresthema 2020: Ein Haus, viele Zimmer - Pluralität im Judentum, Christentum und Islam

(Mitwirkung bei der Vorbereitung der Veranstaltungen Heger)
Von 10 geplanten Vorträgen fanden 5 statt.

18.05. 19:30 Uhr Online-Vortrag: Rabbiner Samson Raphael Hirsch, Landesrabbiner in Oldenburg (1830 - 1841), Referent Rabbiner Julian-Chaim Soussan, Frankfurt Main

22.06. 19:30 Uhr Online-Vortrag: Die Pluralität der christlichen Konfessionen und die Zukunft der Ökumene
Referentin: Prof. Dr. Dorothea Sattler, Universität Münster

06.07. 19:30 Uhr Online-Vortrag: Welcher Islam soll's denn sein?
Referent: Bacem Dziri, M.A., Universität Osnabrück

19.10. 19:30 Uhr live und online : Judentum zwischen Tradition und Moderne :
Von der Quadratur des Kreises
Referentin : Rabbinerin Dr. Ulrike Offenbergh, Hameln

07.12. 19:30 Uhr Online-Veranstaltung : Jüdisches Leben in Oldenburg in den 1980er Jahren und Zusammenarbeit der neuen Jüdischen Gemeinde mit der Gesellschaft für CJZ OL, Vortrag Dieter Goertz, Oldenburg
Vorstellung von ausgewählten Biografien der Online-Plattform „Jewish Places“ des Jüdischen Museums Berlin von Dr. Carina Brankovic und Studierenden der CvO Universität Oldenburg

9. Teilnahme an DKR -Veranstaltungen

Entlastung des Vorstands des DKR durch die 3 Oldenburger Vorsitzenden per Post

10. Öffentlichkeitsarbeit

18.02. Buchvorstellung des für die Erinnerungsarbeit wichtigen Buches von Mitglied Dieter Goertz „Die Juden in Oldenburg 1933 - 1945“ als Reprint, mit Presse und Teilnahme u.a. der Vorsitzenden der Jüd. Gem. Ol Frau Dr. Schlesinger und der Vorsitzenden der GfCJZ Heger im Haus der Oldenburgischen Landschaft, unter Vorsitz von Landschaftspräsident Prof. Meiners.

27.08. Verleihung des Blickwechselfpreises 2020 des Vereins Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V. an die Vorsitzende der Gesellschaft für CJZ OL Elke Heger, in einer Feierstunde im Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde durch die Vorsitzende des Vereins Pastorin Häufler-Musiol und Geschäftsführerin Prof. Dr. Ursula Rudnick, mit Laudatio von Dr. Elisabeth Schlesinger, Vorsitzende der Jüd. Gem. Oldenburg.

21.09. Rundfunk-Interview der Preisträgerin des Blickwechselfpreises 2020 Elke Heger mit dem freien Journalisten Gerhard Snitjer für eine NDR Radiosendung in der Bibliothek der Jüdischen Gemeinde OL.

11. Mitgliederstatistik

Am 31.12.2020 124 Mitgliedschaften

12. Tendenzen

Gute Vernetzung in Stadt und Region weiterhin pflegen

Oldenburg, 12. Januar 2021



c/o Markuskirche
Julius-Heywinkel-Weg 2
49076 Osnabrück
Telefon: 0541-6090209
E-Mail: mail@nordwestgemeinde.de
Homepage: www.gcjz-osnabrueck.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit:

26.03.2020 19.30 Uhr Forum am Dom Jüdisch-Christliches Bibelgespräch „Tue Deinen Mund auf für die Anderen“ mit Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin und Bischof Dr. Franz-Josef Bode
Kooperation von GCJZ und Bistum Osnabrück -abgesagt -

2. Tagungen –

3. Einzelvorträge

06.02.2020 19.30 Uhr St. Katharinen Vortrag Prof. Dr. Wiese, Frankfurt: „Gottes Leidenschaft für die Menschheit und menschliche Verantwortung für das Göttliche: Ethik nach Auschwitz bei Hans Jonas, Abraham Heschel und Martin Buber“
Kooperation von GCJZ, Evang. Kirchengemeinde St. Katharinen, Evang. Studierendengemeinde (ESG) und Evang. Erwachsenenbildung (EEB) - abgesagt –

27.03.2020 15-17.00 Uhr Gemeindehaus der Bergkirchengemeinde, Bergstr, 16 Vortrag
„Feminismus und Judentum“ Rebecca de Vries, Israel
Kooperation der GCJZ mit der evang. ref. Gemeinde und der VHS - abgesagt -

4. Gedenkveranstaltungen

27.01.2020 17.30 Uhr Teilnahme an der Gedenkveranstaltung von Stadt und Landkreis Am Markt

09. 11 2020 13.00 Uhr Kranzniederlegung am Mahnmal Alte Synagoge (Oberbürgermeister Wolfgang Griesert und Angela Müllenbach-Michel, Evang. Vors. und Sprecherin der GCJZ)
16.30 Uhr Teilnahme (digital) an der Gedenkveranstaltung der Ursulaschule in der Aula der Ursulaschule, Kleine Domsfreiheit 11-18 Begrüßung: Birgit Strangmann, Bürgermeisterin
„Shoah – Erkundung November 2020“

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

26.04.2020 11.30 Uhr Cinema Arthouse Filmvorführung „der letzte Jolly Boy“
GCJZ in Kooperation mit dem Cinema Arthouse - abgesagt –

29.10.-18.11.2020 10.30 Uhr Ausstellungseröffnung im Rahmen der Musik zur Marktzeit in der Katharinenkirche „Wasser welch ein Wort“ – Aquarelle zur Dichtung der Bukowina von Helga von Loewenich, Berlin

29.10. 2020 19.30 Uhr Katharinenkirche Vortrag : „Das poetische Dreigestirn aus der Bukowina“ von Prof. Dr. Petro Rychlo, Czernowitz

Veranstalter: Kulturkirche St. Katharinen, GCJZ Osnabrück e.V., Literaturbüro Westniedersachsen, Alfred Gong-Gesellschaft. Mit Unterstützung der Hanns-Lilje-Stiftung

05.11.2020- 16.01.2021 Stadtbibliothek Am Markt 1 Ausstellung „Czernowitzer Köpfe“-Portraits jüdischer Dichterinnen und Dichter von Dietlind Horstmann-Körper, Schneverdingen

Eröffnung am 05.11.20 18.00 Uhr Lesung mit Tanja Langer

Veranstalter s.o. – verschoben –

31.10.2020 15-18.00 Uhr Konzert im Felix-Nußbaum-Haus mit Studierenden des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück „In finsternen Zeiten“ gefördert von der Stiftung der Sparkasse Osnabrück und den Osnabrücker Friedensgesprächen, in Kooperation mit der GCJZ und der Hochschule Osnabrück

08.11.2020 17.00 Uhr Ledenhof Konzert mit Kathrin Inbal-Bogensberger (Cello) und Tatjana Liakh (Klavier) mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy, Lessine und Schostakowitsch - abgesagt -

6. Interne Veranstaltungen

Vorstandssitzung

Sitzung der Trägergemeinschaft 9. November im Rathaus

Netzwerktreffen Hannover (Liberale Jüd. Gemeinde Haeckelstr.10)

Sitzungen des Steuerungsteams (22.09., 24.11.) und des Veranstalterteams (29.01. 10.12.) für 2022

7. Jugendarbeit

8. Sonstige Aktivitäten

24.05. 2020 Tagesfahrt nach Petershagen und Kloster Möllenbeck - abgesagt –

2 Treffen des Arbeitskreises zu Fragen des Antisemitismus am 14.01. und 17.02. 2020 bei A.Müllenbach-Michel und D. Müllenbach

Besuch des nieders. Antisemitismusbeauftragten Dr. Enste

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an der Eröffnung der WdB in Dresden abgesagt

25.10.2020 Geschäftsführertagung DKR digital (Angela Müllenbach-Michel), Vorträge Studientagung DKR

10. Öffentlichkeitsarbeit

Rundschreiben, Einladungen über div. Verteiler, Artikel in der NOZ, Plakate, Flyer

11. Mitgliederstatistik

115 Mitglieder

12. Tendenzen

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

5



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

2. Einzelvorträge

3. Gedenkveranstaltungen

Januar	Gottesdienst zum Gedenktag 27. Januar
Mai	Gedenkfeier Stadskanaal (NL)
Oktober	Stille Tocht in Winschoten (NL)

4. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Februar /März	Ausstellung „Du Jude“
November	In Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche: 3 Online-Podiumsgespräche mit dem Thema „Verhältnis Judentum/Christentum“

5. Interne Veranstaltungen

Vorstandssitzungen

6. Jugendarbeit

Verleihung des Schalom-Chaver-Preises (Schülerpreis)
Zuschüsse zu Klassenfahrten zu den Gedenkstätten
Zuschuss für Teilnehmerin Freiwilligendienst in Israel

7. Sonstige Aktivitäten

Vorträge und Führungen durch den Vorsitzenden, Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen durch Vorstandsmitglieder

8. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Online

9. Öffentlichkeitsarbeit

Presseartikel, homepage

10. Mitgliederstatistik

2020 3 Beitritte

143 Mitglieder (unter Berücksichtigung von 1 Wegzug und 4 Sterbefällen)

11. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

4; Corona-bedingt mussten geplante Veranstaltungen abgesagt werden.

Nordrhein-Westfalen



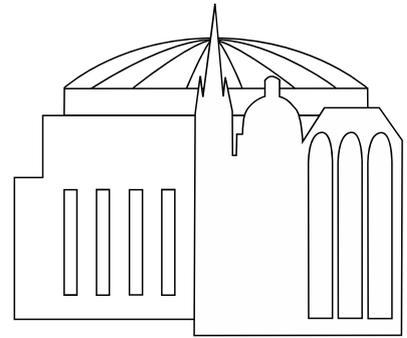
- Aachen
- Bielefeld
- Bonn
- Dortmund
- Duisburg-Mülheim-Oberhausen
- Düsseldorf
- Essen
- Gelsenkirchen
- Hagen
- Herford
- Köln
- Krefeld
- Lippe
- Lüdenscheid
- Minden
- Moers
- Mönchengladbach
- Münster
- Neuss
- Oberbergische
- Paderborn
- Recklinghausen



- Siegerland
- Wesel
- Westmünsterland
- Wuppertal

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Aachen e.V.

c/o Haus der Ev. Kirche
Frère-Roger Str. 8-10
52062 Aachen
0241-453191
E-Mail: cjz-aachen@t-online.de
Homepage: <http://aachen.deutscher-koordinierungsrat.de/>



Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Aachen e. V.

Tätigkeitsbericht 2020

1. Tagungen

2. Einzelvorträge

3. Gedenkveranstaltungen

Gedenkstunde zum 9. November 1938

Gedenkveranstaltung

09. November 2020

ACHTUNG: Abgesagt wegen Corona.
Stattdessen **Kranzniederlegung am Mahnmal.**

Anstelle der Gedenkstunde im Krönungssaal fand eine Kranzniederlegung in Erinnerung an den 9. November 1938 vor dem Mahnmal der Synagoge statt. Vertreter der Stadt, der Jüdischen Gemeinde und der GCJZ Aachen nahmen daran teil.

4. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Chorkonzert

27. Januar 2020

Kirche St. Andreas - 20.00 Uhr
Am Weberhof 1, Aachen

Leonid Hofman Divertimento Ebraico für Violine, Kantor und Orchester
Prof. Michael Vaiman (Violine)
Johann Sebastian Bach aus der Messe in h-Moll BWV 232: Kyrie, Gloria
MIT
Ars cantandi, Chor der Musikschule Aachen
Chor der HfMT Köln, Standort Aachen
Solisten und Kammerorchester der HfMT Standort Aachen

Leitung: Prof. Herbert Görtz, Hermann Godland

In Kooperation mit den Lions-Clubs Würselen und Eschweiler Stolberg

5. Interne Veranstaltungen

- Mitgliederversammlung der GCJZ Aachen

26. Oktober 2020

Ev. Kirche / Großer Saal - 18.00 Uhr
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen.

- Vorstandssitzungen

6. Jugendarbeit

7. Sonstige Aktivitäten

8. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

9. Öffentlichkeitsarbeit

Tagespresse, Internetauftritt

10. Mitgliederstatistik

98 zahlende Mitglieder
27 befreite Mitglieder

11. Tendenzen

Corona

12. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen



Schneidemühler Str. 7e
33605 Bielefeld
Telefon: 0521-3292895
Fax: 0521-3292896
E-Mail: cjzbi@web.de
Homepage: www.gcjz-bielefeld.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

10. März **Eröffnungsveranstaltung**

"Rassismus und gesellschaftlicher Spaltung entgegentreten – für eine Kultur der Solidarität"
Referentin: Annelie Buntenbach (Mitglied des DGB-Bundesvorstands, alternierende Vorsitzende des Verwaltungsrats der Bundesagentur für Arbeit)
Grußwort: Oberbürgermeister Pit Clausen, Stadt Bielefeld
Musikalische Umrahmung: Vokalensemble der Marienschule
anschließend Empfang mit Imbiss
Neues Rathaus Bielefeld, Großer Sitzungssaal

Ausstellung von Projektarbeiten von Schülerinnen und Schülern zum Jahresthema "Tu deinen Mund auf für die Anderen". Die Ausstellung wurde im Anschluss auch in der Marienschule der Ursulinen gezeigt.

9.-15. März **12 Minuten mit Gott**

Werktagsskurgottesdienste zum Thema der Woche der Brüderlichkeit
Ev. Altstädter Nicolaikirche, Bielefeld

Der für den 11. März vorgesehene Vortrag von Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal „Schattenleben. Der Ort der Roma in Europa“ und das für den 15. März vorgesehene Konzert des Synagoralchores Hannover mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten

Eine für den 2. April vorgesehene Halbtagesfahrt nach Essen zu der Ausstellung „SURVIVORS Faces of Life after the Holocaust“ musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Für einen Ausweichtermin im September fanden sich keine Teilnehmer. Eine vorgesehene Halbtagesfahrt nach Paderborn zur Ausstellung „Leben am Toten Meer – Archäologie aus dem Heiligen Land“ im LWL-Museum Kaiserpfalz kam nicht zustande.

3. Einzelvorträge

Der für den 26. Mai vorgesehener Vortrag von Dr. Norbert Reck „Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums: Zum Riss zwischen Dogma und Bibel. Ein Lösungsvorschlag“ (gemeinsam mit der Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis) musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Weitere Vorträge wurden auf dem Hintergrund der Corona-Pandemie nicht geplant.

4. Gedenkveranstaltungen

Der 2. Bielefelder **Tag der Erinnerung** am 4. April konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Auch die geplante 1. Sitzung der „Offenen Redaktion“ zum Thema Erinnerungskultur im Stadtarchiv musste entfallen.

9. November Gedenkveranstaltung zum Jahrestag des Novemberpogroms 1938

Die Gedenkveranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.
Zur Vorbereitung fand eine Arbeitssitzung am 12. Februar statt.

5. Kulturelle Veranstaltungen

9. Januar Ausstellung "Hasida Landau – Bilder zur Bibel"

Führung durch die Ausstellung
Forum der Georg-Müller-Schule

22. Februar Film "Farewell Herr Schwarz"

Vorführung des Films und Diskussion mit der Regisseurin Yael Reuveny
Kino Lichtwerk (gemeinsam mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft)

11. Oktober "Orgelmusik von jüdischen Komponisten" Konzert

KMD Johannes Vetter, Orgel und Moderation
Stiftkirche Schildesche

Der für den 24. Mai mit der Jüdischen Gemeinde, der DIG und der VHS geplante Israeltag in der Jüdischen Kultusgemeinde musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die für November und Dezember geplante Ausstellung "Nichts war vergeblich. Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus" mit umfangreichem Begleitprogramm musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Zur Vorbereitung der Ausstellung fanden einige Arbeitssitzungen statt.

6. Interne Veranstaltungen

20. Oktober Mitgliederversammlung

Gemeindehaus der Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

7. Arbeit mit jungen Erwachsenen

Eine Lehrerin hat zusammen mit ihrem Q2-Kurs kath. Religion eine Ausstellung zu dem Jahresthema "Tu deinen Mund auf für die Anderen" erarbeitet und präsentiert.

Einzelne SchülerInnen und LehrerInnen und Institutionen wurden auf Anfrage mit Materialien zur christlich-jüdischen Zusammenarbeit und zur Geschichte und Gegenwart der Juden in Bielefeld versorgt bzw. an geeignete Adressen weiter verwiesen. Der Wortbeitrag zur Gedenkveranstaltung zum 9. November sollte von einer Gruppe junger Musliminnen übernommen werden; leider musste die Gedenkveranstaltung abgesagt werden.

8. Sonstige Aktivitäten

Der Geschäftsführer ist als sog. Sachkundiger Bürger Mitglied der Partnerschaftskommission der Stadt Bielefeld, in der die Partnerschaft zu Nahariya und die Projektpartnerschaft zu einer Gemeinde im Bezirk Jenin in Palästina begleitet wird.

Der Geschäftsführer und der ev. Beirat gehören dem Arbeitskreis „Christen-Juden“ an, der die Arbeit auf Ebene des Ev. Kirchenkreises Bielefeld begleitet. Der Arbeitskreis hat sich u.a. aufgrund der Corona-Pandemie 2020 nicht getroffen. Am 21. Oktober hat ein Gespräch zwischen Frau Michelsohn

als Vorstand der Jüdischen Kultusgemeinde, Superintendent Bald und den beiden Synodalbeauftragten stattgefunden.

Der Geschäftsführer hat an der Synodalbeauftragtenkonferenz (16.9.) in Haus Villigst (Thema: Vom Wert des Erzählens - Narrative Theologie im Judentum; Referent: Daniel Kempin) teilgenommen.

Am 4. September wurden im Ortsteil Schildesche weitere Stolpersteine für ehemalige jüdische Mitbürger verlegt. In diesem Zusammenhang wurde ein Flyer zu Orten jüdischen Lebens in Schildesche vorgestellt, der in Zusammenarbeit mit der GCJZ Bielefeld erstellt und gedruckt worden ist. Der Marienschule der Ursulinen wurden Flyer für die Gedenkarbeit übergeben.

Am 23. September hat eine Sitzung der Arbeitsgruppe „Gedenkstein ehemalige Synagoge Turnerstraße“ stattgefunden.

Ein Programm für die 2. Jüdischen Kulturtage 2021, die im Rahmen von 1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland stattfinden sollen, wurde in einigen Arbeitssitzungen vorbereitet.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

28. Februar Teilnahme an der Mitgliederversammlung der AG GCJZ in NRW in Dorsten

Die Studientagungen und die Geschäftsführertagung (25. Oktober) konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur digital stattfinden.

Interessierten Mitgliedern wurde die Veröffentlichung „70 Jahre DKR“ aus Beständen der Landeszentrale für Politische Bildung zugesandt.

10. Öffentlichkeitsarbeit

27. Februar Pressegespräch zur Woche der Brüderlichkeit

Die Bielefelder Medien laden regelmäßig vorab zu unseren Veranstaltungen ein. Die Berichterstattungen zu den Veranstaltungen werden je nach Aktualität und Interesse durchgeführt.

Die Veranstaltungen in Bielefeld zum Verhältnis von Juden und Christen, Deutschen und Israelis werden in zwei Halbjahresprogrammen zusammengestellt und in einer Auflage von 1000 Exemplaren in Kirchengemeinden, Schulen u.a. ausgelegt sowie an die Mitglieder versandt. Das Programm wird in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld, der DIG und der Jüdischen Kultusgemeinde hergestellt und finanziert.

Die Mitglieder und Interessenten werden außerdem unmittelbar vor den Veranstaltungen noch einmal angeschrieben. Zusätzlich werden regelmäßig Einladungen über den Mitglieder- und Freundeskreis der Deutsch-Israelischen Gesellschaft – Arbeitsgemeinschaft Bielefeld verteilt. Zu einzelnen Veranstaltungen wurde zusätzlich mit Plakaten und Handzetteln eingeladen; zur Woche der Brüderlichkeit wurde mit Plakaten und Flyern in besonderer Weise geworben. Außerdem wird auf einer eigenen Homepage zu den Veranstaltungen eingeladen.

11. Mitgliederstatistik

Mitglieder: 190



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

März 2020 Jahresempfang zur Woche der Brüderlichkeit mit Gastvortrag von Sara Nachama, Rektorin des Touro College Berlin, zum Motto der Woche der Brüderlichkeit „Tu deinen Mund auf für die Anderen.“

2. Tagungen

keine

3. Einzelvorträge

Im Rahmen der **Reihe „Toldot und Tarbut“**

- 23.1.2020 Dr. Ines Sonder, Potsdam: Bauhaus in Tel Aviv – Vom Mythos zum UNESCO-Weltkulturerbe
22.10.2020 Dr. Mordechay Lewy, Bonn: Wie kommt ein Jude in den Himmel? – Eschatologie im Judentum (Online-Vortrag)

4. Gedenkveranstaltungen

- 27.1.2020 Gedenkveranstaltung im Theater Bonn
10.11.2020 Digitale Gedenkveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn und der Gedenkstätte

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

Reihe **„Weißt du wer ich bin?“ . Gesprächskreis in der Synagoge zwischen Juden und Christen.**
Mit dem jüdischen Religionslehrer Benni Pollak und dem evangelischen Pfarrer i.R. Ulrich Thomas.

- 19.1. Die religiöse Bedeutung Jerusalems für Christen
16.2. Die religiöse Bedeutung Jerusalems für Muslime mit Ayfer Dagdemir, Religionswissenschaftlerin
16.8. „Ein neues Jerusalem“ mit Benni Pollak

Reihe „Christlich-Jüdisches Café“

- 06.02.2020 Ein Ort des Innehaltens. Eine Buddhistin erzählt von Ihrer Pilgerreise nach Auschwitz – mit Monika Winkelmann
- 05.03.2020 Null Toleranz? Über die Schwierigkeit tolerant zu sein - mit Dr. Elmar Struck, Psychoanalytiker und langjähriger Leiter der EFL Bonn
- 06.08.2020 Was hat sich in „Coronazeiten“ verändert? Was lernen wir?
- 03.09.2020 Black lifes matter – wie viel Rassismus ist in unseren Köpfen?
- 01.10.2020 Dr. Jens Nitschkowski: Erinnerung an Yizak Rabin

Reihe „Hebräisch-jüdische Literatur“. Literaturkreis mit Dr. Carola Paulsen

- 28.01.2020 Ulrich Alexander Boschwitz: Der Reisende
- 06.10.2020 Ludmilla Ulitzkaja: Jakobsleiter

Einzelveranstaltungen

- 15.9. Vortrag von Gerd Buurmann: Der Nathan-Komplex
- 25.10. Konzert vom Dostojewski-Trio in der Synagogengemeinde
- 14.12. Gemeinsames Anzünden der Chanukka-Kerzen vor dem Rathaus der Stadt Bonn mit Oberbürgermeisterin, den Vorsitzenden der Synagogengemeinde und der GCJZ Bonn

6. Interne Veranstaltungen

- 23.08.2020 Mitgliederausflug mit Führung über den jüdischen Friedhof Ückesdorf und Besichtigung der neuen Trauerhalle
- 28.10.2020 Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

7. Jugendarbeit

8. Sonstige Aktivitäten

Versand des DKR-Themenhefts an alle Mitglieder als Ersatz für den Ausfall vieler Veranstaltungen in den Monaten April bis Juni.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an einem online-Workshop zum Umgang mit Antisemitismus an Schulen

10. Öffentlichkeitsarbeit

Vierteljährlicher Postversand vom Mitgliederrundbrief mit Veranstaltungskalender
Monatlicher Versand eines Newsletters per E-Mail
Weiterleitung aller DKR-Informationen und Einladungen an die Mitglieder

11. Mitgliederstatistik

187 Mitglieder

12. Tendenzen

Die Mitgliederzahl nimmt leicht ab; neue Mitglieder zu finden, war unter Coronabedingungen kaum möglich.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

20



Küpperstr. 3
44135 Dortmund
Telefon: 0231-171317
E-Mail: info@gciz-dortmund.de
Homepage: www.gciz-dortmund.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Woche der Brüderlichkeit 2020 „Tu deinen Mund auf für die Anderen“

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit in Dortmund

- 11.03. Lesung: Dr. Eva Weissweiler (Köln)
„Das Echo deiner Frage. Dora und Walter Benjamin. Biographie einer
Beziehung.“
(41 P.) In Kooperation mit der Volkshochschule, der Auslandsgesellschaft.de e.V.,
Mahn- und Gedenkstätte Steinwache, Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund

*Die geplanten weiteren Veranstaltungen am 13.03. (Synagogenführung mit anschließender
Teilnahme am Schabbatgottesdienst: „Bejt Haknesset“ in der JKGD) und am 15.03. (Exkursion zum
Jüdischen Museum Westfalen in Dorsten) mussten – coronabedingt – abgesagt werden.*

Mitveranstalter bei folgenden Veranstaltungen des Arbeitskreises Woche der Brüderlichkeit in Hamm (Veranstaltungsorte in Hamm: Heinrich-von-Kleist-Forum, VHS-Kino-Spezial: CinemaxX Hamm)

- 08.03. Eröffnung der 36. „Woche der Brüderlichkeit“: „So fremd und doch so nah“ – Juden
und Muslime in Deutschland. Lamya Kaddor und Michael Rubinstein im Dialog.
Gäste: u.a. der Oberbürgermeister der Stadt Hamm, Thomas Hunsteger-Petermann
(CDU), Landtagsabgeordnete Marc Herter (SPD) und Ulli Reuter (FDP) sowie einige
interessierte junge Muslima.
„Mit der Eröffnungsveranstaltung haben wir hier in Hamm einen Akzent für einen
inspirierenden Dialog gesetzt.“, Pfr. C. Dietrich – für den Arbeitskreis Woche der
Brüderlichkeit in Hamm
- 09.03. Filmabend „Back to the Fatherland“, Regie: Kat Rohrer und Gil Levanon
(Österreich, Israel, Deutschland, USA 2017)

*Vier weitere geplante Veranstaltungen am 09.03. (Lesung), am 13.03. (Exkursion zur Synagoge
„haKochaw“ in Unna), am 26.03. (Vortrag) und am 16.05. (Stadtgang) konnten coronabedingt nicht
mehr durchgeführt werden.*

2. Studienfahrt/Seminare/Tagungen

Der geplante jährliche Lieder- und Klezmer-Workshop (17.-19.04.) in Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst ist coronabedingt ausgefallen, ebenso wie die Tagesfahrt nach Bad Arolsen (06.05.) und die Exkursion zum Felix-Nussbaum-Museum in Osnabrück (06.09.).

- 12.11. Tanzworkshop „Erez – Erez – Erez“ Israelische Volkstänze mit Marina Evel, JKGD, fand als **Online-Seminar** statt.
(31 P.) In Kooperation mit dem Schulreferat des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund und der Volkshochschule

3. Einzelveranstaltungen mit der Volkshochschule und weiteren Trägern

- 04.02. Vortrag mit Power Point Präsentation in der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache: „Die Erben der Arisierung“. Vom Umgang heutiger Eigentümer mittelständischer Familienunternehmen mit der NS-Vergangenheit ihrer Firmen und Familien – mit Armin H. Flesch (Frankfurt a.M.)
(ca. 60 P.) In weiterer Kooperation mit der Auslandsgesellschaft.de e.V. und der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache
- 12.02. Vortrag in der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund (JKGD) „Eine Reise durch das jüdische Jahr“ mit Rabbiner Baruch Babaev (Dortmund)
(ca. 130 P.) In weiterer Kooperation mit der Auslandsgesellschaft.de, dem Schulreferat des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit sowie der Ev. Akademie Villigst
- 27.10. Filmvorführung und Gespräch im Kino im U „Races“ – ein Film über Verfolgung und Freundschaft. Ein Projekt aus der Erinnerungsarbeit des Westfalen-Kollegs Dortmund.
(28 P.) Im Anschluss: Filmgespräch mit Dr. Anja Wieber, die zusammen mit ihrer Kollegin Sonja Büscher vom Westfalen-Kolleg das Projekt geleitet hat.
In weiterer Kooperation mit dem Westfalenkolleg, der Auslandsgesellschaft.de und dem Kino im U
- 29.10. Vortrag in der Volkshochschule Dortmund „Jüdisch-arabische Zusammenarbeit in Israel am Beispiel von Givat Haviva – Das jüdisch-arabische Zentrum für den Frieden“ mit Torsten Reibold (Wiesbaden)
(12 P.) In weiterer Kooperation mit der Auslandsgesellschaft.de und der Ev. Kirche von Westfalen
Nachgeholte Veranstaltung vom 26.5.2020

4. Einzelvorträge, kulturelle und interreligiöse Veranstaltungen, Ausstellungen, sowie Gedenkveranstaltungen in Zusammenarbeit mit weiteren Trägern

- 27.01. Aus Anlass des Internationalen Holocaust-Gedenktages im Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Grußwort: Pfarrer Ralf Lange-Sonntag, evangelischer Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.
Grußwort: Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
Begrüßung und Moderation: Dr. Jens Stöcker, Direktor des Museums für Kunst und Kulturgeschichte

- (ca. 200 P.) Vortrag „75 Jahre danach. Der Umgang mit dem Holocaust in der Bundesrepublik“ von Prof. Dr. Constantin Goschler, Professor für Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum
Musikalische Begleitung: Armine Ghuloyan, Klavier
In Kooperation mit dem Museum für Kunst und Kulturgeschichte, der Volkshochschule Dortmund, der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache und der Auslandsgesellschaft.de e.V.
- 25.02. Dialog im Al-Fath-Bildungszentrum, Dortmund
„Wenn Recht und Gerechtigkeit sich küssen...“ – Dialogveranstaltung zu Recht und Gerechtigkeit im Judentum, Christentum und Islam
(56 P.) mit Rabbiner Baruch Babaev (Dortmund), Ralf Porps (Dortmund) und Prof. Dr. jur. Cefli Ademi (Münster)
In Kooperation mit dem Dortmunder Islamseminar
- 01.03. Szenische Lesung im Roto Theater Dortmund
„Else Lasker-Schüler“ mit Barbara Kleyboldt und Rüdiger Trappmann
(30 P.) (Dortmund)
In Kooperation mit dem Roto Theater
- 04.09. Synagogenführung „Bejt Haknesset“ in der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund mit Arie Mozes (Kantor)
(20 P.) Leitung: Ina Annette Bierbrodt, Schulreferentin
In Kooperation mit dem Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Dortmund

Weitere geplante Veranstaltungen am 08.11. (Lesung), am 15.11. (Szenische Lesung) und am 06.12. (Konzert i. d. JKGD) mussten coronabedingt ausfallen.

Einige Vorträge haben wir ins nächste Jahr verschoben, so z.B. den Vortrag von Stephan Grigat, „Der Exodus der Juden aus der arabischen Welt & dem Iran. Diskriminierung, Flucht & Vertreibung“.

Veranstaltungen aus Anlass des Gedenktages „9. November 1938“

- 10.-14.11. Ökumenisches Gedenken: „Erinnern-Stille-Gebet-Musik“ in der Ev. Stadtkirche St. Petri

Aufgrund der neuen Entwicklung der Corona-Pandemie (aktuelle Schutzverordnung des Landes NRW) mussten wir leider unser Gedenken in der Kirche mit Publikum absagen. So haben wir nach anderen Möglichkeiten des Gedenkens gesucht:

Vom 10.–14. November 2020 lag in der St. Petri-Kirche ein **Gedenkweg mit den Namen der DortmunderInnen**, die am 29. Juli 1942 von Dortmund ins Ghetto Theresienstadt deportiert wurden. Dieser konnte während der Öffnungszeiten besichtigt und so der Menschen gedacht werden – mit Ausstellung ausgewählter Biographien/Schicksale und einer Namenslesung (s. Punkt 6).

In Kooperation mit der Evangelischen Stadtkirche St. Petri und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Dortmund

5. Interne Veranstaltungen

- 27.08. Jahresmitgliederversammlung (18 Mitglieder) in der JKGD
05.03./ 03.09. Vorstandssitzungen

Die Jahresmitgliederversammlung wurde coronabedingt vom Mai auf den Sommer verschoben und konnte unter Beachtung der erforderlichen Hygieneschutzmaßnahmen im Wolfgang-Polak-Saal (Großer Saal) der Jüdischen Kultusgemeinde stattfinden. Schwerpunkte waren auch die Verabschiedung von Georg Borgschulte, der aus Krankheitsgründen von seinen vielen Ämtern zurücktrat: u.a. als geschäftsführender Vorsitzender, katholischer Vorsitzender und Schatzmeister und die Verabschiedung von Rabbiner Baruch Babaev per Live-Schaltung nach Jerusalem, der Dortmund Ende 2020 in Richtung Israel verlässt.

Teilnahme an Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit anderen Trägern:

- * Vorbereitungsgruppe Ökumenisches Gedenken zum „9. November 1938“ (Fr. Schäfer)
- * Vorbereitungskreis Holocaustgedenktagsveranstaltung (Fr. Steinbach)
- * Kuratoriumssitzung/en der Stadt Dortmund „Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933-1945“ (Fr. Steinbach)
- * *Netzwerk zur Bekämpfung von Antisemitismus in Dortmund* in der Auslandsge-sellschaft.de e.V. (Fr. Steinbach)

6. Zusätzliche Tätigkeiten der Geschäftsführerin Frau Schäfer im Rahmen ihres pädagogischen wie historischen Aufgabenbereiches

Vorbereitung/Durchführung des Ökumenischen Gedenkens zum 9. November 1938

Das diesjährige Ökumenische Gedenken konnte in seiner bisherigen Veranstaltungsform coronabedingt nicht durchgeführt werden. Eine andere Form des Erinnerns musste gefunden werden.

Das Max-Planck-Gymnasium wurde für die Mitwirkung gewonnen.

Die für den 9.11. vorgesehenen Lesungen während des Gedenkens wurden von vier Schüler*innen eines 10. Jahrgangs/Religionskurs mit Unterstützung ihrer Religionslehrerin, Frau Back (Vorstandsmitglied der GCJZ), nun auf unsere Anfrage hin umgewandelt in Kurzbeiträge zu den erforschten Biographien/Schicksalen der Ehepaare Silberberg, Salmagne und Blankenstein.

Diese Beiträge mit Fotos wurden zusätzlich in der Kirche zum Gedenkweg ausgestellt.

Zu bestimmten Zeiten bzw. bei Bedarf konnte eine Lesung mit den über 300 Namen aller nach Theresienstadt Deportierter in der Kirche zu hören sein. Diese Namenslesung haben die Schüler*innen auf unsere Anregung hin extra vorbereitet um an alle Menschen auf dem Gedenkweg zu erinnern.

Information und Vorbereitung der Mitwirkenden sowie der Presse zum Ablauf des Ök. Gedenkens sowie Texterarbeitung/biographische Recherche mit Recherche Fotomaterial von Sigrid Schäfer: zu den Ehepaaren Silberberg, Salmagne und Blankenstein. Im Zuge der Recherche wurde ein reger Kontakt und Austausch mit der Gedenkstätte/Museum KZ Sachsenhausen aufgenommen um Näheres über das KZ und das „Jüdische Lager“ zu erfahren, in dem auch jüdische männliche Dortmunder nach dem Novemberpogrom 1938 inhaftiert waren (u.a. Herr Silberberg). Fotos des KZs/Jüd. Lagers fanden so Eingang ins Gedenken in der Kirche. Weitere Recherchen zu Stolpersteinen in Dortmund (Ehepaar Blankenstein) und beim Internationalen Suchdienst Arolsen (Ehepaar Salmagne) – mit Unterstützung des Stadtarchivs, Herrn Dr. R. Fischer.

Im Rahmen dieses Ök. Gedenkens sollte auf die wenigen hingewiesen werden, die die Deportation nach Theresienstadt und die schlimmen Lagerbedingungen überleben konnten. – mit Ausnahme des Ehepaares Blankenstein – ermordet in Theresienstadt bzw. Auschwitz.

Druckvorbereitung Einladungskarte: Motivauswahl und Text für die Einladungskarte zum Ök. Gedenken

Mit Unterstützung durch den Vorbereitungskreis: Pfarrerin Christel Schürmann für die Ev. Stadtkirche St. Petri, Propst Burkhard Kurz für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen.

Beratung von Pädagogen, Studierenden, Multiplikatoren, Journalisten, Einzelpersonen und Interessierten aus dem (außer-)schulischen Bereich (verschiedene Termine)

Zur Beratung wurden (Unterrichts-)Materialien/Literatur/Fotos u.a. aus unserem Archiv bzw. unserer Fachbibliothek zusammengestellt bzw. ausgeliehen und Kontakte vermittelt.

Zu den Themen:

Vorstellung der Arbeit der GCJZ Dortmund u.a. der pädagogischen (Erinnerungs-)Arbeit, Vorstellung des Gedenkbuches „Verfolgung und Vernichtung. Die Dortmunder Opfer der Shoah“, historische/biographische Recherche nach jüdischen Dortmunder/innen, Novemberpogrom 1938 in Deutschland, KZ Sachsenhausen und der Novemberpogrom 1938 in Dortmund, Deportation nach Theresienstadt, Geschichte der Jüdischen Gemeinde Lünen, Hans Frankenthal und sein Videozeitzeugenbericht, Auseinandersetzung mit der Shoah im Unterricht heute, Erinnerung und Gedenken, u.a. Ökumenisches Gedenken zum 9.11.38 – alternative Gedenkformen in Zeiten von Corona, Filmprojekt der FH Dortmund: „Junge Brückenbauer zwischen Israel und Dt.“, Biographisches zum Rabbiner Benno Jacob, „2021 - 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, Christlich-Jüdischer Dialog in Westfalen heute: Austausch mit neuem Fachreferenten im Erzbistum Paderborn und Austausch mit der Kathol. Studierendengemeinde Dortmund zu Onlineangeboten im Rahmen unserer Thematik

Unterstützung bei der Vorbereitung der Broschüre BILANZ zum Erinnerungsprojekt der GCJZ „Violinen der Hoffnung“.

7. Sonstige Aktivitäten: Öffentlichkeitsarbeit, Erklärungen, Presseinformationen, Einzelvorträge, weitere Projekte/Jugendarbeit

27.01. Teilnahme an der Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des

Nationalsozialismus an der Gedenktafel am Gebäude Heiliger Weg/Ecke Zufahrt Südbahnhof (Herr Rabbiner Babaev)

30.04. Grußwort des Vorstandes und der Geschäftsführerin an den muslimischen Vertreter im Dortmunder Islamseminar, Herrn Arpaci, anlässlich des Fastenbrechen, da die Veranstaltung coronabedingt nicht stattfinden konnte (Hr. Lange-Sonntag)

September Grußkarten zu Rosch Haschana 5782 an die jüdischen Mitglieder der GCJZ Dortmund und entsprechende Einrichtungen/Institutionen (Jüdische Kultusgemeinde, Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Westfalen-Lippe, Zentralrat der Juden in Dt. etc.)

- Coronabedingt sind viele öffentliche Termine abgesagt worden -

Entsprechende Presseinformationen zu allen Veranstaltungen im 1. und 2. Halbjahr 2020.

(Mögliche Abkürzungen: Ag.de= Auslandsgesellschaft.de e.V., EKvW= Evangelische Kirche von Westfalen, WR= Westfälische Rundschau, RN = Ruhrnachrichten, UK= ev. Wochenzeitung „Unsere Kirche“, KA = Kirchlicher Anzeiger/DER DOM, epd = Ev. Pressedienst, JKGD=Jüdische Kultusgemeinde Großdortmund, DKR= Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Dt.,GCJZ= Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V. , IBB = Internationales Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund, IRuM= Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, VHS = Volkshochschule Dortmund, Schulreferat = Schulreferat des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund, Steinwache = Mahn- und Gedenkstätte Steinwache, Dortmund, Ev. Ak. Villigst = Ev. Akademie Villigst, TU = Technische Universität Dortmund)

8. Teilnahme an DKR- und anderen Veranstaltungen

- 28.02. Arbeitstagung der AG NRW GCJZ in Dorsten (Fr. Schäfer, Hr. Lange-Sonntag)
mit Besichtigung des Jüdischen Museums Westfalen
- 20./21.06. Teilnahme an der Mitgliederversammlung des DKR als Video-Konferenz
(Hr. Lange-Sonntag)

9. Mitgliederstatistik

Eintritte: 8

Austritte: 9 (Grund: 5 Mitglieder verstorben, Umzug, Gesundheit/Alter)

Mitgliederanzahl zum 31.12.2020: **292**

- 10. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen - coronabedingt konnten nur einige wenige der geplanten Veranstaltungen stattfinden: 15**

Bericht - zusammengestellt von Sigrid Schäfer, Geschäftsführerin

Dortmund, den 4.3.2021

Pfarrer Ralf Lange-Sonntag
Evangelischer Vorsitzender

Pastor Meinhard Elmer
Katholischer Vorsitzender



Siegstr. 10
47051 Duisburg
Telefon: 0203-4888185
E-Mail: info@gcjz-dmo.org
Homepage: www.gcjz-dmo.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

- 10.3. Film zur Woche der Brüderlichkeit: „90 Minuten – Bei Anpfiff Frieden“
Gemeinsam mit dem filmforum Duisburg und dem Kath. Bildungswerk DU

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

- 26.1. Die Wiedergutmachung – Ein Theaterstück nach wahren Begebenheiten über den Skandal der Ghettorenten. Text und Regie: Monika Dobrowlanska
Ein Projekt von multicultural city e.V., gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Du-Mü-Ob e.V. und der Europäischen Janusz Korczak Akademie e.V. u.a.
- 3.2. Warum sich als Christ/*in gegen rechts engagieren?
Dr. Sonja Angelika Strube, Pastoraltheologin
Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk DU
Mit der Bibel durch den Zoo – Eine Führung der besonderen Art
Birgitta Bohn-Strauss, Duisburg
- 26.3. Massel und Schlamassel – Über die jiddische Sprache und den jüdischen Witz
PD Dr. Ludger Heid, DU
Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Du-Mü-Ob e.V.
(ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 30.3. Israel individuell – eine Bilderreise durch Israel
Birgitta Bohn-Strauss, Duisburg
Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk Duisburg
(ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 21.4. 1945 als Wendepunkt im 20. Jahrhundert
Prof. Dr. Bernd Faulenbach
Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk Mülheim
(ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 5.5. Phänomen Rechtsextremismus
Dr. Christoph Busch, Verfassungsschutz NRW
Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk Mülheim
(ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 11.5. Wie ich mich verändert habe –

- und was ich mir an Veränderung in Theologie und Kirche erhoffe
 Prof. em. Dr. Klaus Wengst
 Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk DU
 (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 12.05. Phänomen Populismus – Kann unsere Welt einfach sein?
 Norbert Hendriks
 Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk Mülheim
 (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 15.5. Das Geheimnis: Der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan
 Gregor Bohnensack-Schößler
 Gemeinsam mit dem kath. Bildungswerk Mülheim
 (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 9.9. Wenn ein Garten biblische Geschichten erzählt
 Pfarrer Rainer Kaspers, DU
 Gemeinsam mit der ev. Auferstehungsgemeinde Du-Süd
 (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 12.9. Mit der Bibel durch den Zoo – eine Führung der besonderen Art
 Birgitta Bohn-Strauss, Duisburg
- 28.9. Brauchen Christinnen & Christen ein Altes Testament?
 Prof. Dr. Georg Steins, Osnabrück
 Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk DU
- 4.11. Was heilt Kunst - Die späte Rückgabe von NS-Raubkunst als Mittel der
 Vergangenheitspolitik
 Prof. Sophie Schönberger
 (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 19.11. „In mir gibt es einen ganz tiefen Brunnen. Und darin ist Gott ...“
 Lesung aus dem Tagebuch der ETTY HILLESUM
 Gemeinsam mit der KEFB Duisburg
 (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 20.11. „Es ist Zeit, dass der Stein sich zu blühen bequemt.“ Die Lyrik Paul Celans
 Lesung: Christian Brückner
 Einführung: Dr. Jan-Pieter Barbian
 Gemeinsam mit der Stadtbibliothek Duisburg
 (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)

4. Gedenkveranstaltungen

- 26.1. Ökumenischer Gottesdienst zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz.
 Predigt: Superintendent Armin Schneider „.... Dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz!“
 Gemeinsam mit dem ev. Kirchenkreis, der Kath. Kirche Duisburg. Arbeiterbewegung (KAB),
 dem Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in DU e.V. und der Arbeitsgemeinschaft
 Christlicher Kirchen (ACK)
- 9.11. Gedenkstunde im Rathaus der Stadt Duisburg anlässlich der Pogromnacht vom 9.
 November 1938. Redner: Dirk Sawatzki „Wer Ohren hat, der höre! Vom Hören und Zuhören
 in Religion und Gesellschaft.“
 Wegen der Corona-Pandemie in reduzierter Form ohne Publikum

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- 17.6. Besuch des WDR in Köln - „Tu deinen Mund auf für die Anderen“
Führung: Pater Dr. Philipp Reichling Opraem, DU
Gemeinsam mit Kolping Duisburg
(ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 15.11. Konzert: Im Anfang war der Klang
Dorothee Becker und Kathrin Gräger
Gemeinsam mit der Karmelgemeinde Duisburg
(ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 18.11. Projektstart.
Die GCJZ wird 55! „Damals...“ - Wir erinnern uns. Geschichte zum Greifen nah

6. Interne Veranstaltungen

- 2.3. Vorstandssitzung
- 6.5. Mitgliederversammlung (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 4.6. Vorstandssitzung
- 17.8. Vorstandssitzung
- 23.9. Vorstandssitzung
- 9.12. Vorstandssitzung (Online-Veranstaltung)

7. Jugendarbeit

- 2 Aufbaukurse Iwrit/Neuhebräisch. Schalom – lernen Sie die Sprache des Staates Israel.
Birgitta Bohn-Strauss, Duisburg
Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Du-Mü-Ob e.V.
- 2 Kurse IWRIT für Fortgeschrittene
Gil Shahar – Gemeinsam mit dem Kath. Bildungswerk DU
Judaica Koffer zur Ausleihe. für die Verwendung im Unterricht und bei Projekttagen
- Unterstützung an die Jugendlichen für ihren Einsatz bei der Gedenkveranstaltung zum 9. November
im Duisburger Rathaus. (ausgefallen/verschoben wegen der Corona-Pandemie)
- 16.6. Antisemitismus im Bildungsbereich-Erscheinungsformen und Handlungsstrategien
Online-Fortbildung

8. Sonstige Aktivitäten

- Teilnahme am Neujahrsempfang der Jüdischen Gemeinde Du-Mü-Ob e.V.
- Teilnahme Runder Tisch – Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie
- Mitarbeit beim Arbeitskreis „Christen und Juden“
- Teilnahme Runder Tisch – Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

- Teilnahme an der Woche der Brüderlichkeit
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung
- Teilnahme an der Geschäftsführertagung der GCJZ in NRW

10. Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßige Einladungen an die Mitglieder und Freunde der Gesellschaft durch Presse, Social Media, Homepage, Newsletter etc.

11. Mitgliederstatistik

Stand 31.12.2020 Mitglieder: 156

Interessenten: 91

12. Tendenzen

Die Zahl der Mitglieder und Interessenten ist konstant geblieben.

In diesem Jahr stand die Arbeit sehr stark unter dem Einfluss der Pandemie. Es wurden viele neue Ideen und kreative Lösungen entwickelt. Dies betrifft sowohl die Arbeitsabläufe als auch die Veranstaltungsformate. Zur Zeit liegt ein Schwerpunkt auf dem Ausbau der Digitalisierung. Sehr positiv wirkt sich die Zusammenarbeit in Kooperation mit anderen Institutionen und der Stadt Duisburg aus. Unser besonderes Augenmerk liegt auf der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen: 12

Anzahl der wegen der Pandemie ausgefallenen Veranstaltungen: 16

Cordula Klümper



Tätigkeitsbericht 2020

Düsseldorf

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

- 3.3. **Judenfeindliche Töne in der „größten christlichen Musik“?**
Vortrag über Johann Sebastian Bach von **Prof. Dr. Johann Michael Schmidt**, Meerbusch
5. - 8.3. **Studienreise nach Dresden** aus Anlass der bundesweiten Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit mit Führungen, Rundgängen, Veranstaltungen u.a. (wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie wurden die Eröffnungsveranstaltung und ein Teil des WdB-Begleitprogramms abgesagt, neue Programmpunkte wurden von uns als Ersatz organisiert)
- 5.3. **„mutig – weiblich – unvergessen: helfen und heilen“**
Vortrag von **Astrid Hirsch**, Historikerin Mahn- und Gedenkstätte
- 11.3. **Führung in der Andreaskirche der Dominikaner**
im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit
P. Elias H. Füllenbach OP, Vorstand GCJZ
- 12.3. **Frauen als NS-Täterinnen**
Vortrag von **Sandra Franz**, Historikerin und Leiterin der Villa Merländer
- 13.3. Abgesagt wegen Corona
Kabbalat Shabbat oder der Empfang einer Königin
Einführung in den Gottesdienst, Gottesdienst in der Synagoge und Abendessen im Leo-Baeck-Saal
- 25.3. Verschoben wegen Corona
Eine Stadt – Zwei Stadtteile – Drei Religionen
Rundgang mit **Dirk Sauerborn**, Kontaktbeamter, Polizeipräsidium Düsseldorf

- 31.3. Abgesagt wegen Corona
Studienfahrt nach Essen zum Besuch der Ausstellung „**SURVIVORS**. Faces of Life after the Holocaust“ in Zeche Zollverein mit Führung durch das Ruhrmuseum, Begegnung mit dem Zeitzeugen Herbert Rubinstein (Vorstand GCJZ) und Teilnahme am abendlichen Zeitzeugengespräch

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten, Ausstellungen

- 23.1. Ausstellungseröffnung **abgestempelt - Judenfeindliche Postkarten**
Eröffnung mit einer Einführung von **Dr. Ulrike Schrader**, Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal (im Landgericht Düsseldorf bis 27.2.2020)
- Bis 15.3. **Im Niemandsland. Die Abschiebung der polnischen Juden aus Düsseldorf 1938**
Ausstellung in der Mahn- und Gedenkstätte in Kooperation mit unserer Gesellschaft
- 21.4./28.2./5.5. Verschoben wegen Corona
Von der Notwendigkeit des Du, um ein Ich zu werden.
Das Dialogische Denken des Ferdinand Ebner
Workshop mit Pfarrer **Dr. Martin Fricke**, evangelischer Vorsitzender GCJZ
- 18.5. Verschoben wegen Corona
„BDS - Boykott gegen Israel“
Workshop mit **Sebastian Mohr** von SABRA (Antidiskriminierungsstelle der Jüdischen Gemeinde)
- 16./17.6. Verschoben wegen Corona
Begegnung **Beit Olam oder der gute Ort**. Gartenarbeiten auf dem Jüdischen Friedhof
- 1.-8.7. Verschoben wegen Corona
Studienreise auf jüdisch-christlichen Spuren in die Ukraine
(Czernowitz, Lemberg u.a.) (Reise war ausgebucht, musste für 2020 abgesagt werden)
- 24.8. Ausstellungseröffnung **„Du Jude. Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland“**
Gemeinsam mit der Mahn- und Gedenkstätte
- 15./16.9. (Eröffnung und Laufzeit unter Corona-Bedingungen bis 4.10.2020)
Begegnung **Beit Olam oder der gute Ort**. Gartenarbeiten auf dem Jüdischen Friedhof
- 23.9., 30.9. und 7.10. **Dichtung eilt voraus**. Gedichte von Paul Celan, Nelly Sachs und Rose Ausländer im Gespräch
Workshop mit **Prof. Dr. Daniel Hoffmann**, Heinrich-Heine-Universität
- 29.9./6.10. **Getrennt oder zusammen? Oder beides?** Neue Sichtweisen auf gemeinsame christlich-jüdische Wege in der Antike
Seminar mit Pfarrer **Stephan Scharf**, Theologe und Judaist

24.11./1.12. Verschoben wegen Corona
Jüdische Religionsphilosophie von Spinoza bis Mendelssohn
Seminar mit **Dr. Martin Fricke**, Theologe und evangelischer Vorsitzender der GCJZ

16.12. Verschoben wegen Corona
Führung durch die Ausstellung „Göttliche Welten. Glaubensbilder aus 4000 Jahren“
im Hetjens Museum mit unserem Vorstandsmitglied P. Elias H. Füllenbach OP und
Dr. Christina Kallieris

3. Einzelvorträge

14.1. **Franz Rosenzweig und sein Stern der Erlösung.** Neues Denken in jüdischer Perspektive
Vortrag in der Franz-Rosenzweig-Loge von Pfarrer **Dr. Martin Fricke**, evangelischer
Vorsitzender GCJZ

16.1. **Das Purimfest - ein jüdisches Karnevalsfest?**
Vortrag von Pfarrerin **Natalie Broich**

20.1. **Erinnern gehört zum Wesen des Menschen**
Vortrag von **Natascha Janovskaja**, Düsseldorf

30.1. **Der Exodus der Juden aus der arabischen Welt**
Vortrag von **Dr. Stephan Grigat**, Wien

6.2. **Das Pessachfest - ein jüdisches Befreiungsfest**
Vortrag von Pfarrerin **Natalie Broich**

13.2. **Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums.**
Zum Riss zwischen Dogma und Bibel - Buchvorstellung
Buchvorstellung mit **Dr. Norbert Reck**, München

18.2. **Gandhi, Buber und die Verfolgung der Juden - ein pazifistisches Dilemma**
Vortrag von **Simone Pöpl**, Judaistin, Düsseldorf

6.5. Abgesagt wegen Corona
Maßnahmen im gemeinsamen Einsatz gegen Antisemitismus“
Vortrag der Antisemitismusbeauftragten des Landes NRW
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

4.6. Verschoben wegen Corona
Aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus in Europa. Wie groß ist die Gefahr
und wie kann sie bekämpft werden?
Vortrag von **Michael Szenté-Heise**, früherer Verwaltungsdirektor der Jüdischen
Gemeinde Düsseldorf

23.6. Verschoben wegen Corona
Juden in der Ukraine
Vortrag von **Rabbiner Dr. David Vinitz**, Wuppertal

- 9.9. **Tisha B'Av**
Vortrag von Pfarrerin **Natalie Broich**
- 17.9. Hybrid-Veranstaltung
Vom Sinn und Unsinn der Rede von den abrahamitischen Religionen
Online-Vortrag von **Prof. Dr. Susanne Talabardon**, Heidelberg
(diese Veranstaltung wurde umgeplant in ein Hybrid-Format, so dass die Referentin nicht anreisen musste, aber Teilnehmende ohne Internetzugang im Haus der Kirche teilnehmen konnten)
- 15.10. **„Die Zukunft der Juden“** Jüdisches Bürgertum über Autonomie oder Untergang um 1900
Vortrag von **Dr. Anna Michaelis**, Historikerin
- 26.10. Abgesagt wegen Corona
Juden in der Ukraine
Vortrag von **Rabbiner Dr. David Vinitz**, Wuppertal
- 4.11. Verschoben wegen Corona
Wer anders als der, der das Glück hatte, an Auschwitz vorbeizukommen ...
Vortrag von **Dr. Ludger Joseph Heid**, Historiker
- 12.11. Verschoben wegen Corona
„Zionistische Protokolle“, „Kalergi-Plan“ und „Großer Austausch“.
Antisemitische Agitation und Gewalt in der Geschichte der Bundesrepublik
Vortrag von **Dr. Niklas Krawinkel**, Frankfurt a. M.
- 18.11. Abgesagt wegen Corona
Jüdisches Budapest einst und jetzt
Vortrag von **Landesrabbiner a.D. Joel Berger**
- 25.11. Online-Vortrag
Chanukka. Das Lichterfest
Vortrag von **Natalie Wilcke**, Theologin
- 26.11. Online-Vortrag
Terror gegen Juden – Wie antisemitische Gewalt erstarkt und der Staat versagt
Vortrag von **Ronen Steinke**, Journalist u. Jurist
- 2.12. Verschoben wegen Corona
Nicht erkannt oder lange unterschätzt?
Der Staat gegen den Rechtsterrorismus – Maßnahmen und Strategien
Vortrag von **Dr. Christoph Busch**, Innenministerium NRW
- 3.12. Verschoben wegen Corona
Aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus in Europa. Wie groß ist die Gefahr und wie kann sie bekämpft werden?
Vortrag von **Michael Szentei-Heise**, früherer Verwaltungsdirektor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf

4. Gedenkveranstaltungen

- 27.1. **Gedenkveranstaltung zum Internationalen Holocaust-Gedenktag**
am Mahnmal für die Deportationen Ehemaliger Güterbahnhof Derendorf
- 7.11. Abgesagt wegen Corona
Gedenkkonzert Prayer of Remembrance
Mit **Semjon Kalinowskiy**, Viola, und
Paul Kayser, Orgel

Gedenken an die Pogromnacht vom 9./10. November 1938

- 9.11. Teilnahme am Gedenken an die Reichspogromnacht am Gedenkstein für die zerstörte Synagoge Kasernenstraße (nicht öffentlich wegen Corona-Einschränkungen)
- 9.11. (Präsenz-Veranstaltung und Stream sowie Youtube-Angebot)
Ökumenischer Gedenkgottesdienst zur Reichspogromnacht
Liturgische Gestaltung: Stadtdechant **Frank Heidkamp** und
Superintendent **Heinrich Fucks**
- 28.10. – 16.11. **Digitalaktion** des Arbeitskreises zur Erinnerung an den Novemberpogrom unter dem Titel „**Es geschah in Düsseldorf**“
mit täglichen Beiträgen auf Youtube zu den Geschehnissen zwischen 28.10.1938 (Polenaktion) und 16.11.1938 (Deportation jüdischer Männer nach Dachau) bei YouTube und über Newsletter
- Rund um den 9.11. **Plakataktion** unter dem Titel „**Düsseldorf erinnert**“
Plakate wurden sowohl online (Instagram, Facebook) bzw. per Mail, aber auch in gedruckter Form angeboten mit dem Aufruf an alle DüsseldorferInnen, die Plakate in die Fenster ihrer Wohnungen, Büros und Geschäfte zu hängen
- Rund um den 9.11. **Stolpersteinputzaktion** für Düsseldorfer Schulen und Einzelpersonen:
Unterstützung mit Putzmaterial und Biographien der Menschen, an die die zu putzenden Stolpersteine erinnern als Corona-konformes Erinnerungsprojekt

Zur Vorbereitung des Gedenkens mehrere Vorbereitungstreffen des Arbeitskreises 9.11. im Laufe des Jahres (zum Teil digital)

5. Kulturelle und religiöse Veranstaltungen

- 2.2. **Lieder aus der Seele und biblische Geschichten aus dem Herzen**
Elija Avital, Berlin
- 18.3. Verschoben wegen Corona
Zeitzeugengespräch mit Sally Perel in der Zentralbibliothek

- 22.4. Abgesagt wegen Corona
„Landstraße“
Autorenlesung mit **Niklas Stiller**, Schriftsteller
- 23.4. Abgesagt wegen Corona
Das ABC vom Glück. Jüdische Weisheit für jede Lebenslage
Rabbiner Prof. Paul Chaim Eisenberg, ehemaliger Oberrabbiner von Wien
- 11.5. Verschoben wegen Corona
Führung über den neuen jüdischen Friedhof mit Herbert Rubinstein
- 11.5. Verschoben wegen Corona
„Das Echo Deiner Frage. Dora und Walter Benjamin“
Buchvorstellung mit **Eva Weissweiler** im Rahmen der Montagsprosa in der Orangerie
- 13.5. Abgesagt wegen Corona
Straßenfest zum Israeltag anlässlich des Unabhängigkeitstages von Israel
- 9.8. Open-Air-Konzert im Rahmen des Düsseldorfer Heimatsommers
„Jewish Balagan“ mit
Sharon Brauner und Karsten Troyke in Begleitung von Harry Ermer und Daniel Weltlinger
Aletchko Quartett (Alexey Kochetkov, Michael Glucksaman, Or Rozenfeld, Peter Kuhnsch)
(Das ursprünglich für den 29.11. geplante Konzert von Sharon Brauner wurde wegen der Corona-Beschränkungen in den Sommer vorverlegt und draußen angeboten)
- 13.8. **Literarisch-musikalischer Rundgang auf Spuren jüdischen Lebens in der Carlstadt**
Stadtrundgang zu Heinrich Heine und der jüdischen Geschichte mit **Dr. Nina Sträter und Karsten Lehl** sowie Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Heine-Vertonungen mit der Pianistin **Dr. Frederike Möller**
- 6.9. Open-Air-Konzert auf dem Platz vor der Düsseldorfer Synagoge
„Pre Rosch Haschana“ mit dem Klezmer-Ensemble
The Klezmer Tunes unter der Leitung von **Dimitri Schenker**
- 24.9. **Eine Stadt – Zwei Stadtteile – Drei Religionen**
Rundgang mit **Dirk Sauerborn**, Kontaktbeamter, Polizeipräsidium Düsseldorf
- 12.10. **„Das Echo Deiner Frage. Dora und Walter Benjamin“**
Buchvorstellung mit **Eva Weissweiler** im Rahmen der Montagsprosa in der Orangerie
- 25.10. Verschoben wegen Corona
Eine Reise durch Aschkenas. Die Fahrten des Abraham Levie (1719–1723)
Konzert mit dem Ensemble Simkhat hanefesh
- 26.10. Verschoben wegen Corona
Haus des Lebens. Führung über den neuen jüdischen Friedhof
Mit **Herbert Rubinstein**, Vorstand GCJZ
- 5.11. Verschoben wegen Corona
Konzert **Barbra Streisand meets Bob Dylan**
Mit **Susan Borofsky and Friends**

6. Interne Veranstaltungen

- 8.6. Verschoben wegen Corona
Mitgliederversammlung und Treffen der neuen Mitglieder
- 23.11. Verschoben wegen Corona
Mitgliederversammlung

mehrere Sitzungen des Engeren und Erweiterten Vorstandes (zum Teil online)

7. Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Zusammenstellung von **Literatur und Unterlagen** für Lernende im Rahmen von Projekten, Abiturvorbereitung etc.

- 8.1. Treffen der jüngeren Vorstandsmitglieder zur Planung von Aktivitäten und Angeboten für junge Erwachsene
- Rund um den 9.11. Schüler und Schülerinnen mehrerer Düsseldorfer Schulen beteiligen an der Stolpersteinputzaktion im Rahmen des Gedenkens an die Pogromnacht vom **9./10. November 1938**

Judaica Koffer: Angebot eines umfangreichen Koffers mit jüdischen Kultgegenständen und vielen weiteren Materialien, der regelmäßig von Lehrern, Gemeinden und anderen Interessierten ausgeliehen wird. Außerdem bieten wir an, dass Vorstandsmitglieder in Schulen gehen, um den Koffer vorzustellen und damit zu arbeiten, oder Schüler zur GCJZ kommen, um die Kultgegenstände kennenzulernen.

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

ganzjährig Ivritkurs für Fortgeschrittene
Leitung: Simone Pöpl
(fand in diesem Jahr nur im Januar und Februar statt, danach Entfall wegen der Corona-Beschränkungen)

Literaturkreis - Einführung und Diskussion zu jüdischer Literatur unter der Leitung von Carola Flörsheim und Jutta Müller-Trapet

- 22.1.: **Jakob Wassermann: Mein Weg als Deutscher und Jude**
26.3.: **Ayelet Gudar-Goshen: Eine Nacht, Markowitz** (ausgefallen wegen Corona)
28.5. **Jehuda Amichai: Nicht von jetzt, nicht von hier** (verschoben wegen Corona)
3.9.: **Jehuda Amichai: Nicht von jetzt, nicht von hier**
11.11.: **Meir Shalev: Zwei Bärinnen** (als Online-Veranstaltung)

- 15.10. **Gespräch unserer jüdischen Vorsitzenden Irith Fröhlich** über jüdisches Leben in Düsseldorf mit dem ökumenischen Gesprächskreis des Zentrums + unter der Leitung von Edda Otto

Offene Bibliothek

Einladung zum Besuch unserer Fachbibliothek mit den Sammelgebieten Romane, (Auto)Biographien sowie einem großen Bestand zur jüdischen und deutschen Kultur und Geschichte bis zur Gegenwart, dazu Quellen und Lexika,
am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats (geschlossen in den Lockdown-Monaten)
Betreuung: **Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp**

Literaturzusammenstellung für Mitglieder, Studierende, Journalisten und Interessenten zu verschiedenen Themen wie Antisemitismus, jüdische (Regional)Geschichte, Israel, NS u.a.

9. Teilnahme an DKR- und anderen Veranstaltungen

- 9.1. Teilnahme an der Einweihung einer Stelle in Erinnerung an das ehemalige Land- und Amtsgericht Mühlenstraße (wo u.a. der Majdanek-Prozess stattgefunden hat, bei dem unsere GCJZ die Zeugen aus aller Welt betreut hat)
- 26.1. Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus im Landtag von Nordrhein-Westfalen
- 27.1. Teilnahme am Neujahrsempfang des Heinrich-Heine-Instituts
- 28.2. Teilnahme an der Jahrestagung der Gesellschaften CJZ in NRW in Dorsten mit anschließender Führung durch das Jüdische Museum Dorsten Tagung der NRW GCJZ (Geschäftsführerin Andrea Sonnen ist stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ NRW)
- 4.3. Teilnahme an der Einweihung des Erinnerungszeichens Grafenberger Allee 78
- 11.3. Teilnahme an der Verabschiedung des langjährigen Verwaltungsdirektors der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf Michael Szentei-Heise
- 21.4. Namenslesung zu Jom HaShoa (ausgefallen wegen Corona)
- 14.5. Teilnahme an der Online-Fortbildung „Antisemitismus im Bildungsbereich“ der GCJZ Köln
- 16./17./18.6. Teilnahme an der Online-Studententagung des DKR „Die jüdische Weltverschwörung kommt selten allein – Verschwörungsmythen und Antisemitismus verstehen und wirksam bekämpfen“
- 21.6. Teilnahme an der Online-Mitgliederversammlung des DKR
- 29.6. Teilnahme an der Einweihung der Erna-Eckstein-Straße
- 2.7. Teilnahme am Argumentationstraining gegen Populismus und Parolen mit Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer
- 27.7. Teilnahme am Gedenken zum 20. Jahrestag des Anschlags am Wehrhahn
- 7.9. Teilnahme am digitalen Fachtag „Antisemitismus in Nordrhein-Westfalen: Befunde und Handlungsperspektiven“
- 12.9. Teilnahme an der Patenschaftsaktion auf dem Golzheimer Friedhof
- 30.9. Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „Hoffnung für Millionen. Jüdische Lebenswege nach Evian“
- 25.10. Teilnahme an der digitalen Geschäftsführertagung des DKR
- 25.11. Teilnahme am digitalen Fachtag „Aufstand der Anständigen? Bestandsaufnahme und Blick in die Zukunft von SABRA u.a.“

Mitarbeit der Geschäftsführerin Andrea Sonnen im Arbeitskreis des DKR zur Erarbeitung eines neuen Kommunikationskonzepts für DKR und Gesellschaften CJZ

10. Öffentlichkeitsarbeit

- 24.8. Presserundgang durch die Ausstellung „**Du Jude. Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland**“
- 23.10. **Pressegespräch** des Oberbürgermeisters und der Vertreter des Arbeitskreises Gedenken 9. November 1938 anlässlich der **Vorstellung der digitalen Gedenkaktion 2020** (die GCJZ wurde durch den katholischen Vorsitzenden Michael Dybowski vertreten)

Versand von **Pressemitteilungen** zur Woche der Brüderlichkeit und regelmäßige Einladung an die Tagesmedien zur Berichterstattung von unseren Veranstaltungen

Regelmäßige **Veröffentlichung** unserer Veranstaltungen im Monatsprogramm der Stadt Düsseldorf und in der Zeitung der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf

Versand von fünf **Rundschreiben** zur Information unserer ca. 650 Mitglieder und Interessenten (Mail und Post)

Auslage von 2200 Programmen in der Stadt in Buchhandlungen, Museen, Rathaus, kirchlichen Einrichtungen, Stadtbüchereien, Universität und Kirchengemeinden

Angebot unserer **Homepage** mit aktuellen Hinweisen, Veranstaltungsprogramm und allgemeinen Informationen zur Arbeit unserer Gesellschaft

Wöchentlicher Newsletter für rund 300 Mitglieder mit Informationen über die nächsten Veranstaltungen, aktuellen Angeboten und Entwicklungen sowie interessanten Texten und Hinweisen über unseren Mail-Verteiler

Bekanntgabe und Einladung zu den Veranstaltungen bei **Facebook** und Veröffentlichungen zu unserer Gesellschaft bei **Instagram**

Unterstützung der Vorbereitung der **Straßenbenennung** in Düsseldorf-Benrath nach unserem früherem Vorstandsmitglied Lilli Marx

11. Mitgliederstatistik und Vorstand

2020 konnten viele neue Mitglieder – insgesamt 25 - gewonnen werden, wobei gleichzeitig 11 Todesfälle, Austritte und Umzüge zu vermelden sind.

Die Anzahl der Mitglieder beträgt zum 31.12.2020: 542, davon 500 zahlende Mitglieder.

Die vielen Neuaufnahmen zeigen ein verstärktes Engagement von Bürgern und Bürgerinnen unserer Stadt und der Wunsch, sich gegen Antisemitismus und für Verständigung zu positionieren. Der Vorstand hat auch im Jahr 2020 gut miteinander gearbeitet und sich für die Belange der Gesellschaft eingesetzt.

12. Tendenzen

Das Jahr 2020 war vor allem geprägt von der Corona-Pandemie, die bereits ab März zu starken Einschränkungen bis hin zur zeitweiligen Einstellung unseres Veranstaltungsprogramms geführt hat. Durch die inhaltliche Ausweitung des wöchentlichen Newsletters und den Versand eines Buchgrußes an diejenigen Mitglieder, die nicht online unterwegs sind, wurde der Kontakt zu den Mitgliedern trotz fehlender Präsenzveranstaltungen gehalten. Außerdem wurden viele Mitglieder angerufen im Lockdown, um miteinander im Gespräch zu bleiben.

Die Pandemie und der Lockdown haben zu einer stärkeren Digitalisierung unserer Arbeit geführt. Veranstaltungen wurden digital über Videokonferenz-Plattformen angeboten, Besprechungen fanden ebenfalls auf diesem Wege statt, Anschaffungen für das Home-Office konnten getätigt werden. Zugleich zeigte die Pandemie einen erschreckenden Anstieg antisemitischer Äußerungen gekoppelt mit Verschwörungsmythen und falschen Unterstellungen.

Hier wurde durch den Versand von entsprechenden Informationen über Fake News und Antisemitismus im Zusammenhang mit Corona Aufklärung geleistet, dies wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Außerdem wurde im Dezember 2020 die Übersetzung unserer Antisemitismus-Broschüre ins Englische fertig gestellt, sie steht damit auch für die Arbeit mit Menschen zur Verfügung, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Unter dem Titel "Exposing myths - Overcoming prejudices" steht sie auf unserer Homepage zum Download bereit. Die Arbeit mit dieser Broschüre ist weiterhin sehr wichtig, Antisemitismus in unserer Gesellschaft nimmt nicht ab, im Gegenteil ist ein weiterer Anstieg in allen gesellschaftlichen Schichten und Lebensbereichen feststellbar, wobei neben Äußerungen im Rahmen der Anti-Corona-Demonstrationen die Auseinandersetzung um Israel und die Boykott-Bewegung BDS besonders deutlich hervortraten.

Durch die Corona-Einschränkungen war es im Jahr 2020 leider nicht möglich, die so wichtige Begegnung zwischen Christen und Juden, zwischen Menschen in Düsseldorf wie im bisherigen Rahmen anzubieten. Dies wird sich hoffentlich im Jahr 2021 wieder ändern.

Auch in diesem Jahr haben wir – unter Corona-Bedingungen – wieder mit unseren langjährigen Kooperationspartnern und weiteren Institutionen wie den Kirchen, der Jüdischen Gemeinde, der Mahn- und Gedenkstätte, der DIG, den Düsseldorfer Kulturinstituten, der Antidiskriminierungsstelle SABRA, den Schulreferaten und vielen mehr zusammengearbeitet.

13. Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen

In diesem schwierigen Jahr mit vielerlei Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnten rund **35 Veranstaltungen** zum Teil online stattfinden, ungefähr **30 Veranstaltungen** mussten abgesagt bzw. verschoben werden.

Für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit danken wir dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Düsseldorf sowie der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Düsseldorf, den 21.1.2021

Dr. Martin Fricke
Evangelischer Vorsitzender

Andrea Sonnen
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen e.V.

Von-der-Recke-Straße 9
45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209-70252220
E-Mail: christlich-juedische-ge@freenet.de
Homepage: www.christlich-juedische-ge.de
Facebook: www.facebook.com/GfCJZGe/



Tätigkeitsbericht 2020

1. Anmerkungen zum Jahresprogramm 2020

Wegen der hinlänglich bekannten Auswirkungen der Corona-Pandemie fällt dieser Teil kürzer aus, als eigentlich geplant. Welche Veranstaltungen ausfallen mussten, können Sie unter 4. Veranstaltungen nachlesen.

Die wiederkehrenden Gedenkveranstaltungen konnten stattfinden: die Gedenkfeier am **Internationalen Tag der Opfer des Nationalsozialismus'** und der **ökumenische Gottesdienst für die Opfer des Nationalsozialismus** im St. Josefs-Hospital im Januar waren schon vor dem ersten Lockdown. Das **Gedenken an die getöteten Zwangsarbeiterinnen** auf dem Friedhof in Gelsenkirchen-Horst im September hatte weniger Teilnehmende als in den Vorjahren, leider vor allem von der nichtjüdischen Seite. Die **Kundgebung zum Gedenken an das Novemberpogrom**, sonst ja immer eine Veranstaltung mit Demonstrationszug und Hunderten von Teilnehmenden, fand dieses Mal im kleinen Rahmen vor der Synagoge statt: nur jeweils ein Mitglied der Organisationen, die der Demokratischen Initiative angehören, und einige wenige weitere geladene Gäste hörten die Rede der neuen Oberbürgermeisterin und sangen das traditionelle Moorsoldaten-Lied.

Die Übergabe des **Gedenkbuchs der ermordeten Gelsenkirchener Jüdinnen und Juden**, das unser Ehrenmitglied Karl-Heinz Rotthoff erarbeitet hat und an dessen Finanzierung sich die Gesellschaft beteiligt hat, musste vom 25. März auf den 25. August verschoben werden. Dann konnte sie aber mit geladenen Gästen in würdiger Form stattfinden, leider wegen der Corona-Schutzmaßnahmen mit weniger Teilnehmenden als ursprünglich geplant. Eines der Exemplare hat auch unsere Gesellschaft erhalten. Wir möchten es der Jüdischen Gemeinde als Leihgabe überlassen, da wir selbst keine Möglichkeit haben, es der Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein Termin für die Übergabe steht noch nicht fest.

Die Einladung der jüdischen Gemeinde zu **Purim** konnte kurz vor dem Lockdown noch wie geplant stattfinden, die zu **Sukkot** dann nicht mehr.

Und nicht nur die Corona-Pandemie hat unsere Planungen durchkreuzt: als die im Mai ausgefallene **Führung auf dem Alten Jüdischen Friedhof** an der Wanner Straße/Oskarstraße Ende August nachgeholt werden sollte, brachte der Wetterdienst ausgerechnet für den vorgesehenen Tag eine Sturmwarnung. Das zwang uns dazu, den Termin abzusagen – schließlich stehen auf dem Friedhof viele große Bäume. Der Sturm war dann zum Glück doch weniger heftig, als befürchtet.

Unsere am Jahresanfang drei **Hebräischkurse** – ein Anfänger_innen- und zwei Fortgeschrittenenkurse - mit etwa 30 Teilnehmer_innen aus dem „mittleren“ Ruhrgebiet konnten wir zunächst weiterführen. Mitte März mussten wir sie aber ebenfalls einstellen. Eine Wiederaufnahme Ende Oktober wurde dann durch die steigenden Inzidenzzahlen und dem zweiten Lockdown verhindert. Für 2021 planen wir einen Neustart.

Zwei Gelsenkirchener Schulen hatten wir eine finanzielle Unterstützung für Gedenkstättenfahrten nach Buchenwald bzw. Auschwitz zugesagt, jeweils im „Gegenzug“ für eine öffentliche Veranstaltung bzw. Ausstellung in der Jüdischen Gemeinde. Beide Fahrten mussten leider ebenfalls ausfallen.

Unsere Kooperationspartnern, an erster Stelle natürlich der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, dem Institut für Stadtgeschichte, der VHS Gelsenkirchen, dem Kulturraum „Die Flora“, dem St. Josefs-Hospital in Gelsenkirchen-Horst, dem Genderreferat des Ev. Kirchenkreises und der Demokratischen Initiative sei herzlich gedankt für die gute Zusammenarbeit auch in schwierigen Zeiten.

Ulrich Fehling

2. Einzelne Veranstaltungen

„Prinz Jussuf von Theben“ und die Avantgarde. Exkursion nach Wuppertal in die Heimatstadt von Else Lasker-Schüler

Unsere erfreulich große Gruppe (18 Teilnehmende, Kooperation mit der VHS Gelsenkirchen) traf sich am Morgen in den Bahnhöfen von Gelsenkirchen und beim Umsteigen in Essen, dann ging es weiter über Düsseldorf nach Wuppertal. Ein Umweg, der notwendig war, weil die direkte S-Bahn-Verbindung Essen - Wuppertal nicht durchgängig befahrbar war, was sich zeitlich aber kaum bemerkbar machte.

Nach der Ankunft in Wuppertal war bis zur Öffnung des Von-der-Heydt-Museums noch etwas Zeit für einen Kaffee oder Tee im Museumscafé. Die Führung machte uns mit den verschiedenen, chronologisch angeordneten Abteilungen der Ausstellung „Prinz Jussuf von Theben“ und die Avantgarde“ bekannt. Die Ausstellung fand aus Anlass des 150. Geburtstags Else Lasker-Schülers statt – Jussuf von Theben war wohl ihre bevorzugte poetische Selbstbezeichnung. Wir erfuhren, dass Lasker-Schüler ihr ganzes Leben lang mit annähernd der gesamten künstlerischen Avantgarde ihrer Zeit – überwiegend freundschaftlich – verbunden war: mit Herwarth Walden, dem Förderer der Avantgarde, mit dem sie auch zeitweise verheiratet war, mit Gottfried Benn, mit Franz Marc und vielen anderen. Viele hochkarätige Werke dieser Künstler_innen und auch von Lasker-Schüler selbst waren ausgestellt.

Nach der Mittagspause besuchten wir die fußläufig erreichbare Gedenkstätte „Alte Synagoge“, in der uns die Leiterin Ulrike Schrader die sehenswerte Dauerausstellung vorstellte und danach noch einen kurzen Rundgang zur jüdischen Geschichte Wuppertals anschloss. Rückfahrt am frühen Abend, wieder über Düsseldorf und Essen nach Gelsenkirchen.

Ulrich Fehling

„Ein Lied in allen Dingen“. Autorenlesung mit Stefan Sprang über den Tenor Joseph Schmidt

Als der Hörfunkautor und -journalist Stefan Sprang 1992 in eine neue Wohnung zog, fand er dort auch die Doppel-LP "Joseph Schmidt - Ein Lied ging um die Welt - Das JOSEPH SCHMIDT-Album". Die Platten faszinierten ihn so, dass daraus eine intensive Beschäftigung mit dem jüdischen Tenor Joseph Schmidt (1904-1942) erwuchs. Schmidts Leben selbst war wie eine große tragische Oper: er wurde Ende der 1920er-Jahre zum Radiostar und Liebling des Publikums. Als die Nazis die Macht übernahmen, unterschätzte Schmidt die Gefahr für sein Leben. Statt sich rechtzeitig in die USA abzusetzen, begann er eine Flucht durch Europa, die in der Schweiz tragisch endete.

60 Besucher_innen waren gekommen, um sich in den von Sprang überzeugend dargebotenen dramatischen Bogen vom lebensprallen Berlin Ende der 1920er bis zum Leid der Flüchtlinge entföhren zu lassen, in einer Mischung aus Fakten und Fiktion, unterlegt mit Fotos und Musikbeispielen. Joseph Schmidt hat offenbar auch heute noch eine große Zahl – zugegebenermaßen etwas älterer – Anhänger_innen.

Ulrich Fehling

„Den Willen unseres Vaters im Himmel tun: Hin zu einer Partnerschaft zwischen Juden und Christen“. Vortrag von Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens zur Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum

Im Dezember 2015 veröffentlichte eine Gruppe orthodoxer Rabbiner aus Israel, den USA und Europa eine Erklärung zur jüdisch-orthodoxen Sicht des Christentums. Im August 2017 folgte dann eine zweite Erklärung des israelischen Oberrabbinats und der orthodoxen Rabbinerverbände Europas und der USA. Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens, einer der Autoren, sprach über Vorgeschichte, Hintergründe, Inhalte sowie Reaktionen auf diese Dokumente und diskutierte anschließend mit den Besucher_innen.

Positiv sah Ahrens die Entwicklung der christlich-jüdischen Beziehungen. Er verwies auf die lange Zeit der Diskriminierung des Judentums bzw. des Nichtdialogs aufgrund grundlegenden Desinteresses der christlichen Seite – er brachte das Beispiel von Leo Baecks Buch „Das Wesen des Judentums“ (1905), das in gewisser Weise eine Entgegnung auf Adolf v. Harnacks „Das Wesen des Christentums“ (1900) war, von diesem und der gesamten (protestantischen) christlichen Rezeption allerdings völlig ignoriert worden sei. Heute sei die Situation aber eine andere: „Juden haben heute im Rahmen zahlreicher Dialog-Initiativen, Treffen und Konferenzen weltweit ernst gemeinte Liebe und Respekt von zahlreichen Christinnen und Christen erfahren.“ (*aus der Erklärung*). Deshalb sei von orthodoxer – besser: gesetzestreuer - jüdischer Seite auch eine Partnerschaft mit dem Christentum möglich. „Wir möchten den Willen unseres Vaters im Himmel tun, indem wir die uns angebotene Hand unserer christlichen Brüder und Schwestern ergreifen. Juden und Christen müssen als Partner zusammenarbeiten, um den moralischen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.“ (*aus der Erklärung*)

Alle Corona bedingt besetzbaren Plätze im Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde waren vergeben, einige Interessenten mussten leider sogar abgewiesen werden – eine Erfahrung, auf die wir gerne verzichtet hätten.

Ulrich Fehling

3. Pflege der Denkmäler und Gedenkstätten

Die Gedenkstätten, Mahnmale und Gedenktafeln (diese in Auswahl) wurden am 26. Februar und am 03. März Februar 2021 vor Ort besehen.

Das Mahnmal im Stadtgarten ist in gutem Zustand. Die Schriften sind gut lesbar.

Das Mahnmal für die jüdischen Zwangsarbeiterinnen auf dem Friedhof Horst-Süd ist in einem gepflegten Zustand. Der Kranz der Stadt Gelsenkirchen zum „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ ist noch vorhanden. Das 2018 eingeweihte neue Mahnmal ist stark von grünen Algen bewachsen, die Lesbarkeit der Schrift wird in absehbarer Zeit eingeschränkt sein. Die beiden Infotafeln sind in sehr gutem Zustand.

Der Gedenkstein für Dr. Bertram vor der Kapelle des Krankenhauses ist in gutem Zustand. Ein Gesteck der Stadt Gelsenkirchen zum „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ ist noch vorhanden. Auch stehen zwei Schalen mit frischer Bepflanzung von Frühlingsblumen, die teilweise durch den Frost Mitte Februar gelitten haben, vor dem Gedenkstein.

Die Gedenkstätte an der Maelostraße ist in gutem Zustand. Ein Kranz der Stadt Gelsenkirchen zum „Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ ist auch hier noch vorhanden. Die Buchstaben der Beschriftung sollten in absehbarer Zeit nachgezogen werden, da die Farbe teilweise witterungsbedingt abblättert.

Das Denkmal auf dem alten Friedhof in Buer ist in gutem Zustand, die Beschriftung wurde gereinigt und nachgezogen und ist gut lesbar. Die Gedenkplatte mit den Namen der hier Beigesetzten ist ebenfalls in gutem Zustand. Wegen der Schrägung sind Äste und Vogelkot vorhanden, außerdem leichter Algenbewuchs.

Der Alte Jüdische Friedhof an der Wanner Straße/Oskarstraße ist in ordentlichem Zustand. Wie nach dem Winter üblich liegen viele kleinere Äste auf dem Boden. Einiger Müll ist ebenfalls vorhanden, besonders im südöstlichen Bereich - Flaschen, Tüten, auch ein Fußball, ein Keramikbecher, ein Rad eines Rollers oder Kinderwagens und ein fast neuer Fahrradhelm(!). Die Mauer parallel zur Wanner Straße (Bushaltestelle) ist offensichtlich zu niedrig, um das Hinüberwerfen von Abfall und Gegenständen zu verhindern.

Das Mahnmal am Platz der Alten Synagoge ist in gutem Zustand.

Die Tafeln der „Erinnerungsorte“ in der Nienhofstraße 34 in Buer (Rechtsanwalt Emil Kochmann), am Alten Jüdischen Friedhof, am Gesundheitsamt an der Kurt-Schumacher-Straße (Die Verfolgung und Ermordung der Familie Haase) und an der Neuen Synagoge (Synagoge Gelsenkirchen, Rabbiner Dr. Siegfried Galliner) sind in sehr gutem bzw. gutem Zustand und gut lesbar, ebenso die Tafel der „Schalker Spuren“ am Schalker Markt (Textilgeschäft Julius Rode & Co.). Ebenso ist die Tafel der Erinnerungsorte vor der Gesamtschule Ückendorf (Jüdische Geschäfte an der Bochumer Straße) in gutem Zustand. Der Bewuchs (Brombeeren vor bzw. unter der Tafel, ein Strauch hinter ihr) sollte beobachtet werden.

Die Tafel am Ausgang des Hauptbahnhofs zur Neustadt (Deportation jüdischer Kinder und Jugendlicher) ist in gutem Zustand. Die Tafel ist weiterhin im Konflikt mit dem angrenzenden Imbis: ein Aufsteller ragt in die Tafel hinein. Der Aufstellungsort sollte eventuell überdacht werden.

Nach der Neugestaltung des Leopold-Neuwald-Platzes ist 2020 eine neue Gedenktafel der „Erinnerungsorte“ zu Leopold Neuwald aufgestellt worden (Leopold-Neuwald-Platz, neuer Standort vor dem Gebäude von ELE/Stadtwerken). Angemerkt sei, dass im Rahmen der Neugestaltung des Bereichs auch eine Tafel zur Verfolgung der Sinti (Rosa Böhmer – Die Auslöschung einer Familie, Vattmannstraße, gegenüber dem HSH) aufgestellt worden ist, die erste für diese Opfergruppe. Die Tafeln sind in sehr gutem Zustand.

Die Tafel für Kurt Neuwald (Kurt-Neuwald-Platz) ist in gutem Zustand, ebenso auch der an der Synagoge für Rabbiner Dr. Galliner verlegte Stolperstein. Manche der anderen Stolpersteine könnten einmal gereinigt werden.

Ulrich Fehling/Matthias Kreft

4. Veranstaltungen 2020

- Januar
19. Januar: Exkursion nach Wuppertal in die Heimatstadt von Else Lasker-Schüler zur Ausstellung „Prinz Jussuf von Theben“ und die Avantgarde, ZA mit der VHS GE, **(18 TN)**
23. Januar: Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus in GE-Horst, Kapelle des St. Josef-Hospitals **(45 TN)**
27. Januar: Gedenkfeier anlässlich des Jahrestages der Befreiung von Auschwitz und für die Opfer des Nationalsozialismus **(260 TN)**
- Februar
19. Februar: Autorenlesung „Ein Lied in allen Dingen“ mit Stefan Spang, ZA mit der Jüd. Gemeinde GE und der VHS GE **(60 TN)**
- März
09. März: Jüdisches Leben live erleben „Purim“ in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen **(12 TN)**
18. März: Mitgliederversammlung mit Vortrag: Stätten des Lebens – Jüdische Friedhöfe in Deutschland
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
25. März: Jüdische Küche mit Erklärungen, Lt.: Judith Neuwald-Tasbach, ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- Mai
06. Mai: Führung über den Alten Jüdischen Friedhof in Gelsenkirchen, Oskarstraße, „Haus der Ewigkeit“ und „Archiv aus Stein“, Lt. J. Neuwald-Tasbach
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
11. Mai: Jüdisches Lehrhaus „Jaakovs Vermächtnis oder Eine messianische Verheißung“, Lt. Dirk Bültmann
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- Juni
07. Juni: Fahrradtour „Von Synagoge zu Synagoge“ von Gelsenkirchen nach Bochum, Lt.: Ulrich Fehling
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
18. Juni: Mitgliederversammlung **(15 TN)**
- August
26. August: Führung über den Alten Jüdischen Friedhof in Gelsenkirchen, Oskarstraße, „Haus der Ewigkeit“ und „Archiv aus Stein“, Lt. Judith Neuwald-Tasbach
ausgefallen wegen Unwetterwarnung
31. August: Vortrag: Den Willen unseres Vaters im Himmel tun: Hin zu einer Partnerschaft zwischen Juden und Christen, Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum, ZA mit der Jüdischen Gemeinde GE **(27 TN)**
- September
13. September: Gedenken an die getöteten jüdischen Zwangsarbeiterinnen auf dem Friedhof in Gelsenkirchen-Horst, Mahnmal **(25 TN)**
29. September: Neujahrskonzert der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen „Jerusalem Duo“
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie

- Oktober 05. Oktober: Führung zu Sukkot in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
28. Oktober: Vortrag: Die Jeckes, Deutsche Juden in Palästina, Lt.: Dr. Heid, ZA mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- ab 27. Oktober: Hebräisch-Sprach-Kurse, Fortsetzung
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- November 08. November: Konzert: Die Brüder Malaev und Angela Pape
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
09. November: Demonstration und Kundgebung zum Gedenken an die Pogrome der sog. Reichskristallnacht **(40 TN)**
15. November: Gedenken an die im ersten Weltkrieg ums Leben gekommenen jüdischen Soldaten, Alter Jüdischer Friedhof an der Wanner Str./Oskarstr., GE
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
16. November: Jüdisches Lehrhaus „Jaakovs Vermächtnis oder Eine messianische Verheißung“, Lt. Dirk Bültmann
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
25. November: Vortrag: Müssen wir wieder die Koffer packen? Zur Lage der Juden in der Bundesrepublik, Lt.: Dr. Heid, ZA mit dem Institut für Stadtgeschichte GE
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
- Dezember 03. Dezember: Donna, Donna, eine musikalische Reise durch das Judentum mit hebräischen, sephardischen und jiddischen Liedern, Lt. Esther Lorenz u. Peter Kuhz
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie
06. Dezember: Spuren jüdischer Geschichte und Gegenwart in Gelsenkirchen, Lt. Ulrich Fehling
ausgefallen wegen der Corona-Pandemie

5. Interne Sitzungen

- | | |
|-------------------|---|
| 17. Februar 2020 | Vorstandssitzung |
| 18. März 2020 | Vorstandssitzung ausgefallen wegen Corona |
| 18. März 2020 | Mitgliederversammlung ebenfalls ausgefallen |
| 18. März 2020 | konstituierende Vorstandssitzung ebenfalls ausgefallen |
| 18. Juni 2020 | Mitgliederversammlung mit anschließender konst. Sitzung |
| 24. August 2020 | Vorstandssitzung |
| 26. Oktober 2020 | Vorstandssitzung |
| 02. Dezember 2020 | Vorstandssitzung (Zoom-Konferenz) |

6. Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an gesellschaftlichen Ereignissen

17. Januar 2020	Neujahrsempfang der Stadt Gelsenkirchen
23. Januar 2020	Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus
27. Januar 2020	Veranstaltung in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen zum Gedenken für die Opfer des Nationalsozialismus
28. Februar 2020	Tagung der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ NRW in Dorsten, Jüdisches Museum (unsere Gesellschaft war zusammen mit der Gesellschaft Recklinghausen AusrichterIn)
25. August 2020	Übergabe Gedenkbuch der ermordeten Gelsenkirchener Jüdinnen und Juden
13. September 2020	Totengedenken Friedhof Horst-Süd
09. November 2020	Kundgebung zum Gedenken an die Reichspogromnacht

- Regelmäßige Informationen und Einladungen zu den Veranstaltungen an die Presse in Gelsenkirchen
- Regelmäßige Mitgliederrundbriefe (5)
- Internetpräsenz: Homepage, Facebook
- Veranstaltungsflyer 1. Halbjahr
- Veranstaltungsflyer 2. Halbjahr

7. Mitgliederentwicklung

22.01.1991	23	Personen		
15.02.1992	85	Personen		
31.12.1993	115	Personen	13	Körperschaften
31.01.2000	138	Personen	16	Körperschaften
31.12.2005	116	Personen	16	Körperschaften
31.12.2011	101	Personen	16	Körperschaften
31.12.2017	80	Personen	14	Körperschaften
31.12.2018	88	Personen	15	Körperschaften
31.12.2019	95	Personen	15	Körperschaften
01.03.2021	85	Personen	14	Körperschaften

Mitgliederstatistik für das Jahr 2020:

Neue Mitglieder: 4

Austritte: 8

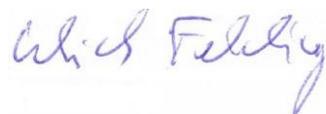
Verstorben: 3

8. Reihe "Jüdisches Leben in Gelsenkirchen"

	Heft 0:	„Die Synagoge in Buer 1922-1938"
	Heft 1:	„KZ-Außenlager Buchenwald in Gelsenkirchen-Horst"
	Heft 2:	„Die Synagoge in Gelsenkirchen 1885-1938"
	Heft 3:	„Meine lieben 17 ungarischen Kinder ..."
2000 2007	Heft 4:	„Zur Geschichte der Juden in Gelsenkirchen" überarbeitet: Von den Anfängen bis 1933
2001	Heft 5:	„Dear Mister Silverberg Auf einmal war mir die Geschichte so nahe"
2004	Heft 6:	„Ein Haus für die Ewigkeit - Der jüdische Friedhof an der Wanner Straße"
2009	Heft 7:	„Ein neuer Bau an alter Stätte – Gelsenkirchen hat eine neue Synagoge“
2013	Heft 8:	„Du hast mich heimgesucht bei Nacht“

Gelsenkirchen, im März 2021

Ulrich Fehling

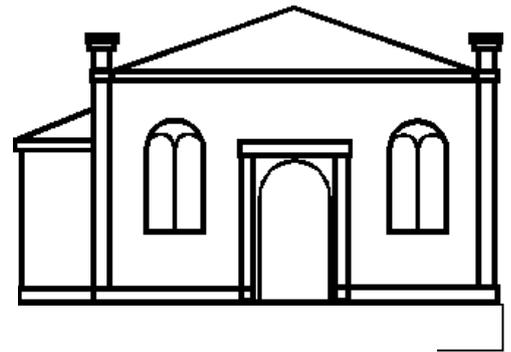


Dirk Bültmann



Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Hagen
und Umgebung e.V.

Eppenhauser Straße 175
58093 Hagen
Telefon: 02331-3403998
E-Mail: cjz-hagen@t-online.de
Homepage: www.cjz-hagen.de



Tätigkeitsbericht 2020

1. Vortrags- und Gedenkveranstaltungen in Hagen

- 05.02. Lesung: „Schutzjuden – Bürger – Verfolgte - Vergessene“
Die Geschichte der jüdischen Minderheit in Herdecke seit dem 17.
Jahrhundert.
Willi Creutzenberg, Lehrer, Herdecke
- 18.02. Gedenk-Kino/Filmvorführung: „Der Neunte Tag“- Ein Film von Volker
Schlöndorff
Alte Synagoge Hohenlimburg
In Kooperation mit dem Rahel-Varnhagen-Kolleg
- 11.03. „Kazett und Kabarett“: Widerworte in Brauner Zeit
Eckhard Radau und Bernd Düring, Kabarettduo Paderborn
- 04.05. „Ende der Maloche“ im Kohlebergbau – Auch jüdische Arbeiter waren
unter Tage dabei PD Dr. L. Joseph Heid, Duisburg
In Kooperation mit der Volkshochschule Hagen
Die Veranstaltung musste wegen der Corona Pandemie ausfallen.
- 05.09. „Lebendiges Judentum“ – Tag der offenen Tür
Alte Synagoge Hohenlimburg
Wegen Corona ausgefallen.
- 27.10. Führung: „Zu den Stolpersteinen in Hagen“
Leitung: Rudolf Damm, Lehrer, Hagen
Die Veranstaltung musste wegen Corona ausfallen

- 07.11.- 13.11. Plakataktion zum Gedenken an die Pogromnacht 1938
Auf neun Plakaten sind Orte jüdischen Lebens in Hagen und Orte, die in der Pogromnacht eine besondere Rolle gespielt haben, zu sehen – mit ihren Geschichten. Ein Rundweg ist entstanden.
Die Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit Hagen lädt zum persönlichen Gedenken ein.
- 09.11. „Gedenken an die Pogromnacht“
Gedenkveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Stadt Hagen und der Jüdischen Gemeinde Hagen.
Diese Veranstaltung hat als Online-Veranstaltung stattgefunden.
- 10.11. „Das Pogrom 1938 in Hohenlimburg“. Historischer Rundgang
Treffpunkt: Alte Synagoge Hohenlimburg
Pablo Arias, Lehrer des Rahel- Varnhagen-Kolleg
Die Veranstaltung ist wegen Corona ausgefallen.
- 17.11. „Ende der Maloche“ im Kohlebergbau – Auch jüdische Arbeiter waren unter Tage dabei
Prof. Dr. L. Joseph Heid, Duisburg
Diese Veranstaltung musste bereits zum 2. Mal abgesagt werden.
Wegen Corona.
- 09.12. Gedenk-Kino / Filmvorführung
„Bonhoeffer – Die letzte Stufe“
Alte Synagoge Hohenlimburg
Die Veranstaltung ist wegen Corona abgesagt worden.

2. Woche der Brüderlichkeit

- 08.03. Die Eröffnungsveranstaltung in Dresden ist wegen Corona abgesagt worden.

3. Tagungen, Seminare, Studienfahrten

- 04.06. Tagesfahrt: Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal
Leitung: Christiane Bertram, Hagen
Wegen Corona abgesagt worden.

4. O. Mitgliederversammlung am 05. September 2020

Die o. Mitgliederversammlung fand im Anbau der Johanniskirche, Johanniskirchplatz 10, Hagen in Anwesenheit von 12 Mitgliedern, statt.

5. Sonstige Aktivitäten der Gesellschaft

5.1. Dauerausstellung „Lebendiges Judentum“ in der Alten Synagoge Hagen-Hohenlimburg

Das Interesse der Öffentlichkeit hielt unvermindert an. Leider mussten wir ab März 2020 alle Termine wegen Corona absagen.

An jedem ersten Samstag im Monat (mit Ausnahme der Ferienzeiten) haben Einzelbesucher die Gelegenheit, die Exponate kennen zu lernen und mit dem jeweils „diensttuenden“ Vorstandsmitglied Gespräche zu führen.

5.2. Schriftenreihe

Das bereits vergriffene Faltblatt „Alte Synagoge Hohenlimburg“ aus unserer Schriftenreihe „Beiträge zur Förderung des christlich-jüdischen Dialogs“ ist auf Beschluss des Vorstandes um zweitausend Exemplare nachgedruckt worden. Dieses Faltblatt dient insbesondere der Vertiefung und Erläuterung unserer Ausstellung „Lebendiges Judentum“ in der Alten Synagoge Hohenlimburg und wird dort an interessierte Besucher abgegeben.

6. DKR - Veranstaltungen

Studientagungen und Mitgliederversammlung sind wegen Corona abgesagt worden.

7. Jugendarbeit

Der Projektkurs Geschichte des Rahel Varnhagen Kollegs unter der Leitung von Pablo Arias hat zwei Broschüren veröffentlicht. „Tatort Hohenlimburg“ das Pogrom 1938 und die Zerstörung der Jüdischen Gemeinde in Hohenlimburg und „Emst unterm Hakenkreuz“, mit dazugehörigen historischen Rundgängen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: Kooperationspartner. Es wurden am 7. November 2019 mit einer Schüler-Aktion, zur Erinnerung an die Pogromnacht, in der Hagerer Fußgängerzone 50 Stolpersteine gereinigt und zum Leuchten gebracht. Leitung: Pablo Arias, Rahel- Varnhagen-Kolleg.

Außerdem hat Lehrer Pablo Arias ein Projekt gestartet, in dem alle in Hagen verlegten Stolpersteine digital erfasst werden. Jeder Stolperstein wird mit weiteren Infos zu den betroffenen jüdischen Mitbürgern versehen. Eine weitere Veranstaltung am 07.10.2019 war die Präsentation des Buches von Rainer Stöcker „Vergessene Opfer“ Zwangssterilisation in Hagen. Schüler des Rahel-Varnhagen Kollegs stellen unter der Leitung von Lehrer Pablo Arias, Opferbiographien vor.

Im Jahr 2020 konnten leider keine Aktivitäten stattfinden wegen der Corona Pandemie.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßige Informationen über die Aktivitäten der Gesellschaft erhalten die Lokal- und Wochenzeitungen, die Jüdische Allgemeine Wochenzeitung und Radio Hagen.

Unsere Gesellschaft verfügt über eine eigene Homepage: www.cjz-hagen.de

Hier können alle Informationen über die Gesellschaft abgerufen werden (Veranstaltungen, Ausstellung Synagoge, Schriftenreihe, Kooperationspartner, Satzung, Links).

9. Mitgliederstatistik, Vorstand

9.1. Mitgliederstand:	159	Mitglieder
	1	neues Mitglied
	1	ausgetreten (verzogen) (Stichtag: 31.12.2020)
	3	verstorben

9.2. Vorstand

Im Jahresverlauf fanden sechs Sitzungen statt.

Der amtierende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführender Vorstand:

	Frank Fischer	(evangelisch) 1. Vorsitzender
	Natalja Chupova	(jüdisch)
Schriftführer:	Ulrich Pfeiffer	
Schatzmeister:	Superintendent, Pfr. Klaus Major	
Beisitzer:	Faina Margolina, Rudolf Damm,	
Geschäftsführerin:	Christiane Bertram	

10. Besondere Aspekte, Problemanzeigen

Die Wahrnehmung wichtiger, als notwendig erachteter Aufgaben durch die Gesellschaft erfordert erhebliche finanzielle Mittel (Druckkostenzuschüsse) für vergriffenes Faltblatt der Alten Synagoge Hohenlimburg, die Schriftenreihe, Führung der Geschäftsstelle u. a. m..

Vor sieben Jahren wurde unsere Alte Synagoge Hohenlimburg durch einige wertvolle Gegenstände erweitert. Dazu gehören ein synagogaler Schabbatleuchter aus dem Ende des 19. Jahrhunderts und ein über drei Meter langer Torawimpel aus dem Jahre 1828.

Um die Dauerausstellung attraktiver präsentieren zu können, ist ein neues Konzept geplant. Dafür benötigen wir professionelle Hilfe. Dieses Projekt wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen

Christiane Bertram

Christiane Bertram
(Geschäftsführerin)

Geschäftsstelle: Christiane Bertram, Eppenhauser Straße 175, 58093 Hagen
Tel./Fax: (02331) 340 39 98, Bankverbindung: Sparkasse Hagen,
IBAN DE28450500010128011238 BIC WELADE3HXXX



c/o Evangelischer Kirchenkreis Herford
Hansastraße 60
32049 Herford
Telefon: 0176 222 11 274
E-Mail: Peltzhartmut@gmail.com
Homepage: <http://herford.deutscher-koordinierungsrat.de/>

Tätigkeitsbericht 2020

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Pandemieverordnungen Präsenzveranstaltungen nicht durchgeführt werden.

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

2. Tagungen

Avisiert: Jesus zwischen Juden und Christen – ein Studientag mit Dr. Edna Brocke und Prof. Dr. Klaus Wengst.

3. Einzelvorträge

3.1. Alex Feuerherdt: Die UNO contra Israel

Der Kölner Journalist Alex Feuerherdt hat zusammen mit Florian Markel in einem gleichnamigen Buch eine konzise Analyse der UN-Israelpolitik vorgelegt. Der Vortrag war gut besucht.

3.2. Professor Dr. Andreas Pangritz, Bonn: Universalismus und Partikularismus – Wie geht das Christentum mit der Eigenständigkeit Israels um? (verlegt)

3.3. Professor Dr. Christfried Bötterich, Greifswald: „Der christliche Glaube ist erst dann christlicher Glaube, wenn er den jüdischen in sich aufgenommen hat“ – Eine Erinnerung an Ernst Lohmeyer (verlegt)

3.4. Dr. Norbert Reck: Der Jude Jesus und die Zukunft des Christentums (verlegt)

4. Gedenkveranstaltungen

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

6. Interne Veranstaltungen

Es fanden eine Mitgliederversammlung und drei Vorstandssitzungen statt

7. Jugendarbeit

8. Sonstige Aktivitäten

Teilnahme an Informations- und Austauschveranstaltungen der AG für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in NRW

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

10. Öffentlichkeitsarbeit

Presse, Plakate und Flyer

11. Mitgliederstatistik

70 Mitglieder

12. Tendenzen

Der Ausfall öffentlicher Präsenzveranstaltungen belastet die Gesellschaft außerordentlich. Es ist nicht sicher, auf welchem Besuchsniveau Veranstaltungen nach der Pandemie wieder durchgeführt werden können.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Kartäusergasse 9-11
50678 Köln
Telefon: 0221-3382 225
E-Mail: kontakt@koelnische-gesellschaft.de
Homepage: www.koelnische-gesellschaft.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltung zur Woche der Brüderlichkeit

22.04.2020

ABGESAGT WEGEN COVID-19:

Woche der Brüderlichkeit: „Realitätsschock. Zehn Lehren aus der Gegenwart“ Begrüßung von Ursula Reuter (Geschäftsführerin Germania Judaica), Einführung von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitz. Kölnische Gesellschaft), Vortrag von Sascha Lobo (Autor und Blogger) und musikalischer Begleitung von Romy Herzberg (KontraSax) in Kooperation mit der Germania Judaica und freundlicher Unterstützung der Stadt Köln geplant in der Stadtbibliothek Köln.

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten

Unsere Wanderausstellung „*Du Jude!*“ – *Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland* wurde 2020 an insgesamt neun Standorten gezeigt und war in folgenden Städten zu sehen: Pulheim, Leer, Mölln/Ratzeburg, Mainz, Moers, Rotenburg (Wümme), Meinerzhagen, Düsseldorf, Oerlenbach Für 2020 wurde die Ausstellung 23 Mal gebucht. Aufgrund der aktuellen Lage mit Covid-19 mussten bei vielen Orten der Ausleihtermin abgesagt oder verschoben werden.

06.01.2020

Vortrag und Workshop zu „Aktuellen Facetten des Antisemitismus“ mit Studierenden der Sozialen Arbeit und Prof. Dr. Susanne Spindler (Profesorin im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften) unter Leitung von Dr. Marcus Meier und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten der TH Düsseldorf.

08.01.2020

Fortbildung zur Ausstellung „Du Jude!“ – Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Moers.

- 18.02.2020** **Vortrag über „Schule und Antisemitismus“** von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) anlässlich der Lehrer:innenfortbildung „Was tun gegen Antisemitismus (nicht nur) in der Schule?“ der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen in Recklinghausen.
- 26.02.2020** **Fortbildung zu „Antisemitismus in der Schule“** mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in der Gesamtschule Bergheim.
- 30.03.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
Workshop zur Ausstellung „Du Jude!“ – Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Aachen.
- 30.03.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
Workshop zur Ausstellung „Du Jude!“ – Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft) in Herzogenrath.
- 04.04.2020** **VERSCHOBEN WEGEN COVID-19:**
Workshop zu „Facetten des aktuellen Antisemitismus“ mit Schüler:innen des Projekts „beautiful minds“ im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ mit Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) im Kulturbunker Mühlheim.
- 14.05.2020** **Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“** mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft).
- 26.05.2020** **Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“** mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft).
- 04.06.2020** **Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“** mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft).

- 09.06.2020** Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“ mit Jugendpfleger:innen des Kreis Wesels im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft).
- 02.07.2020** Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“ mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft) im Rahmen der vorgezogenen Aktions- und Bildungswochen gegen Antisemitismus der Amadeu-Antonio-Stiftung.
- 20.08.2020** Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“ mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft).
- 25.08.2020** Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“ mit Multiplikator:innen vom Fanprojekt Dortmund im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft).
- 25.08.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID 19:**
„Jugendpolitiktag“ in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Synagogen-Gemeinde Köln geplant in Räumlichkeiten der Synagogen-Gemeinde.
- 04.09.2020** **UMGEPLANGT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Forum Toleranz macht Schule“ Online-Fachtagung zu Antisemitismus, Begrüßung & Grußwort von Myrle Dziak-Mahler (Zentrum für Lehrer:innenbildung), Keynote von Marina Chernivsky (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland) mit 6 verschiedenen Workshops u.a. Workshop zu Antisemitismus in der Schule unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft), Abschlusstalk mit Marina Chernivsky, Myrle Dziak-Mahler, Dr. Martin Jander und Alexandra Sborowski, in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrer:innenbildung der Universität zu Köln.
- 07.09.2020** „Antisemitismus in Nordrhein-Westfalen: Befunde und Handlungsperspektiven“ Online-Fachtag des Kompetenznetzwerk Antisemitismus und SABRA mit Workshop „Antisemitismus in der Schule“ unter Leitung von Sebastian Werner (Kölnische Gesellschaft)

- 17.09.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Typisch jüdisch? – Repräsentationen des Jüdischen in Medien, Kultur und Bildung“ Studientag mit Begrüßung und Einführung ins Thema von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft), Keynote von Julia Bernstein zu Selbst- und Fremdwahrnehmung: (Zerr-)Bilder jüdischer Identitäten im gesellschaftlichen Spiegel?, 4 Workshops u.a. von Julia Bernstein, Daniel Wildman, Lea Wohl von Haselberg, geplant im Haus der Evangelischen Kirche Köln.
- 29.09.2020** **VERSCHOBEN WEGEN COVID-19:**
“Aktueller Antisemitismus” Workshop zur Wanderausstellung *“Du Jude!” - Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland* mit Multiplikator:innen in Kooperation mit der GEW Duisburg.
- 03.10.2020** **Theaterworkshop zu Verschwörungstheorien mit dem Projekt „beautiful minds“** im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft), Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft) in Räumlichkeiten der Schauspielschule Arturo.
- 07.10.2020** **„Antisemitismus & Rassismus“** Online-Workshop mit Schüler:innen des Stadtgymnasiums Porz im Rahmen des Projektes „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus!“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft).
- 08. & 09.10.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
Workshop zu aktuellem Antisemitismus im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit zur Vorbereitung einer Israelfahrt, im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit den Abenteuerhallen Kalk.
- 22.10.2020** **Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“** mit Multiplikator:innen im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Mareike Düing (Kölnische Gesellschaft).
- 29.10.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
Workshop „Rassismus und Antisemitismus“ im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unter Leitung von Philipp Hecht und Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft).

- 06.11.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
Workshop zu aktuellem Antisemitismus im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit zur Nachbereitung einer Israelfahrt, im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) in Kooperation mit den Abenteuerhallen Kalk.
- 17.11.2020** **Online-Fortbildung zu „Antisemitismus im Bildungsbereich“** mit Studierenden der Universität Regensburg im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ unter Leitung von Katja Hauser und Hannah Munding (Kölnische Gesellschaft).
- 18.11.2020** **Studientag „Niemals wieder!“ – Christlich – Jüdischer Dialog und Antisemitismus 75 Jahre nach Auschwitz** Podiumsgespräch mit Jehoschua Ahrens (Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, Mitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz), Prof. Dr. phil. Andreas Pangritz (ehem. Universitätsprofessor für Systematische Theologie, Evangelisch-Theologische Fakultät Universität Bonn) und Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft), Kooperationsveranstaltung mit der Melanchthon Akademie, der Karl Rahner Akademie und dem Katholischen Bildungswerk Köln in Räumlichkeiten der Karl-Rahner-Akademie.
- 24.11.2020** **„Weiße Rassismuskritik in der Bildungsarbeit“** Online-Workshop mit Referentinnen Josephine Apraku und Dr. Jule Bönkost vom Institut für diskriminierungsfreie Bildung.
- 26.11.2020** **„Bildungsarbeit gegen Antisemitismus & Rassismus“** Online-Seminar für Lehramtsstudierende im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums unter Leitung von Katja Hauser im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ in Kooperation mit „school is open“ und dem Zentrum für Lehrer:innenbildung der Universität zu Köln.
- 30.11.2020** **„Argumentieren – Aber wie?“** Online-Workshop mit Referentin Karina Lange (Dipl. Sozialwissenschaftlerin).
- 02.12.2020** **Digitaler Fachnachmittag „Antisemitismus“** Teilnahme von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) an der Podiumsdiskussion mit Sophie Brüss (SABRA Düsseldorf) und Judith Rahners (Amadeu Antonio Stiftung) unter Moderation von Waltraud Meints-Stender zum Tagesabschluss des Fachnachmittags organisiert von der Fakultät für Sozialwesen der Hochschule Niederrhein.

- 14.12.2020** **AUF 2021 VERSCHOBEN – WEGEN COVID-19:**
Fachtag „Antisemitismus in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit“ im Rahmen des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland.
- 15.12.2020** **„Rassismus in der Kinderliteratur“** Online-Workshop mit Felix Riedel in Kooperation mit dem Robert-Wetzlar-Berufskolleg Bonn.
- 3. Einzelvorträge und -veranstaltungen**
- 13.01.2020** **„Aktueller Antisemitismus“** Vortrag von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) mit Multiplikator:innen in Kooperation mit Birgit Jagusch (Professorin an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften Institut für interkulturelle Bildung und Entwicklung der TH Köln) an der TH Köln.
- 19.01.2010** **„Führung und Vortrag in der Synagoge Köln“** Vortrag von Miguel Freund (Stellv. Vorsitzender der Kölnischen Gesellschaft) im Rahmen der *Spendenverdopplungsaktion mit der Bethe-Stiftung* für das Projekt „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit dem Förderverein Romanische Kirchen in der Synagoge in Köln.
- 29.01.2020** **„Von Mesut Özil bis Bakery Jatta - Debatten über Rassismus im deutschen Fußball“** Vortrag von Dietrich Schulze-Marmeling im Rahmen der Spendenverdopplungsaktion mit der Bethe-Stiftung für das Projekt „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit dem Deutschen Sport & Olympia Museum im Deutschen Sport & Olympia Museum Köln.
- 30.01.2020** **„Das Echo deiner Frage“** Vortrag von Eva Weissweiler über Dora und Walter Benjamin mit Roberto Di Bella sowie Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender der Kölnischen Gesellschaft), Mona Benjamin (Autorin und Enkelin von Dora und Walter Benjamin) und Sonja Kargel (Schauspielerin), die Texte von Dora Benjamin liest, als weitere Teilnehmende der Veranstaltung in Kooperation mit dem Literatur-in-Köln-Archiv und der Germania Judaica e. V. in der Stadtbibliothek Köln.
- 05.02.2020** **„Chancen und Hindernisse der Integration russischsprachiger jüdischer Zuwanderer“** Vortrag von Stella Shcherbatova im Rahmen der Lehrhaus-Reihe in der Judaica der Synagogen-Gemeinde Köln.

- 07.02.2020** **„Buchvorstellung und Fortbildung zum Thema „Bildungsarbeit gegen Antisemitismus“** mit Eröffnungsvortrag von Alexandra Kurth und anschließenden Workshops mit Methoden des von der Kölnischen Gesellschaft und der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) im NS-Dokumentationszentrum herausgegebenen Buchs „Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden und Übungen“ mit Kooperation des ibs und des Dreikönigsgymnasiums Köln in Räumlichkeiten des Dreikönigsgymnasiums Köln.
- 18.03.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
„Erinnerte Erlösung: Zum Pessachfest“ Vortrag über das Pessachfest von Prof.'in Dr.'in Efrat Gal-Ed (Autorin und Dozentin an der Universität Düsseldorf) in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerkes Köln im FORUM in der Tunisstraße in Köln.
- 02.04.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
„Jüdische Gegenwart in Deutschland“ Vortrag von Stephan J. Kramer (ehem. Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland) im Rahmen der Lehrhaus-Reihe in der Judaica der Synagogen-Gemeinde Köln.
- 25.05.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
Konformistische Rebellen“ Online Einführungsvortrag und Buchvorstellung von Ingo Elbe und Andreas Stahl zum autoritären Charakter im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Autoritarismus* des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit der Universität zu Köln, dem Bündnis gegen Antisemitismus Köln und dem Studierenden-Ausschuss der Vollversammlung an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (StAVV).
- 08.06.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Zur Pädagogik des autoritären Charakters“ Online Vortrag mit Diskussion mit Dr. phil. Daniel Burghart im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Autoritarismus* des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit der Universität zu Köln, dem Bündnis gegen Antisemitismus Köln und dem Studierenden-Ausschuss der Vollversammlung an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (StAVV).
- 09.06.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Das »Kinderfest« im Kölner Dom“ Online Vortrag von Dr. Bernd Wacker im Rahmen der Lehrhaus-Reihe ursprünglich geplant in der Judaica der Synagogen-Gemeinde Köln.

- 15.06.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
“Die friedfertige Antisemitin?” – Vom weiblichen autoritären Charakter Online Vortrag und Diskussion mit Ljiljana Radonic im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Autoritarismus* des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit der Universität zu Köln, dem Bündnis gegen Antisemitismus Köln und dem Studierenden-Ausschuss der Vollversammlung an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (StAVV).
- 23.06.2020** **“Verschwörungsmythen und Shoahverharmlosung – Antisemitismus in der Coronakrise”** Online-Vortrag von Alex Feuerherdt, Moderation von Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) vom Büro Skarabee in Gebärdensprache übersetzt, im Rahmen der vorgezogenen Aktions- und Bildungswochen gegen Antisemitismus von der Amadeu-Antonio-Stiftung.
- 25.06.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Der autoritäre Charakter heute“ Online Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Jan Weyand und Eva-Maria Ziege unter Moderation von Prof.‘in Dr.‘in Gudrun Hentges im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Autoritarismus* des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ in Kooperation mit der Universität zu Köln, dem Bündnis gegen Antisemitismus Köln und dem Studierenden-Ausschuss der Vollversammlung an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln (StAVV).
- 12.08.2020** **„Glanz Statt Hetze“** Aufruf zur Stolperstein Putzaktion in Kooperation mit der Synagogen-Gemeine Köln, ROM e. V., NS-Dokumentationszentrum und der Stadt Köln im Alten Rathaus Köln.
- 18.08.2020** **„Wahrnehmungsdiskrepanzen von Antisemitismus in Deutschland“** Online-Podiumsdiskussion, Eröffnungsgrüße durch die Stadt Köln und die AWO Köln, Podiumsdiskussion mit Sophie Brüss (SABRA), Dr. Meron Mendel (Bildungsstätte Anne Frank), Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft), Patrik Fels (m² des NS-Dokumentationszentrums) und Moderation durch Anke Bruns in Kooperation mit der Stadt Köln, der AWO Köln, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie Leben!.

- 15.09.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Schule und Antisemitismus“ Online-Vortrag von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) für die Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen e.V.
- 29.09.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
„Jüdische Gegenwart in Deutschland. Integration in Gemeinden und Gesellschaft – ein komplexer Prozess“ Online-Vortrag von Stephan Kramer im Rahmen der Lehrhaus-Reihe.
- 30.09.2020** **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
Jüdisch-Christliche Begegnungen: “Sukkot – Erntedank- oder Hochzeitsfest?” Vortrag von Prof. Dr. Efrat Gal-Ed (Autorin und Dozentin an der Universität Düsseldorf), in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk im Forum in der Tunisstraße in Köln.
- 06.10.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Rassismus in der Kinderliteratur“ Online-Vortrag und Workshop von Felix Riedel im Rahmen des Projekts „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“.
- 22.10.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Vielfalt und Networking junger Jüdinnen und Juden in Deutschland“ Online-Vortrag von Naomi Bennett im Rahmen der Lehrhaus-Reihe.
- 23.10.2020** **„Für Walter Benjamin -Erinnern und Gedenken“** Vortrag von Eva Weissweiler in Kooperation mit der Hans-Mayer-Gesellschaft im Brunosaal in Köln.
- 28.10.2020** **„Erinnerte Erlösung: Zum Pessachfest“** im Rahmen der Reihe „Jüdisch-Christliche Begegnungen“ mit Prof.‘in Dr.‘in Efrat Gal-Ed (Autorin und Dozentin an der Universität Düsseldorf) in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln im FORUM in Köln.
- 25.11.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Zionismus und Pazifismus – Dora Benjamin und innerjüdische Diskussionen“ Vortrag von Eva Weissweiler (Autorin und Biographin von Dora Benjamin) in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Köln geplant im Domforum.
- 01.12.2020** **UMGEPLANT ALS DIGITALE VERANSTALTUNG WEGEN COVID-19:**
„Jüdische Jugendarbeit. Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Online-Vortrag von Judith Steinhauer (ehemalige Leiterin des Jugendzentrums der Synagogen-Gemeinde Köln) im Rahmen der Lehrhaus-Reihe.

03.12.2020 „Verschwörungsmythen - Wie digitale Radikalisierung zum analogen Problem wird“ Digitale Landes-Demokratiekonferenz an der die Kölnische Gesellschaft mit einem digitalen Messestand unter Leitung von Katja Hauser vertreten ist.

08.12.2020 „Bildungsarbeit gegen Antisemitismus – Überlegungen und Beispiele“ Vortrag von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) geplant in der VHS Aachen.

4. Kulturelle Veranstaltungen, Gottesdienste und Feiern

28.01.2020 „Piano gegen Rechts - Spendenkonzert mit Albert Lau“ im Rahmen der *Spendenverdopplungsaktion mit der Bethe-Stiftung* für das Projekt „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ unterstützt von Steinway & Sons, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Agnes, Pochert Consulting Finance und Lithowerk Design und Medien in der St. Agnes Kirche Köln.

03.09.2020 Buchvorstellung und Musik “Eine ehrenwerte Familie: Die Microphone Mafia” von Kutlu Yurtseven im Rahmen des Projekts “Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus” unter Leitung von Philipp Hecht in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie in Räumlichkeiten der Melanchthon-Akademie. Diese Veranstaltung konnte ebenfalls online auf Youtube live gestreamt werden.

22.09.2020 Ausstellungseröffnung “We, the six million” Grußwort von Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) im Rahmen des Projekts “Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus” im Irmgardis Gymnasium.

08.10.2020 „Kein Vergessen – kein Vergeben! – Gedenken an die Opfer des Anschlags von Halle“ in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Köln, dem Bündnis gegen Antisemitismus Köln, der Antifaschistischen Gruppe CGN und dem Rheinischen antifaschistischen Bündnis gegen Antisemitismus am Vorplatz des Kölner Hauptbahnhofs

08.11.2020 **ABGESAGT WEGEN COVID-19:**
Gedenkveranstaltung zum 09. November 1938 „Niemals wieder!? 75 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz – Erinnern für die Wachsamkeit! Veranstaltung in Kooperation mit der Synagogengemeinde Köln in der Synagoge in der Roonstraße in Köln.

12.11.2020

ABGESAGT WEGEN COVID-19:

Gedenkkonzert Da Pacem – In Gedenken an den Novemberpogrom

1938 Solistische und Ensemble-Improvisationen von Elisabeth Menke (Sopran), Elio Hernandez (Violoncello), Dominik Giesen (Orgel und Gesamtleitung) im Hohen Dom zu Köln.

23.11.2020

VERSCHOBEN WEGEN COVID-19:

Verleihung des Giesberts-Lewin-Preises an Tamar Dreifuss und den Lern- und Gedenkort Jawne im Käthe Kollwitz Museum.

5. Publikationen:

Im Rahmen der **wissenschaftlichen Befragung „Antisemitismus in NRW – Wahrnehmungen und Erfahrungen jüdischer Menschen“** im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen wurden durch Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) insgesamt 17 Interviews mit jüdischen Akteur:innen in NRW geführt. Diese wurden bis April 2020 wissenschaftlich analysiert und dann der Staatskanzlei übermittelt. Das Projekt wird in Kooperation mit der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit Beratung bei Rassismus und Antisemitismus (SABRA), und bagrut – Verein zur Förderung demokratischen Bewusstseins und dem Bundesverband RIAS e.V. durchgeführt.

Eine weitere erschienene Publikation ist das Buch **„Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen“** von den Herausgebern Hans-Peter Killguss, Marcus Meier und Sebastian Werner, das im Wochenschau Verlag veröffentlicht wurde.

Außerdem wurde im Hentrich & Hentrich Verlag das Buch **„Jüdische Miniaturen – Moses Hess“** von Prof. Dr. Jürgen Wilhelm Wilhelm.

6. Interne Veranstaltungen

Team-Fortbildung zu Blended Learning am 11. und 18. Dezember 2020.

Teilnahme an Selbstverwaltungsgremien

5 Vorstandssitzungen, 6 Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstandes, 2 Sitzungen zur Vorbereitung der Woche der Brüderlichkeit, 3 Zusammenkünfte des Ausschusses Giesberts-Lewin-Preis, 4 Sitzungen Theologischer Ausschuss und 3 Sitzungen Lehrhaus.

7. Sonstiges

Projekte

Im Rahmen der wissenschaftlichen Befragung **„Antisemitismus in NRW – Wahrnehmungen und Erfahrungen jüdischer Menschen“** im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen wurden durch Katja Hauser (Kölnische Gesellschaft) insgesamt 17 Interviews mit jüdischen Akteur:innen in NRW geführt. Diese wurden bis April 2020 wissenschaftlich analysiert und dann der Staatskanzlei übermittelt. Das Projekt wird in Kooperation mit der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit Beratung bei Rassismus und Antisemitismus (SABRA), und bagrut – Verein zur Förderung demokratischen Bewusstseins und dem Bundesverband RIAS e.V. durchgeführt.

Externe Veranstaltungen

Teilnahme an Treffen des **Kölner Forums gegen Rassismus Köln** am 28.01.2020, 27.02.2020, 03.09.2020 und am 05.11.2020.

Besuch der Ausstellung **„Gerettet – auf Zeit. Kindertransporte nach Belgien 1938/1939“** der Javne am 30.01.2020 Foyer des LVR-Landeshauses.

Teilnahme am Treffen **„Meet up – Antisemitismuskritik“** von school is open (einem Projekt der Universität zu Köln) und Coach e.V. am 04.03.2020 in der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Teilnahme von Georg Gläser (Kölnische Gesellschaft) an dem **Antirassismus-Training von Phoenix** e.V. durchgeführt durch bzw. im Rahmen des Kölner Forum gegen Rassismus am 07. Und 08. Oktober 2020.

Betreuung von Lehramtsstudierenden während ihres Berufsfeldpraktikums (WS 20/21) bei der Entwicklung digitaler, pädagogischer Materialien zum Thema (israelbezogener) Antisemitismus im Rahmen des Projekts **„Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“** unter Leitung von Sebastian Werner und Katja Hauser, in Kooperation mit „school is open“ und dem Zentrum für Lehrer:innenfortbildung der Universität zu Köln.

Am 07. Bis 11.09.2020 fand das erste **Ausbildungsmodul zur Betzavta-Trainerin** über die LzfpB. Katja Hauser nimmt an insgesamt drei Ausbildungsmodulen teil. Das zweite und das dritte Ausbildungsmodul wurden aufgrund von Covid-19 auf das Jahr 2021 verschoben.

An fünf Terminen nahm die Kölnische Gesellschaft an den Treffen **des Arbeitskreises „Der Dom und die Juden“** teil. Vier Sitzungen fanden digital statt und eine im Domforum.

Teilnahme an vier **Treffen des Arbeitskreises „Antisemitismus und Schule“**. Zwei fanden digital und eins im Domforum.

Teilnahme an den **Forumssitzungen gegen Diskriminierung und Rassismus** am 23. Januar, 27. Februar, 3. September. Zusätzlicher Workshop des Forums zum Rassismusbegriff am 7. und 8. Oktober.

Pressegespräche

Am 05.02.2020 fand eine **Öffentliche Spendenübergabe** durch das Kuratorium Edelweißpiraten Ehrenfeld an die Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Rahmen Spendenverdopplungsaktion, bei der im Zeitraum vom 15.11.2019 bis zum 15.02.2020 alle Spenden durch die Bethe-Stiftung verdoppelt wurden. Die Einnahmen kommen unserem Projekt „Rote Karte – gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ zugute. Neben dem Vorsitzenden der Kölnischen Gesellschaft Dr. Jürgen Wilhelm war auch der Ehrenfelder Bezirksbürgermeister Josef Wirges, der Musiker Rolly Brings und die Bezirksvertreterin Petra Bossinger anwesend.

Am 07.02.2020 fand ein Pressegespräch anlässlich der **Vorstellung des Buches „Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden und Übungen“** in den Räumen des Dreikönigsgymnasiums in Köln statt. Neben dem Vorsitzenden der Kölnischen Gesellschaft Dr. Jürgen Wilhelm und dem Mitherausgeber des Buches Sebastian Werner, Projektleiter bei der Kölnischen Gesellschaft nahmen Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums Köln und Hans-Peter Killguss von der info- und bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) des NS-Dokumentationszentrum teil.

Interviews

Am **19.07.2020** sprach unser Vorsitzender, Prof. Dr. Jürgen Wilhelm in einem Interview im DomRadio über die Arbeit jüdischer Verbände in Deutschland. Jüdische Verbände werden oft mit Kritik an der israelischen Politik konfrontiert. Eine "merkwürdige Fokussierung", sagt Jürgen Wilhelm, Experte für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Die Rolle der Verbände sei viel zentraler.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßiger Versand von Pressemitteilungen zu allen Veranstaltungen der Gesellschaft. Bei ausgewählten Veranstaltungen erfolgte eine Einladung an die Medien zur Berichterstattung. Es wurden uns im Zeitraum des Tätigkeitsberichtes über 50 **Presseberichte** über Aktivitäten unserer Gesellschaft bekannt. Besondere Beachtung – auch in der überregionalen Presse – fand die Gedenkveranstaltung zum Novemberpogrom, die öffentliche Projektion antisemitischer Straftaten und die Verleihung des Giesberts-Lewin-Preises.

Stellungnahmen

Am **20.02.2019** **Tage nach dem Anschlag in Hanau fordert die Kölnische Gesellschaft endlich ein entschlossenes Eingreifen gegen rechtsextremen Terror und ein stringentes Bildungskonzept gegen Rassismus.**

Am **10.03.2020** positionierte sich die Kölnische Gesellschaft zum Masterplan der SPD-Landtagsfraktion für ein entschiedeneres Handeln gegen rechtsextreme Strukturen als Reaktion auf den Anschlag in Hanau zur Diskussion im NRW-Landtag.

Am **08.04.2020** verwies die Kölnische Gesellschaft darauf auch in Zeiten von Corona, nicht zu vergessen, dass unsere Demokratie von rassistischen Anschlägen wie in Hanau bedroht ist und die Arbeit gegen Rassismus und Antisemitismus fortgesetzt werden muss.

Am **08. Mai 2020** nahm der Vorsitzende der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Prof. Dr. Jürgen Wilhelm anlässlich des **8. Mai Stellung zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus**. Er verwies zudem darauf, dass „Stimmen, die diesen Tag in geschichtsrevisionistischer Absicht umdeuten wollen, zunehmend lauter werden.“ und warnte vor der andauernden Aktualität von Rassismus und Antisemitismus.

Am **13. Juli 2020** teilte die Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. eine Erklärung zur Schändung der Gedenkstätte Löwenbrunnen am Erich-Klibansky-Platz in Köln in der Nacht zum 11. Juli 2020 des Arbeitskreises und Fördervereins des Lern- und Gedenkortes Jawne. Mehrere Brunnen in Köln wurden in der Nacht mit der Parole „animals bleed for humangreed“ und einem symbolischen Stierkopf besprüht. Das Wasser dieser Brunnen wurde rot eingefärbt. Einer dieser Brunnen war der Löwenbrunnen vor dem Lern- und Gedenkort Jawne, in dem dann „blutiges“ Wasser floss.

9. Mitgliederstatistik

	498 Einzelmitglieder
	95 Mitglieder m. Familienangehörigen
Gesamtzahl:	40 davon beitragsfrei
	553 zahlende Mitglieder

10. Tendenzen und Problemanzeigen

Seit ca. zwei Jahren gelingt es uns wieder, mehr Mitglieder für unsere Arbeit zu gewinnen. Aber nach wie vor bleibt die Bemühung die Mitgliederentwicklung positiv zu gestalten, eine schwierige Aufgabe, aber die Resonanz unserer Arbeit ist durchaus größer geworden. Daher wollen wir in Zukunft den eingeschlagenen Weg, insbesondere jüngere Menschen für unsere Ziele zu begeistern, fortführen. Weiterhin sind wir durch unsere Projekte verstärkt an Schulen mit Workshops und Seminaren zu Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus vertreten. Darüber hinaus führen wir Multiplikator:innen-Schulungen mit Lehrer:innen zu den angegebenen Themen durch. Weiterhin sind wir aktiv bei der Akquise von Drittmitteln durch Banken und Stiftungen. Seit ca. drei Jahren werben wir erfolgreich finanzielle Zuschüsse ein, mit denen wir Veranstaltungen, Seminare, Tagungen und Workshops für junge Erwachsene durchführen. Neben dem Projekt „Rote Karte gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus“ ist bei uns das Projekt „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ angesiedelt. Dieses wird von der Landeszentrale NRW und dem Landschaftsverband Rheinland finanziert und kann aller Voraussicht auch im nächsten Jahr 2021 wieder angeboten werden. Neben Seminaren und Schulbesuchen organisieren wir im Rahmen dieser Projekte Veranstaltungen und Tagungen für Multiplikator:innen zu oben genannten Themen im pädagogischen und didaktischen Kontext.



Vadersstraße 27
47800 Krefeld
Telefon: 02151-505879
E-Mail: Kontak@gfcjz-krefeld.de
Homepage: www.gfcjz-krefeld.de

Tätigkeitsbericht 2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

nachdem im Oktober 2018 der Verantwortliche für die Programmgestaltung seine Tätigkeit eingestellt hat, führt die GCJZ Krefeld keine Veranstaltungen mehr in Eigenregie durch (außer der jährlichen Mitgliederversammlung).

Insgesamt wurden 2020 6 Veranstaltungen geplant; 5 konnten durchgeführt werden - unter Federführung des Schulreferates des Kirchenkreises Krefeld, des Katholischen FORUM und der Jüdischen Gemeinde Krefeld, bei denen die GCJZ Krefeld kooperierte.

Die Liste aller Veranstaltungen mit Erläuterungen finden Sie auf der Internetseite der Krefelder Gesellschaft www.gfcjz-krefeld.de

Eine eigenständige programmatische Arbeit findet nicht mehr statt.

Die Krefelder Gesellschaft finanziert fortlaufend ein Abonnement der *Jüdischen Allgemeinen* zur öffentlichen Auslage in der Mediothek Krefeld.

"Tendenzen"/Problemanzeigen sind m.E. so zahlreich und vielschichtig, dass ihre Beschreibung diesen Bericht sprengen würde. Außerdem blieben Angaben zu diesem Punkt in den Berichten für die DKR Mitgliederversammlung im letzten Jahrzehnt ohne jegliches Echo. Sie hier aufzuführen wäre also reine Zeitverschwendung und vergebliche Liebesmühe.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Joachim Klupsch
Geschäftsführer

Hornsche Straße 38
32756 Detmold
Telefon: 05231-29758
E-Mail: gfcjz-lippe@t-online.de
Homepage: www.gfcjz-lippe.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Keine

2. Tagungen

Geplant: Klausurtagung der Vorstandsmitglieder
Abgesagt wg. Kontaktbeschränkungen

3. Einzelvorträge

22.01.2020

Die Bibel und der Koran – Gemeinsamkeiten entdecken und Unterschiede würdigen

Referenten: Islamwissenschaftler Dr. Adem Aygün und Pastor Dr. Ulf Zastrow

In Kooperation mit der Lippischen Landeskirche, Protestant Student Community Detmold/Lemgo,
Catholic Educational Institution Lippe

23.01.2020

Zwischen Vertreibung, Duldung und dem Privileg der Niederlassung

Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland vor der Zeit der Industrialisierung.

Referentin: Dipl.-Ing. Margarete Wißmann

05.02.2020

„Antisemitismus – hört das denn nie auf?“

Vortrag bei der ökumenischen Kirchenvorstandssitzung in Blomberg

Referentin: Bettina Hanke-Postma

06.02.2020

Lesung und Begegnung mit Christoph Heubner

(Schriftsteller und Exekutiv Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees)

Kooperationsveranstaltung mit den „Botschafterinnen gegen das Vergessen“

04.03.2020 und 28.10.2020

Kammersitzung für Ökumene. Vortrag und Austausch zum Thema **aktueller Antisemitismus und BDS Bewegung** mit B. Hanke-Postma

12.03.2020

Ökumenischer Abendkreis Blomberg zum Thema **Jüdischer Glaube**

Referentin: B. Hanke-Postma

11.10.2020

„...damit wirklich Neues werden kann.“

Referent: Landessuperintendent Dietmar Arends

27.10.2020

„Antisemitismus – hört das denn nie auf?“

Referentin: B. Hanke-Postma (verschoben)

27.11.2020

Die Sängerin Marianne Oswald

„Zugegeben, dieses Mädchen hat nicht gerade die Stimme einer Nachtigall...“

Referentin: Iris Henning (verschoben)

4. Gedenkveranstaltungen

In Kooperation mit der Stadt Detmold zum Holocaustgedenktag:

26.01.2020

Musikalische Meditation

Mit der Chorgemeinschaft „Cantus novus“ und Schülerinnen und Schülern der Johannes-Brahms-Musikschule Detmold. In Kooperation mit der Stadt Detmold.

26.01.2020

Gottesdienst in Heiligenkirchen „Was verbindet Juden und Christen“?

Mit Pastorin Iris Opitz-Hollburg

Unter Mitwirkung von Kirchenchor und Konfirmand/innen

27.01.2020

Zentrale Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus im Stadtgymnasium Detmold

„Stimme geben – Gesicht zeigen“.

27.01.2020

Gestaltung der Gedenkfeier in Blomberg durch Bettina Hanke-Postma.

24.06.2020

Verlegung von fünf **Stolpersteinen** für Angehörige der **Familie Herzberg** aus Detmold im kleinen Kreis.

09.11.2020

Orgelkonzert mit Werken aus dem jüdischen Kulturkreis

Im Anschluss an die Gedenkstunde zur Reichspogromnacht auf dem Marktplatz (verschoben)

Gedenkveranstaltungen zum 9.November in kleinem Kreis in verschiedenen lippischen Kommunen. Joanne Herzberg liest in Detmold das Kaddisch und legt gemeinsam mit dem Bürgermeister einen Kranz an der Gedenkstätte nieder.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

02.02.2020

Filmmatinée: „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“

Mit einer Einführung durch Gudrun Mitschke-Buchholz, Stadtarchiv Detmold.

21.03.2020

„Stimme Geben – Sich Zeigen“

Hommage an Georg Kreisler

In Kooperation mit dem „Forum Offenes Detmold“ (abgesagt)

29.04.2020

Ausstellung und Konzert:

„Das verdächtige Saxophon“

In Kooperation mit der Hochschule für Musik und dem Landesmuseum Detmold (abgesagt)

05.10.2020

„Wir müssen reden“ – Talk der Religionen

Kooperationsveranstaltung mit dem Referat für Erwachsenenbildung der Lippischen Landeskirche (abgesagt)

07.10.2020

Die Bibel und der Koran – Gemeinsamkeiten entdecken und Unterschiede würdigen

Referent/Innen: Islamwissenschaftler Dr. Adem Aygün, Pastor Dr. Ulf Zastrow, Pfr. Dr.

Katharina Kleine-Vennekate

Kooperationsveranstaltung mit der Lippischen Landeskirche, Katholisches Bildungswerk Lippe, Studierendenseelsorge der Lippischen Landeskirche und der Kirchengemeinde St. Nicolai Lemgo (abgesagt)

18.11.2020

Dorfgeschichten: Hannah Herzsprung liest Amoz Oz

In Kooperation mit dem Literaturbüro und dem Westfälischen Freilichtmuseum Detmold (abgesagt)

6. Interne Veranstaltungen

22.03.2020

Jahreshauptversammlung (abgesagt, Material per Post versandt)

Monatliche Vorstandssitzungen mit Protokoll als Videokonferenzen

7. Jugendarbeit

Versand eines Briefes der jüdischen **Vorsitzenden Joanne Herzberg an** lippische Lehrer*innen mit dem Angebot, zu **Gesprächen über jüdische Traditionen und aktuelle Politik** in den Unterricht zu kommen. Einladungen in mehrere Schulen. Gespräche insbesondere mit Schüler*innen des Stadtgymnasiums.

17.05.2020

Veranstaltung zum Geburtstag unserer Ehrevorsitzenden Karla Raveh (†)

Veranstalter: Stadt Lemgo (digital durchgeführt mit einem Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Karla-Raveh-Gesamtschule Lemgo und gefördert von der GfCJZ Lippe)

Finanzielle Förderung **der Israel-AGs** der KRGesamtschule und des Grabbegymnasiums; des **Schüleraustausches** der AHF-Hauptschule und der **Auschwitzfahrt** der Heinrich-Drake-Realschule Detmold.

Unterstützung einer Detmolder Abiturientin in einem **Freiwilligen Jahr** mit Aktion Sühnezeichen.

Mitarbeit am **Projekt des Kunsturses der Geschwister Scholl Gesamtschule** Detmold. Psalmverse hebräisch und deutsch auf Stoffbahnen für die Gedenkstätte Alte Synagoge in Detmold durch Bettina Hanke-Postma

18.11.2020

Dorfgeschichten - Lesung für SchülerInnen aus Amoz Oz.

In Kooperation mit dem Literaturbüro und dem Westfälischen Freilichtmuseum Detmold. (abgesagt)

8. Sonstige Aktivitäten

03. – 09.5.2020

Besuchwoche der GfCJZ Lippe für Angehörige von Überlebenden der 3. und 4. Generation – insbesondere der Familie Ehrmann aus Heidenoldendorf – in Kooperation mit dem Stadtarchiv und der Stadt Detmold. (musste leider abgesagt, bzw. verschoben werden.)

Einrichtung eines „**Lesecafés**“ im **Haus Münsterberg** zu den jeweiligen Bürozeiten. Coronabedingt nur mit vorheriger Anmeldung.

Antrag der GfCJZ an die Stadt Detmold, dem „**Riga-Komitee**“ **beizutreten**. (positiv beschieden)

Neu in unserer Veröffentlichungsreihe „Panu Derech – Bereitet den Weg“:

Gudrun Mischke-Buchholz „Auf jüdischen Spuren – ein Stadtrundgang durch Detmold“, 3. erheblich erweiterte Auflage.

13.05.2020

Exkursion nach Lemgo in das Städtische Museum Hexenbürgermeisterhaus. Führung durch die **Ausstellung des jüdischen Künstlers Martin Moennekendam** mit dem neuen Leiter des Museums, Fabian Schröder. (abgesagt)

Auf jüdischen Spuren – ein Stadtrundgang in Detmold

mit Gudrun Mitschke-Buchholz (in kleinem Kreis) am

23.08.2020

20.09.2020

11.10.2020

2 Führungen für die Heinrich-Drake-Realschule Detmold.

(viele weitere Führungen für die GfCJZ, für Institutionen, Schulklassen und private Interessent*innen mussten coronabedingt abgesagt werden.)

Der jüdische Friedhof in Detmold

Führungen mit Volker Buchholz am

26.07.2020

27.09.2020

15.04.2020

Führung auf jüdischen Spuren für die Gruppe „Omas gegen rechts“ durch Micheline Prüter-Müller (verschoben).

Gemeinsame Bemühungen um den **Erhalt des denkmalgeschützten Bethauses** an der Bruchmauerstraße in Detmold mit der Unteren Denkmalbehörde, dem Stadtarchiv und dem Freilichtmuseum. Vgl. hierzu auch: <http://stadtarchiv.detmold.de/startseite/>

Gründung einer „Stolperstein AG“

Gemeinsame Leitung durch die katholische Vorsitzende Barbara Klaus und die jüdische Vorsitzende Joanne Herzberg.

Erfolgreiche Unterstützung der jüdischen Vorsitzenden Joanne Herzberg bei ihrem Vorhaben für ihre Familie fünf Stolpersteine zu verlegen.

Regelmäßige Treffen des **Lesekreises** (4 Mal) mit Gertrud Wagner zu Literatur aus und über Israel sowie zur Geschichte des Judentums.

Mitarbeit an dem **gemeinsamen Grußwort zu Rosch Haschana 2020** durch die evangelische Vorsitzende Bettina Hanke-Postma mit den Beauftragten der Bistümer und Landeskirchen in NRW.

Mitarbeit an der **Plakatkampagne „#beziehungsweise. Jüdisch-Christlich.**

Näher als du denkst“ für das Jahr 2021 durch B. Hanke-Postma mit den Beauftragten der Bistümer und Landeskirchen in NRW.

Unterstützung des **Projektes „Toleranztunnel“** des Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Detmold-Herford, **Prof. Matitjahu Kellig.**

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Keine

10. Öffentlichkeitsarbeit

Erstellung und Versand des regelmäßigen Rundbriefes (8 x), jeweils in Deutsch und Englischer Übersetzung, an Mitglieder, Freunde und Interessierte der Gesellschaft.

Regelmäßige Hinweise auf die Bürozeiten und das „Lesecafé“ in der örtlichen Presse.

Diverse Berichte in der regionalen Presse, im westdeutschen Fernsehen, in Radio Lippe und auf den Homepages der lippischen Kommunen über die Veranstaltungen der GfCJZ Lippe.

Aktualisierungen der Homepage der Gesellschaft Lippe durch den Schatzmeister der Gesellschaft, Dr. **Rüdiger Schleysing.** Installierung eines eigenen **Servers über nextcloud** zur Verbesserung interner Kommunikationswege.

Erweiterung durch neunzehn Kurzbiografien bislang unbekannter Betroffener sowie Aktualisierungen des **„Digitalen Gedenkbuches für die Opfer des NS in Detmold“ von Gudrun Mitschke-Buchholz unter Mithilfe von Rüdiger Schleysing.**

Vorbereitungen zur Umsetzung von Panu Derech Band 11: Peter Wagner: „Wir werden frei sein – Leopold Zunz 1794-1886“ als E-Book sowie des Bandes 7: Wolfgang Müller: Die jüdische Schule in der Gartenstraße“. **Vorbereitung weiterer EBooks durch Beate Bornemann, Detmold.**

Strafanzeige beim Staatsschutz Bielefeld und der Kreispolizeibehörde Lippe wegen Schändungen einer Informationstafel an der Mikwe und der neu verlegten Stolpersteine. (niedergeschlagen)

Mitarbeit bei einer Initiative des „**Forums Offenes Detmold**“, den neu gewählten Abgeordneten des Detmolder Stadtrates einen **Brief** zu übergeben, **in dem um erhöhte Wachsamkeit gegenüber antidemokratischen Tendenzen gebeten wird.**

Verzeichnis **der Bücher zur Regionalgeschichte jüdischen Lebens**, zum Judentum allgemein und von aktuellen Romanen, die im Haus Münsterberg stehen, durch **Beate Bornemann**. Das Verzeichnis wird auf der Homepage veröffentlicht. Die Bücher stehen zur Ausleihe bereit.

11. Mitgliederstatistik

Jahresbeginn 2020	163 Mitglieder
Jahresende 2020	167 Mitglieder
Eintritte	4 Person/en
Austritte	4 Person/en
Sterbefälle	2
Gezahlte Beiträge	167 Mitglieder
Nicht gezahlte Beiträge	0 Mitglieder
Mitgliedschaft erloschen	0 Personen (da 2x nicht gezahlt)

12. Tendenzen

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

20



Tätigkeitsbericht 2020

PROGRAMM für das Jahr 2020

- 28.1. „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“**
- Lyrik zum Gedenken an die Befreiung Auschwitz
Lesung; Rudolf Sparing und dem Ensemble K
Zum Gedenken an die Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz bringen Mitglieder des Ensemble K nach einem Konzept von Rudolf Sparing Gedichte und Gedankenlyrik von jüdischen Betroffenen aus der Zeit des Krieges und der Zeit danach zu Gehör.
Ort: Stadtbücherei, Zeit: 18 Uhr
Zum Auftakt treffen wir uns an der jüdischen Gedenktafel an der Rückseite der Stadtbücherei zur Gedenkzeit
- 23.2. Jüdische Märchen und Legenden**
Lesung mit musikalischer Begleitung von Sabine Auth, Ruth Schimanski und Gerhard Winterhager – am Xylofon: Alex Jacobowitz
Leitung: Rudolf Sparing
Jüdische Märchen gab es schon in der Antike. Sie zeigen das menschliche Miteinander auf und stehen im Spannungsverhältnis zwischen Gut und Böse, zwischen Gott und den Menschen. Die Belohnung oder Bestrafung entsprechen den Ge- und Verboten im Talmud. Es geht oft um spirituelle Entwicklung der Menschen oft ist auch Sozialkritik zu erkennen.
Ort: Kulturhaus, Roter Saal Zeit: 18 Uhr
- 13.3. „Sabbat at home“**
Unser primäres Ziel ist es, den Sabbat, der im privaten häuslichen Rahmen stattfindet, kennen zu lassen. Damit werden wir durch das Zelebrieren an die jüdische Kultur herangeführt. Beim Essen und Trinken steht uns ein erlebnisreicher Abend aus dem jüdischen Leben bevor.
Die Teilnehmerzahl muß auf 20 begrenzt werden, für Essen und Trinken wird ein Beitrag von 20 Euro erhoben.
Anmeldung erbeten bis zum **29.2.2020** bei Frau Goldbach
Ort: Gemeindehaus Maria Königin, Graf-von-Galenstr. 23
Zeit: 18 Uhr

22.4. Stellung und Leben der jüdischen Gemeinden in Deutschland
Die Referentin ist Rabbinerin in Hameln. In ihrem Vortrag wird sie über die besondere Struktur der jüdischen Gemeinden in Deutschland und die damit verbundenen Aufgaben für das Rabbinat sprechen. Welche Schwierigkeiten sind spezifisch für das jüdische Leben bei uns, welche Probleme sind vergleichbar mit denen anderer Religionsgemeinschaften?
Rabbinerin Offenberg wird Einblicke in jüdisches Gemeindeleben geben und aufzeigen, wo neue Wege zu gehen sind.
Ort: Gemeindehaus Maria Königin, Graf-von-Galenstr. 23
Zeit: 19 Uhr

16./17. Mai: Auf jüdischen Spuren durch Frankfurt/M
Exkursion mit Rudolf Sparing (Leitung) und VHS
Seit fast 900 Jahren leben Juden in dieser Stadt. Wir bewegen uns auf ihren Spuren entlang der „jüdischen Erinnerungsstätten“ besuchen u.a. die Westend Synagoge, sowie das renovierte Jüdische Museum im Palais Rothschild und hören abends einen Vortrag bei einem Glas Wein über den jüdischen Humor
Einzelheiten zu erfahren bei Frau Goldbach, Tel 677 655 (s.o.)
Anmeldung bis zum 31.März erforderlich.

26.8. Frieden durch Boykott ?
Ist BDS ein demokratischer Beitrag oder ein antisemitischer Störenfried ?
BDS steht für *Boycott, Divestment and Sanctions* und ist eine gegen Israel gerichtete Bewegung, die 2005 von Palästinensischen Organisationen ins Leben gerufen wurde und inzwischen weltweit aktiv ist. Sie propagiert nicht nur den *Boycott* israelischer Wirtschaftsunternehmen, sondern auch israelischer Wissenschaftler, Künstler und Sportler. Mathias Streicher aus Essen, Pädagogischer Mitarbeiter am Kath. Bildungswerk, beleuchtet in seinem Vortrag die Ziele und Methoden dieser Bewegung.
Ort: Gemeindehaus Maria Königin, Zeit: 19 Uhr

30.9. Frieden für Israel: Utopie oder begründete Hoffnung ?
Wie ist gegenwärtig die politische Lage in Israel und Palästina ?
Wird es jemals einen Frieden zwischen Palästinensern und Israel geben oder bleibt der Frieden eine Utopie ?
Alex Feuerherdt ist Publizist und schreibt u.a. für die „Jüdische Allgemeinde“, „Konkret“ und „Tagesspiegel“
Ort: Gemeindehaus Maria Königin, Graf-von-Galenstr. 23
Zeit: 19 Uhr

Studienfahrt nach Israel vom 11. bis 21.10.2020

Organisation: Hella Goldbach

Wir fliegen am 11.10. von Frankfurt/M nach Tel Aviv. Und besuchen u.a. Jerusalem, Bethlehem, Nazareth. Wir fahren entlang am Mittelmeer und besuchen Caesarea, Haifa und die Hafenstadt Akko. Am See Genezareth besuchen wir die christlichen Stätte Kapernaum und Tabgha. Fahrt zu den Golanhöhen, wo es den besten israelischen Wein gibt und in die Negev Wüste an das Tote Meer, wo man schwimmen kann ohne unter zu gehen und zur Felsenfestung Massada. Zum Schluß Besichtigungen in Tel Aviv Häuser aus dem „Bauhaus-Stil“ Museum und herrliche Promenade am Mittelmeer. Am 21.10. geht es zurück nach Deutschland.

Einzelheiten zum Ablauf der Studienreise bei Frau Goldbach.

Anmeldung zur Reise bis zum 31. August bei Frau Goldbach

10.11.

Die Rettung jüdischer Kinder vor dem NS-Regime

Durch eine außergewöhnliche Rettungsaktion konnten nach den Novemberpogromen 1938 ungefähr 20.000 Kinder vor allem aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei nach Großbritannien und andere Länder gebracht werden. Unsere Referentin gibt Antwort auf die Frage, wie sich Trennung und Flucht auf den Lebensweg der Kinder auswirkten. Frau Dr. Hammel arbeitet als *Reader* an der Aberystwyth University in Großbritannien und ist Mitherausgeberin des Buches „Die Kindertransporte 1938/39 – Rettung und Integration“

Ort: Stadtbücherei, Beginn: 18 Uhr

Zuvor Gedenkzeit an der jüdischen Gedenktafel an der Stadtbücherei um **17.15 Uhr**

Ihr Besuch ist die Motivation für unsere Arbeit !



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

- a. In diesem Jahr wollten wir gemeinsam mit dem Festakt zur Woche der Geschwisterlichkeit unser 60-jähriges Bestehen der Gesellschaft hier in Minden feiern. Leider mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie alle Veranstaltungen ausfallen lassen. Folgende Veranstaltungen waren geplant:
- b. Ausgefallen: Sonntag, 15. März 2020, 16:00 Uhr: Festakt zur Woche der Geschwisterlichkeit (WdB) und zum 60-jährigen Jubiläum der GCJZ Minden, Thema: „Tu Deinen Mund auf für die Anderen“, Musik: Janne Möhring (Forum Junger Erwachsener) und Schüler/-innen des Ratsgymnasiums Minden, Petri-Kirche, Petrikirchweg 5-7, 32423 Minden, Veranstalter: GCJZ Minden; Im Anschluss war ein Imbiss im Gemeindesaal der Petri-Kirche zur Feier des Jubiläums vorgesehen. Als Geschenk zum Jubiläum lädt die GCJZ Minden Grundschüler und Grundschülerinnen der 1. Klassen zu einem Puppentheaterstück in den Saal der Toleranz ein. Gezeigt wird „Die Koscher Maschine“ von Bubales.
- c. Ausgefallen: Mittwoch, 18. März 2020, 19.30 bis 21.55 Uhr: „Die Juden sollt ihr nicht grüßen“ - Christlicher Antisemitismus und die Folgen, Christen dürften die „Juden nicht grüßen“, befand der Kirchenlehrer Chrysostomos (deutsch: „Goldmund“); denn sie hätten „Christus getötet“. Heute kann der Christliche Antisemitismus von einst als überwunden gelten. Doch es war ein mühsamer Weg zu Verständigung und Gemeinsamkeit. Referent: Peter Hertel, Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Minden (im Dekanat Herford-Minden e.V.)

2. Tagungen

- a. Aufgrund der Corona-Pandemie sind dieses Jahr alle Tagungen ausgefallen.

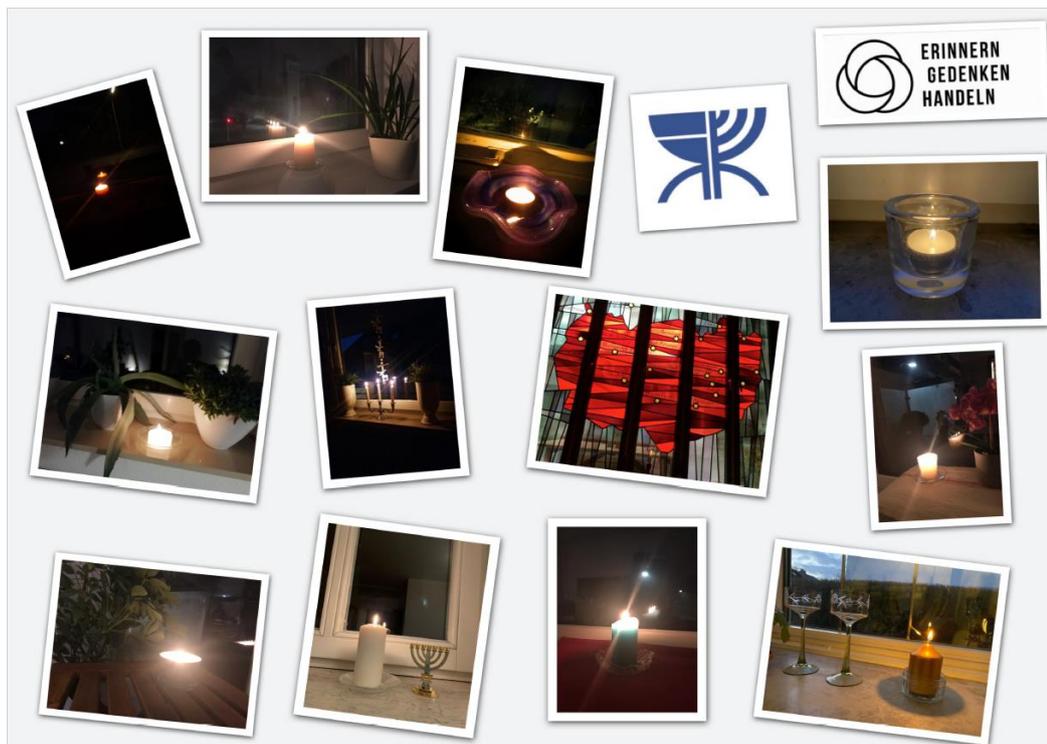
3. Einzelvorträge

- a. Samstag 18. Januar 2020, 17:00 Uhr: „Syrien - Erinnerungen an ein Land ohne Krieg“ Der Fotojournalist, Autor und Islamwissenschaftler Lutz Jäkel hat über 20 Jahre lang Syrien bereist und stellt in einem bewegendem, multimedialen Vortrag Syrien mit vielen Fotos und Filmsequenzen aus der Zeit von den Unruhen und dem Krieg bis März 2011 vor. Offene Kirche St. Simeonis, Simeoniskirchhof 6, 32423 Minden; Veranstalter: Kooperation GCJZ Minden e.V., Alten Synagoge Petershagen; Ev. Erwachsenenbildung Minden und Ev.-ref. Petri-Gemeinde Minden

- b. Dienstag, 04. Februar bis Freitag, 28.02.2020: „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ - Wanderausstellung zum „Projekt Weltethos“. Am Beispiel von acht Weltreligionen (Hinduismus, chinesische Religionen, Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam, Sikhismus und Bahaiismus) erläutert die Ausstellung das sogenannte „Projekt Weltethos“, dessen Kernthesen besagt: „Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden – kein Religionsfrieden ohne Weltfrieden“. Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof, 32423 Minden, Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Minden (im Dekanat Herford-Minden e.V.) und Kooperationspartner
- c. Mittwoch, 5. Februar, 19.30 - 21.45 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Heinz-Günther Stobbe: „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos. Vortrag zur Einführung in die Ausstellung“. Haus am Dom, Kleiner Domhof 30, 32423 Minden, Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Minden und Kooperationspartner
- d. Mittwoch, 26. Februar, 18.00-20.30 Uhr: „Der liberale Islam - eine unbequeme Alternative“ - Vortrag und Gespräch Rabeya Müller, Liberal-Islamischer Bund e.V., Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof, 32423 Minden, Veranstalter: Offene Kirche St. Simeonis und Kooperationspartner
- e. Ausgefallen: Mittwoch, 3. Juni, 17.30 Uhr: „Jesus im Koran – Wege zum Dialog“ Eröffnung der Ausstellung mit Bildern von Aziz El Khair und Texten aus Koran und Bibel Ausstellung bis Samstag 18. Juli geöffnet dienstags bis samstags 11:00 – 17:00 Uhr, Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof, 32423 Minden, Veranstalter: Offene Kirche St. Simeonis

4. Gedenkveranstaltungen

- a. Montag, 27. Januar 2020, 11:00 Uhr: „Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag“ - Mindener Schulen „Auf dem Weg zu gemeinsamer Erinnerung“. Schülerinnen und Schüler von Bessel-, Herder-, Ratsgymnasium, Kurt-Tucholsky-Gesamtschule und Weserkolleg gedenken der Opfer der Verfolgung während des Nationalsozialismus, deren Schicksale dargestellt werden. Anschließend Gedenken am Mahnmal in der Tonhallenstraße (vor dem Stadttheater) mit unserem Bürgermeister Michael Jäcke. Petri-Kirche, Petrikirchweg 5-7, 32423 Minden Veranstalter: GCJZ Minden, Mindener Schulen, Stadt Minden
- b. Samstag 3. Oktober 2020, 18:30 Uhr: DANKES Demo 3. Oktober Deutschland singt: 30 Jahre Wiedervereinigung - 75 Jahre Frieden, Deutschlandweite Gedenkfeier: Das sprichwörtliche „German Jammern“, noch ausstehende Angleichungen von Verhältnissen in Ost und West, unterschiedliche Sozialisationen, Wahlverhalten und Erfahrungen führen zudem zu einem leider wachsenden Nichtverstehen auf beiden Seiten. Durch das Erlebnis einer gemeinsamen Feier und des Beschäftigens mit dem Thema – u.a. durch eingebundene Zeitzeugen – kann ein bewusster Diskurs über die Einheit in unserem Land und die Errungenschaften und Baustellen der letzten 30 Jahre gestärkt werden. Zusätzlich feiern wir in diesen Tagen 75 Jahre Frieden – ein einzigartiges nationales Glück, das zusätzlich zur Dankbarkeit anregt. Kommentar von Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland: "Ich hoffe, dass sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger am gemeinsamen Singen dieser Initiative beteiligen und ihre Stimmen erheben, für Einheit und Frieden. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass von den Singenden ein Signal ausgeht, für ein friedliches Zusammenleben in einem vereinigten Deutschland, ohne Hass, Rassismus und Antisemitismus."
- c. Sonntag 9. November 2020: Aufgrund der Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr ein gemeinsames Gedenken im Saal der Toleranz in der Mindener Synagoge nicht stattfinden. Über unseren Newsletter haben wir alle Mitglieder der GCJZ aufgerufen, am 9. November um 19.00 Uhr eine Kerze ins Fenster zu stellen und innezuhalten. So gedenken wir - zwar jeder für sich - aber trotzdem gemeinsam. Hier eine Collage von ein paar Kerzen, die am 9. November in den Fenstern unserer Mitglieder standen:



5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- a. Ausgefallen: Sonntag, 26. April, 15:00 Uhr: „Kirche trifft Synagoge – Musikalische Begegnung und lebendige Geschichte“ Jüdische Synagogalmusik als interkulturelle und interreligiöse Synthese, Konzert mit Semjon Kalinowsky (Viola) und Konrad Kata (Orgel) Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof, 32423 Minden, Veranstalter: Offene Kirche St. Simeonis in Kooperation mit der GCJZ Minden und der Jüdischen Kultusgemeinde Minden

6. Interne Veranstaltungen

- a. Mitgliederversammlung
Mittwoch, 12. Februar 2020, 18:00 Uhr: Jährliche Mitgliederversammlung der GCJZ Minden; Saal der Toleranz, Synagoge Minden
- b. Sitzungen des Vorstandes / erweiterten Vorstandes
 - i. Freitag 12.02. 18:00 Uhr e.V.
 - ii. Donnerstag 01.07. 12:30 Uhr e.V.
 - iii. Freitag 02.10. 16:00 Uhr V.

Ort: Saal der Toleranz, Synagoge Minden

Während des Lockdowns wurden Absprachen per Mail-Umlaufverfahren abgestimmt.

7. Jugendarbeit

- a. Freitag 17. Januar 2020, 18:00 Uhr: Israelaustausch 2020: Informationsveranstaltung für interessierte Teilnehmende, Synagoge Minden – Saal der Toleranz, Kampstraße 6, 32423 Minden

- b. Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Februar 2020: „Die Geschichte des Nahostkonflikts - Alles nur nicht einfach“ Vorbereitung der deutschen Teilnehmenden auf den „Jugendaustausch mit Israel“, Begegnungsstätte Schloss Gollwitz
- c. Leider ist der diesjährige „Jugendaustausch mit Israel“ ausgefallen. Geplant war, dass Jugendliche von Schulen aus dem Kreis Minden-Lübbecke gemeinsam Zeit mit israelischen Jugendlichen einer High School aus Israel verbringen.
- d. Zu unserem 60-jährigen Jubiläum war geplant, die Schüler der 1. Klasse aus den umliegenden Grundschulen zu einem jüdischen Puppentheater (Bubales) einzuladen. Leider mussten diese Vorführungen aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen.
- e. Unserer Mitglied Janne Möhring mit Aktion Sühnezeichen und unserer Unterstützung für ein Jahr in Israel. Auf unserer Homepage ist ein Reisetagebuch zu Ihrem Aufenthalt zu finden.
- f. In enger Kooperation mit dem Forum Junger Erwachsener haben wir auf die FJE Online-Vorträge hingewiesen. Mehrere unserer Mitglieder wirken aktiv an den Vorträgen des FJE mit.

8. Sonstige Aktivitäten

- a. Aufgrund der diesjährigen Umstände ist unser geplantes „Grillfest im Innenhof der Synagoge“ leider ausgefallen. Jedes Jahr heißen wir all unsere Mitglieder herzlich Willkommen bei Essen und Getränken in entspannter Atmosphäre zusammen zu kommen.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

- a. Januar 2020: Klausurtagung DKR
- b. 19. Mai 2020: Vorstandssitzung DKR
- c. 21. Juni 2020: Mitgliederversammlung per Zoom
- d. 03. Juli 2020: FJE Digitalisierung
- e. 14. Juli 2020: Vorstandssitzung DKR
- f. 14. September 2020: FJE Zoom: Christliche-Jüdischer Dialog heute
- g. September 2020: Vorstandssitzung DKR
- h. Oktober 2020: Geschäftsführertagung per Zoom
- i. 02. November 2020: FJE Zoom: Gelebter Dialog durch Sport
- j. 06. November 2020: Vorstandssitzung DKR
- k. Online Seminarvorträge im Jahr 2020:
 - i. Katharina Nocun: "Fake Facts" – Autorinnenlesung und Gespräch
 - ii. Jan Rathje: Was tun gegen den Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“?
 - iii. Gespräch: Allianzen und Herausforderungen – Gemeinsam erfolgreich gegen Antisemitismus
 - iv. Läuterung, Tränen und Katharsis der Sinne. Der Film als Medium wirksamen Erinnerns.
 - v. NS-Geschichte klären. Video-Zeugnisse von Überlebenden, Orten und Daten, Dokumenten und Forschenden
 - vi. Ein Denkmal aus Papier – mehr als Nummern und Namen

10. Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit den Schulen aus Minden und Umgebung und den kooperierenden Vereinen wie der Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge Petershagen und dem Verein KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e.V.

Die gegenseitige Unterstützung mit anderen Vereinen wie der evangelischen und der katholischen Erwachsenenbildung läuft gut. Berichte von Veranstaltungen werden im „Mindener Tageblatt“, sowie in weiteren Printmedien sowie auf der eigenen Homepage veröffentlicht

(<https://minden.deutscher-koordinierungsrat.de/>).

11. Mitgliederstatistik

Anzahl zahlender Mitglieder	132
Ohne Mitgliedsbeitrag dazugehörende Personen	12

12. Tendenzen

Wir sind ständig dabei unser Netzwerk von Kooperationen zu erweitern und dieses zu nutzen um ein buntes Programm für unsere Mitglieder und Interessierte anzubieten. Die Jugendarbeit wird insbesondere durch das Forum Junger Erwachsener (FJE) und unsere Kooperation mit den Schulen weiter vertieft und gefördert. Im letzten Jahr haben wir zudem unser digitales Angebot vergrößert. Hierzu gehört neben der Aktualisierung unserer Homepage auch die Versendung eines Newsletters an unsere Mitglieder, in dem wir auf verschiedene digitale Angebote verweisen.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

- a. 9 Veranstaltungen und 3 Vorstandssitzungen

Barbara Jochem
Schriftführerin

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

09. - 30.01.2020 Ausstellung „Du Jude – Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland“
Wanderausstellung der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
19. Apr 2020 „Mendelssohn und Bach: Eine musikalische Wahlverwandtschaft“ -
literarischer Klavierabend
Referenten: Martin und Burkhard Engel
Das Konzert musste wegen Corona abgesagt werden!
27. Sep 2020 Vor 75 Jahren: Kriegsende und Nachkriegszeit am Niederrhein
Gemeinschaftliche Tagesexkursion - Spuren der Auseinandersetzungen im
Frühjahr 1945

6. Interne Veranstaltungen

3 Vorstandssitzungen
Teamsitzungen zur Verlegung von Stolpersteinen
Teamsitzungen zur Gestaltung der Ausstellung im alten Landratsamt
gemeinsam mit der Schlossverwaltung und weiteren Vereinen

7. Jugendarbeit

27. Jan 2020 Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus - Gemeinsam
Gesicht zeigen
Gottesdienstgestaltung durch Schülerinnen und Schüler der 3 Gesamtschulen
sowie die kath. u. ev. Kirchengemeinden
27. Feb 2020 Konzert des David Friedmann Quartetts aus New York
Aula Gymnasium Adolfinum

8. Sonstige Aktivitäten

Stadtführung „Spuren jüdischen Lebens in Moers“
Referentin: Heidi Nüchter-Bloemeke

Geschichte des jüdischen Friedhofes „Der gute Ort“
Referent: Hans-Helmut Eickschen

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit im März in Dresden

10. Öffentlichkeitsarbeit

Die Einladungen zu den Veranstaltungen werden regelmäßig neben dem Postversand an die Mitglieder, die Interessierten und an die örtliche Presse u. Werbeblätter weitergegeben. Kurz vor den Veranstaltungsterminen wird erneut ein Text mit der Bitte um Veröffentlichung bzw. um Erstellung eines Hinweises im lokalen Teil der örtlichen Presse vorgelegt. Gelegentlich besuchen Pressevertreter die Veranstaltungen und berichten darüber.

11. Mitgliederstatistik

Stand: 31.12.2020 110 Mitglieder / 115 Interessenten

12. Tendenzen

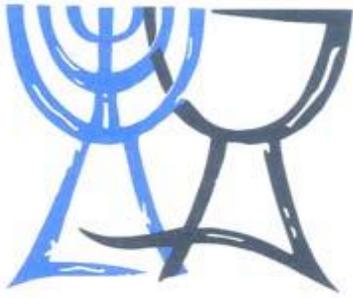
Wie bisher wird die Zusammenarbeit mit anderen Trägern angestrebt und auch der Wechsel der Veranstaltungsorte und -räume.

Kooperationen mit Verein „Erinnern für die Zukunft e.V.“,
Partnerschaftsverein Ramla/Israel - Moers, Evangelisches Schulreferat,
Neues Evangelisches Forum, Evangelische Stadtkirche, Katholische Kirche,
Schlosstheater Moers, VHS, SCI, Stadtkirchengespräch

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

10

Wegen der Corona Vorsichtsmaßnahmen konnten weitere geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Mönchengladbach e.V.



Gladbacher Haus der Erinnerung

Hehner Str. 54

41069 Mönchengladbach

Telefon: 02161-6781213

E-Mail: gcjz-mg@t-online.de

Homepage: www.GCJZ-MG.de

Facebook: www.facebook.com/Gesellschaft-f%C3%BCr-Christlich-J%C3%BCdische-Zusammenarbeit-M%C3%B6nchengladbach-eV-545115365608810/

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Keine lokalen Veranstaltungen durchgeführt

(während unserer Anreise nach Dresden erfolgte pandemiebedingt die DKR-Absage)

2. Tagungen, Studienfahrten

- | | |
|----------|--|
| 27.01.20 | Projekttag über Jüdisches Leben in Mönchengladbach durch Maria-Lenßen-Berufskolleg mit Vorbereitung und Dokumentation eines Stadtrundgangs |
| 23.04.20 | Absage der organisierten und terminierten Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz |
| 15.11.20 | Absage eines terminierten Rundgangs auf jüdischen historischen Friedhöfen in Mönchengladbach |

3. Einzelvorträge

- | | |
|----------|---|
| 22.09.20 | Rundbrief mit den Themen <ul style="list-style-type: none">- Co-Finanzierung des Buchprojekts unseres Kath. Vorsitzenden Pfr. Wolfgang Bußler „Ecclesia und Synagoge, der Mönchengladbach Tragaltar“ mit welchem sich der Autor über die frühere bildliche Verunglimpfung von Juden an christlichen Kirchen auseinandersetzt.- Unsere beabsichtigte Zuwendung für eine Neuauflage der 1984 erschienen Erinnerungen der Mönchengladbacherin Hilde Sherman-Zander „Zwischen Tag und Dunkel – Mädchenjahre im Ghetto“- Information zur beschlossenen Übernahme der Patenschaft für die Verlegung einer Stolperschwelle durch Gunter Demnig vor dem ehemaligen jüdischen Altersheim Rheydt Friedich-Ebert-Str. 82, Mönchengladbach-Rheydt |
|----------|---|

- Bericht über die schwierige Grabsteinlegung des jüdischen Wohltäters und Mäzens 1927 Gustav Mayer auf dem kath. Kirchofriedhof in Rottach am Tegernsee
 - Bericht über die Tochter Maya der Holocaust-Überlebenden Anita Lasker-Wallfisch
- 05.11.20 Rundbrief mit den Themen
- Fernsehtipp Akte Grüninger in 3Sat—Der Schweizer Polizeihauptmann Paul Grüninger “Der Schweizer Schindler“ rettete Hunderte Jüdischer Migranten
 - Buchbesprechung Roxanne van Iperen „*Ein Versteck unter Feinden*“ (Bericht über zwei jüdische Schwestern im niederländischen Widerstand)
 - Aufruf zur Unterstützung eines Mönchengladbacher jüdischen Waisenjungens
- 10.11.20 Hinweis auf Youtube-Video: Unser Mitglied Pfr. Arne Thummes von der Evang. Kirchengemeinde Waldniel hat gemeinsam mit dem Kantor der liberalen Jüdischen Gemeinde Frankfurt, Daniel Kempin einen hebräisch-deutschen Segen (Nachtgebet Beshem HaSchem) arrangiert und im Internet bei YOUTUBE eingestellt.
- 20.12.20 Rundbrief mit den Themen
- Bericht über das Überleben im Untergrund des jüdischen Mitbürgers Erich Wolff vom Sept. 1942 bis April 1945 im Versteck eines stillgelegten Heizungskellers der Herz-Jesu-Kirche in Berlin-Pankow
 - Buchbesprechung: „*Erlebtes und Erlittenes*“, Tagebuch des Gladbacher Hugo Heumann, der Theresienstadt überlebt hat
 - Buchtipp Niederschrift der jüdischen Überlebenden Ruth Hermges aus Mönchengladbach-Dahl „*Eine Kindheit in dunkler Zeit 1932-1945*“

4. Gedenkveranstaltungen

- 26.01.20 Holocaust-Gedenkstunde mit dem Thema „Wehrhafte Demokratie benötigt Zivilcourage“ Referentin Jutta Dick (Direktorin der Stiftung Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt)
- 09.11.20 Begehung von Stolpersteinen im Zentrum mit beispielhafter Erläuterung zu den Biographien der Opfer
09. 11.20 Stilles Gedenken an die 979 Mönchengladbacher jüdischen Ermordeten mittels Aushängung der Namen auf Roll-Ups in der offenen Kath. City-Kirche Alter Markt und der Evang. Hauptkirche, Mönchengladbach-Rheydt

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- 16.02.20 „Was die Maske offenbart“ – Ein offenbarendes Konzert mit dem Kantor der Jüdischen Gemeinde Frankfurt in Evang. Kirche Mönchengladbach-Waldniel zu Purim, wobei Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Mönchengladbach als unsere Gäste mit Busshuttle eingeladen waren

6. Interne Veranstaltungen

- 21.01.20 Mitgliederversammlung im Gladbacher Haus der Erinnerungen
- 11.02.20 Sitzung der Findungskommission zur Besetzung vakanter Vorstandsposten
- 25.08.20 Strategiesitzung von Vorstand und Beirat: Brainstorming zu neuen Projekten
1 Vorstandssitzung (Präsenztagung)
weitere Vorstands-Beschlussfassungen erfolgten im Umlaufverfahren
1 Beiratssitzung (Präsenztagung)

7. Jugendarbeit

- 10.11.20 Aufruf zur Erinnerungsarbeit an Mönchengladbacher Schulen; Auswahl durch Preiskomitee
Preisverleihung mit Urkunden „Engagement gegen das Vergessen“
an 7 teilnehmende Schulen für ausgezeichnete pädagogische Projekte zum Jüdischem Leben

8. Sonstige Aktivitäten

- 27.01.20 Teilnahme an Sitzung Kulturausschuss der Stadt Mönchengladbach bei der Jüdischen Gemeinde Mönchengladbach
20.08.20 Teilnahme an Sitzung Kulturausschuss der Stadt Mönchengladbach im Stadtarchiv
01.10.20 Besprechung mit Ratsherren und Vorstandsvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde
05.10.20 Crowdfunding mit 2.050,00 EUR Spenden für einen plötzlich verwaisten, mittellosen jüdischen Jugendlichen der Gemeinde Mönchengladbach
20.12.20 Erfolgreiches Crowdfunding für eine zukünftige Reise der Überlebenden Gladbacher jüdischen Mitbürgerin R. H. für eine Israelreise

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

- 28.02.20 Treffen der Arbeitsgemeinschaft der GCJZ in NRW in Dorsten

10. Öffentlichkeitsarbeit

Zusätzlich werden unsere Aktionen auf unserer Web-Seite und auf Facebook angekündigt. Für Interessenten + Mitglieder haben wir einen Email-Verteiler für unsere Einladungen mit inzwischen mehr als 200 Adressen eingerichtet. Hierüber werden unsere Rundbriefe auch einen erweiterten Interessentenkreis zugeleitet.

11. Mitgliederstatistik

5	Beitritte	4	Verstorbene
216	Stand (zahlende Mitglieder)		
<u>7</u>	Ehrenmitglieder (ohne Beitrag)		
223	Mitglieder gesamt per 31.12.2020		

12. Tendenzen

Durch unsere regelmäßigen analogen und digitalen Rundschreiben ergaben sich neue Kontakte und erfreulicher Weise auch Beitritte. Die Lücken infolge verstorbener Mitglieder konnten durch diese Neuzugänge kompensiert werden.

Die pandemiebedingten Beschränkungen lagen wie Mehltau auf unseren öffentlichen Veranstaltungsvorhaben. Diese mussten größtenteils abgesagt werden.

Aufgrund der Altersstruktur unserer Mitglieder, die häufig keinen Internetzugang nutzen (können), versenden wir jetzt monatlich postalische Informationsrundschreiben zu verschiedensten Themen.



Schillerstr. 44a
48155 Münster
Telefon: 0251-42922

E-Mail: cjz@muenster.de

Homepage: www.cjz-muenster.de

Facebook: www.facebook.com/Gesellschaft-f%C3%BCr-Christlich-J%C3%BCdische-Zusammenarbeit-M%C3%BCnster-eV-405413089518799/

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

- 05.-08.03. Studienfahrt zur bundesweiten Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit 2020 in Dresden **Tu deinen Mund auf für die Anderen.**
Kooperation mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf.
- 09.03. Eröffnungsveranstaltung **Tu deinen Mund auf für die Anderen.**
Verleihung des **Dr. Julius Voos Preises** an **Lynn Bürger und Axel Linnenberg** für ihren Film **Jüdisch leben heute. Aus dem Gemeindeleben in Münster**
Musikalische Gestaltung: Großer Chor des Gymnasium Paulinum, Niklas Wempe und Ingeborg Harmes (Klavier), Xanthe Veenhuijzen (Cello), Jörg von Wensierski (Leitung).
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 12.03. Zeitzeugenbericht und Konzert **Ama la Vita**
Esther Bejarano & Microphone Mafia
Kooperation mit: Jüdische Gemeinde Münster.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 15.03. Stadtrundgang **Stätten jüdischen Lebens in Münster**
Andreas Determann
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.

2. Tagungen, Seminare, Führungen, Studienfahrten

- 15.01. Studienfahrt **Von der Heydt-Museum** in Wuppertal:
Ausstellung „**Else Lasker-Schüler**“ und „**Oskar Schlemmer**“
Andreas Determann / Ute Rademacher
Kooperation mit: Studienkreis Münster.
- 15.01. Yad Vashem Lectures **Vorbereitung einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung zum Internationalen Holocaust Gedenktag am 27. Januar 2020 III**
Andreas Determann / Kim Keen / Bettina Röwe / Dr. Christoph Spieker
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.

- 19.02. Yad Vashem Lectures **Evaluation der Gedenkveranstaltung zum Internationalen Holocaust Gedenktag am 27. Januar 2020 und Vorbereitung zum Internationalen Holocaust Gedenktag 2021**
Andreas Determann / Kim Keen / Bettina Röwe / Dr. Christoph Spieker
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.
- 15.03. Stadtrundgang **Stätten jüdischen Lebens in Münster**
Andreas Determann
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 19.03./18.06./08.10. Synagogen-Besuch **Die Jüdische Gemeinde Münster heute**
Kooperation mit: Jüdische Gemeinde Münster, Stadtmuseum Münster.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 29.04. Yad Vashem Lectures „**Antisemi...was? Reden wir darüber**“
Peter Römer / Antje Thul
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 27.05. Yad Vashem Lectures **Virtueller Medienkoffer gegen Antisemitismus**
Marina Friemelt / Clara Petersen (SABRA Düsseldorf)
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 27.05. Webinar **Chancen und Herausforderungen in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit (Teil 1)**
Peter Römer / Antje Thul
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.
- 28.05. Webinar **Chancen und Herausforderungen in der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit (Teil 2)**
Peter Römer / Antje Thul
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.
- 28.06.-05.07. Studienreise **Auf christlich-jüdischen Spuren im ELSASS**
Andreas Determann
Kooperation mit: Volkshochschule Münster.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 16.-22.08. Studienreise **SALZBURG und seine FESTSPIELE**
Ruth Frankenthal
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 07.10. Yad Vashem Lectures **Vorbereitung einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung zum Internationalen Holocaust Gedenktag am 27. Januar 2021 I**
Andreas Determann / Kim Keen / Bettina Röwe / Dr. Christoph Spieker
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.

- 28.10. Yad Vashem Lectures **#Wieder_Sprechen für Demokratie**
Larissa Both / Julia Wolrab
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie,
Geschichtsort Villa ten Hompel.
- 11.11. Yad Vashem Lectures **Virtueller Medienkoffer gegen Antisemitismus**
Marina Friemelt / Clara Petersen (SABRA Düsseldorf)
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie,
Geschichtsort Villa ten Hompel.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 02.12. Zoom-Meeting Yad Vashem Lectures **Vorbereitung einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung zum Internationalen Holocaust Gedenktag am 27. Januar 2021 II**
Andreas Determann / Kim Keen / Bettina Röwe / Dr. Christoph Spieker
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie,
Geschichtsort Villa ten Hompel.

3. Einzelvorträge, Dia- und Filmvorträge

Einige waren Nachbarn. Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand

- 15.01.-
15.02. Ausstellung **Einige waren Nachbarn. Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand. Eine Wanderausstellung des United States Holocaust Memorial Museum Washington D.C.**
Während der Zeit der Ausstellung wurden 62 Rundgänge, Rundgänge mit History-Tour und Workshops „Gewöhnliche Nachbarn?“ für Schulklassen und Gruppen durchgeführt.
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Deutsch-Israelische Gesellschaft Münster, Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel, Spuren Finden.
- 29.01. Mittwochsgespräch **Der Ort des „Bösen“. Wie Auschwitz zum Inbegriff des Holocaust wurde**
Dr. Imke Hansen
Kooperation mit: Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie,
Geschichtsort Villa ten Hompel, LWI-Institut für westfälische Regionalgeschichte.
- 31.01. Öffentlicher Festakt zur Ausstellung **Einige waren Nachbarn. Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand. Eine Wanderausstellung des United States Holocaust Memorial Museum Washington D.C.**
Mit Dr. h.c. mult. Sara J. Bloomfield (Direktorin des USHMM), Bundesministerin a.D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW), Dorothee Feller (Regierungspräsidentin von Münster) und Markus Lewe (Oberbürgermeister der Stadt Münster).
- 06.02. Forum am Donnerstag **Fotos aus Sobibor. Die Niemann-Sammlung zu Holocaust und Nationalsozialismus**
Dr. Steffen Hänschen
Kooperation mit: Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie,
Geschichtsort Villa ten Hompel.

- 13.02. Forum am Donnerstag **Verweigerte Rückkehr. Frankenthals und ihre Nachbarn**
Ruth Frankenthal
Kooperation mit: Geschichtsort Villa ten Hompel.
- 15.07.-
09.10. Ausstellung als „**Gallery Walk**“ am Außenzaun der Villa ten Hompel
Einige waren Nachbarn. Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand.
Eine Wanderausstellung des United States Holocaust Memorial Museum Washington D.C.
- 19.01. Film **Nachlass**
Deutschland 2017 – Regie und Drehbuch: Ch. Hübner, G. Voss
Kooperation mit: „Die Linse“.
- 22.01. Mittwochsgespräch **Können Kriege gerecht sein? Glaube, Zweifel, Gewissen**
Militärbischof Dr. Sigurd Rink
Kooperation mit: Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie,
Geschichtsort Villa ten Hompel, LWI-Institut für westfälische Regionalgeschichte.
- 26.01. Film **Nachlass Passagen**
Deutschland 2019 – Regie und Drehbuch: Ch. Hübner, G. Voss
Kooperation mit: „Die Linse“.
- 23.02. Film **Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit**
USA 2018 – Regie: Mimi Leder
Kooperation mit: „Die Linse“.
- 22.03. Film **Swimmingpool am Golan**
Deutschland 2018 – Regie: Esther Zimmering – dt./engl./hebr. OmU
Kooperation mit: „Die Linse“.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 26.03. Lesung **Otto**
Dana von Suffrin
Kooperation mit: Geschichtsort Villa ten Hompel.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 26.04. Film **Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde**
Deutschland 2019 – Regie: Nicola Alice Hens – fr./engl. OmU
Kooperation mit: „Die Linse“.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 06.05. Mittwochsgespräch **Die Zerstörung des „Jerusalems Litauens“. Der Holocaust in Litauen und Erinnerungskonflikte heute**
Dr. Christoph Dieckmann
Kooperation mit: Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie,
Geschichtsort Villa ten Hompel, LWI-Institut für westfälische Regionalgeschichte.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.

- 17.06. Webinar Junge Wissenschaft **Rechtstextremismus – Kein randständiges Thema**
Kathalena Essers
Kooperation mit: Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.
- 18.06. Webinar Junge Wissenschaft **Die Fehlerkultur der Polizei – Der polizeiliche Umgang mit Rassismus und „Racial Profiling“**
Felicitas Träger
Kooperation mit: Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel.
- 23.08. Film **Swimmingpool am Golan**
Deutschland 2018 – Regie: Esther Zimmering – dt./engl./hebr. OmU
Kooperation mit: „Die Linse“.
- 27.09. Film **Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde**
Deutschland 2019 – Regie: Nicola Alice Hens – fr./engl. OmU
Kooperation mit: „Die Linse“.
- 25.10. Film **Das letzte Geschenk**
Spanien / Argentinien 2017 – Regie: Pablo Solarz – span. OmU
Kooperation mit: „Die Linse“.
- 22.11. Film **Crescendo**
Deutschland 2017 – Regie: Dror Zahavi
Kooperation mit: „Die Linse“.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.
- 25.11. Webinar Mittwochsgespräch **Terror gegen Juden. Wie antisemitische Gewalt erstarkt und der Staat versagt. Eine Anklage**
Dr. Ronen Steinke
Kooperation mit: DIG Ag Münster, Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel, LWI-Institut für westfälische Regionalgeschichte.
- 02.12. Mittwochsgespräch **Jahrhundertzeuge Ben Ferencz. Chefankläger der Nürnberger Prozesse und leidenschaftlicher Kämpfer für Gerechtigkeit**
Philipp Gut
Kooperation mit: DIG Ag Münster, Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel, LWI-Institut für westfälische Regionalgeschichte.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie. Die bereits angemeldeten Teilnehmer haben das Buch von Philipp Gut über Ben Ferencz erhalten.

4. Gedenkveranstaltungen

- 27.01. **Rahmenprogramm zum 4. Gemeinsamen Gedenktag Münsteraner Schulen**
Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Stadt Münster, Villa ten Hompel.
- 27.01. **Kranzniederlegung mit der Stadt Münster zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am Jahrestag der Befreiung des KZ-Lagers Auschwitz**

- 27.01. **Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am Jahrestag der Befreiung des KZ-Lagers Auschwitz**
- Veranstaltungen zum Gedenken an den 9. November 1938**
- 09.11. **Gedenkstunde in der Synagoge Münster**
Coronabedingt fand in diesem Jahr in der Synagoge nur ein stellvertretendes Gedenken in Anwesenheit von Regierungspräsidentin Dorothee Feller, Oberbürgermeister Markus Lewe, dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Münster, Sharon Fehr, dem Kantor der Gemeinde, Yotam Alon, und den christlichen Vorsitzenden der CJZ Münster, Prof. Dr. Johannes Schnocks und Pfarrer Martin Mustroph, statt.
- 09.11. Abend zum 9. November **Sandkunst, Sandstimmen. Paul Celan (1920-1970) und seine Gedichte**
Vortrag und Lesung wurden coronabedingt auf den 09.11.2021 verlegt.
Kooperation mit: Akademie Franz Hitze-Haus, DIG - AG Münster.
- 13.12. **Gedenken an die erste Deportation aus Münster am 13. Dezember 1941**
Coronabedingt fand in diesem Jahr an der Gedenkstele nur ein stellvertretendes Gedenken in Anwesenheit von Bürgermeister Klaus Rosenau und den christlichen Vorsitzenden der CJZ Münster, Prof. Dr. Johannes Schnocks und Pfarrer Martin Mustroph, statt.
- 13.12. **Matinee: Holocaust und Erinnerung in Griechenland**
Die Matinee konnte coronabedingt nicht stattfinden. Ein „**Gallery Walk**“, eine kleine Ausstellung am Außenzaun der Villa ten Hompel, erhellte bis Anfang Februar 2021 stattdessen dieses historische Kapitel und die entsprechende Erinnerungskultur. Beispielhaft wird gezeigt, was an einzelnen Orten geschehen ist und wie damit heute umgegangen wird. In Zeiten pandemiebedingter Schließungen bot Münsters Geschichtsort so Interessierten die Gelegenheit, sich im Rahmen der Pandemie-Bestimmungen unter freiem Himmel über „Deutsche Verbrechen in Griechenland“, so der Titel der Außenausstellung, zu informieren.
Kooperation mit: Geschichtsort Villa ten Hompel.

5. Kulturelle Veranstaltungen

- 10.-17.12. **Lichterzünden zu Chanukka**
In diesem Jahr wurde das gemeinschaftliche öffentliche Entzünden der Lichter aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie und der bestehenden Schutzbestimmungen abgesagt. Stellvertretend entzündete Bürgermeisterin Angela Stähler feierlich das erste Licht am Chanukka-Leuchter im Beisein von Sharon Fehr (Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Münster) und Pfarrer Martin Mustroph (Vorsitzender der CJZ). Bis zum 17. Dezember wurde an jedem Tag ein weiteres Licht am Maria-Euthymia-Platz entzündet und strahlte in die Stadt hinein, um die Dunkelheit zu vertreiben – auch wenn man wegen des Teil-Lockdowns nicht wie sonst zusammenkommen und gemeinsam feiern konnte.
Kooperation mit: Jüdische Gemeinde Münster.

6. Interne Veranstaltungen

14.01./20.02./20.06./15.09. Präsenz-Vorstandssitzungen

27.10./26.11./01.12. Vorstandssitzungen als Zoom-Meeting

19.11. Mitgliederversammlung aufgrund der Corona-Pandemie auf den 04.02.2021 verschoben.

7. Jugendarbeit / Arbeit mit jungen Erwachsenen

15.01.-
15.02. Ausstellung **Einige waren Nachbarn. Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand. Eine Wanderausstellung des United States Holocaust Memorial Museum Washington D.C.**

Während der Zeit der Ausstellung wurden 62 Rundgänge, Rundgänge mit History-Tour und Workshops „Gewöhnliche Nachbarn?“ für Schulklassen und Gruppen durchgeführt. Kooperation mit: Bezirksregierung Münster, Deutsch-Israelische Gesellschaft Münster, Evangelisches Forum Münster, Gegen Vergessen – Für Demokratie, Geschichtsort Villa ten Hompel, Spuren Finden.

09.03. Eröffnungsveranstaltung **Tu deinen Mund auf für die Anderen.**
Verleihung des **Dr. Julius Voos Preises** an **Lynn Bürger und Axel Linnenberg** für ihren Film **Jüdisch leben heute. Aus dem Gemeindeleben in Münster**
Musikalische Gestaltung: Großer Chor des Gymnasium Paulinum, Niklas Wempe und Ingeborg Harmes (Klavier), Xanthe Veenhuijzen (Cello), Jörg von Wensierski (Leitung).
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.

Mehrere geplante Stadtrundgänge **Stätten jüdischen Lebens in Münster** für Schulklassen und Seminare der WWU durch Geschäftsführer Andreas Determann mußten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Einladung zur Teilnahme am Wettbewerb um den **Dr. Julius Voos Preis** für Schulen und Jugendgruppen.

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

28.02. Teilnahme an der **Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in NRW** in Dorsten. Geschäftsführer Andreas Determann wurde als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in NRW im Amt bestätigt.

29.04. Infostand zum **Israel-Tag 2020** in Kooperation mit der DIG – Ag Münster und der Jüdischen Gemeinde Münster.
Abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie.

Stadtrundgänge **Stätten jüdischen Lebens in Münster** für Gruppen aus Kirchengemeinden, der Universität und der Gesellschaft durch Geschäftsführer Andreas Determann mußten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Unterstützung der Aktion **"Stolpersteine Steinfurt"**.

Mitglieder unserer Gesellschaft geben in der Jüdischen Kultusgemeinde Münster **Sprachunterricht für ältere Zuwanderer** aus den GUS-Staaten.

Teilnahme an der **Arbeitsgruppe Frieden**.

Teilnahme am **Bündnis Für Toleranz und Zivilcourage - Gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit**.

Teilnahme am Bündnis **Münster für Menschlichkeit**.

Teilnahme am Bündnis **Münster gegen Nazis**.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

05.-08.03. **Studienfahrt** zur bundesweiten Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit 2020 in Dresden **Tu deinen Mund auf für die Anderen**.
Kooperation mit: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf.

16.06. **Online-Studientagung**: Autorinnenlesung und Gespräch mit Katharina Nocun aus dem Buch „Fake Facts“

17.06. **Online-Studientagung**: Vortrag „Was tun gegen den Mythos der ‚Jüdischen Weltverschwörung‘? Bildungs- und Aufklärungskonzepte gegen antisemitische Verschwörungstheorien“ von Jan Rathje (Amadeu-Antonio-Stiftung)

18.06. **Online-Studientagung**: „Allianzen und Herausforderungen – Gemeinsam erfolgreich gegen Antisemitismus“. Gespräch mit Dr. Marcus Meier (Kölnische Gesellschaft) und Gerda Koch (GCJZ Recklinghausen), Moderation Maria Coors (Studienleiterin für Antisemitismus und Interreligiösen Dialog des DKR)

21.06. **Online-Mitgliederversammlung** des DKR.

25.10. **Online-Geschäftsführertagung** des DKR.

10. Öffentlichkeitsarbeit

3 Rundbriefe an Mitglieder und Interessenten zur Information über unsere Veranstaltungen und Aspekte unserer Arbeit.

36 e-mail-Rundbriefe um in Zeiten der Corona-Pandemie den Kontakt zu den Mitgliedern zu halten und sie mit Informationen und Leseanregungen zu versorgen.

Die **hiesigen Medien** - eine Lokalzeitung, zwei Kirchenzeitungen, Lokalfunk sowie Regionalfunk und -fernsehen des WDR - stehen unserer Arbeit aufgeschlossen gegenüber.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster verfügt über eine eigene **Homepage** im Internet: www.cjz-muenster.de und hat seit 2012 eine Facebook-Seite.

11. Mitgliederstatistik

31.12.2020 514 Mitglieder

In 2020 sind 18 neue Mitglieder zu verzeichnen. Austrittsgründe waren vornehmlich Umzug, Alter oder Tod.

12. Tendenzen und Problemanzeigen

Es ist eine stete Zunahme von Beratungsgesprächen mit Personen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich über Themen wie christlich-jüdischer Dialog, Judentum, deutsch-jüdische Geschichte und Nationalsozialismus zu verzeichnen. Dazu tritt die Vermittlung von Führungen und Zeitzeugen.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

94 Veranstaltungen inklusive 62 Rundgänge und Workshops im Rahmen der Ausstellung „**Einige waren Nachbarn. Täterschaft, Mitläufertum und Widerstand**“.

Für die finanzielle Förderung unserer Arbeit sind wir zu Dank verpflichtet:

dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

dem Kulturamt der Stadt Münster

dem Bistum Münster

der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Neuss e.V.

c/o Bücherhaus am Münster
Krämerstr. 8
41460 Neuss
Telefon: 02131-21545
E.-Mail: kontakt@cjz-neuss.de
Homepage: www.cjz-neuss.de



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Wie viele andere mussten auch diese leider abgesagt werden.

2. Tagungen

./.

3. Einzelvorträge

./.

4. Gedenkveranstaltungen

21.04. Jom HaShoa Namenslesung mit BM Breuer und dem Vorsitzenden Römgens am Mahnmal in Neuss, alle weiteren Vorstandsmitglieder lasen privat in kleiner Runde bzw. auf Balkon oder Terrasse einen Teil der Namen;

Verlegung weiterer fünf Stolpersteine (Orga: Stadtarchiv) im Juni und die alljährliche Reinigung der vorhandenen Stolpersteine (Orga: SPD Neuss und unser Mitglied Michael Hohlmann) am 07.November.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

14.01. Präsentation und Diskussion mit dem Ehepaar Weißenborn „Shalom Israel – Heiliges Land oder Land des Heiligen? Im evang. Gemeindezentrum der Auferstehungskirche Neuss, Leitung Pfarrer Dirk Thamm.

Ausstellung im Clemens-Sels-Museum „Begegnungen – Die verbindende Sprache der Kunst“, Organisation: Museumsdirektorin Dr. Husmeier-Schirlitz und Frau Rubinstein-Horowitz und Frau Dr. Sugrobova-Roth. Am 19.01. Führung unter großer Teilnahme unserer Mitglieder.

6. Interne Veranstaltungen

Drei Vorstandssitzungen, eine Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und Verabschiedung von Pfarrer Dohmes (Vorsitzender bis kurz vor seiner Pensionierung), Absprachen per Mail, Telefon oder im kleinen Kreis; 05.08. Information zum Baufortschritt des erweiterten Alexander-Bederov-Zentrums und der neuen Synagoge, kleine Verabschiedung des Vorstandsmitgliedes Msgr. Assmann, der Domprobst in Köln wurde.

Fortführung des Video-Film-Projektes und der Arbeit am Thema „Jüdisches Leben in Neuss – von den Anfängen bis heute“, Herr Gorovoi und Dr. Weißenborn mit Ehefrauen.

7. Jugendarbeit

Kontakte zu den weiterführenden Schulen, Auslobung eines Jugendpreises der GCJZ in Neuss, intensive Vorbereitung mit Schülerinnen des Quirinus-Gymnasiums zum 9.11. Herr Römgens, Kontakte zur Gesamtschule Nordstadt, Leitung Dr. Templin, mit Dr. Weißenborn und A. Weißenborn-Hinz. Diese Schule grenzt an das jüdische Gemeindezentrum. Im Rahmen der Verlegung weiterer Stolpersteine (Organisation: Stadtarchiv, Leitung Dr. Metzdorf und Initiator Michael Hohlmann) Kontakte zur Comenius-Gesamtschule, Schule ohne Rassismus).

8. Sonstige Aktivitäten

Kontakte zu Musikgruppen für das Kulturprogramm zur Einweihung der neuen Synagoge und zum Clemens-Sels-Museum (Ehepaar Weißenborn).

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Ehepaar Weißenborn in Dresden, Teilnahme dort an einem Stadtrundgang „Auf jüdischen Spuren“, u.a. Gedenktafel an der Kreuzkirche, Leitung GCJZ Dresden, Kontaktaufnahme zu Mitgliedern des Vorstandes der GCJZ in Krefeld, Ausstellung in der Kreuzkirche „Entwicklung des Judentums in der DDR und der Sowjetunion“, Denkzeichen, Gottesdienst in der Kreuzkirche „Tu deinen Mund auf für die Anderen“, 08.03. Gottesdienst in der Frauenkirche, Sonntag Nachmittag Gespräch mit dem Rabbiner und einigen Gemeindegliedern vor der neuen Synagoge in Dresden.

Die Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille an Bundeskanzlerin Merkel wurde kurzfristig abgesagt und auf einen Herbsttermin verlegt, der leider wieder nicht möglich war.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Beiträge von A. Weißenborn-Hinz im „forum, magazin der ev. Christuskirchengemeinde neuss“ : a)

Eine Rabbinerin im Clemens-Sels-Museum zur Ausstellung „Begegnungen“

b) Jüdisches Leben in Dresden, neuer Vorstand in der GCJZ in Neuss, Gedenken und Erinnerung

c) Ein Jahr des Erinnerns und Gedenken, Verlegung weiterer Stolpersteine, Wider das Vergessen.

Artikel in der NGZ, dem Stadtkurier und neu in der Jüdischen Allgemeinen

(hier v.a. mit und über Bert Römgens).

Wenn auch jeweils nur in kleinster Runde: 31.03. Grundsteinlegung für die neue Synagoge und später das Richtfest, Artikel dazu in der Neuss-Grevenbroicher-Zeitung.

11. Mitgliederstatistik

31.12.2020 83 Mitglieder, in 2020 vier Eintritte, ein Austritt,

12. Tendenzen

Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen und den Schulen,
Nachbarschaftsbegegnungen rund um die neue Synagoge, Kulturprogramm zur Einweihung,
Fortführung des Video-Film-Projektes, Texte auf der Homepage www.cjz-neuss.de
Kontakte mit der Partnerstadt in Israel und dem neuen Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees in
Neuss, Herrn Temel, aufnehmen,
Thematik „Rassismus und Antisemitismus“ intensivieren
stärkere Präsenz und Hervorhebung der GCJZ in Neuss in den Medien und evtl. Vereinen usw.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Acht



c/o ev. Kirchengemeinde Marienberghausen
Kirchstr. 1
51588 Nümbrecht
Tel: 02293 1778 (mo+do 15:00-17:00 Uhr)
E-Mail: cjz.oberberg@gmail.com
Homepage: www.cjz-oberberg.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

-

2. Tagungen

-

3. Einzelvorträge

-

4. Gedenkveranstaltungen

Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zum 27. Januar, ausgerichtet vom Freundeskreis Nümbrecht/Mateh-Yehuda Megilot;

Mitveranstalter der Gedenkveranstaltung zum 9. November „ohne Publikum“, Kranzniederlegung am jüdischen Friedhof in Nümbrecht zusammen mit Bürgermeister Hilko Redenius und den Vorsitzenden der Freundeskreise Wiehl/Jokneam und Nümbrecht/Mateh-Yehuda Megilot. Öffentliche und in den Medien wiedergegebene Erklärung zu der wegen Covid 19 besonderen Art des Gedenkens.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

-

6. Interne Veranstaltungen

Diverse Abstimmungen innerhalb des Vorstandes per Online-Kontakt

7. Jugendarbeit

-

8. Sonstige Aktivitäten

Zahlreiche Hinweise auf thematisch interessante Online-Angebote, Rundschreiben usw.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

-

10. Öffentlichkeitsarbeit

Reduziert aufgrund der fehlenden Präsenzveranstaltungen

11. Mitgliederstatistik

92 Mitglieder zum 31. Dezember 2020 (3 Todesfälle, 6 Austritte)

12. Tendenzen

Unklar, abhängig von der Entwicklung der Pandemie

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

-



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Jahresthema: „Tu deinen Mund auf für die Anderen“

Die geplanten und vorbereiteten Veranstaltungen zur WdB 2020 sowie viele weitere fielen aufgrund der Corona-Pandemie leider aus.

Zu dritt nahmen wir an dem reduzierten Programm zur Eröffnungsfeier der WdB ab 5. März in Dresden teil.

2. Tagungen

keine

3. Einzelvorträge

Veranstaltungen aus der Reihe: „Judentum am Mittwoch“ an der Universität Paderborn im Rahmen der Komparativen Theologie:

08. Januar: „Die Beschneidung Jesu feiern?“
Die Diskussion über die Wiedereinführung eines kirchlichen Festes und das christlich-jüdische Verhältnis.
Vortrag von Dr. Norbert Reck
22. Januar: „Die unerwähnten Samaritaner in der Bibel“
Vortrag von Liliane Furmann, wiss. Mitarbeiterin am ZeKK der Uni Paderborn,
29. Januar: Vorstellung des Jahresthemas, Vortrag und Diskussion
(Seniorinnengruppe Lipstadt),
26. Februar: Vorstellung der Biographie der Maria Gräfin von Maltzan, insbesondere ihres Einsatzes für Verfolgte des NS-Regimes (Seniorengruppe Lipstadt),
29. September: „Wir haben die Verpflichtung Zeugnis abzulegen“, zum Schicksal der christlich-jüdischen Familie Naumann aus Bad Lippspringe.
Vortrag von Wilhelm Grabe, Leiter des Stadt- und Kreisarchivs Paderborn und Vorstandsmitglied der GCJZ.

4. Gedenkveranstaltungen

27. Januar: Ökumenischer Gottesdienst in der Abdinghofkirche anlässlich der Befreiung des KZ Auschwitz 1945
Leitung: Superintendent Volker Neuhoff
Predigt: Dechant Benedikt Fischer
Musikalische Gestaltung: Ulrich Winsel (Klarinette), Ulrich Schneider (Orgel), und der Domchor: Leitung: Thomas Berning

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

01. März: „Schlage die Trommel und fürchte dich nicht“
Cornelia Schönwald liest aus den Lebenserinnerungen der Maria Gräfin von Maltzan
Veranstaltungsort: Westphalenhof Paderborn

Es fanden zwei Treffen zum interreligiösen Gespräch mit Mitgliedern der Schura Paderborn statt.

An vier Terminen: 7. 9. 10. und 30. Oktober konnten wir mit einem jeweils sehr kleinen Teilnehmerkreis Führungen durch die Sonderausstellung des Paderborner Museums in der Kaiserpfalz: „Leben am Toten Meer – Archäologie aus dem Heiligen Land“ durchführen.

6. Interne Veranstaltungen

Gesamtvorstandssitzungen: 15. Januar und 10. September 2020
Mitgliederversammlung: 13. Februar 2020

Teilnahme an der Tagung der AG der GCJZ NRW in Dorsten
(Christa Klepp, Monika Schrader-Bewermeier)

7. Jugendarbeit

Zur Vorbereitung der WdB und der Gedenkfeier zum 9. November, die dann in gewohnter Form leider nicht stattfinden konnten, gab es Planungs- und Vorbereitungstreffen mit einer Abiturklasse des Reismann-Gymnasiums.

Zu einem späteren Zeitpunkt konnten die Schüler/innen im kleineren Kreis unter Teilnahme der Bürgermeister Michael Dreier mit einem Kurzprogramm „An der Alten Synagoge“ Kerzen entzünden.

Eine Klasse der Marienschule erhielt im Januar eine Führung über den jüdischen Friedhof.

Im Februar konnte eine Klasse der Heinz-Nixdorf-Schule einen Synagogenbesuch machen.

Für eine Klasse des Gymnasiums St. Michael gab es eine Einführung in den jüdischen Alltag und die Festtage, an einem weiteren Termin eine Stadtführung auf jüdischen Spuren.

8. Sonstige Aktivitäten

29. Januar: Führung über den jüdischen Friedhof für Studierende „Jüdischen Studien“ der Universität Paderborn

31. Januar: Synagogenbesuch für Auszubildende des Altenpflegeseminars im Meinwerk-Institut

03. März: Synagogenbesuch für Rotarier Paderborn

05. Februar: Informationsgespräch zu „Jüdisches Leben in Deutschland“ für Lionsgruppe Salzkotten
20. - 22. Februar: Vorbereitungsfahrt nach Eisenach bzgl. der Sonderausstellung zum „Entjudungsinstitut“.
Die Fahrt konnte dann als Gruppenreise Corona-bedingt leider nicht stattfinden.
04. August: Stadtrundgang auf jüdischen Spuren (Seniorengruppe)

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

10. Öffentlichkeitsarbeit

Bedingt durch die Corona-Pandemie gaben wir nur einen Rundbrief für die Zeit von Januar bis März heraus. Durch die planerische Unsicherheit erwies es sich als sinnvoller nach Möglichkeit spontan Programmpunkte anzubieten.

Die GCJZ war bei den Neujahrsempfängen der Stadt Paderborn, der SPD, CDU, der Grünen, des evgl. Kirchenkreises und der Schura PB vertreten.

Weil die Veranstaltung zur WdB im Rathaussaal nicht stattfinden konnte, haben wir u.a. jedem Mitglied ein Themenheft zugeschickt.

Da viele Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, nutzen wir die dadurch frei gewordenen Finanzen, um unsere „Getto-Ausstellung“ auf besser zu transportierende Roll-up's zu bringen. Diese über 30 Tafeln können nun nach längerer Zeit wieder gezeigt werden.

Die GCJZ Paderborn arbeitete auch 2020 mit in der AG „Demokratie leben“ im Kreismuseum Wewelsburg und der AG „Juden in Bad Lippspringe“.

Die Treffen wurden meistens als Online-konferenzen durchgeführt.

11. Mitgliederstatistik

Stand 31.12.2020 216 Mitglieder

12. Tendenzen

keine wesentlichen Veränderungen

13. Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen:

23



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

11. März 2020: Eröffnung der WdB „Tu deinen Mund auf für die Anderen“ – Podiumsgespräch mit Christoph Tesche (Bürgermeister), Dr. Karsten Scheider (Beigeordneter der Stadt Herten für Bildung und Soziales), Ludger Ernsting (Pfarrer), Dr. Dietmar Kahlbreier (Diakoniepfarrer), Pablo Gamsjäger (Einrichtungsleiter KITA-Bereich St. Markus), Renate Tellgmann (Lehrerin Rosa-Parks-Gesamtschule), Moderation: Vivien Laskowski und Eric Reismann (Schüler/in Alexandrine-Hegemann-Berufskolleg)

13. März 2020: Verleihung des Dr. Selig S. Auerbach-Preises an eine Schule im Kreis Recklinghausen und Anerkennungsurkunden an bewerbende Schulen (siehe 7.)

15. März 2020: Ökumenischer Gottesdienst „Tu deinen Mund auf ...“ (mit Jugendlichen des Jugendpastoralen Zentrums Areopag und Band)

17. März 2020: „Tu deinen Mund auf ...“. Das Jahresthema aus jüdischer Sicht. Vortrag von Rabbiner Baruch Babaev (Dortmund)

Anmerkung: Am Tag der Eröffnung der WdB musste wegen Corona das Rathaus mittags geschlossen werden. Alle geplanten Veranstaltungen konnte nicht durchgeführt werden. Für zwei Veranstaltungen wurden Alternativen gefunden. Siehe 7. und 8.

2. Tagungen

18. Februar 2020: Lehrerfortbildungsseminar „Was tun gegen Antisemitismus (nicht nur) in der Schule?! Sebastian Werner (GCKZ Köln), Olga Rosow (SABRA e.V.), Judith Neuwald-Tasbach (Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen), Falk Schnabel (Ltd. Oberstaatsanwalt Düsseldorf). Kooperation: GEE-Pädagogische Akademie, Kinderlehrhaus e.V.

3. Einzelvorträge

16. Januar 2020: Die Justiz vor, während und nach der Zeit des Nationalsozialismus. Schwerpunkt: Die Nachkriegsprozesse. Richter Stephan Wilms (Leiter der Dokumentations- und Forschungsstelle Justiz und Nationalsozialismus in der Justizakademie NRW). Kooperation: Justizakademie NRW, GEE-Pädagogische Akademie.

29. Januar 2020: Der Widerstand gegen Hitler im Spiegel der Rechtsprechung der Bundesrepublik. Rühmliches und Unrühmliches aus der deutschen (Rechts-)Geschichte. Richter am OLG Dirk Frenking, Kooperation: VHS Recklinghausen, GEE-Pädagogische Akademie

13. Februar 2020: Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand. Dr. Matthias Küntzel, Kooperation: Jüdisches Museum Westfalen
28. Februar 2020: Das Netzwerk der Neuen Rechten. Lesung und Diskussion. Paul Middelhoff, Kooperation: VHS Recklinghausen, Regionalgruppe Ruhr des Journalistinnenbundes
26. März 2020: *Das Amulett und das Mädchen*. Klaus Hillenbrand (Politologe, Journalist). Kooperation: Jüdisches Museum Westfalen. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden.
23. April 2020: *Dieses Land muss ich verlassen*. Schauspieler erzählen von Exil und Rückkehr. Lesung mit Musik. Wichart von Roëll, Raimund Ekholt, Kooperation: VHS Recklinghausen. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden.
6. Mai 2020: *Familiengeschichte(n): Gespräch mit Ruth Frankenthal*. Kooperation: Jüdisches Museum Westfalen. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden. Wiederholung im Herbst geplant.
8. Mai 2020: *Vor 75 Jahren: 8. Mai 1945. Alltag zwischen Befreiung und Neubeginn*. Vortrag. Jürgen Pohl, Georg Möllers. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden.
25. Mai 2020: *Eindrückliches – Bedenkliches – Unfassbares*. Die Gedenkstätte Buchenwald. Einführung in die (Wander-)Ausstellung. Volker Koehn. Kooperation: VHS Recklinghausen, Kinderlehrhaus e.V., GEE-Pädagogische Akademie. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden (Schließung der VHS für öffentliche Veranstaltungen).
11. Juni 2020: *Von Liebe und Ausgrenzung*. Jüdisch-westfälische Schriftsteller/-innen. Walter Schiffer, M.A., Kooperation: Jüdisches Museum Westfalen. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden.
29. September 2020: VESTgehaltene Geschichte(n) – Geraubte Jugend im Dritten Reich. Geschichten von Überlebenden aus der NS-Zeit im Film mit Diskussion. Barbara Keimer, Gerd Kuhlke. Kooperation: Literaturtage Recklinghausen, Kinderlehrhaus e.V., GEE-Pädagogische Akademie (Abendveranstaltung).
30. September 2020: VESTgehaltene Geschichte(n) – Geraubte Jugend im Dritten Reich. Geschichten von Überlebenden aus der NS-Zeit im Film mit Diskussion. Barbara Keimer, Gerd Kuhlke. Kooperation: Literaturtage Recklinghausen, Kinderlehrhaus e.V. Für Schüler/-innen des Theodor-Heuss-Gymnasiums und Öffentlichkeit (Ersatz für die geplante Lesung mit Ruth Frankenthal, die wegen Erkrankung abgesagt werden musste).
29. Oktober 2020: *Die Deportationen der Juden im Vest nach Riga*. Vortrag. Georg Möllers, Jürgen Pohl. Teil des Projekts „ERMITTLUNGEN“. Kooperation: Theater Gegendruck, VHS. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden.
10. November 2020: *Die juristische Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik Deutschland und der Auschwitz-Prozess*. Im Gespräch: Dirk Frenking, Timm C. Richter, Manfred Schmitz-Berg, Stephan Wilms. Teil des Projekts „ERMITTLUNGEN“. Kooperation: Theater Gegendruck, VHS, Justizakademie NRW, GEE-Pädagogische Akademie. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden und wird in 2021 wiederholt.
12. November 2020: *Was tun gegen Antisemitismus?* Vortrag und Gespräch. Dr. Felix Klein, Kooperation: VHS Recklinghausen. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden. Wiederholung für 2021 geplant.

4. Gedenkveranstaltungen

Die für den 1. November 2020 geplante Gedenkveranstaltung für die Opfer der Jüdischen Gemeinde (Riga u.a.) musste wegen Corona abgesagt werden.

Die Gedenkveranstaltung am 9. November 2020 konnte wegen Corona nicht als öffentliche Veranstaltung stattfinden. Bürgermeister und Vorsitzende der Gesellschaft legten stellvertretend für die Bürgerschaft in stillem Gedenken ein Gesteck nieder; in gebührendem Abstand nahmen wenige Bürger/-innen teil.

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

(27.12.2019 bis) 5. Januar 2020: Studienreise nach Israel. Kooperation: SIR, Kinderlehrhaus e.V., GEE-Pädagogische Akademie.

22. Januar 2020: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl. Beitrag zum 11. Kirchlichen Filmfestival (Filmvorführung mit Vorbereitung und Nachgespräch), Kooperation: Kirchliches Filmfestival, Cineworld Recklinghausen

22. März 2020: Tagesexkursion nach Antwerpen – ausgebucht. Kooperation: Kinderlehrhaus e.V., VHS Recklinghausen, GEE-Pädagogische Akademie, Ev. Erwachsenenbildung. Die Fahrt musste wegen Corona kurzfristig abgesagt werden. Wiederholung geplant.

28. April 2020: Tagesexkursion nach Bergen-Belsen und Celle. Die Fahrt konnte wegen Corona nicht angeboten werden (Schließung der Gedenkstätte/des Museums).

6. Mai 2020: Tagesexkursion nach Vöhl und Bad Arolsen (Fachwerksynagoge/Landgemeinde und Arolsen Archives). Kooperation: Kinderlehrhaus e.V., GEE-Pädagogische Akademie. Die Exkursion musste abgesagt werden. Wiederholung im Herbst.

7. bis 29. Mai: Ausstellung „Jüdisches Leben im Vest“. Wegen Corona auf 2021 verschoben.

21.-24. Mai 2020: Studienfahrt: Auf (kunst)historischen und jüdischen Spuren in Thüringen. Kooperation: Kinderlehrhaus e.V., Auslandsgesellschaft.de, VHS Recklinghausen, GEE-Pädagogische Akademie. Die Veranstaltung musste wegen Corona abgesagt werden.

25. Mai bis 26. Juni 2020: Eindrückliches – Bedenkliches – Unfassbares. Die Gedenkstätte Buchenwald. (Wander-)Ausstellung. Volker Koehn. Kooperation: VHS Recklinghausen, Kinderlehrhaus e.V. Die Ausstellung musste wegen Corona abgesagt werden (Schließung der VHS für öffentliche Veranstaltungen). Wiederholung geplant.

29. Juni bis 3. Juli 2020: Studienfahrt nach Berlin (Spuren der NS-Zeit, der DDR-Zeit, Jüdisches Leben gestern und heute). Kooperation: Kinderlehrhaus e.V., VHS Recklinghausen, GEE-Pädagogische Akademie. Die Studienfahrt musste wegen Corona abgesagt werden. Eine Wiederholung ist in 2021 geplant.

5. September 2020: Tagesexkursion nach Maastricht/NL (Schwerpunkt: Jüdische Spuren und NS-Zeit). Kooperation: Kinderlehrhaus e.V., VHS Recklinghausen, GEE-Pädagogische Akademie, Ev. Erwachsenenbildung.

10. bis 20. Oktober 2020: Studienreise nach Italien mit jüdischen Spuren. Kooperation: Kinderlehrhaus e.V., Auslandsgesellschaft.de, VHS Recklinghausen, GEE-Pädagogische Akademie. Die Studienreise musste wegen Corona abgesagt und um ein Jahr verschoben werden.

24. Oktober 2020: DIE ERMITTLUNG von Peter Weiss. Eine Produktion von Theater Gegendruck.

8. November 2020: DIE ERMITTLUNG von Peter Weiss. Eine Produktion von Theater Gegendruck.

22. November 2020: DIE ERMITTLUNG von Peter Weiss. Eine Produktion von Theater Gegendruck.

Alle drei Aufführungen (Teil des Projekts „ERMITTLUNGEN“ – s. 3.) mussten wegen Corona abgesagt und auf 2021 verschoben werden.

Die regelmäßig im Herbst stattfindende Kino-Filmreihe „Israel-Palästina“ konnte wegen Corona erstmals nicht angeboten werden. Daran beteiligt sich die Gesellschaft durch finanzielle Unterstützung von mindestens einer von 3-4 Filmveranstaltungen.

6. Interne Veranstaltungen

Sieben Vorstandssitzungen (darunter eine Klausursitzung zur Planung des 60-jährigen Bestehens der Gesellschaft) konnten wie geplant und analog stattfinden, zwei fielen wegen Corona aus.

Die Mitgliederversammlung wurde wegen Corona auf 2021 verschoben.

7. Jugendarbeit/Schule

Am 8. Juni 2020: Übergabe der Anerkennungsurkunde im Rahmen der Bewerbung um den Dr. Selig S. Auerbachpreis an das Kuniberg-Berufskolleg Recklinghausen mit kleiner schulischer Veranstaltung.

16. Juni 2020: Übergabe der Anerkennungsurkunde im Rahmen der Bewerbung um den Dr. Selig S. Auerbachpreis an die Gesamtschule Recklinghausen-Suderwich mit kleiner schulischer Veranstaltung.

24. Juni 2020: Übergabe der Anerkennungsurkunde im Rahmen der Bewerbung um den Dr. Selig S. Auerbachpreis an das Comenius-Gymnasium Datteln mit kleiner schulischer Veranstaltung.

25. September 2020: Jugend zwischen Heimat und Heimweh – Beispiele aus jüdischer Literatur und Erlebnisberichten. Lesung für Schüler/-innen. Kooperation: Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Recklinghausen. Teil der Literaturlage Recklinghausen.

25. September 2020: Übergabe der Anerkennungsurkunde im Rahmen der Bewerbung um den Dr. Selig S. Auerbachpreis an das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Recklinghausen mit kleiner schulischer Feier im Zusammenhang mit den Literaturlagen.

29. September 2020: VESTgehaltene Geschichte(n) – Geraubte Jugend im Dritten Reich. Geschichten von Überlebenden aus der NS-Zeit im Film mit Diskussion. Barbara Keimer, Gerd Kuhlke. Für Schüler/-innen des Herwig-Blankertz-Berufskollegs. Kooperation: Literaturlage Recklinghausen, Kinderlehrhaus e.V.

26. Oktober: Übergabe der Anerkennungsurkunde im Rahmen der Bewerbung um den Dr. Selig S. Auerbachpreis an das Gymnasium Petrinum in Dorsten mit kleiner schulischer Veranstaltung.

1. Oktober 2020: Aus der Geschichte der jüdischen Familie Frankenthal in Westfalen. Gespräch mit Ruth Frankenthal. Die Veranstaltung musste wegen Erkrankung der Referentin abgesagt werden.

6. November 2020: Übergabe des Dr. Selig S. Auerbachpreises an die Martin-Luther-King-Gesamtschule in Marl mit kleiner schulischer Veranstaltung.

Die Stadt Recklinghausen beauftragt in jedem Jahr eine Schule mit der Gestaltung des Gedenktags am 27. Januar. Seitdem das Theodor-Heuss-Gymnasium für das Jahr 2021 angefragt wurde, nimmt die Vorsitzende beratend an insgesamt fünf Planungstreffen der Schule teil. Erstmals – nicht nur wegen Corona – soll ein ganzes Gedenkjahr geplant werden, damit das Anliegen des Gedenktags den Schulalltag über einen längeren Zeitraum intensiv begleitet.

8. Sonstige Aktivitäten

Da wegen Corona die komplette Woche der Brüderlichkeit sowie einige andere Veranstaltungen abgesagt werden mussten, hat die Vorsitzende den Vorschlag gemacht, eine eigene kleine Zeitschrift ins Leben zu rufen, die die Verbindung zu den Mitgliedern aufrecht erhält und diese mit Informationen und einem schriftlich festgehaltenen „Podiumsgespräch“ als zentraler WdB-Veranstaltung zu versehen. Da viele Mitglieder (die GCJZ wird 60 Jahre alt (2021) verhältnismäßig alt sind und nicht alle über die notwendigen technischen Ausstattungen und Kenntnisse verfügen, wurde der Weg über das Printmedium gewählt. Die Zeitschrift hat eine gute Resonanz. Sie wird den Schulen, Bürgermeistern, religiösen und gesellschaftlichen, politischen sowie historischen Einrichtungen im Kreis Recklinghausen zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift enthält wichtige Beiträge, weist auf besondere (historische) Ereignisse hin, informiert ausführlicher über die geplanten Veranstaltungen (u.a. wird auf den Kontext aufmerksam gemacht) als durch die bisherigen reinen Programmhefte, zudem spielt der Bereich Schule eine Rolle. Die Zeitschrift wird ab 2021 zweimal im Jahr erscheinen.

Da die Gesellschaft 2021 ihr 60-jähriges Bestehen begeht, wird die Zeitschrift diesen Schwerpunkt in beiden Ausgaben aufgreifen und auf eine besondere Festschrift verzichten (die ausführlich zum 50-jährigen Bestehen veröffentlicht wurde).

Titelblatt unserer neuen Zeitschrift:



Aktionen

1 | 2020

GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT KREIS RECKLINGHAUSEN E.V.



**Juden
und
Radfahrer
beherrschen
die Welt.**

**Wieso
Radfahrer?**




JAHRESTHEMA:
• Tu deinen Mund auf für die Anderen

GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
KREIS RECKLINGHAUSEN E.V.



Um die ausgefallenen Veranstaltungen für die Mitglieder etwas zu „kompensieren“, wurde das Themenheft des DKR erstmals an alle Mitglieder kostenfrei verschickt.

Aus dem Kreis Recklinghausen und durch regelmäßige Kooperationen im Bereich der Lehrerfortbildung gelingt es seit 2017/18 immer wieder, Lehrer/-innen dazu zu gewinnen, sich mit Beiträgen aus der Praxis an dem jährlichen Themenheft des DKR zu beteiligen. Wegen Corona konnten in diesem Jahr keine gemeinsamen Arbeitssitzungen stattfinden.

Durch den Schulpreis besteht nach wie vor ein sehr guter Kontakt zu den weiterführenden Schulen. Leider hat sich noch keine Grundschule motivieren lassen, sich um den Schulpreis zu bewerben. Hier sollen Schulen im nächsten Jahr gezielt angesprochen werden.

Im Dezember musste die Gesellschaft umziehen, weil das Gebäude, in dem bisher das Büro untergebracht war, grundsaniert wird, weshalb alle Einrichtungen in dem Haus (insbesondere die VHS) an einen anderen Standort ziehen mussten. Am neuen Standort befindet sich das GCJZ-Büro auf derselben Etage wie die Verwaltung der VHS und im selben Gebäude wie das Schulverwaltungsamt. Dadurch ergeben sich intensivere Zusammenarbeitsmöglichkeiten. Außerdem sind die räumlichen Gegebenheiten etwas günstiger, so dass die GCJZ auch Einzelberatung für Lehrende und Lernende anbieten und kleinere Workshops/Gruppentreffen durchführen kann.

Ein Antrag an die LWL-Kulturstiftung für ein Schulprojekt zu 1700 Jahre jüdisches Leben wurde leider abschlägig beschieden. Wenn es gelingt, ausreichend Spendenmittel einzuwerben, soll versucht werden, das Projekt trotzdem, etwas vereinfacht, durchzuführen. Basis dafür ist die von der Gesellschaft erstellte (Wander-)Ausstellung „Jüdisches Leben im Vest (Kreis) Recklinghausen“, an der sich schon zwei Schulen mit beteiligt haben. Weitere sind dazu eingeladen.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Die Teilnahme an analogen Veranstaltungen war wegen Corona leider nicht möglich (Absagen des DKR). Die Gesellschaft beteiligte sich an den digitalen Veranstaltungen zur Mitgliederversammlung und Geschäftsführertagung.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit der vergangenen Jahre (Homepage, Programme, Rundschreiben, Pressearbeit, E-Mails/Newsletter und Verteilung der Themenhefte des DKR an Kooperationspartner (als Dank für die Unterstützung) und VIPs im Kreis Recklinghausen, wurde eine eigene Zeitschrift ins Leben gerufen (siehe 8.). Ausgebaut wird der Newsletter. Erste Voraussetzungen (inkl. Ausstattung) wurden geschaffen für digitale Veranstaltungen.

11. Mitgliederstatistik

Die Zahl der Mitglieder ist leicht gestiegen. Austritten/Todesfällen stehen mehr Neueintritte gegenüber.

Die Zahl der Mitglieder beträgt zum Jahresende: 179, davon sind 6 beitragsfrei, 3 zahlen einen reduzierten Beitrag.

12. Tendenzen

Das gesamte Jahr wurde von Corona überschattet. Etliche Veranstaltungen konnten deswegen nicht durchgeführt werden; nicht alle werden sich im nächsten Jahr „wiederholen“ lassen. Vermutlich wird auch das 1. Halbjahr 2021 noch deutlich von Corona überschattet.

Die Planungen für das 60-jährige Bestehen der Gesellschaften wurden bereits vorsorglich modifiziert und die Festveranstaltung in den Frühsommer gelegt. Die Woche der Brüderlichkeit 2021 wird voraussichtlich gar nicht oder ausgesprochen eingeschränkt stattfinden können. Alternativ werden digitale Möglichkeiten geprüft.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

19 (24) – (mindestens) 30 mussten wegen Corona abgesagt werden oder konnten nicht stattfinden.

Spandauer Str. 34

57072 Siegen

Telefon: 0271-20100

E-Mail: cjz.siegen@t-online.de

Homepage: www.cjz-siegen.de

Facebook: www.facebook.com/pages/Gesellschaft-f%C3%BCr-Christlich-J%C3%BCdische-Zusammenarbeit-Siegerland/1228052923978874

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

01.03. **Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit**

Ausstellung „Verwüstet. Verfallen. Wiederbelebt. Synagogen aus Polen und der Ukraine“.

mit Fotografien von Eva Maria Kraiss (Michelbach a. d. Bilz)

Schirmherr der Woche der Brüderlichkeit: Landrat Andreas Müller

Mitveranstalter: Kultur Siegen

08.03. **The Klezmer Tunes**

Konzert mit Dimitri Schenker (Klarinette), Vadim Baev (Akkordeon) und Igor Mazritsky (Violine)

Mitveranstalter: Kultur Siegen

Beide Veranstaltungen fanden in der Städtischen Galerie „Haus Seel“ in Siegen statt.

2. Einzelvorträge

09.02. **„O! die Gaben, die ich habe, hat man nicht umsonst!“**

Leben und Werk von Rahel Levin Varnhagen (1771-1833)

Erzählt von Dr. Marlies Obier (Vortrag) und Werner Stettner (Rezitation)

Ort: Café Cucú, Siegen

18.02. **Die letzte Freiheit des Menschen – seine Haltung in jeder Situation selbst zu wählen – Was ist jüdisch an der Existenzanalyse Viktor Frankls?**

Vortrag von Diplomtheologe, Judaist und Logotherapeut Bernward Teuwsen

Ort: Haus der Kirche, Siegen

Mitveranstalter: Erwachsenenbildung im ev. Kirchenkreis Siegen

- 17.08. **„Die Angstprediger
Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern“**
Vortrag von Dr. Liane Bednarz (Hamburg)
Ort: Gemeindehaus ev. Martini-Kirchengemeinde Siegen
Mitveranstalter: Erwachsenenbildung des Ev. Kirchenkreises Siegen, Schulreferat der
ev. Kirchenkreise Siegen und Wittgenstein, Dekanat Siegen
- 17.12. **Kultur und Musik im Ghetto Theresienstadt**
Vortrag von Dan Rappoport
Mitveranstalter: israelischer Partnerkreis Emek Hefer, Kreisjugendring Siegen-
Wittgenstein
(Veranstaltung via Zoom)

3. Gedenkveranstaltungen

- 27.01. **Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus**
Begrüßung und Ansprache von Bürgermeister Walter Kiß
Ansprache von Pfarrer Jochen Ahl
Mitwirkung des Jugendtreffs Glonk und Schulchor der Grundschule Littfeld
Ort: Fred-Meier-Platz in Kreuztal-Littfeld
Mitveranstalter: Stadt Kreuztal
- 27.01. **Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus**
„Jüdische Familien aus Klafeld-Geisweid“
Vorstellung einer Broschüre
Bildvortrag von Traute Fries
Ort: Aktives Museum Südwestfalen
Mitveranstalter: Aktives Museum Südwestfalen und Universitätsstadt Siegen
- 10.11. **Gedenkstunde am Platz der Synagoge**
Redner: Dr. Mehmet Daimagüler
Kaddisch: Alon Sander
Ort: Platz der Synagoge, Siegen
Mitveranstalter: Aktives Museum Südwestfalen
(virtuelles Format)

4. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- 02.09. **Filmvorführung „The Song of Names“**
Ort: Viktoria Filmtheater, Hilchenbach-Dahlbruch

5. Interne Veranstaltungen

- 23.09. **Mitgliederversammlung**
Ort: Pfarrheim St. Michael, Siegen

Insgesamt fanden 8 **Vorstandssitzungen** statt.

6. Jugendarbeit

- 22.-24.01. **Zeitzeugenbesuch von Frau Dr. Michaela Vidláková (Prag) an Schulen**
(10 Vorträge, 2 davon öffentlich)
- 22.09. **„Erinnern ohne Zeitzeug*innen – Erinnern mit Zweitzeug*innen“
Vorstellung der (Bildungs)Arbeit des Vereins Zweitzeugen e.V. (Bünde)**
Veranstaltung für zukünftige Kooperationspartner und Interessierte
Ort: Haus der Kirche, Siegen
Mitveranstalter: Erwachsenenbildung im ev. Kirchenkreis Siegen, Schulreferat
der Ev. Kirchenkreise Siegen und Wittgenstein, Dekanat Siegen
- 07.10. **Niemand regiert die Welt. Politische Bildung gegen Antisemitismus und
Verschwörungstheorien in Sozialen Netzwerken**
Lehrer*innenfortbildung (Halbtagesseminar)
Referent: Tom David Uhlig, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt
Ort: Gemeindehaus der ev. Martini-Kirchengemeinde Siegen
Mitveranstalter: Schulreferat der ev. Kirchenkreise Siegen und Wittgenstein, Dekanat
Siegen

7. Sonstige Aktivitäten

- 28.02. Teilnahme an der **Arbeitstagung der NRW-Gesellschaften** in Dorsten
- 18.10. **Führung entlang von Stolpersteinen in Siegen**
durch Werner Stettner (kath. Vorsitzender)
- 13.12. **Kochen via Zoom mit dem israelischen Partnerkreis Emek Hefer**
Mitveranstalter: Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein
- Mitarbeit beim **Runden Tisch der Religionen Siegen**

8. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Teilnahme an der Studientagung mit anschließender Mitgliederversammlung
Teilnahme an der AG KoKu

9. Öffentlichkeitsarbeit

Die Halbjahresprogramme werden mit einer Auflage von 1.200 Stück den Mitgliedern und der Öffentlichkeit (Auslage an viel frequentierten Orten, wie z.B. Galerien, Rathäuser, Buchhandlungen) zur Verfügung gestellt.

Anhand von zahlreichen Berichten (z.B. in Form von Zeitungsartikeln) bekommen die Leserinnen und Leser umfangreiche Informationen über die Veranstaltungen der CJZ Siegerland übermittelt. Eine Pressemappe kann im Büro eingesehen werden.

Außerdem wird auf verschiedene Veranstaltungen durch zusätzlich gedruckte Einladungskarten, Flyer und Plakate hingewiesen.

Auf der eigenen Homepage und über Facebook werden die verschiedenen Veranstaltungen aktuell präsentiert und beworben.

Auf dem YouTube-Kanal werden filmisch aufgenommene Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Für die Veranstaltungen werden nach Möglichkeit Kooperationspartner gesucht. Diese treten als Werbepartner auf und beteiligen sich teilweise an den Kosten.

10. Mitgliederstatistik

300 Mitglieder (davon 72 Familienangehörige und 18 Geringverdiener, Schüler, Studenten)

10 neue Mitglieder

7 Austritte: 2 verstorben, 2 umgezogen, 3 ohne Angabe von Gründen

11. Tendenzen

Für das Jahr 2020 ist es uns zum fünften Mal in Folge gelungen eine leichte Steigerung der Mitgliederzahl zu erzielen.

Für die Zukunft wird es aber eine ernsthafte Aufgabe bleiben der zunehmenden Überalterung des Mitgliederkreises entgegen zu wirken.

12. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

25



Tätigkeitsbericht 2020

Veranstaltungen und Aktivitäten 2020

27.01.2020

Unterstützung der Gedenkveranstaltung zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Willibrordi-Dom.

Die inhaltliche Federführung hat die die Weseler „Gesamtschule am Lauerhaas“.

08.03.2020

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Eröffnung der „Woche der Brüderlichkeit 2020“ in St. Martini.

13.03.2020

Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der „Gesamtschule am Lauerhaas“ bezüglich „Schule gegen Rassismus“. Der Jüdisch-Christliche Freundeskreis Wesel e.V. die Schirmherrschaft übernimmt. Verabredung gemeinsamer Projekte, bzw. Veranstaltungen zum Thema.

Übergabe einer Fachbibliothek, welche der Verein für die Schule angeschafft hat.

29.06.2020

Die Mitgliederversammlung musste aufgrund der Coronabedingungen auf postalischem Verfahren durchgeführt werden.

21.09.2020

Kooperationsgespräch mit der VHS Wesel-Hamminkeln-Schermbeck bezüglich gemeinsamer Aktionen im Gedenkjahr 2021 „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

09.11.2020

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht.
Kranzniederlegung am Jüdischen Mahnmahl.

Durchführung von 6 Vorstandssitzungen.

Die geplante Verlegung von weiteren Stolpersteinen im Dezember wurde auf 2021 verschoben.

Paul Borgardts, Schriftführer, 17.02.2021



c/o Stadtmuseum Bocholt
Osterstr. 66
46397 Bocholt
Telefon: 02871-30728
E-Mail: Georg.Ketteler@gmx.de
Homepage: www.gcjz-westmuensterland.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Aktivitäten

Das Jahr 2020 wurde von den zwar notwendigen, aber dennoch lähmenden Bedingungen der Corona-Bekämpfung bestimmt.

Dementsprechend wurden geplante Vortragsveranstaltungen und Ausstellungsabsichten nicht weiterverfolgt.

Selbst die öffentlichen Gedenkveranstaltungen in den Dörfern und Städten des Westmünsterlandes zum 9. November konnten nur Open Air und zudem nur in kleinstem Kreis der Teilnehmer stattfinden.

So waren bei der Gedenkveranstaltung in Bocholt am 9. November am Standort der ehemaligen Synagoge nur der Bürgermeister, ein Geistlicher, ein kleines Musikensemble des hiesigen Mariengymnasiums und je ein Vertreter der veranstaltenden Stadt Bocholt, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und des VHS-Arbeitskreises Synagogenlandschaften vertreten.

Die Gedenkstunde wurde jedoch aufgezeichnet und stand digital auf der Homepage der Stadt Bocholt zur Verfügung.

Zusätzlich wurde aber in den Presseorganen (wie z.B. Westfälische Nachrichten/ZENO-Zeitungen und Münsterländische Zeitung mit den unterschiedlichen Berichtsseiten zu den Städten im Westmünsterland), Rheinische Post/Bocholter Volksblatt, NRZ/Isselburg und Ruhrnachrichten/Isselburg) ausführlich und mit Bezug zur jeweiligen örtlichen Situation der nationalsozialistischen Judenverfolgung berichtet.

In verschiedenen Rundschreiben der Gesellschaft wurden die Mitglieder über die Gedenkveranstaltungen ebenso unterrichtet wie auch das Themenheft 2022 und der Jüdische Kalender 2021 versendet wurden.

Die von der Staatskanzlei des Landes NRW bereitgestellten Landesmittel wurden 2020 nicht abgerufen.



Fischertal 37a
42287 Wuppertal
Telefon: 0202-504626
E-Mail: wezi49@web.de
Homepage: www.GCJZ-Wuppertal.de

Tätigkeitsbericht 2020

Es gab wesentliche Einschränkungen in der Programmplanung und Durchführung wegen der Auflagen in der Corona Pandemie. Möglich war die Teilnahme an folgenden Terminen:

Sonntag, 26. Januar 2020

Evangelische CityKirche Elberfeld
Gedenkstunde der Stadt Wuppertal an die Opfer des Nationalsozialismus
„... zwei Stunden die Sorgen vergessen...“
Das letzte Konzert des „Jüdischen Kulturbundes“ in Wuppertal

Dienstag, 28. Januar 2020

Katholisches Stadthaus
Otto (Kiepenheuer & Witsch 2019)
Lesung und Gespräch mit Dana von Suffrin, Moderation Dr. Luisa Banki

Freitag, 7. Februar 2020

Von der Heydt-Museum
Führung durch die Ausstellung „Oskar Schlemmer“

Montag, 20. Juli 2020

Gedenkstunde im Deweerth'schen Garten
Dr. Ulrike Schrader und Dana Thiele, sprechen über die Frage
„Warum es nicht genügt, ein Mensch zu sein“.

Donnerstag, 10. September 2020

Kunsthalle Wuppertal-Barmen
„Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“
Besuch der Sonderausstellung zum 200. Geburtstag

Weitere Angebote gab es durch Information mit Mail zu Vorträgen, die mit Zoom und ähnlichen Medien angeboten wurden. Dieser Mailkontakt fand ein wachsendes interessiertes Publikum. Die Teilnehmerzahlen bei Zoom lagen oft wesentlich höher als bei Live-Vorträgen. Leider konnte es von Mitgliedern ohne PC nicht genutzt werden.

Durch Zusendung der Themenhefte des DKR und anderer Veröffentlichungen mit Hinweisen und Tipps zur Teilnahme wurden Mitglieder und Interessierte informiert.
Veröffentlichung „AUGE UM AUGE, ZAHN UM ZAHN...“

Zum 150. Geburtstag des Elberfelder Rabbiners Dr. Joseph Norden hat die Begegnungsstätte Alte Synagoge mit unserer Gesellschaft dieses Buch von 1926 neu herausgegeben.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen gab es Corona bedingt nur Digital.

2 Vorstandssitzungen fanden im Frühjahr statt, weitere Kontakte und Gespräche waren mit Zoom.

Tendenz

Seit über einem Jahr gibt es nur wenige persönliche Kontakte zur Gesellschaft. Nach Öffnungen bei sinkenden Corona-Fallzahlen muss manches wohl ganz neu aufgebaut werden.

Mitgliederstatistik

Zum Stand 31.12.2020 62 Mitglieder

Rheinland-Pfalz



- Bad Kreuznach
- Koblenz
- Mainz
- Pfalz
- Trier





Tätigkeitsbericht 2020

Zu 1 – Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Aufgrund weiter anhaltenden Infektionszahlen, hat der Vorstand im Laufe des Jahres, zuletzt in seiner Sitzung am 23. September 2020 beschlossen, zu keiner Veranstaltung einzuladen.

Zu 2 – Tagungen

keine

Zu 3 – Einzelvorträge

keine

Zu 4 – Gedenkveranstaltungen

27.01.2020 Teilnahme der GCJZ am Holocaust-Gedenktag (Veranstaltung der Stadt Bad Kreuznach)

09.11.2020 Stille Kranzniederlegung der Oberbürgermeisterin und des Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde am Mahnmal zum Gedenken an die Prognomnacht 1938 ohne Beteiligung der Öffentlichkeit

27.01.2021 – Kranzniederlegungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Zu 5 – Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

30.01.2020 Filmprojekt „Schritte ins Ungewisse“ über das Leben des Zeitzeugen Heinz Hesnörffer. Insbesondere wurde der Weg seiner Deportationen nachgezeichnet. Er wurde dabei von Jugendlichen begleitet.

05.02.2020 Veranstaltungen anlässlich der Stolpersteinverlegung von 2 Bad Kreuznacher Familien
a) Auftaktveranstaltung in der Synagoge mit Nachkommen der Deportierten

b) am Folgetag Stolpersteinverlegung unter Mitwirkung von Mitgliedern der GCJZ, der Schulen, der Jüdischen Kultusgemeinde unter der Regie des Arbeitskreises „Erinnerungskultur und der Stadt Bad Kreuznach

Zu 6 – Interne Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum Jahr traf sich der Vorstand unter Wahrung der Hygieneschutzmaßnahmen analog, zuletzt in Videokonferenzen am:

09.01.20; 05.03.20; 13.05.20; 18.06.20; 23.09.20; 28.10.20; 09.12.20; 04.02.21:

Die zweimal geplante Mitgliederversammlung im Frühjahr und Herbst wurde wegen den Corona-Bedingungen verschoben bzw. fiel aus.

Zu 7 – Jugendarbeit

keine

Zu 8 - Sonstige Aktivitäten

Hervorzuheben ist die Kontaktaufnahme des Vorstandes mit der neuen Generalsekretärin des DKR, Pfarrerin Ilona Klemens in einer Videokonferenz am 13. Mai. 20.

Es gab mehrere Gespräche des Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Kreuznach zur Klärung ausreichender jüdischer Grabstätten. Zunächst schienen diese Gespräche insofern Erfolg zu haben, dass seitens der Stadt Zusagen zum Teil eingelöst wurden. Es wäre möglich, dass man auf dem städtischen Friedhof ein jüdisches Areal für jüdische und gemischt-religiöse Bestattungen genehmigen könnte. Leider steht eine endgültige Klärung aus. Die Verhandlungen scheinen auch aufgrund der unterschiedlichen kulturellen und juristischen Vorgaben kompliziert.

Zu 9 - Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

Zu 10 – Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederrundbrief: April 2020

Mitgliederrundbrief: November 2020

Zu 11 – Mitgliederstatistik

Stand am 31.12.19 = 90 Mitglieder (89 + 1 x beitragsfrei)

in 2020 1 Eintritt, 2 Austritte (1x Wegzug u. 1x aus Altersgründen), 2 Sterbefälle

Stand 31.12.20 87 Mitglieder

Zu 12 – Tendenzen:

Im Rückblick auf die Veranstaltung um das Filmprojekt „Schritte ins Ungewisse“ über Heinz Hesdörffer, ist aus unserer Sicht weiterhin das Format verheißungsvoll, nämlich die Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit und den örtlichen Schulen. Dies sollte im Blick auf zukünftige Veranstaltungen auch unter dem Gesichtspunkt der Werbung von jüngeren Mitgliedern bedacht werden.

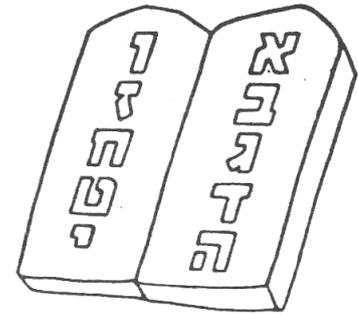
Der Vorstand hat sich bei weiter anhaltenden Beschränkungen für Präsenzveranstaltungen in der Pandemie vorgenommen schwerpunktmäßig an der Weiterentwicklung seiner Öffentlichkeitsarbeit zu arbeiten. Ein Faktor ist die Frage, wie wir den Kontakt zu den aktiven Mitgliedern über die digitale Medien verbessern können. (Die Mehrheit der Mitglieder erreichen wir am besten per Brief oder Veröffentlichungen in den Printmedien.) Ein anderer Faktor ist, wie wir selbst digital angebotene Medien nutzen und anzuwenden in der Lage sind. Möglicherweise ist ein verstärktes Engagement in der Jugendarbeit auch eine Schnittstelle, über die sich unsere Gesellschaft verändern kann und wird.

Zu 13 – Gesamtzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Eine Veranstaltung am 30.01.2020 (GCJZ)

Bad Kreuznach, 13.03.2021

gez. Christian Wenzel - Vorsitzender -



Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

Jüdisch-Christliche Feier

Für Sonntag, den 15. März 2020, 15:00 Uhr, war eine Jüdisch-Christliche Feier im Gemeindesaal der Koblenzer Jüdischen Kultusgemeinde zum Jahresmotto 2020 "Tu deinen Mund auf für die anderen" geplant. Dies war die erste Veranstaltung, die wir wegen der Corona-Pandemie kurzfristig absagen mussten.

Es war geplant, dass der Beauftragte für Christlich-Jüdischen Dialog des Kirchenkreises Koblenz, Pfarrer Michael Schankweiler-Schell, Oberwinter, die Ansprache halten wird. Für die musikalische Gestaltung hatte das Klarinettenduo Muriel Backmeyer / Charlotte Dohr zugesagt.

2. Studienfahrt, Zeitzeugenprojekt

Virtuelle Sommerfahrt nach Mainz am 15.6.2020

Statt der üblichen Sommerfahrt in Form einer Exkursion per Reisebus wurde wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr ein virtuelles Format gewählt. Ziel der Reise war Mainz, wo Station gemacht wurde an der Kleinen Synagoge Weisenau, der von Manuel Hertz entworfenen Neuen Synagoge Mainz und die Kirche St. Stephan mit ihren berühmten Chagall-Fenstern.

Zeitzeugenprojekt (siehe dazu Jahresbericht 2019)

Das Zeitzeugenprojekt, bei dem es um die Auswertung von Interviews mit Kontingentflüchtlingen und die Vorbereitung einer Ausstellung und Dokumentation geht, musste seit März 2020 pandemiebedingt zurückgestellt werden. Bisher konnten vier mehrstündige Interviews auf Russisch geführt werden.

3. Vorträge

Vorträge im Rahmen der Reihe "Große Jüdische Denker/innen" am 23.3.2020 und am 27.10.2020

Der vierte und fünfte Vortrag im Rahmen der Reihe "Große jüdische Denker/innen" mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Am 23.3.2020 wollte der Philosoph Dr. Martin Braun, Lehrer am Koblenz-Kolleg und Lehrbeauftragter der Universität Koblenz, Leben und Werk Hanna Arendts vorstellen. Und am 27.10.2020 hatten wir Pater Elias Füllenbach OP (Co-Autor des Buchs: Rabbiner Leo Baeck, 2006) dafür gewinnen können, einen Vortrag über Leo Baeck zu halten.

4. Gedenkveranstaltungen

Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus

Die Gedenkveranstaltung am Montag, 27.1.2020, begann wie üblich um 17.30 Uhr am Mahnmal am Reichensperger Platz. Die Fortsetzung fand dann um 18 Uhr in der City-Kirche am Jesuitenplatz statt, wo begleitend die von der Bundeszentrale für politische Bildung erarbeitete Ausstellung des Fotografen Mark Mühlhaus "Im Schatten von Auschwitz - Vor 75 Jahren Die Befreiung des KZ Auschwitz" zu sehen war.

Gedenkfeier "82 Jahre Pogromnacht von 1938" in der Synagoge mit Kranzverlegung

Das diesjährige Pogromnacht-Gedenken fand - in einem kleineren Format als üblich - am 9. November 2020, 18 Uhr, statt. Von 18.00-18.30 Uhr gab es ein gemeinsames Gedenken auf dem jüdischen Friedhof am Platz vor dem Mahnmal, an dem nicht nur Mitglieder der christlich-jüdischen Gesellschaft und der jüdischen Kultusgemeinde teilgenommen haben, sondern auch zahlreiche Personen aus dem öffentlichen Leben (Politik, Kirchen, Gerichte, Polizei). Gesprochen haben Oberbürgermeister Langner, der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde, Avadislav Avadiev, sowie der Vorsitzende der Christlich-Jüdischen Gesellschaft, Pfarrer Wolfgang Hüllstrung. Der Vorbeter der Gemeinde hat aus der hebräischen Liturgie einige Gebete rezitiert. Außerdem hat der Oberbürgermeister einen Kranz am Mahnmal verlegt.

Stolperstein-Verlegung

Am 27.10.2020 wurden sechs Stolpersteine in der Mainzer Straße verlegt, die an das Schicksal der Familie Sonnenberg erinnern.-verlegung statt. Diese Stolpersteinverlegung ging aus von einer Initiative der Realschule plus Koblenz-Karthause und der dort tätigen Lehrerin Frauke Rittscher. Leider konnte die Verlegung nur im ganz kleinen Kreis und ohne Beteiligung einer größeren Öffentlichkeit durchgeführt werden.

Stolperstein-Patenschaften

Für den 10.11.2020 hatte das Kulturdezernat in Kooperation mit unserer Gesellschaft einen Aktionstag im Rathaus geplant, bei dem den anwesenden Koblenzer Schülerinnen und Schülern über ausgewählte Stolpersteine erzählt und den Schulen mit Stolperstein-Patenschaften Reinigungssets überreicht werden sollte. Leider konnte diese Veranstaltung wegen der Corona-Pandemie nur in ganz kleinem Rahmen durchgeführt werden.

Traurige Nachricht

Im Zusammenhang des von unserer Gesellschaft betreuten Stolperstein-Projekts ist uns an dieser Stelle die traurige Nachricht über den Tod unseres ehemaligen Geschäftsführers und engagierten Mitglieds, Hans-Peter Kreutz, wichtig. Hans-Peter Kreutz ist am 17.12.2020 völlig überraschend verstorben. Er hat die Arbeit der Gesellschaft stets unterstützend und engagiert begleitet. Bis zuletzt hat er insbesondere die Stolperstein-Verlegungen für Koblenz und Umgebung organisiert und koordiniert.

5. Kulturelle Veranstaltungen

Wegen der Corona-Pandemie wurde die Planung kultureller Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen) frühzeitig abgebrochen.

Wegen der Corona-Pandemie konnten die üblichen Integration-fördernden Gesprächskreise für Juden aus der ehemaligen UdSSR nicht mehr durchgängig angeboten werden. Allerdings hat unser Vorstandsmitglied, Paul Petzel, das Jahr über am Montagvormittag Telefonate mit Mitgliedern des Gesprächskreises geführt, den er von Frau Löwer übernommen hat. So konnten der Kontakt beibehalten und Deutschkenntnisse gefördert werden.

6. Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung am 10. Februar 2020

Am 10. Februar 2020 fand im Gemeindesaal der Jüdischen Kultusgemeinde die Mitgliederversammlung statt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl des Vorstands. Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden alle gewählt (Avadislav Avadiev, Pfarrer Wolfgang Hüllstrung, Pater Prof. Dr. Alban Rüttenauer SAC und Christoph Simonis). Aus dem erweiterten Vorstand schied Hans-Werner Schlenzig aus. Der Vorsitzende, Wolfgang Hüllstrung, dankte ihm für seine langjährige tatkräftige Mitarbeit. Von 2008-2014 fungierte Hans-Werner Schlenzig als Vorsitzender des Vereins. Neues Mitglied im erweiterten Vorstand ist Frau Marina Kashdan vom Vorstand der jüdischen Kultusgemeinde.

Avadislav Avadiev, dankte in seinem Rückblick auf 2019, das Jahr von Halle, für alle Zeichen der Solidarität der Christlich-Jüdischen Gesellschaft mit der Jüdischen Kultusgemeinde. Ohne solche Zeichen, so Avadiev, sei mit der Traurigkeit nach Halle hier nicht zu leben.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lauschte man der Lesung von "Tiergeschichten von Scholem Alejchem", meisterhaft aus dem Jiddischen übersetzt und vorgetragen von Pfarrer i. R. Gernot Jonas, Andernach. Die Zuhörenden tauchten, geführt durch Gernot Jonas' Stimme, ein in Geschichten um Tiere: zumeist geschundene bzw. vom Menschen ums Leben gebrachte und als Lebensmittel genutzte Kreaturen. Wäre da nicht die Musik von Emanuel und Renata Horn, Andernach (Violine / Klavier) gewesen, die Gedanken hätten sich nicht lösen können von den vor Augen geführten Tieren, Mitgeschöpfen aus der für immer verlorenen Welt des ostjüdischen Shtetls.

Vorstandssitzungen:

Drei Vorstandssitzungen wurden abgehalten:

28.1.2020 (in den Räumen des jüdischen Gemeindezentrums)

15.6.2020 (per Zoom-Video)

19.10.2020 (in den Räumen des jüdischen Gemeindezentrums)

7. Jugendarbeit / Arbeit mit jungen Erwachsenen

Auch die Führungen durch die Synagoge für Gruppen von Schülern und Studierenden sowie die Begleitung von Synagogengottesdiensten, die regelmäßig von Mitgliedern des Vorstands bzw. Mitgliedern der jüdischen Kultusgemeinde angeboten werden, konnten wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft

Heimatbesuch vom 23.-30.8.2020:

Wegen der Auflagen für persönliche Kontakte und Reise-Beschränkungen sah sich der Vorstand leider gezwungen, den Heimatbesuch 2020 abzusagen. Seit Bestehen unserer Gesellschaft ist dies erst das zweite Mal gewesen, dass der Heimatbesuch ausfällt. Deshalb hat sich der Vorstand diese Entscheidung keinesfalls leicht gemacht. In der Hoffnung, dass der Heimatbesuch wenigstens im nächsten Jahr wieder stattfinden kann, hat der Vorstand als neuen Termin 4.-11. Juli 2021 festgelegt.

Vorbereitungen zum Festjahr 2021 „1700 Jahre jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum“

- Arbeitskreis unter Federführung der Christlich-Jüdischen Gesellschaft Koblenz, mit Treffen am 21.01.2020 in der Superintendentur und am 27.04.2020 per Zoom-Video, unter Beteiligung von KEB, Universität Koblenz-Landau, Schulreferat des Kirchenkreises, KHG Koblenz und eeb Rheinland-Süd
- Besprechungen zum Festjahr 2021 mit dem Kulturamt der Stadt Koblenz: am 13.5.2020 im Büro der Kulturdezernentin, am 20.04.2020, 24.06.2020 und 23.09.2020 in Form von Telefonkonferenzen, an der die Geschäftsführerin und/oder der Vorsitzende teilgenommen haben
- Telefonkonferenz zum Festjahr 2021 in Rheinland-Pfalz auf Einladung des Beauftragten für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen, an der die Geschäftsführerin und der Vorsitzende teilgenommen haben

9. Teilnahme an externen Veranstaltungen

DKR-Veranstaltungen

- Die Geschäftsführerin und der Vorsitzende hatten bereits ihre Teilnahme an der Zentralen Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit am 6.-8.3.2020 in Dresden und den Begleitveranstaltungen des DKR organisiert, doch wurde die Veranstaltung wegen der anhebenden Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt.
- Teilnahme der Geschäftsführerin an der online abgehaltenen Mitgliederversammlung mit Studientag am 19.5.2020
- Teilnahme der Geschäftsführerin an der online durchgeführten Geschäftsführer-Tagung am 25.10.2020

Weitere externe Veranstaltungen

- Ortstermin mit Stadtbürgermeister und Leiter Bauhof; Verlegung des Mahnmals für jüdische Bürger/innen aus Vallendar am 10.03.2020
- Demokratiekonferenz 2020; Video-Konferenz 09.12.2020
- Verleihung Josef Breitbach-Preis, Stadttheater Koblenz auf Einladung hin, Livestream 25.09.2020
- Zweiteiliges Online-Seminar des Bildungszentrums Anne Frank, Frankfurt a. M; 21. und 28.10.2020

10. Öffentlichkeitsarbeit

Rundbriefe / Info-E-mails / Homepage

In diesem Jahr ist nur ein Rundbrief vom Vorsitzenden erstellt worden, mit der Ankündigung von Veranstaltungen bis März 2020. Zu Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft hielt die Geschäftsführerin auf elektronischem Weg Kontakt. Dabei wurden auch Informationen über Online-Veranstaltungen befreundeter Vereine und solche an anderen Orten weitergegeben. Auf die Homepage <www.cjgkoblenz.de> wurden vom Vorsitzenden anlassbezogen dessen Berichte und die der Geschäftsführerin sowie aktuelle Informationen eingestellt.

11. Mitgliederstatistik

Beiträge gezahlt haben 60 Mitglieder, davon 15 Paare, 189 gemeldete Mitglieder haben seit 2007 jemals, manche gegebenenfalls auch nur einmal, den Mitgliedsbeitrag bezahlt.

12. Der Vorstand

Vorsitzender: Pfarrer Wolfgang Hüllstrung, Kurfürstenstraße 82, 56068 Koblenz

1. Stellvertreter: Avadislav Avadiev, Langendorfer Straße 108, 56564 Neuwied

2. Stellvertreterin
(zugleich Geschäftsführerin): Dr. Wilma Rademacher-Braick, Am Grauen Kreuz 8, 56075 Koblenz

Weiteres Vorstandsmitglied
(Beisitzer): Pater Prof. Dr. Alban Rüttenauer SAC, Pallottistraße 3,
56179 Vallendar

Weiteres Vorstandsmitglied
(Beisitzer): Christoph Simonis, Amtsstraße 5, 56377 Nassau



(Wolfgang Hüllstrung, Vorsitzender)



Tätigkeitsbericht 2020

Jahresbericht 2020

1. Die Arbeit der GCJZ Mainz im Jahr 2020 war – wie auch anderswo – davon bestimmt, dass die Covid-19-Pandemie nahezu sämtliche Pläne zunichtemachte. Von zwei Ausnahmen abgesehen, konnte keine der Veranstaltungen, die in Aussicht genommen worden waren, stattfinden. Sie mussten allesamt ein ums andere Mal auf einen noch immer nicht absehbaren Termin verschoben werden.

Die beiden erwähnten Ausnahmen sind:

1. Die Jahresmitgliederversammlung fand am 10.02.2020 statt – da schien die Pandemie noch weit weg zu sein.
2. Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit fand – bei reger Beteiligung – im Synagogenzentrum ein Vortrags- und Gesprächsabend statt: „Die Mendelssohn - Lavater - Kontroverse, oder ein subversiver Versuch der Judenmission“ (Referent: Andreas Ranke, Vorstandsmitglied). – Wenige Tage später begann der Lockdown.

In dieser Zeit und bis jetzt versuche ich, durch Rundbriefe die Mitglieder über den jeweils neuesten Stand der Dinge zu informieren und ein Mindestmaß an „innerer Verbundenheit“ wach zu halten.

2. Im Jahresbericht 2019 habe ich eingehend die Schwierigkeiten beschrieben, mit denen wir es in Mainz zu tun haben. Die *personellen* Probleme innerhalb des Vorstands haben auch im vergangenen Jahr reichlich Zeit und Energie meinerseits in Anspruch genommen. Auf die Gefahr hin, dass es zynisch klingt: Dadurch, dass wir aufgrund der Pandemie nichts weiter „machen“ konnten, bot sich zur Notwendigkeit nun die Möglichkeit, ausgiebig auf der „Baustelle Vorstand“ zu arbeiten.- Darüber will ich kurz berichten.

2.1 Auf der ersten Vorstandssitzung 2020 am 10.01. waren wir lediglich zu viert, auf der zweiten am 13.03. gar nur zu zweit (auch krankheitsbedingt). Dann begann der Lockdown. Im Verlauf der ersten Lockerungen im Mai fand ein letztes Treffen aller Vorstandsmitglieder statt – im Freien, auf dem geschützten Innenhof einer kleinen Kirche.

Dieses Gespräch sollte dem Ziel dienen, eine *gemeinsame* Beschreibung dessen zu erreichen, worauf es *jetzt* in unserer Arbeit als GCJZ Mainz ankommt und was wir „stemmen“ können. Es dauerte gut zwei Stunden, begann in guter Atmosphäre, verlief eine ganze Weile so, dass ich ein „gutes Gefühl“ hatte – und endete schließlich, indem aufs Neue und heftiger denn je die [alten] persönlichinhalten Konflikte aufbrachen. Dies geschah in einer Weise, dass von einem „Scherbenhaufen“ gesprochen werden muss. Es war nun klar: So geht es nicht weiter – oder um es im Bild zu sagen: Dieser Kahn ist nicht mehr wieder flott zu machen.

In der Folgezeit führte ich ein paar Gespräche in kleinerer Runde, um zu klären, was nunmehr [noch] getan werden kann und muss. Eine Perspektive ergab sich aus der Aussicht, dass auf der nächsten Jahresmitgliederversammlung (sie hätte im Februar 2021 stattgefunden) turnusgemäß die Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung stehen würde.

2.2 Von Anfang August bis in den Oktober hinein führte ich *Einzelgespräche* mit allen Vorstandsmitgliedern, jeweils über mehrere Stunden. Sie fanden durchweg in guter, ja freundschaftlicher Stimmung statt; sie waren offen und so, dass kein heikler Punkt ausgelassen wurde. Diese Gespräche erbrachten das folgende Ergebnis: Von den zuletzt sechs Mitgliedern des Vorstands werden drei, eins davon aus Altersgründen, nicht wieder zur Wahl antreten.

Nachdem dies geklärt war, konnte die Suche nach „neuen Gesichtern“ beginnen – immer nach der Devise: „Eins nach den anderen“. Anfang Januar 2021 lag schließlich ein – natürlich „vorläufiger“ – Wahlvorschlag vor: vier Frauen und drei Männer.

Im Augenblick gilt es „nur“ noch, darauf zu warten, dass der Pandemie-Verlauf die Möglichkeit bietet, eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Bis dahin bleibt gem. „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im zivil-, Insolvenz und Strafverfahren“ vom 28.03.2020 der bisherige Vorstand im Amt.

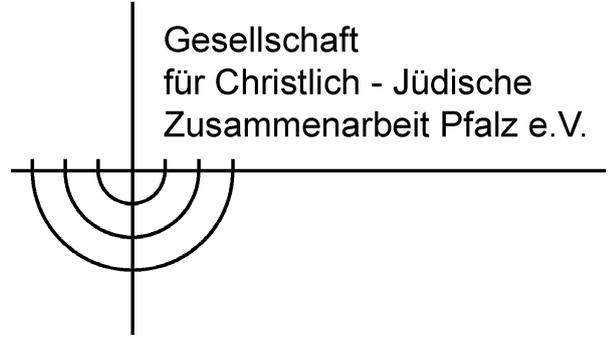
2.3 Unter denen, die zum ersten Mal für den Vorstand kandidieren, sind mehrere, die im Blick auf den Umgang mit den digitalen Medien geschult und bewandert sind. Zu ihnen gehört auch die Kandidatin der Jüdischen Gemeinde. Sie sagte mir am Telefon, dass die Gemeinde in diesem Zusammenhang technisch gut ausgestattet sei. (Allerdings werde dies kaum genutzt, da viele, wenn nicht die meisten Gemeindeglieder „diesen Medien“ misstrauisch gegenüber seien.) Obendrein haben sich auf meinen Aufruf im November-Rundbrief hin weitere Mitglieder der GCJZ Mainz bei mir gemeldet und angeboten, ihre mediale Kompetenz einzubringen. So glaube ich, die begründete Hoffnung hegen zu dürfen, dass sich die GCJZ Mainz mittelfristig auch auf diesem Feld wird bewähren können.

2.4 Was mich betrifft, so werde ich mich – Stand: jetzt – noch einmal zur Vorstandswahl stellen und ggfs. gern im Vorstand mitarbeiten. Allerdings möchte ich, sobald sich die Möglichkeit bietet, d.h. sobald eine mögliche Nachfolgerin bzw. ein möglicher Nachfolger „eingearbeitet“ ist, die *Geschäftsführung* abgeben. Es ist dies ein Schritt, der mir nicht leichtfällt. Indes habe ich in den letzten beiden Jahren zu spüren bekommen, dass dieser Abschied dran ist – sofern ich mit meinem Alter und, damit verknüpft, mit meinem Kräftehaushalt verantwortlich umgehen will.

gez. Wolfgang Drewello

Beispiele zu 1.:

- ein Mascha-Kaleko-Abend mit Paula Quast und Henry Altmann;
- in Zusammenarbeit mit dem Erbacher Hof: ein Abend (oder auch Nachmittag) mit Jehoschua Ahrens über Jüdische Perspektiven zum Christentum;
- in Zusammenarbeit mit dem Religionspädagogischen Zentrum: Studententag für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema „Antisemitismus“ (geplant: Sept. 2020);
- die traditionelle Chanukka-Adventfeier (geplant: 16.12.2020).



Tätigkeitsbericht 2020

1. **Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit**

11.3.2020 „Die Würde aller Geschöpfe – Jüdische Tierethik im Rahmen einer umfassenden Schöpfungstheologie“, Vortrag von Frau Dr. Deborah Williger, Institut für Theologische Zoologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Münster

2. **Alle weiteren geplanten Veranstaltungen mussten wegen Corona ausfallen**

3. **Tagungen**

4. **Einzelvorträge**

5. **Gedenkveranstaltung**

27.1.2020 Gedenkveranstaltung zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, Kirche auf dem Friedhof Landau

6. **Kulturelle/religiöse Veranstaltungen**

7. **Interne Veranstaltungen**

8. **Vorstandssitzungen unter Corona-bedingungen**

9. **Jugendarbeit**

- 10. Sonstige Aktivitäten**

- 11. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen**

- 12. Öffentlichkeitsarbeit**

- 13. Mitgliederstatistik**
102 zahlende Mitglieder

- 14. Tendenzen**

- 15. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen**



Tätigkeitsbericht 2020

Offizielle Veranstaltungen der Trierer Gesellschaft 2020

- 31. Januar 2020: Führung zur Ausstellung „Die Kinder von Theresienstadt“ mit Magdalena Palica und gemeinsamer Gang zum Rindertanzplatz.
- Die geplanten Veranstaltungen (Fahrt nach Dresden zur Woche der Brüderlichkeit, christlich-jüdische Gemeinschaftsfeier, Vortrags von Dr. Krieger und interreligiöses Friedensgebet am "Engel der Kulturen") konnten wegen des Lockdowns nicht durchgeführt werden.
- Weitere Veranstaltungsplanungen wurden dann auch bis nach den Sommerferien zurückgestellt
- 2. September: Besuch der Chagall-Ausstellung in Saarburg mit Gang zur ehemaligen Synagoge
- 10. September: Vortrag Rabbiner Grodensky (Esch-sûr-Alzette/Luxemburg) zum Begriff „Heimat“
- 28. September: Besuch des Mincha-Gebets in der Synagoge an Yom-Kippur
- 16. Oktober: Einweihung des Denkmals zur ersten Deportation aus er Region Luxemburg/Trier am 16./17.10.1941
- 9. November: Kranzniederlegung an Stele am Ort der ehemaligen Synagoge

In der coronabedingt veranstaltungsfreien Zeit ruhte die Arbeit des Vereins nicht. Nach dem aufsehenerregenden Projekt "Grenzenlos Gedenken" zur ersten Deportation am 16. Oktober 2019 soll dies jährlich in den Regionen Trier und Luxemburg weitergeführt werden. Die Federführung auf deutscher Seite hat die Gesellschaft übernommen. Neben der Begleitung der organisatorischen Koordination der Mahnmalerstellung wird auch der interreligiöse Dialog in kleinem Kreis weitergeführt.

Saarland



■ Saarland





Christlich - Jüdische Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes e.V.
Mitglied des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich -
jüdische Zusammenarbeit

Johannes-Foyer
Haus des Bistums
Ursulinenstr. 67
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681-9068-141
E-Mail: herbert.jochum@gmx.de
Homepage: saarland.deutscher-koordinierungsrat.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten, Ausstellungen

3. Einzelvorträge, Dia- und Filmvorträge

13.02. 70 Jahre Israel: Vom Agrar-Staat zur Hightech- und Startup-Nation
Referent: Prof. Herbert Jochum
In Kooperation mit dem KKV Unitas Neunkirchen

29.07. Begehung des Jüdischen Friedhofs in Dillingen-Diefflen
+ 02.09. In Kooperation mit dem „Freundeskreis zur Rettung jüdischen Kulturguts“
und dem Saarländischen Denkmalamt

06.10. Überlegungen zum Antisemitismus.
Zum Buch der französischen Rabbinerin Delphine Horvilleur
Ev. Gemeindehaus Saarlouis, Kaiser-Wilhelm-Str.
Referent: Pfr. Jörg Beckers
In Kooperation mit der VHS Saarlouis

Weitere 12 geplante Veranstaltungen sind wegen der Corona-Pandemie ausgefallen.

4. Gedenkveranstaltungen

27. 1. Nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus in der
Evangelischen Johanneskirche Saarbrücken
Eine Klangstele für das Hören – gegen das Aufhören - "Der Gesang vom
Zyklon B." In 24 Stunden werden an zwei Mikrofonen von Mitternacht bis
Mitternacht Namen und Nummern aus dem „Kalendarium der Ereignisse

im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939 – 1945“ und auch die Namen der am 22. Oktober 1940 aus dem Saarland nach Gurs deportierten Juden wie auch literarische Texte zum Holocaust gelesen. Musik von Luigi Nono und Arvo Pärt.

Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus von 9:00 bis 21:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Saarlouis.

5. Kulturelle Veranstaltungen

6. Interne Veranstaltungen

7. Jugendarbeit / Arbeit mit jungen Erwachsenen

Am **Nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus** am 27. Januar lesen bei der 24 Stunden andauernden Klangstele viele Jugendliche aus Saarbrücker und auch weiterer saarländischer Schulen (150 Schüler und Schülerinnen). Die Schüler werden im Vorfeld in den Schulen in die Veranstaltung eingeführt. Manchmal findet auch eine Nachbereitung statt. Die Zahl der die Veranstaltung nur besuchenden SchülerInnen ist weitaus höher. Vorbereitung und Nachbereitung liegt in den Händen von Prof. Herbert Jochum und unserem Vorstandsmitglied Patrick Wilhelmy. Die Veranstaltung findet in der Ev. Johanneskirche (City-Kirche) im Zentrum Saarbrückens statt.

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft (weitgehend ausgefallen)

Herausgabe eines halbjährlich erscheinenden **Rundbriefs** mit Informationen und Angaben zu den Veranstaltungen wie auch interessierender Aktivitäten befreundeter Organisationen und Institutionen. Buch- und Film-Hinweise und Rezensionen.

- Die CJAS ist geborenes **Mitglied** im **Freundeskreis zur Rettung jüdischen Kulturgutes im Saarland e.V.** (Archivierung der 16 jüdischen Friedhöfe im Saarland zusammen mit dem Landesdenkmalamt und dem Steinheim-Institut Prof. M. Brocke)
- Die CJAS ist **Mitglied im Interreligiösen Dialog Saarbrücken**
- Die CJAS ist **Mitglied im Kuratorium der Alex-Deutsch-Stiftung**, die nach dem Tod des Auschwitz-Überlebenden am 23. März 2011 gegründet wurde.
- Die CJAS ist **Mitglied** in der **“Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland“**
- Die CJAS hat sich dem Saarländischen **Bündnis "Bunt statt Braun"** angeschlossen Mitarbeit im **"Bündnis gegen Antisemitismus und Antizionismus"** in Saarbrücken
- In der vom **Maximilian-Kolbe-Werk** und der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft des Saarlandes gemeinsam veranstalteten Reihe **"Zeitzeugen"** werden Überlebende des Holocaust aus ganz Europa eingeladen, eine Woche lang in saarländischen Schulen über ihr Leben zu berichten.
- **Vermittlung von Referenten** aus Israel an andere politische, gesellschaftliche und religiöse Institutionen
- **Interreligiöses Friedensgebet** in Saarbrücken unter Teilnahme aller im Interreligiösen Dialog Saarbrücken vertretener Religionen und Konfessionen - Teilnahme auch am Friedensgebet in Neunkirchen und Forbach
- **Teilnahme** an den jährlich stattfindenden **ökumenisch-christlich-jüdischen Gottesdiensten in Dillingen/Saar**

- **Kranzniederlegung** am 12.10. zum Jahrestag seiner Hinrichtung am Grab **Willi Grafs**, Mitglied der **Weißten Rose**, auf dem Alten Friedhof St. Johann in Saarbrücken

9. Teilnahme an DKR – Veranstaltungen

(aus Zeit- und Finanzgründen nicht erfolgt)

10. Öffentlichkeitsarbeit

Vorbereitende Planungen zum Gedenkjahr „321-2021: 1700 Jahre jüdisches

Leben in Deutschland“. Initiierung und Organisation einer Ringvorlesung der Universität des Saarlandes mit auch auswärtigen Referenten für das Sommer-Semester 2021 in der Stadtbibliothek Saarbrücken unter dem Titel: Nebeneinander – Gegeneinander – miteinander – Juden und Christen in Deutschland.

Planung und vorbereitende Organisation der Ausstellung „Ecclesia und Synagoga.

Das Judentum in der christlichen Kunst vom 9. – 20. Jh.“ Zur Eröffnung der Ringvorlesung im Festsaal des Rathauses in Saarbrücken.

Planung von 2 Konzerten mit dem Violinisten und Pianisten Kolja Lessing unter dem Titel „Spuren jüdischer Komponisten an der Saar-eine klingende Entdeckungsreise“. Organisation einer 6-teiligen Vortragsreihe „700 Jahre jüdisches Leben an der Saar“ in Kooperation mit der VHS Saarbrücken für den Herbst 2021. Organisation einer „Kleinen Vortragsreihe zu 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in Kooperation mit interessierten VHS des Landes. Anträge zur finanziellen Förderung bei dem Verein „1700 JLIID“ in Köln. In Vorbereitung des Themenjahres 2021 verstärkte Presse-Arbeit mit der Saarbrücker Zeitung, dem Saarländischen Rundfunk und der kirchlichen Presse, Zusammenarbeit mit den kommunalen und kirchlichen Bildungswerken, den politischen Stiftungen, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft der Synagogengemeinde Saar, dem Freundeskreises zur Rettung jüdischen Kulturgutes im Saarland und anderer benachbarter Gesellschaften.

Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit Saar; Projekt zur Inventarisierung und Archivierung der jüdischen Friedhöfe im Saarland.

11. Mitgliederstatistik (78 Mitglieder) (s. auch 12.)

12. Tendenzen und Problemanzeigen

Die Situation auf der Mitgliederebene verschärft sich.

Die Gesellschaft ist erheblich **überaltert**. Sie verliert immer mehr Mitglieder durch Tod, Krankheit oder hohes Alter.

Die allermeisten Mitglieder kommen nicht mehr zu einer Veranstaltung.

Wir führen fast alle Veranstaltungen mit **anderen Bildungsträgern** durch.

Da wir eine Landesorganisation sind, unsere Mitglieder tatsächlich im gesamten Saarland zu Hause sind, bietet es sich auch an, nicht alle Veranstaltungen in Saarbrücken durchzuführen. Auf diese Weise gehen wir mit unseren Veranstaltungen zu unseren Mitgliedern.

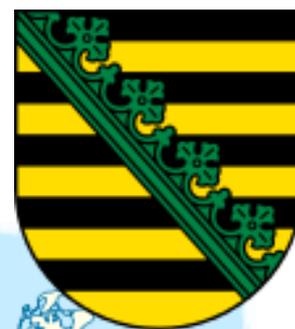
Die **Finanzsituation** unserer Gesellschaft ist äußerst angespannt. Wir erhalten keinerlei finanzielle Unterstützung durch das Land, die Stadt und die Kirchen.

Wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und kleineren Spenden unserer Mitglieder, wobei die Zahl der Beitrag zahlenden Mitglieder immer kleiner wird. Mahnungen verursachten nur weitere Kosten, blieben aber insgesamt wenig erfolgreich.

Für die aktive Teilnahme an unserer 24-stündigen Gedenkveranstaltung am 27. Januar (s. Nr.7) können jedes Jahr ca 100 Schüler und Schülerinnen, auch Studenten für die Lesung, aber nicht für eine Mitgliedschaft gewonnen werden.

Aus den **jüdischen und anderen Kontingent-Flüchtlingen** sind keine Mitglieder zu gewinnen. Unser einstiger stolzer jüdischer Mitgliederstamm ist bis auf ganz wenige geschwunden.

Freistaat Sachsen



- Dresden
- Leipzig
- Zwickau





Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

- 09.03. Ökumenisches Friedensgebet zur Woche der Brüderlichkeit in der Kreuzkirche, Kooperation mit dem Ökumenischen Informationszentrum
- 04.-26.03. Ausstellung, 09.03. Gespräch „Meine! Deine! Unsere Geschichte“ zur Geschichte der sowjetischen und deutschen Juden und Jüdinnen im 20. Jh., Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Dresden und der Kreuzkirchgemeinde Dresden
- 07.03 Stadtführung „Jüdisches Leben in Dresden“ für Gäste der Woche der Brüderlichkeit

2. Tagungen, Rundgänge

- 10.-12.05. Tagung „Juden und Christen lesen die Bibel – Jakob auf der Spur“ im St.-Afra-Klosterhof Meißen, Kooperation mit Ev. Akademie Meißen, Förderverein Judentum begegnen e.V. Chemnitz; Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig, Jüdische Gemeinden zu Dresden und Chemnitz;
- 12.-14.06. Online-Philosophieseminar „Zeit zum Denken – Hannah Arendts Denkformen in unserer Gegenwart“, Kooperation mit dem Riesa efau Kulturforum Dresden
- 20.10. Rundgang „An jüdisches Leben erinnern“ mit Hildegart Stellmacher in der Dresdner Innenstadt, Kooperation mit der Volkshochschule Dresden e.V.

3. Einzelvorträge, Seminare, Lesungen

- 10.02. Weigmann-Seminar „Zivilcourage lernen“, Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Dresden
- 10.03. Weigmann-Seminar „Eine wahre Dilemmageschichte“ für Lehrer*innen und Gäste der WdB, Kooperation mit dem Landesamt für Schule und Bildung und dem Stadtmuseum Dresden
- 07.09. Bibelgespräch „Meinungsverschiedenheiten“ mit Marion Kahnemann anhand rabbinischer Auslegungen zum Aufstand Korachs (Num 16,9), Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Dresden
- 25.09. Lesung und Gespräch „Ein Leben engagiert gegen Rassismus“ mit Ruth Weiss und Lutz Kliche, Kooperation mit dem Haus der Kirche
- 01.10. Gespräch „Gemeinsam zu Tisch: Ein interreligiöses Gastmahl“ zur Bedeutung von Speisen in Judentum, Christentum und Islam mit Akiva Weingarten, Asmaa El Maaroufi, Prof. Dr. Anselm Schubert und Leon Joskowitz, Kooperation mit dem Deutschen Hygienemuseum Dresden

- 08.10. Lektürekurs „Sprache verrät alles – Volk und Heimat“ zu Klemperers Schriften mit Prof. Dr. Angelika Engelmann und Dr. Randi Weber, Kooperation mit dem Ökumenischen Informationszentrum Dresden
- 15.10. Weigmann-Seminar „Zivilcourage lernen“ für Lehrer*innen in Bautzen, Kooperation mit dem Landesamt für Schule und Bildung

4. Gedenkveranstaltungen siehe auch Punkt 07. Jugendarbeit

- 09.02. „Vergessene Erinnerung“ Gedenken an die Deportationen am Bahnhof Dresden-Neustadt, Kooperation mit dem Kirchspiel Dresden-Neustadt
- 9.11. Kranzniederlegung zu individuellem Gedenken an Novemberpogrome 1938 (offizielle Veranstaltung fiel Corona-bedingt aus)

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- Jahresempfang der Gesellschaft „Aus dem Ghetto in die Welt. 250 Jahre jüdische Geschichte in ¼ Leben.“ Gespräch mit Rabbiner Aktive Weingarten mit musikalischer Begleitung

6. Interne Veranstaltungen

- 04.-05.01. Klausurtagung Vorstand
- Vorstandssitzungen (einmal monatlich, mit Pause in März/April, ab Nov. online)
- 23.02. Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

7. Jugendarbeit

- 27.01. Namenlesung anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus, es beteiligten sich Klassen aus 8 Dresdner Schulen an der Lesung, das anschließende Angebot zu Gesprächen beim Imbiss wurde gern angenommen. Kooperation mit dem Ökumenischen Informationszentrum, dem Ev.-luth. Kirchenbezirk Dresden-Mitte, der Kreuzkirchgemeinde und mit Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden.

8. Sonstige Aktivitäten

- 18.09. „Friedensfest der Kinder Abrahams“ Teilnahme mit Infostand an der Veranstaltung im Rathaus Dresden anlässlich des Jüdischen und Islamischen Neujahrsfestes.
- Beteiligung an Planung und Organisation der Woche der Brüderlichkeit 2020 Dresden im März, sowie für die Ersatzveranstaltungen im November, die dann ebenfalls ausfallen mussten.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

- 06.03. Schabbat und Kiddusch zur Woche der Brüderlichkeit in der Jüdischen Gemeinde zu Dresden

10. Öffentlichkeitsarbeit

Zweimal wurden rund 250 Rundbriefe mit Veranstaltungsprogramm an Mitglieder und Interessierte verschickt. Pressemitteilungen zu allen Veranstaltungen gehen an die lokale Presse. Die Website wurde regelmäßig aktualisiert. Durch zahlreiche Kooperationspartner und Arbeit in 3 Netzwerken erweitern sich die angesprochenen Zielgruppen. Die Veranstaltungen waren mit einer Ausnahme und Berücksichtigung von Corona-Teilnahmebeschränkungen alle gut bis sehr gut besucht.

11. Mitgliederstatistik

- 155 Mitglieder, in der Mehrheit mit ermäßigtem Beitrag (5 Eintritte, 1 Austritt, 2 verstorben)

12. Tendenzen

Die für März 2020 geplanten Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit in Dresden sowie das dazu erstellte Jahresprogrammheft haben im Vorfeld viel positive Aufmerksamkeit erregt. Dass ein großer Teil der Veranstaltungen abgesagt wurde, war für viele eine Enttäuschung, zeigte sich aber mit Entwicklung der Corona-Pandemie als sinn- und verantwortungsvoll. Besonders im Frühjahr und gegen Ende des Jahres mussten weitere geplante Veranstaltungen ausfallen, während im Herbst einige unter Einschränkungen stattfinden konnten. Ein Schritt in Richtung Flexibilität und Modernisierung wurde mit Online-Vorstandssitzungen getan.

In Vorbereitung des Festjahres 2020 „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ wurde beim verantwortlichen Verein in Köln ein Projektantrag zur Durchführung einer Veranstaltungsreihe „Zusammenleben und Nachbarschaft - Jüdisches Leben in Sachsen und Böhmen“ gestellt. Allgemein verspricht das Festjahr eine Verstärkung der öffentlichen Wahrnehmung für jüdische Themen. Der im Sommer 2020 für die Jahre 2021/22 gestellte Projektantrag beim Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“ wurde trotz bestätigter Qualität wegen mangelnder Mittel abgelehnt. Zu späterer Frist kann ein weiterer Antrag gestellt werden. Da die Projektmittel einen wichtigen Teil des Haushalts ausmachen, ergibt sich daraus eine große Planungsunsicherheit. Um den Fortgang der Arbeit sicherzustellen, ist es notwendig nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

- 16 Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbezug



Haus der Kirche
Burgstraße 1-5
04109 Leipzig
Telefon: 0341 – 2120094-35
Fax 0341 – 2120094-89
E-Mail: info@jcha.de
Homepage: www.jcha.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit 2020-03-08 bis 15

2020-03-09 Friedensgebet in der Nikolaikirche zur Woche der Brüderlichkeit, Leipzig – [s. a. unten](#)

2. Tagungen, Seminare

2020-03-20 bis 22 Tagung „Hüte Dein Leben/Deine Seele“ Dt 4,9 – [konnte nicht stattfinden](#)

2020-06-19 bis 21 Jakob auf der Spur. Gn 25 bis 33. Akademietagung an der Evangelischen Akademie Meißen in der Reihe: Mit Jüdinnen und Juden Bibel lesen.
– [fand mit eingeschränkter Beteiligung statt](#)

3. Vorträge

Neben der allgemeinen monatlichen Vortragsreihe wurde die Ende 2019 begonnene besondere Reihe „Basiswissen Judentum“ fortgesetzt.

2020-01-16

Vortrag Dr. Schebera, Berlin: Lieder eines jüdischen Gesellen. Ein zweiter Abend um Georg Kreisler

2020-01-22 Basiswissen: Israel – Volk, Land, Staat, Glaube?

2020-02-19 Basiswissen: Was ist Tora?

2020-02-24 Vortrag Yuval Rubovitch Halle/Saale: Jüdischer Sport in Leipzig und Deutschland

Ab März waren körperliche Treffen höchstens noch im Rahmen religiöser Feiern zulässig.

Begegnungen und Exkursionen wurden abgesagt,
Vorträge verschoben oder online abgehalten.

2020-03-18 Basiswissen: Jüdische Gebete – [online](#)

2020-04-22 Basiswissen: Was ist koscher? – [online](#)

2020-04-23 Vortrag Dr. Jürgen Nitsche, Mittweida: Juden in Mittweida – [wurde aufgeschoben](#)

2020-06-17 Vortrag Yuval Rubovitch Halle/Saale: Auf dem Weg nach Basel – [online](#)

2020-10-22 Vortrag Professor Dr. Elmar Schenkel, Leipzig: Geschichte einer Ambivalenz: Nietzsche und das Judentum – [statt des ursprünglichen Termins 2020-05-07](#)

2020-11-26 Walid Abdelgawad: Noach in der muslimischen Überlieferung – [online](#)

4. Friedensgebete und Gedenkveranstaltungen

2020-01-27 Beteiligung an der Gedenkveranstaltung der Stadt Leipzig für die Opfer des Nationalsozialismus an der Gedenkstätte Leipzig-Abtnaundorf

2020-01-27 Friedensgebet in der Nikolaikirche zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus und anlässlich des 74. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz

2020-03-09 Friedensgebet in der Nikolaikirche zur Woche der Brüderlichkeit, Leipzig

2020-06-29 Friedensgebet in der Nikolaikirche Leipzig anlässlich des Besuchs ehemaliger Leipziger – [Das Besuchsprogramm wurde abgesagt](#)

2020-09-28 Mitwirkung der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft am Friedensgebet im Rahmen der Interkulturellen Wochen. Predigt: Pfarrerin Simone Berger-Lober

2020-10-09 Gedenk-Demonstration: Erinnern heißt Handeln: Ein Jahr nach dem rechtsterroristischen Anschlag am Versöhnungstag in Halle (Mitwirken)

2020-11-09 Erinnern an die Zerstörungen der Nacht zum 10. November 1938. Beteiligung an der Gedenkveranstaltung der Stadt Leipzig

2020-11-09 Gedenkveranstaltung am Partheufer, Gedenken „Wo ist dein Bruder“. In das gemauerte Flussbett der Parthe wurden noch vor dem Novemberpogrom 1938 Leipziger Jüdinnen und Juden zusammengetrieben.

2020-11-09 Friedensgebet in der Nikolaikirche zum Gedenken an die Reichspogromnacht vor 82 Jahren Anschließend Kerzenweg zur Gedenkstätte an die zerstörte Gemeindegasse an der Gottschedstraße.

2020-11-09 Gemeinsam Gedenken in der Thomaskirche mit dem Leipziger Synagoralchor. Predigt Professor Dr. Matthias Morgenstern, Tübingen
Teilnahme an den regelmäßigen Treffen des (Bezirks-)Synodalausschuss/Trägerkreis Friedensgebete

5. Exkursionen, Begegnungen und Beteiligungen

2020-02-23 Chemnitz, im Staatliche Museum für Archäologie im früheren Kaufhaus Schocken, Sonderausstellung: Leben am Toten Meer – Archäologie aus dem Heiligen Land und Erkerstellungen zum Architekten Erich Mendelsohn und dem Schocken-Kaufhauskonzern

2020-04-26 Weimar-Fahrt – [aufgeschoben](#)

2020-11-09 Michaeliskirche, Finissage der Ausstellung „Jüdisches Leben in Gohlis“

2020-12-03 Begegnungsabend mit der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig – [konnte nicht stattfinden](#)

2020-12-10.17.30 Einweihung eines Chanukka-Leuchters und Anzünden des ersten Lichtes mit Onlineübertragung durch den Leipziger Gemeinderabbiner

Beteiligung am Interreligiösen Gesprächskreis (tagt aller zwei Monate) und am Interreligiösen Runden Tisch (tagt zweimal jährlich) in Leipzig

6. Interne Veranstaltungen

Sitzungen des Arbeitskreises:

2020-01-13

2020-03-16

2020-06-15

– Gartentreffen in Wiederitzsch (Schwerpunkt: Programmplanung für das zweite Halbjahr)

2020-08-31 – Gartentreffen in Taucha (wegen Regens in großem Saal)

2020-11-16 – online

Wir arbeiten mit der Forschungsstelle Judentum an der Theologischen Fakultät, mit dem Arbeitskreis Studium in Israel eng zusammen, ebenso mit der Regionalgruppe der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) und der örtlichen Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG).

7. Jugendarbeit/Arbeit mit jungen Erwachsenen

Beratung von/mit einzelnen Schülern/Schülerinnen zu schulischen Aufgaben und Projekten

Vermittlung von Kontakten und Veranstaltungen für Schul- und Jugendgruppen

Einbeziehung von Schul- und Jugendgruppen bei der Vorbereitung und Durchführung der Friedensgebete

8. Sonstige Aktivitäten der eigenen Gesellschaft/Kooperationen

s. o. besonders Punkte vier und fünf

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

keine

10. Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenfassende Emails laden zu den nächsten Veranstaltungen innerhalb eines Monats oder sonst beieinanderliegend ein.

Einladungen veröffentlichen wir auf unserer Internetseite und – da wir meistens (auch online) im Ariowitschhaus zu Gast sind, auch auf dessen Seite.

Außerdem werden unsere Veranstaltungen durch die Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenbezirkes veröffentlicht.

Aus aktuellem Anlaß veröffentlichen wir gelegentlich eigene oder andere Wortmeldungen, so die Stellungnahme des DKR zum Anschlag in Hanau am 2020-02-19.

Wir geben den Israel-Interfaith-Kalender mit den Feiertagen unterschiedlicher

Religionsgemeinschaften weiter, und weisen auf unserer Seite auf wichtige Feiertage hin.

Das Verteilen von Drucksachen hat sich in diesem Jahr erübrigt.

Dennoch sind auf unserer Internetseite häufig druckbare Einladungsvorlagen angehängt.

11. Mitgliederstatistik

Wir haben keine Mitgliederstruktur.

12. Tendenzen

Themen kehren mutatis mutandis wieder:

Elementare Informationen zu jüdischer Religion und Geschichte werden immer wieder nachgefragt.

Antisemitismus begleitet uns als Dauerproblem, dem wir wach zu begegnen haben, ohne das Thema dominieren zu lassen.

Die Veränderung der Teilnahme durch den Wechsel zu digitalen Veranstaltungsformen braucht hier nicht ausgeführt zu werden.

Leipzig, den 2021-04-30

Timotheus Arndt, Voristender

Inessa Beznosova, Projektkoordinatorin



Domhof 2
08056 Zwickau
Telefon: 0375/834567
E-Mail: christoph.oehme@friedenskirche-zwickau.de
Homepage: www.gcjz-zwickau.de
Facebook: www.facebook.com/GCJZ.Zwickau

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen

Am **27. Januar 2020** fand im ehemaligen Betsaal der jüdischen Gemeinde in der Bahnhofstraße eine Veranstaltung mit Doktor Herbert Lappe aus Dresden statt. Dies geschah aus Anlass des Holocaustgedenktes.

Das Thema lautete, **der Antisemitismus, was können wir dagegen tun?**

Die zweite Veranstaltung fand am **09. November 2020** statt. Wir gedachten auf dem jüdischen Friedhof der Reichspogromnacht. Teilgenommen haben 4 Personen, Oberbürgermeisterin Finanzbürgermeister, unser Vorstandsmitglied Rolf Schlagmann und ich. Ironie des Schicksals: am nächsten Tag wurde festgestellt, dass Rolf Schlagmann positiv auf Corona getestet worden war was mir durch mein Mitfahren im Auto eine Quarantäne einbrachte. Zum anderen haben wir am gleichen Tag zu zweit am ehemaligen Polizeipräsidium ein Blumengebinde niedergelegt.

Sachsen-Anhalt



- Sachsen-Anhalt



c/o Roncalli-Haus
Max-Josef-Metzger-Straße 12/13
39104 Magdeburg
Telefon: 03452-900087
E-Mail: info@katholische-akademie-magdeburg.de
Homepage:

Tätigkeitsbericht 2020

1. **Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit**

2. **Tagungen**

3. **Einzelvorträge**

4. **Gedenkveranstaltungen**

5. **Kulturelle/religiöse Veranstaltungen**

In Kooperation mit dem Deutschen Koordinierungsrat und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland fand am 12. März 2020 in Magdeburg eine Lesung mit der Autorin Juna Grossmann statt. Sie stellte dort ihr Buch „Schonzeit vorbei. Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus“ statt. Insbesondere durch die persönlichen Berichte und Eindrücke war es eine eindrückliche Veranstaltung, an der ca. 40 Menschen teilnahmen.

Ein mit Dr. Michael Blume, dem Beauftragten der baden-württembergischen Landesregierung gegen Antisemitismus, geplantes Gespräch wurde wegen der Pandemie auf 2021 verschoben. Im Zentrum soll die Frage stehen, warum Antisemitismus die gesamte Gesellschaft bedroht. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg und dem Mitteldeutschen Bibelwerk.

Im Rahmen der Tage der jüdischen Kultur in Magdeburg hatten wir eine Veranstaltung zum Thema „Im Anfang war... und dann kam die Vielfalt. Wie lesen Juden und Christen die Bibel“ geplant. Auch diese musste leider abgesagt werden, wir hoffen jedoch, sie in diesem Jahr nachholen zu können.

6. Interne Veranstaltungen

Die Mitgliederversammlung musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

7. Jugendarbeit

8. Sonstige Aktivitäten

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

10. Öffentlichkeitsarbeit

11. Mitgliederstatistik

12. Tendenzen

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

1

Schleswig-Holstein (BL)

- Lübeck
- GCJZ Schleswig-Holstein in Kiel





Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

-

2. Tagungen

-

3. Einzelvorträge

22.10. Oliver Vrankovic: Israel als Einwanderungsland

4. Gedenkveranstaltungen

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

5.2. Buchvorstellung Igal Avikdan „Mod Helmy“

27.1. 18 Uhr Gedenk-Gottesdienst

6. Interne Veranstaltungen

24.6. Mitgliederversammlung

4 Vorstandssitzungen

7. Jugendarbeit

-

8. Sonstige Aktivitäten

6.10. Ganztagsausflug nach Rendsburg ins Jüdische Museum

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

-

10. Öffentlichkeitsarbeit

2 Rundbriefe, Plakatwerbung, E-Mail-Verteiler

11. Mitgliederstatistik

40 zahlende Mitglieder

12. Tendenzen

Einige neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Das gleicht den Verlust an Mitgliedern, die hoch betagt sind leider nicht aus.

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen: coronabedingt in diesem Jahr nur 5!



Projensdorfer Straße 190a
24113 Kiel
Telefon: 0431-336037
E-Mail: info@gcjz-sh.de
Homepage: www.gcjz-sh.de

Tätigkeitsbericht 2020

Mitglieder 31.12.2020: 51

Mitgliederversammlung: 14.9.

Vorstandssitzungen: 21.1., 15.6., 8.7., 14.9., 26.10., 1.12.

Rundbriefe: 5.3., 23.8. und Einladung zur Mitgliederversammlung, 20.10.,
verschiedene Mails

Stolpersteinverlegung: 21.9., es wurden 6 Steine verlegt (seit 2006 270 Stolpersteine)
Mitarbeit im Vorbereitungskreis Stolpersteine beim Kulturamt der LHst Kiel.
Hiermit endet vorläufig das Stolperstein-Projekt

Unterstützung von Projekten der / gemeinsame Projekte mit den beiden Kieler Jüdischen
Gemeinden

Mitarbeit im Freundeskreis des Jüd. Museums Rendsburg: J. Liß-Walther

**Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus SH, mit dem Beauftragten für Politische Bildung SH und
weiteren Institutionen**

Teilnahme bei der zentralen Veranstaltung "Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit" in Dresden :
angemeldet J. Liß-Walther – wg. Pandemie ausgefallen

Treffen der Norddeutschen Gesellschaften in Lübeck im Mai: J. Liß-Walther, B. Gaertner
- abgesagt wg. Pandemie

Vorbereitung Programm 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland 2021:

J. Liß-Walther, Treffen mit der GCJZ-HL in Lübeck 14.8. (Liß-Walther, Gaertner), in Kiel 2.9.
(ausgefallen wg. Corona)

Viele Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte), die Vorstandsmitglieder **auch außerhalb des eigenen Programms** bei anderen Veranstaltern übernommen haben

Programm 2020

Woche der Brüderlichkeit 2020: „Tu deinen Mund auf für die anderen“

Veranstaltungen in Kiel zur „Woche der Brüderlichkeit“ in Kiel 2020

In Kooperation mit anderen Institutionen, Verbänden und Gemeinden werden **folgende Veranstaltungen** in Kiel geplant:

Mittwoch, 11. März, 20.00 Uhr Saal der Kirchengemeinde Schulensee, Kirchenweg 20

Bernd Gaertner, katholischer Vorsitzender der GCJZ-SH

Antiochia am Orontes - eine Weltstadt der Antike

Wo hat das Christentum zuerst außerhalb von Palästina eine Gemeinde gegründet? Wo wurden die Anhänger des auferstandenen Jesus von Nazaret zuerst "Christen" genannt? Wo begannen die Missionsreisen des Paulus? In Antiochia in Syrien. Hier gab es eine große jüdische Gemeinde. Eine wichtige christliche Theologenschule, aber auch heidnische Rednerschulen haben hier lange gewirkt. Römische Kaiser haben oft in der Stadt residiert. So hat diese Handelsstadt an der Kreuzung der uralten Verkehrswege zwischen Rom, Kleinasien, Arabien, dem Osten (Persien, Indien,...) und dem Süden (vor allem Ägypten) für das Christentum, aber auch für die Geschichte allgemein eine große Bedeutung gefunden. Heute ist die Stadt unter dem Namen Antakya am Südrand der Türkei eine der Partnerstädte Kiels.

Bei diesem Vortrag mit Lichtbildern soll die spannende Entwicklung der antiken Stadt aufgezeigt, aber auch ein Einblick in die heutige Stadt gegeben werden.

veranstaltet in Kooperation mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Schulensee

Donnerstag, 12. März, 17.00 Uhr

Jüdische Gemeinde Kiel und Region, Wikingerstraße 6

Lesung aus: „Reise nach Polen“ von Alfred Döblin

Es liest: **Norbert Aust**

Döblin schildert die Situation der jüdischen Bevölkerung im Polen des Jahres 1924.

veranstaltet in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region

- ausgefallen wg. Corona-Beschränkungen

Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr Jüdische Gemeinde, Wikingerstr. 6

"Tag der Offenen Tür"

Der Nachmittag ist dem ausgelassenen Purim-Fest – nach dem biblischen Buch `Esther´ - gewidmet sowie einer Synagogenführung, der Begegnung und dem Gespräch.

veranstaltet von der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region

- ausgefallen wg. Corona-Beschränkungen

Mittwoch, 18. März, 14.00 Uhr Michelsenstr. 20

Gang über den alten Jüdischen Friedhof mit **Viktoria Ladydshenski**

Freitag, 20. März, 15.00 Uhr

Bernd Gaertner und Joachim Liß-Walther

Gedenkgang zu in Kiel verlegten Stolpersteinen

Treffpunkt: Am Denkmal vor dem Polizeirevier Düppelstraße, Ecke Moltkestraße.

- ausgefallen wg. Corone-Beschränkungen

Montag, 23. März, 19.30 Uhr - voraussichtlich im Audimax der CAU, Westring - wird vom AstA

(Referat für politische Bildung), dem Bündnis gegen Antisemitismus Kiel HSG und der GCJZ-SH zum Thema „**Antisemitismus in Schleswig-Holstein: Bestandsaufnahme**“ veranstaltet.

Die neu eingerichtete landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus in SH (LIDA-SH) sammelt die ihr gemeldeten antisemitischen Vorfälle – durchschnittlich mehr als einen pro Woche. In der Diskussion geht es nach aktuellen Informationen vor allem um Interventionsmöglichkeiten. Im Gespräch: Sigrid Richolt (LIDA-SH), Walter Joshua Pannbacker

(Antisemitismusbeauftragter im Landesverband der Jüdischen Gemeinden SH), Torsten Nagel (Einrichtungsleitung Regionale Beratungsteams gegen Rechtsextremismus SH der AWO) und Pastor i. R. Joachim Liß-Walther (Vorsitzender der GCJZ-SH); moderiert wird die Veranstaltung durch das Bündnis gegen Antisemitismus Kiel. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
- Hat online stattgefunden am 29.6.

So. 8. Nov. 10.00 Ansgarkirche, Ecke Holtenauer Str. / Waitzstr.

Ökumenischer Gottesdienst zur Reichspogromnacht am 9. November

gestaltet vom Theologen Bernd Gaertner, von Propst i. R. Jörgen Sonntag, Pastor i.R. Joachim Liß-Walther, Dr. Friedhelm Boyken, dem Kirchenmusiker Andreas Koller und Schüler*innen der Ricardaa-Huch-Schule. Verlesen werden auch die Namen der jüdischen Opfer des NS-Terrorregimes, für die am 21. Sept. in Kiel Stolpersteine verlegt wurden.

11.15 Ansgarkirche

„Mutterland Sprache. Paul Celan und Nelly Sachs. Eine dichterische Freundschaft“.

Jutta Heilmann und Pastor i.R. Ulrich George werden biographische Notizen und Gedichte vortragen und aus dem Briefwechsel zwischen Sachs und Celan lesen; J. Liß-Walther wird am Flügel Klavierwerke jüdischer Komponisten spielen.

- ausgefallen wg. Corona-Beschränkungen

Paul Celan
1920-1970 und Nelly Sachs
1891-1970



14.00 Treffpunkt: vor der Polizeistation, Düppelstr. 22

Stolpersteingang mit Bernd Gaertner

Abschluss: Mahnmal der ehemaligen Kieler Synagoge am Schrevenpark, ca. 16.00

- ausgefallen wg. Corona-Beschränkungen

Mo. 9. Nov.

11.30

Mahnmal der ehemaligen Kieler Synagoge, Goethestr. 13 /

Ecke

Humboldtstr.

Offizielle Mahn- und Gedenkveranstaltung der Landeshauptstadt Kiel zur Erinnerung an die Verbrechen der Reichspogromnacht und zum Gedenken an die Opfer des Naziterrors

mit Stadtpräsident Hans-Werner Tovar, Schüler*innen der Humboldtschule, Joachim Liß-Walther und Landesrabbiner Dov-Levy Barsiley.- wg. Corona-Beschränkungen nur im kleinen Umfang

anschließend: "Kiel im Nationalsozialismus".

Stadtrundgang mit Eckard Colmorgen (kostenlos)

- ausgefallen wg. Corona-Beschränkungen



17.30 "Unser Stadtteil leuchtet". Stolpersteinaktion rund um die Holtenauer Straße und den Blücherplatz

18.15 Abschlusskundgebung auf dem Bernhard-Minetti-Platz

(bitte Mund-Nasenschutz mitbringen)

(veranstaltet vom Ortsbeirat Ravensberg/Brunswik/Düsternbrook mit Nachbarschaftsinitiativen, sozialen Einrichtungen und Bürger*innen aus dem Stadtteil).

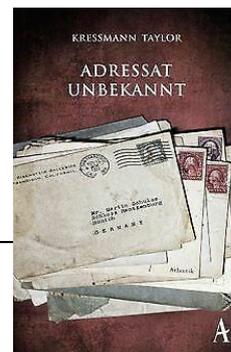
- wg. Corona-Beschränkungen nur im kleinen Umfang

19.15 Flandernbunker Mahnmal Kilian e.V., Kiellinie 249
"Adressat unbekannt". Szenische Lesung mit Ivan Dentler und Felix Zimmer aus dem Briefroman von Kressmann Taylor (1938).

Weitere Aufführungen: 13.11., 14.11., 21.11., je 19 Uhr, für Schulen Verlosung: 12.11., 13.11, 20.11., je 11 Uhr (Eintritt frei, Spende erbeten. Info, Anmeldung: 0431 – 260 630 9 (AB) oder info@Kriegszeugen.de)

(veranstaltet in Kooperation des Landesbeauftragten für Polit. Bildung und dem Mahnmal Kilian e.V.).

wg. ausgefallen Corona-Beschränkungen



Mi., 11. Nov., 14.00 Michelsenstr. 22
Gang über den alten Jüdischen Friedhof
mit **Viktoria Ladyszenski** und **Dr. Frauke Dettmer**
- wg. ausgefallen Corona-Beschränkungen

13. Nov. 19.30 Lornsenschule, Michaeliallee 1, Schleswig
Benefiz -Konzert: "Mutterland Wort" anlässlich des 50. Todesjahres von Nelli Sachs und Paul Celan mit Klaviermusik jüdischer Komponisten und Lesungen aus dem Briefwechsel und den Gedichten. **Jutta Heilmann** und **Pastor i.R. Ulrich George** werden biographische Notizen und Gedichte vortragen und aus dem Briefwechsel zwischen Sachs und Celan lesen; **J. Liß-Walther** wird dazu am Flügel Klavierwerke jüdischer Komponisten spielen.
- ausgefallen wg. Corona-Beschränkungen

Mi., 18. Nov., 16.00 Jüdische Gemeinde Kiel und Region, Wikingerstr. 6
"Zwischen Schwermut und Sehnsucht. Klavierkompositionen jüdischer Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts. III"
am Flügel und Kommentar: **Joachim Liß-Walther**
„Zwischen Schwermut und Sehnsucht. Klavierwerke Jüdischer Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts - Teil III“ - unter diesem Motto wird der **Pastor und Pianist Joachim Liß-Walther**, auch Vorsitzender des Freundeskreises Jüdisches Museum Rendsburg, nach 2018 und 2019 einen dritten Klavierabend mit weiteren Werken jüdischer Komponisten geben. Mit Erläuterungen versehen erklingen Kompositionen von Felix Mendelssohn, Charles Valentin Alkan, Stephen Heller, Louis Lewandowski, Salomon Jadassohn, Otto Dessoff, Alexander Zemlinsky und Robert Kahn.
- ausgefallen wg. Corona-Beschränkungen

Dank

Wir danken den verschiedenen Organisationen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, insbesondere

- *der Landesregierung für den institutionellen Zuschuss, der viele Aktivitäten möglich macht*
- *der Landeshauptstadt Kiel*
- *der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region*
- *der Jüdischen Gemeinde Kiel e.V.*
- *dem Kirchenkreis Altholstein mit der Ansgargemeinde*
- *dem Verein Mahnmal Kilian*
- *dem Stadtteilnetzwerk Kiel nördliche Innenstadt-Holtenauer Str. e.V., Holtenauer Str. 69*
- *unseren Schwestergesellschaften in Lübeck, Hamburg und dem Deutschen Koordinierungsrat*
- *den Medien und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - Kieler Nachrichten, Kieler Express, den Kirchenzeitungen*

Wir danken

- *den Referentinnen und Referenten,*
- *den Musikerinnen und Musikern,*
- *dem Arbeitskreis Stolpersteine, den Schülerinnen und Schülern, die Leben und Schicksale der Opfer erkundeten,*
- *den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Häuser und Kirchen, in denen wir unsere Veranstaltungen durchführen konnten.*

Wir danken - last but not least

- *unseren Mitgliedern, die durch den Mitgliedsbeitrag und großzügige Spenden die Aktivitäten unserer Gesellschaft getragen haben.*
- *allen unserer Gesellschaft verbundenen Spendern und für jede andere Form des Engagements für die christlich-jüdische Verständigung.*
- *allen Spendern für ihre Beiträge zur Aktion Stolpersteine.*



Joachim Liß-Walther



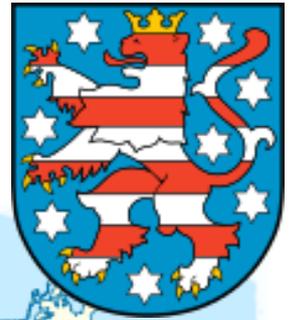
Viktoria Ladyshenski



Bernd Gaertner

Vorsitzende

Thüringen



- GCJZ
Thüringen
In Erfurt





c/o Landeskirchenamt der Evangelischen
Kirche in Mitteldeutschland, Referat G 3
Michaelisstr. 39
99084 Erfurt
Telefon: 0361 5180031
E-Mail: ag@kirche-und-judentum.de
Homepage: www.kirche-und-judentum.de

Tätigkeitsbericht 2020

1. Veranstaltungen zur Woche der Brüderlichkeit

2. Tagungen

3. Einzelvorträge

Europäische Werte – Jüdisch-Christliche Wurzeln

Gefördert durch den LAP Erfurt / Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, des Thüringer Landesprogramms „Denk bunt“ für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit sowie die Stadt Erfurt.

Am 09. Oktober 2020 jährte sich erstmalig der antisemitisch-terroristische Anschlag auf die Synagoge von Halle a. d. S. an Jom Kippur 2019. Weitere vergleichbare Anschläge folgten. Als eine Initiative für die zukünftige Prävention solcher rassistisch-extremistischen Gewalt lädt die Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum in Thüringen in Kooperation mit dem Katholischen Forum im Land Thüringen und dem Deutschen Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ein zur 1. Staffel ihrer Vortragsreihe **„Europäische Werte – Jüdisch-Christliche Wurzeln“**

Veranstaltungsort: Kultur- und Bildungszentrum der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, Juri-Gagarin-Ring 21 in Erfurt, jeweils 19:00 Uhr

Montag, 09.11.2020 Pfarrer i. R. Ricklef Münnich

„Kristallnacht“ – wie umgehen mit dem Scherbenhaufen der Europäischen Werte?

Mittwoch, 18.11.2020 Prof. Dr. Jascha Nemtsov, ZJS*-Professor für die Geschichte der Jüdischen Musik des Abraham Geiger Kollegs Potsdam an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar (*Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg)

„Den Juden bin ich ein Christ, den Christen ein Jude“. Felix Mendelssohn und Anton Rubinstein: zwei jüdische Universalmusiker und Europäer

Montag, 23.11.2020 Frau Dr. Maria Stürzebecher, Beauftragte für das Unesco-Welterbe, Stabsstelle Unesco | Dezernat Kultur und Stadtentwicklung, Stadt Erfurt

Jüdische Lebenswelten im Mittelalter

Montag, 30.11.2020 Prof. Dr. Christoph Bultmann, Professor für Bibelwissenschaften an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt

Europäische Werte – Prophetische Strenge. Der Ruf nach Gerechtigkeit bei Israels Propheten und in der modernen Welt

Gefördert durch den LAP Erfurt / Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, des Thüringer Landesprogramms „Denk bunt“ für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit sowie die Stadt Erfurt.

Wegen der Pandemie ausgefallen

4. Gedenkveranstaltungen

5. Kulturelle/religiöse Veranstaltungen

- a. 30.09.2020: Vernissage Ausstellung „Abraham war Optimist“
- b. 01.10.2020: Eröffnung Themenjahr „Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen“

6. Interne Veranstaltungen

- c. Treffen im Offenen Leitungskreis des Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum:
28.01.2020
- b. Ideenwerkstatt zum Themenjahr "Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen":
29.01.2020; 02.04.2020
- c. Arbeitsgruppe „Tora ist Leben“: 19.02.2020; 02.06.2020; 13.07.2020; 19.08.2020;
23.11.2020

7. Jugendarbeit

8. Sonstige Aktivitäten

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

10. Öffentlichkeitsarbeit

- d. Regelmäßige elektronische Newsletter.

11. Mitgliederstatistik

- e. Die Arbeitsgemeinschaft Kirche und Judentum kennt als solche keine Mitgliedschaft bzw. Mitgliedsbeiträge. Im Offenen Leitungskreis kommen zwischen zehn und zwanzig Interessenten zusammen. Informiert werden über einen regelmäßigen Newsletter etwa 70 Interessierte.

12. Tendenzen

13. Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

Wir sind hier...

Aachen

c/o Haus der Evang. Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10
52062 Aachen
E-Mail: cjz-aachen@t-online.de
Homepage: aachen.deutscher-koordinierungsrat.de

Augsburg und Schwaben

Postfach 10 16 08
86006 Augsburg
E-Mail: info@gcjz-augsburg.de
Homepage: www.gcjz-augsburg.de

Bad Hersfeld-Rotenburg

Falkenblick 1
36251 Ludwigsau-Friedlos
E-Mail: werner.schnitzlein@t-online.de
Homepage: www.christenjuden.de

Bad Kreuznach

c/o Katholische
Erwachsenenbildung
Bahnstr. 26
55543 Bad Kreuznach
E-Mail: gcjz-bad-kreuznach@gmail.com
Homepage: www.gcjz-bad-kreuznach.de

Bayreuth

Ludwig-Thoma-Str. 34a
95447 Bayreuth
E-Mail: friedrich.freiberger@gmx.de
Homepage: bayreuth.deutscher-koordinierungsrat.de

Berlin

Laubenheimer Str. 19
14197 Berlin
E-Mail: gcjz.berlin@t-online.de
Homepage: www.gcjz-berlin.de

Bielefeld

Schneidemühler Str. 7e
33605 Bielefeld
E-Mail: cjzbi@web.de
Homepage: www.gcjz-bielefeld.de

Bonn

c/o Haus der Kirche
Adenauerallee 37
53113 Bonn
E-Mail: info@gcjz-bonn.de
Homepage: www.gcjz-bonn.de

Celle

c/o Fr. Sabine Maehnert
Lodemannweg 15
29223 Celle
E-Mail: zusammenarbeit-celle@t-online.de
Homepage: www.zusammenarbeit-celle.de

Darmstadt

Kasinostr. 3
64293 Darmstadt
E-Mail: info@christenundjuden-darmstadt.de
Homepage: www.christenundjuden-darmstadt.de

Dillenburg

Zum Eichholz 12
35753 Greifenstein
E-Mail: gcjz-dillenburg@gmx.de
Homepage: www.gcjz-dillenburg.de

Dortmund

Küpfersstraße 3
44135 Dortmund
E-Mail: info@gcjz-dortmund.de
Homepage: www.gcjz-dortmund.de

Dresden

c/o Umweltzentrum
Schützengasse 16
01067 Dresden
E-Mail: info@cj-dresden.de
Homepage: www.cj-dresden.de

Düsseldorf

Bastionstr. 6
40213 Düsseldorf
E-Mail: info@cj-duesseldorf.de
Homepage: www.cj-duesseldorf.de

Duisburg-Mülheim-

Oberhausen

Siegstr. 10
47051 Duisburg
E-Mail: info@gcjz-dmo.org
Homepage: www.gcjz-dmo.de

Essen

In Auflösung

Franken

Königstraße 64
90402 Nürnberg
E-Mail: info@gcjz-franken.de
Homepage: www.gcjz-franken.de

Frankfurt am Main

c/o Ev. Dekanate FFM
Kurt-Schumacher-Str. 23
60311 Frankfurt
E-Mail: info@gcjz-frankfurt.de
Homepage: www.gcjz-frankfurt.de

Freiburg

Postfach 312
79003 Freiburg
E-Mail: gcjz-freiburg@web.de
Homepage: www.gcjz-freiburg.de

Fulda

Postfach 1145
36001 Fulda
E-Mail:
fulda_christlich_juedisch@
web.de
Homepage: www.gcjz-fulda.de

Gelsenkirchen

Von-der-Recke-Str. 9
45879 Gelsenkirchen
E-Mail: [christlich-juedische-
ge@freenet.de](mailto:christlich-juedische-ge@freenet.de)
Homepage: [www.christlich-
juedische-ge.de](http://www.christlich-
juedische-ge.de)

Gießen/Wetzlar

Pestalozzistr. 29
35394 Gießen
E-Mail: [gcjz.giessen-
wetzlar@gmx.de](mailto:gcjz.giessen-
wetzlar@gmx.de)
Homepage:
[giessen.deutscher.koordinieru-
ngsrat.de](http://giessen.deutscher.koordinieru-
ngsrat.de)

Göttingen

c/o Ev.-Reformierte Gemeinde
Göttingen
Untere Karspüle 11
37073 Göttingen
E-Mail: [info@gcjz-
goettingen.de](mailto:info@gcjz-
goettingen.de)
Homepage: [www.gcjz-
goettingen.de](http://www.gcjz-
goettingen.de)

Hagen

Eppenhauser Straße 175
58093 Hagen
E-Mail: cjz-hagen@t-online.de
Homepage: www.cjz-hagen.de

Hamburg

Palmaille 2
22767 Hamburg
E-Mail: info@gcjz-hamburg.de
Homepage: [www.zusammen-
in-hamburg.de](http://www.zusammen-
in-hamburg.de)

Hamel

Klagesweg 7
31787 Hameln
E-Mail: info@gcjz-hm.de
Homepage: www.gcjz-hm.de

Hanau

c/o Pfarrer Heinz Daume
Eisenacher Str. 8
61130 Nidderau
E-Mail: [heinz.daume@t-
online.de](mailto:heinz.daume@t-
online.de)
Homepage: [hanau.deutscher-
koordinierungsrat.de](http://hanau.deutscher-
koordinierungsrat.de)

Hannover

Marktkirchenpastorin
Hanna Kreisel-Liebermann
Quantelholz 34a
30419 Hannover
E-Mail: [h.kreisel-
liebermann@cjgh.de](mailto:h.kreisel-
liebermann@cjgh.de)
Homepage: www.cjgh.de

Heidelberg

c/o Werner Bornemann-
von Loeben
Oberer Gaisbergweg 21
69115 Heidelberg
E-Mail: [werner@bornemann-
von-loeben.de](mailto:werner@bornemann-
von-loeben.de)
Homepage:
[heidelberg.deutscher-
koordinierungsrat.de](http://heidelberg.deutscher-
koordinierungsrat.de)

Herford

c/o Evangelischer
Kirchenkreis Herford
Hansastraße 60
32049 Herford
E-Mail:
Peltzhartmut@gmail.com
Homepage: herford.deutscher-
koordinierungsrat.de

Hochtaunus

Bleibiskopfstr. 68
61440 Oberursel
E-Mail: [angelika.rieber@t-
online.de](mailto:angelika.rieber@t-
online.de)
Homepage: [www.gcjz-
hochtaunus.de](http://www.gcjz-
hochtaunus.de)

Karlsruhe

Postfach 210452
76154 Karlsruhe
E-Mail: gcjz-karlsruhe@web.de
Homepage: www.gcjz-ka.de

Kassel

Kölnische Str. 183
34119 Kassel
E-Mail: info@cjz-kassel.de
Homepage: www.cjz-kassel.de

Koblenz

c/o Pfarrer Wolfgang
Hüllstrung
Kurfürstenstraße 82
56068 Koblenz
E-Mail:
wolfgang.huellstrung@ekir.de
Homepage:
www.cjgkoblenz.de

Köln

Kartäusergasse 9-11
50678 Köln
E-Mail: [kontakt@koelnische-
gesellschaft.de](mailto:kontakt@koelnische-
gesellschaft.de)
Homepage: [www.koelnische-
gesellschaft.de](http://www.koelnische-
gesellschaft.de)

Konstanz

Postfach 100627
78406 Konstanz
E-Mail:
daniel.widmaier@gmx.net
Homepage: [www.gcjz-
konstanz.de](http://www.gcjz-
konstanz.de)

Krefeld

Vadersstr. 27
47800 Krefeld
E-Mail: [Kontakt@gfcjz-
krefeld.de](mailto:Kontakt@gfcjz-
krefeld.de)
Homepage: [www.gfcjz-
krefeld.de](http://www.gfcjz-
krefeld.de)

Leipzig

Haus der Kirche
Burgstr. 1 - 5
04109 Leipzig
E-Mail: info@jcha.de
Homepage: www.jcha.de

Limburg

Tannenweg 11
65620 Waldbrunn
E-Mail: gcjz-limburg@aol.de
Homepage: [www.cjz-
limburg.de](http://www.cjz-
limburg.de)

Lippe

Hornsche Str. 38
32756 Detmold
E-Mail: gfcjz-lippe@t-online.de
Homepage: www.gfcjz-lippe.de

Lübeck

Beim Drögenvorwerk 1-3
23554 Lübeck
E-Mail:
gcjz@bettinakiesbye.de
Homepage: www.gcjz-luebeck.de

Lüdenscheid

c/o Hella Goldbach
Germanenstr. 60
58509 Lüdenscheid
E-Mail:
hella.goldbach@gmx.de
Homepage: www.gcjz-luedenscheid.de

Lüneburg

Erbstorfer Landstr. 15c
21337 Lüneburg
E-Mail: gcjz-lueneburg@t-online.de
Homepage: www.gcjz-lueneburg.de

Main-Taunus-Kreis

Postfach 2570
65818 Schwalbach a. Ts.
E-Mail: cjz.mtk@gmx.de
Homepage: www.cjz-maintaunus.de

Mainz

Augustinerstr. 34
55116 Mainz
E-Mail:
wolfgang@drewello.net
Homepage: mainz.deutscher-koordinierungsrat.de

Marburg

Liebigstr. 21 a
35037 Marburg
E-Mail: mail@gcjz-marburg.de
Homepage: www.gcjz-marburg.de

Mecklenburg-Vorpommern

Postfach 11 01 10
19001 Schwerin
E-Mail: info@gcjz-mv.de
Homepage: www.gcjz-mv.de

Minden

Leiterstr. 17
32423 Minden
E-Mail: nina_pape@gmx.de
Homepage: www.gcjz-minden.de

Moers

Haagstr. 45
47441 Moers
E-Mail: info@gcjz-moers.de
Homepage: www.gcjz-moers.de

Mönchengladbach

Gladbacher Haus der Erinnerung
Hegner Str. 54
41169 Mönchengladbach
E-Mail: gcjz-mg@t-online.de
Homepage: www.gcjz-mg.kibac.de

München

Marsstr. 5
80335 München
E-Mail: info@gcjz-m.de
Homepage: www.gcjz-m.de

Münster

Schillerstr. 44a
48155 Münster
E-Mail: cjz@muenster.de
Homepage: www.cjz-muenster.de

Neuss

c/o Bücherhaus am Münster
Krämerstr. 8
41460 Neuss
E-Mail: kontakt@cjz-neuss.de
Homepage: www.cjz-neuss.de

Niederbayern

Wittelsbacher Str. 11
94315 Straubing
E-Mail: info@gcjz-niederbayern.de
Homepage: www.gcjz-niederbayern.de

Niedersachsen/Ost

Auf dem Brink 9
38112 Braunschweig
E-Mail: info@gcjz-niedersachsen-ost.de
Homepage: www.gcjz-niedersachsen-ost.de

Oberbergische

c/o ev. Kirchengemeinde
Marienberghausen
Kirchstr. 1
51588 Nümbrecht
E-Mail:
cjz.oberberg@gmail.com
Homepage: www.cjz-oberberg.de

Oberschwaben

Verdistraße 20
88276 Berg
E-Mail: ursula.wolf@cjb-rv.de
Homepage: www.cjb-rv.de

Offenbach

c/o Stadtbibliothek
Herrnstr. 59
63065 Offenbach
E-Mail: m.beseler@gmx.de
Homepage:
offenbach.deutscher-koordinierungsrat.de

Oldenburg

Ellenbogen 6
26135 Oldenburg
E-Mail: cjzol@gmx.de
Homepage: www.gcjz-oldenburg.de

Osnabrück

c/o Kath. Jugendbüro
Lohstr. 16-18
49074 Osnabrück
E-Mail: buero@kjb-osnabrueck.de
Homepage: www.gcjz-osnabrueck.de

Ostfriesland

Deddo-Cramer-Straße 16
26789 Leer
E-Mail:
wolfgang.kellner@ewetel.net
Homepage: www.cjz-ostfriesland.de

Paderborn

Postfach 56 10 10
33087 Paderborn
E-Mail: info@gcjz-paderborn.de
Homepage: www.gcjz-paderborn.de

Pfalz

Karl-Stein-Str. 8
76835 Hainfeld
E-Mail: pauly@uni-landau.de
Homepage: www.christen-und-juden.de

Potsdam

Bergblick 10
14558 Nuthetal
E-Mail: info@gcjz-potsdam.de
Homepage: www.gcjz-potsdam.de

Recklinghausen

Friedrich-Ebert-Str. 40
45659 Recklinghausen
E-Mail: cjg-re@gmx.de
Homepage: www.cjg-re.de

Regensburg

Am Brixener Hof 2
93047 Regensburg
E-Mail: info@gcjz-r.de
Homepage: www.gcjz-r.de

Rhein-Neckar

Frau Marita Hoffmann
Von-Kieffer-Str. 1
67065 Ludwigshafen
E-Mail: christlich-juedische@web.de
Homepage: www.gcjz-rhein-neckar.de

Saarland

Johannes-Foyer
Haus des Bistums
Ursulinenstr. 67
66111 Saarbrücken
E-Mail: herbert.jochum@gmx.de
Homepage: [saarland.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.saarland.deutscher-koordinierungsrat.de)

Sachsen-Anhalt

c/o Roncalli-Haus
Max-Josef-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg
E-Mail: info@katholische-akademie-magdeburg.de
Homepage: ---

Schleswig-Holstein

Projensdorfer Straße 190a
24106 Kiel
E-Mail: info@gcjz-sh.de
Homepage: www.gcjz-sh.de

Siegerland

Spandauer Str. 34
57072 Siegen
E-Mail: cjz.siegen@t-online.de
Homepage: www.cjz-siegen.de

Stuttgart

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
E-Mail: gcjz-stg@gmx.net
Homepage: www.gcjz-stuttgart.de

Thüringen

c/o Landeskirchenamt d. Ev.-Kirche in Mitteldeutschland
Referat G 3
Michaelisstr. 39
99084 Erfurt
E-Mail: ag@kirche-und-judentum.de
Homepage: www.kirche-und-judentum.de

Trier

Postfach 3727
54227 Trier
E-Mail: info@gcjz-trier.de
Homepage: www.gcjz-trier.de

Weiden

Margeritensteig 31
92637 Weiden i. d. OPf.
E-Mail: werner.friedmann@gmx.de
Homepage: [weiden-oberpfalz.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.weiden-oberpfalz.deutscher-koordinierungsrat.de)

Wesel

Tiergartenstr. 55
46485 Wesel
E-Mail: jung-wesel@t-online.de
Homepage: [wesel.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.wesel.deutscher-koordinierungsrat.de)

Westmünsterland

c/o Stadtmuseum Bocholt
Osterstr. 66
46397 Bocholt
E-Mail: Georg.Ketteler@gmx.de
Homepage: www.gcjz-westmuensterland.de

Wetterau

Hügelstraße 12
61231 Bad Nauheim
E-Mail: info@gcjz-wetterau.de
Homepage: www.gcjz-wetterau.de

Wiesbaden

Haus an der Marktkirche
Schlossplatz 4
65183 Wiesbaden
E-Mail: info@gcjz-wiesbaden.de
Homepage: www.gcjz-wiesbaden.de

Würzburg und Unterfranken

Valentin-Becker-Str. 11
97072 Würzburg
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de
Homepage: www.christlich-juedische-wuerzburg.de

Wuppertal

Fischertal 37a
42287 Wuppertal
E-Mail: wezi49@web.de
Homepage: www.GCJZ-Wuppertal.de

Zwickau

Domhof 2
08056 Zwickau
E-Mail: christoph.oehme@friedenskirche-Zwickau.de
Homepage: www.gcjz-zwickau.de